Geschäftsbericht 2021

3U HOLDING

Konzernergebnisse im Überblick

3U Konzern (IFRS)		Jahresvergleich 1.1.–31.12. 2021	2020
Umsatz	(in EUR Mio.)	55,94	61,05
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern u. Abschreibungen)	(in EUR Mio.)	11,27	11,55
Bereinigtes EBITDA*	(in EUR Mio.)	12,35	11,55
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	(in EUR Mio.)	6,76	5,94
EBT (Ergebnis vor Steuern)	(in EUR Mio.)	6,29	5,26
Konzernergebnis	(in EUR Mio.)	2,92	3,27
Ergebnis je Aktie gesamt (unverwässert)	(in EUR)	0,08	0,09
Ergebnis je Aktie gesamt (verwässert)	(in EUR)	0,08	0,09
Eigenkapitalquote (zum 31. Dezember)	(in %)	52,17	60,54
Bilanzsumme (zum 31. Dezember)	(in EUR Mio.)	119,05	85,90
Free Cashflow	(in EUR Mio.)	-23,22	0,03

*Bereinigt um Aufwendungen zur Vorbereitung von Unternehmenskäufen und eines möglichen Börsengangs der weclapp SE

3U Konzern (IFRS)		Quartalsvergleich 1.10.–31.12. 2021	2020
Umsatz	(in EUR Mio.)	15,73	16,56
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern u. Abschreibungen)	(in EUR Mio.)	5,71	5,12
Bereinigtes EBITDA*	(in EUR Mio.)	6,27	5,12
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	(in EUR Mio.)	4,28	3,35
EBT (Ergebnis vor Steuern)	(in EUR Mio.)	4,14	3,15
Konzernergebnis	(in EUR Mio.)	1,98	2,67
Ergebnis je Aktie gesamt (unverwässert)	(in EUR)	0,06	0,08
Ergebnis je Aktie gesamt (verwässert)	(in EUR)	0,05	0,07
Free Cashflow	(in EUR Mio.)	-8,14	2,10

*Bereinigt um Aufwendungen zur Vorbereitung von Unternehmenskäufen und eines möglichen Börsengangs der weclapp SE

Zielerreichung und Prognose 3U Konzern (in EUR Mio.)	Prognose 2022	Ist 2021	Letzte Prognose 2021	Ist 2020
Umsatz	65,0-70,0	55,9	58,0-63,0	61,1
EBITDA	10,0-12,0	11,3	11,0-13,0	11,6
Konzernergebnis	2,0-4,0	2,9	2,0-4,0	3,3

In Tabellen und Graphiken können aus arithmetischen Gründen Rundungsdifferenzen auftreten.

Inhalt

2 **An unsere Aktionäre**
2 Brief an unsere Aktionäre
5 Bericht des Aufsichtsrats
9 Chronik
15 Die 3U-Aktie

23 **Zusammengefasster Lagebericht**
24 Grundlagen
32 Rahmenbedingungen
49 Geschäftsverlauf
53 Ertragslage
64 Finanzlage
67 Vermögenslage
69 3U HOLDING AG
72 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
76 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
97 Vergütungsbericht
112 Übernahmerechtliche Angaben
114 Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f beziehungsweise § 315d HGB)

115 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

117 **Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021**
118 Bilanz
120 Gewinn- und Verlustrechnung
121 Gesamtergebnisrechnung
122 Eigenkapitalveränderungsrechnung
124 Kapitalflussrechnung
126 Anhang
202 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

209 **Weitere Informationen**
210 Finanzkalender
211 Kontakt
212 Impressum
212 Disclaimer
213 3U Konzern

Brief an unsere Aktionäre

Michael Schmidt (Sprecher des Vorstands)

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2021, über das wir Ihnen hier berichten, war ein Jahr mit Licht und Schatten.

Ja, wir haben unsere Prognose erreicht – beim Umsatz eher knapp, beim bereinigten Ergebnis am oberen Rand dessen, was wir Ihnen angekündigt hatten.

Ja, wir treiben unsere Strategie weiter erfolgreich voran, wir setzen die Maßnahmen um, über die wir Ihnen vorab berichteten und die wir auf der Hauptversammlung diskutierten. Schon 2021 konnten wir kurzfristig erste Früchte unserer Investitionen ernten – insbesondere durch das sehr erfolgreiche Bauprojekt in Würzburg.

Und ja, als wir Ihnen vor einem Jahr zuriefen „2020 war ein gutes Jahr – 2021 wird noch besser!", da hatten wir uns ursprünglich mehr erhofft, da wollten wir noch größere Fortschritte erzielen.

Es waren drei externe Entwicklungen, die uns eingebremst haben, Faktoren, die unserem Einfluss völlig entzogen waren und sind, Faktoren, auf die wir durch unternehmerisches Handeln nur punktuell adäquat reagieren konnten.

Zunächst: Das Wetter muss mitspielen, wenn wir im Segment Erneuerbare Energien Strom aus Wind- und Sonnenkraft erzeugen. Aber 2021 waren uns weder Wind noch Sonne besonders günstig: Unsere Anlagen lieferten fast 20 % weniger Strom als im Jahr zuvor. Wo wir aber jenseits der Witterung aktiv eingreifen können, da tun wir das selbstverständlich: Das rasant gestiegene Preisniveau am Strommarkt machen wir uns zunutze. Für dieses und das kommende Jahr haben wir sehr gute Abnahmepreise mit den Energieversorgern ausgehandelt. Die technische Verfügbarkeit der Anlagen mit 99 % zeugt von unserer konsequent professionellen Wartungsstrategie. Das sind gute Grundlagen für ein wieder erfolgreicheres Geschäftsjahr 2022 in diesem Segment!

Zum zweiten: Eine Spätfolge der Lockdowns zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie traf nicht nur uns, sondern die gesamte Weltwirtschaft: Unterbrochene Lieferketten und exorbitante Preissteigerungen bei Industriegütern, Teilen und Komponenten. Die Lieferschwierigkeiten in der Baubranche haben unserem Segment SHK zugesetzt. Höhere Preise konnten wir nicht vollumfänglich weitergeben, manche Aufträge mussten liegen bleiben. Erstmals seit Beginn ist unser Onlinehandel im Geschäftsjahr 2021 nicht gewachsen. Unsere Maßnahmen haben diese Effekte nicht gänzlich abfedern können. Aber der Umzug in unser neues Distributionszentrum schuf die logistische Grundlage für künftiges Wachstum, die angestrebten Effizienzsteigerungen stellen sich ein, es wird in dem Maße erneut vorangehen, wie die Belieferung durch die Hersteller wieder der starken Nachfrage unserer Kunden entspricht.

Und zum Dritten mussten wir feststellen, dass sich unmittelbar vor dem seit langem angestrebten möglichen Börsengang der weclapp SE die Stimmung der Anleger am Kapitalmarkt massiv eintrübte. Wir wollten den Gang aufs Parkett spätestens im ersten Halbjahr 2022 vollziehen, aber die Bereitschaft der Fondsmanager, in schnell wachsende Technologiewerte zu investieren, ist auch Anfang 2022 immer noch auf einem Tiefpunkt. Die Vorbereitungen für den Börsengang haben im Geschäftsjahr 2021 bereits zu hohen Kosten geführt – aber das wird nicht vergebens gewesen sein. KMU, kleine und mittelständische Unternehmen, gewinnen

Uwe Knoke (Vorstand Finanzen)

Andreas Odenbreit (Vorstand Personal und Recht)

mit unserer Plattform deutliche Vorteile; weclapp ist quasi unbegrenzt skalierbar; wir wollen weclapp zur beliebtesten Unternehmenssoftware für KMU in Deutschland und international machen. Das wissen viele Investoren bereits, haben sich mit den Vorzügen unseres Cloud Computing vertraut gemacht, und sie werden dies zu gegebener Zeit angemessen zu honorieren wissen.

Aber auch ohne Börsengang: Die besten Nachrichten lieferte 2021 das Segment ITK. Unser angestammtes Geschäft in der Telekommunikation entwickelt sich erfreulich stabil und liefert gute Ergebnisbeiträge. Technisch herausragende Qualität in unserem Next Generation Network und unseren Rechenzentren, die effizient arbeitenden Teams und ein strikt kundenorientiertes Leistungsangebot sind die Basis einer neuen Etappe dieser nun fünfundzwanzigjährigen Erfolgsstory.

Und das Geschäft im Cloud Computing wächst ungebrochen weiter. Die weclapp SE verweist wieder auf ein organisches Umsatzwachstum von 50 %. Die Sichtbarkeit unserer Marketing- und Unternehmenskommunikation liegt weit vor der unserer Mitbewerber, und das macht nicht nur neue Kunden, sondern auch Investoren auf uns aufmerksam.

Über das organische Wachstum hinaus haben wir 2021 ein weiteres wichtiges strategisches Vorhaben im Cloud Computing erfolgreich vorangetrieben: Mit dem vierten Quartal konnten wir zwei neu akquirierte Unternehmen in den Konzern aufnehmen. Die Leistungsangebote der ITscope GmbH und der FinanzGeek GmbH ergänzen das der weclapp um eine höchst erfolgreiche Lösung für die IT-Branche und um ein Einstiegsprodukt für Selbstständige und Kleinstunternehmen. Die jährlich wiederkehrenden Umsätze aus bestehenden Nutzungsverträgen belaufen sich in der so entstandenen weclapp-Gruppe auf aktuell bereits mehr als 15 Millionen Euro. Die weclapp-Cloudangebote nutzen inzwischen mehr als 7.000 Unternehmen, und Monat für Monat werden es mehr – nicht nur in Deutschland, sondern schrittweise auch in den neuen internationalen Zielmärkten.

Kurz und gut: Wir sind und wir bleiben: erfolgreich in Megatrends! Selbst wenn uns unvorhersehbare Umfeldeinflüsse zeitweise bremsen, so halten wir doch Kurs. Wir betreiben das originäre, satzungsmäßige Geschäftsmodell der 3U HOLDING AG: Kauf, Betrieb und Verkauf von Vermögensgegenständen. Und der selbstgesteckte Zweck dieses Handelns ist und bleibt die Wertsteigerung – in Ihrem Interesse, in dem unserer Beschäftigten und aller Stakeholder! Das ist die Leitschnur unseres Handelns.

Das Geschäftsjahr 2021 brachte Ihnen und uns neue Erfolgsbeispiele. Der Bau des Distributionszentrums in Koblenz wurde in weniger als einem Jahr vollendet, von unseren Teams im Onlinehandel in Rekordzeit bezogen und inzwischen gekrönt von einer Photovoltaikanlage, die mehr als 60 % des jährlichen Strombedarfs deckt. Und die Investition in das Bauvorhaben InnoHubs in Würzburg beginnt sich schon jetzt auszuzahlen – die Nachfrage von Käufern und Mietern bestätigt, dass wir zur rechten Zeit am rechten Ort bauen.

Licht und Schatten hatte das Geschäftsjahr 2021. Aber alles in allem sind wir mit dem Ergebnis zufrieden. Am Erfolg wollen wir Sie erneut teilhaben lassen. Vorstand und Aufsichtsrat werden Ihnen auch in diesem Jahr wieder vorschlagen, eine Dividende in Höhe von fünf Cent pro Aktie auszuschütten.

Trotz aller globalen Unwägbarkeiten: Operativ haben wir die Weichen gestellt. „2022 wird ein gutes Jahr!" – Dafür arbeiten wir.

Marburg, im März 2022

Ihr Vorstand

Michael Schmidt | Uwe Knoke | Andreas Odenbreit

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Folgenden möchte ich Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 informieren:

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Das Geschäftsjahr 2021 stand – wie schon das Vorjahr – leider zu großen Teilen auch weiterhin im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Dies hat naturgemäß auch die Tätigkeit des Aufsichtsrates betroffen. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 die Entwicklung der COVID-19-Pandemie, die Maßnahmen der Bundesregierung und ihre Auswirkungen auf die Wirtschaft im Allgemeinen und auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Besonderen laufend verfolgt. Aufgrund der Berichte des Vorstands und nach deren eingehender Beurteilung konnte der Aufsichtsrat feststellen, dass durch die Gesellschaft alle gebotenen und darüber hinaus auch weitere freiwillige Maßnahmen getroffen wurden, um die Gesundheit der Beschäftigten bestmöglich zu schützen. Pandemiebedingte gesundheitliche Ausfälle blieben erfreulicherweise auf wenige Ausnahmen begrenzt; gravierende Auswirkungen waren nicht zu verzeichnen. Der Aufsichtsrat konnte feststellen, dass der Vorstand angemessen, schnell und flexibel auf die zusätzlichen Herausforderungen reagiert hat. Als mittelbar beeinträchtigt erwies sich allerdings der Onlinehandel im Segment SHK. Die weltweiten Lieferketten für viele Produkte und Teile waren bekanntlich spätestens seit der ersten Jahreshälfte 2021 unterbrochen oder eingeschränkt, was zu Lieferengpässen und Preissteigerungen in der gesamten Bauindustrie und anderen Industriezweigen führte. Auch hierzu hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig intensiv mit dem Vorstand ausgetauscht.

Ohnehin hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2021 in Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Der Aufsichtsrat konnte sich dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Maßnahmen überzeugen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft. Mehrfach hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Risikosituation des Unternehmens, der Liquiditätsplanung und der Eigenkapitalsituation auseinandergesetzt. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hat auch zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert.

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, hat es nicht gegeben.

Sitzungen und Teilnahme

Im Geschäftsjahr 2021 haben insgesamt 6 Aufsichtsratssitzungen stattgefunden (27. Januar 2021, 26. März 2021, 20. Mai 2021, 19. August 2021, 31. Oktober 2021, 22. Dezember 2021, in denen der Aufsichtsrat jeweils vollzählig vertreten war. Die Aufsichtsratssitzungen fanden insgesamt als Online-Sitzungen statt. Die Mitglieder des Vorstands haben an den Aufsichtsratssitzungen am 26. März 2021, 20. Mai 2021 sowie 19. August 2021 teilgenommen. Bei den übrigen Terminen verhandelte der Aufsichtsrat ohne Beteiligung von Vorstandsmitgliedern.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern und hat keine Ausschüsse gebildet. Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden sowohl in Sitzungen als auch im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Sämtliche Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden ohne Gegenstimmen gefasst. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsrat mit dem Vorstand in intensivem Kontakt und hat sich über den Gang der Geschäfte sowie wesentliche Ereignisse informiert. Ebenso haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates auch neben den Aufsichtsratssitzungen in turnusmäßigen Telefonkonferenzen über die Belange der Gesellschaft ausgetauscht.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der strategischen Entwicklung und Ausrichtung des Konzerns befasst. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Vorstand zeitnah über wesentliche Entwicklungen und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen in den verschiedenen Beteiligungsgesellschaften ausgetauscht und diese mit dem Vorstand kritisch erörtert.

Wesentlicher Gegenstand der Erörterungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand sowie der internen Diskussionen im Aufsichtsrat war insbesondere die Umsatz-, Ergebnis- und Geschäftsentwicklung des Konzerns sowie die Finanzlage des Unternehmens. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand insbesondere Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Planwerten und definierten Zielen ausführlich erläutern und begründen.

Im Rahmen der Erörterung der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns befasste sich der Aufsichtsrat mit den sich stetig verändernden Rahmenbedingungen vor allem für die Erneuerbaren Energien und den Onlinehandel sowie damit verbundenen Anpassungsmaßnahmen. Im Segment Erneuerbare Energien befasste sich der Aufsichtsrat mit weiteren Plänen für Fortführung und Strukturierung der Anlagen zur Stromerzeugung. Verschiedene Optionen wurden gründlich geprüft und intensiv zwischen Aufsichtsrat und Vorstand erörtert. Insbesondere Überlegungen zur weiteren strategischen Positionierung des Bereichs spielten in diesem Rahmen eine wichtige Rolle.

Zu den Diskussionsschwerpunkten zählte darüber hinaus die Entwicklung des Onlinehandels im Segment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) und hier insbesondere die Entwicklung der eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Margenverbesserung, der Umzug des Distributionszentrums an den neuen Standort in Koblenz, die Einführung von weclapp als neues Warenwirtschaftssystem sowie Maßnahmen zur Sicherung der Beschaffung angesichts der weltweiten Krise der Lieferketten.

Intensiv beraten wurden auch die Entwicklungen in den Telefoniegesellschaften sowie beim Cloud Computing. Seine besondere Aufmerksamkeit richtete der Aufsichtsrat auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Tochtergesellschaft weclapp SE. Eingehend

beriet er die Planungen des Vorstands für ihre Marktpositionierung sowie die strategische Ausrichtung zur Umsetzung eines beschleunigten organischen und anorganischen Wachstums der Tochtergesellschaft einschließlich bestehender Finanzierungsoptionen und eines möglichen Börsengangs.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die Weiterentwicklung der Kapitalmarktstrategie und -kommunikation sowie die Optionen zur Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums durch Eigenkapitalmaßnahmen.

Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der weclapp SE sowie im Einvernehmen mit den beteiligten Führungskräften wurden im vierten Quartal mehrere personelle Umbesetzungen in den Organen der weclapp SE und der 3U HOLDING AG Gesellschaften vollzogen. Michael Schmidt, seit Gründung zunächst Geschäftsführer der damaligen weclapp GmbH, legte sein Amt als CFO der weclapp SE, nieder. Er wurde auf einer Hauptversammlung der weclapp SE zum weiteren Aufsichtsratsmitglied gewählt. Zum neuen CFO der weclapp SE wurde Christoph Hellrung bestellt. Nach nahezu zehn Jahren als CFO der 3U HOLDING AG legte Christoph Hellrung sein dortiges Amt nieder und übernahm diese Aufgabe bei der weclapp SE. Zum neuen CFO der 3U HOLDING AG wurde Uwe Knoke bestellt, bisher langjähriger CEO und CFO der 3U TELECOM GmbH und weiterer Telefoniegesellschaften des 3U Konzerns. Der Aufsichtsrat dankt allen Beteiligten für ihren bisherigen erfolgreichen Einsatz und die Bereitschaft, neue und weitere Aufgaben zu übernehmen.

Gegenstände der Aufsichtsratssitzungen waren im Übrigen Compliance- und Corporate-Governance-Themen, und hier insbesondere die den Corporate-Governance-Empfehlungen entsprechende Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats. Der dreiköpfige Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet, gleichwohl gibt es im Gremium eine Aufteilung bestimmter Themen auf einzelne Aufsichtsratsmitglieder, die über Entwicklungen in ihrem Fachbereich bei den regelmäßigen Sitzungen berichten. In diesem Zuge werden nicht nur die betroffenen Sachverhalte beraten, sondern auch unter Effizienzgesichtspunkten reflektiert, welche Ergänzungen und Verbesserungen im Verfahren vorgenommen werden können und gegebenenfalls deren Umsetzung eingeleitet.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex regt an, dass der Aufsichtsratsvorsitzende in angemessenem Rahmen bereit sein sollte, mit Investoren über aufsichtsratsspezifische Themen Gespräche zu führen. Dieser Aufgabe ist der Aufsichtsratsvorsitzende im abgelaufenen Geschäftsjahr nachgekommen und wird dies auch zukünftig im Rahmen seiner Möglichkeiten tun.

Das Risikomanagement des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2021, neben der Prüfung durch den Aufsichtsrat, auch Gegenstand einer Überprüfung durch die mit der Prüfung der Abschlüsse für das Geschäftsjahr beauftragte Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn. Die Prüfung hat bestätigt, dass der Vorstand der Gesellschaft die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen in geeigneter Weise ergriffen hat und dass das bestehende Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über die Weiterentwicklung des Risiko- und Chancenmanagements und der dazu eingesetzten Systeme informieren lassen und mit dem Vorstand die Risiko- und Chancenlage der Gesellschaft und des Konzerns beraten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen war die Aufstellung eines neuen Vergütungssystems für den Vorstand, das in Einklang mit § 162 AktG entsprechend den Regelungen des zweiten Aktionärsrichtlinienumsetzungsgesetzes steht. Das vom Aufsichtsrat beschlossene Vergütungssystem wurde auf der Hauptversammlung im Mai 2021 von den Aktionären gebilligt. Auch die Anpassung der Vergütung des Aufsichtsrats wurde mit deutlichen Mehrheiten beschlossen.

Corporate Governance

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich auch im Berichtsjahr mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt und insbesondere die im Geschäftsjahr 2020 in Kraft getretene Neufassung intensiv diskutiert und die erforderlichen Konsequenzen gezogen. Auch 2022 haben Vorstand und Aufsichtsrat daraufhin eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung kann auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance" dauerhaft eingesehen werden.

Darüber hinaus berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289 f und 315 d HGB über die Corporate Governance bei der 3U HOLDING AG. Auf sie wird im zusammengefassten Lagebericht über das Geschäftsjahr 2021 verwiesen – sie kann ebenfalls auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance" dauerhaft eingesehen werden.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2021

Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, wurde durch die Hauptversammlung am 20. Mai 2021 zum Abschlussprüfer gewählt und ist dementsprechend vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses beauftragt worden. Die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat angefordert und erhalten.

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der 3U HOLDING AG sowie der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 sind vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die vorgenannten Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet und in der Bilanzsitzung am 6. April 2022 intensiv erörtert. Die verantwortlichen Abschlussprüfer berichteten in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 AktG den Jahresabschluss der 3U HOLDING AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die 3U HOLDING AG eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung beider Abschlüsse durch den Abschlussprüfer zugestimmt und sowohl den Jahresabschluss der 3U HOLDING AG als auch den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihre Leistungen und ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021.

Marburg, 6. April 2022
Der Aufsichtsrat

Ralf Thoenes, Vorsitzender

Chronik

Januar 2021

- **weclapp ist Mitglied beim Branchen-Verband Bitkom**

Seit Jahresbeginn 2021 ist die weclapp SE Mitglied im Bitkom – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. In der Arbeitsgruppe Enterprise Resource Planning des Kompetenzbereichs Software wirkten weclapp-Experten für die Themen Datensicherheit und Künstliche Intelligenz am Bitkom Whitepaper „ERP Trend-Check 2021" mit.

- **weclapp erhält Bestnoten in der Trovarit-ERP-Anwenderzufriedenheitsstudie**

weclapp-Anwender sind mit ihrem ERP-System überdurchschnittlich zufrieden. Das geht aus der diesjährigen Studie „ERP in der Praxis" der Trovarit AG hervor. Mit der Note 1,6 in der Gesamtbewertung (Schulnoten von 1,0–5,0) lässt weclapp bekannte Branchengrößen teils deutlich hinter sich. Unsere cloudbasierte, universelle ERP-Plattform nimmt damit einen Spitzenplatz im Umfeld vergleichbarer Systeme ein.

- **weclapp intensiviert Internationalisierung – Kooperation in Italien**

weclapp hat die internationale Vermarktung ihrer gleichnamigen cloudbasierten ERP-Plattform in Europa intensiviert und eine Kooperationsvereinbarung mit der INFOMINDS Group geschlossen. INFOMINDS ist mit 120 Mitarbeitern und 2.000 Kunden einer der führenden unabhängigen Hersteller und Implementierer für Business Software (ERP-Lösungen) in Norditalien und wird als Partner die cloudbasierte ERP-Plattform weclapp exklusiv in ganz Italien vermarkten.

März 2021

- **weclapp wird mit dem B2B-Award „Enterprise-Resource-Planning" ausgezeichnet**

weclapp wurde mit dem Deutschen B2B-Award 2020/21 im Sektor „Enterprise-Resource-Planning" ausgezeichnet. Den ersten Platz belegt weclapp in der Kategorie „Preis-/Leistungsverhältnis". In die Auswertung wurden nur Anbieter aufgenommen, die mindestens 100 Bewertungen erhalten hatten. Auch in den Kategorien „Kundenzufriedenheit" und „Kundenservice" wurde weclapp unter die Top 3 von 20 ERP-Lösungen gewählt. Branchenübergreifend rangiert weclapp dank ihrer Spitzenbewertung in der ERP-Branche auf Platz 38 im Feld von 1.370 bewerteten Unternehmen.

April 2021

- **ESMA stuft 3U-Aktie in höheres Liquiditätsband hoch**

Die Aktie der 3U HOLDING AG wurde von der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) im Rahmen ihrer jährlichen Überprüfung aus dem Liquiditätsband 1 in das Liquiditätsband 2 (von sechs möglichen) hochgestuft.

In der Preisspanne zwischen EUR 2,00 und EUR 5,00, in der die 3U-Aktie derzeit gehandelt wird, ist dadurch seit dem 1. April 2021 die für sie geltende Tick Size (kleinste mögliche Preisabstufung im Börsenhandel) EUR 0,02 auf EUR 0,01 reduziert. Im Jahr 2020 stieg das Handelsvolumen in der 3U-Aktie gegenüber 2019 deutlich. Im Durchschnitt betrug der Umsatz der 3U-Aktie an den führenden deutschen Handelsplätzen rund EUR 94.000 pro Tag. 2019 waren durchschnittlich rund EUR 50.000 pro Tag umgesetzt worden.

- **weclapp SE tritt in konkrete Vorbereitungshandlungen für einen Börsengang ein**

Der Vorstand der weclapp SE hat nach Auswertung der Empfehlungen verschiedener Banken und nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat beschlossen, die konkreten Vorbereitungen für einen Börsengang zu beginnen und die emissionsbegleitenden Banken zu mandatieren. Es wird nach derzeitigem Stand ein öffentliches Angebot sowie eine Zulassung der Aktien zum Handel im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse erwogen. Der Börsengang könnte bei Vorliegen aller Voraussetzungen, insbesondere bei günstigen Marktbedingungen, Ende 2021, beziehungsweise in der ersten Hälfte des Jahres 2022 stattfinden.

Die durch einen Börsengang erzielten Emissionserlöse sollen es der weclapp ermöglichen, ihr internationales Wachstum durch Zukäufe sowie durch weitere Investitionen in Marketing und Vertrieb, Forschung und Entwicklung zu beschleunigen.

- **3U beendet Beteiligung am Joint Venture Spider Telecom GmbH**

Die 3U HOLDING AG hat ihren Anteil von 50 % an dem Gemeinschaftsunternehmen Spider Telecom GmbH an den bisherigen Mitgesellschafter verkauft. Die Umsätze in dieser Gesellschaft waren in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken. Die 3U TELECOM GmbH wird weiterhin für diese Gesellschaft als Dienstleister tätig sein. Die eingesparten Managementkapazitäten sollen zukünftig jedoch in den Wachstumsbereichen des 3U Konzerns genutzt werden.

Mai 2021

- **3U Onlinehandel selfio.de rangiert zum vierten Mal unter den Top Shops von COMPUTER BILD und Statista**

selfio.de, unser führender Onlinehandel, wurde von der Zeitschrift COMPUTER BILD und dem Marktforschungsportal Statista in die Reihe von Deutschlands besten Onlineshops aufgenommen. selfio.de zählt zu den 25 Top Shops 2021 im Segment „Haustechnik". Die „Technische Qualität" wurde mit „sehr hoch" bewertet, die „Benutzerfreundlichkeit" gilt den Testern als „exzellent". Der Slogan des Unternehmens „Do it yourself. Aber do it richtig" zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Marktpräsenz des 3U Onlinehandels, der einen der zentralen strategischen Schwerpunkte des 3U Konzerns darstellt.

Die Longlist für das diesjährige Ranking umfasste 7.629 Onlineshops. Insgesamt 79 Merkmale wurden in der Detailuntersuchung geprüft. Die „Technische Qualität" wurde bei zwei der 25 Top Shops des Segments „Haustechnik" als „exzellent" bewertet, bei 18 als „sehr hoch", bei fünf als „hoch". Die Bedienfreundlichkeit war bei neun Teilnehmern „exzellent", bei neun „sehr hoch", bei sieben „hoch".

- **3U Onlinehandel zieht termingerecht in neues Distributionszentrum in Koblenz**

Die 3U HOLDING AG wird künftig die Waren ihres Konzernsegments SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) über das neugebaute Lager- und Logistikzentrum im Industriepark Koblenz versenden. Der eigens für die Erweiterung und Optimierung der Supply-Chain geplante Bau wurde im Mai fertiggestellt und wird von der 3U-Tochter PELIA Gebäudesysteme GmbH betrieben, die unter anderem die Logistik des gesamten Segments verantwortet. Das PELIA-Team meisterte den Umzug sämtlicher Bestände in nur drei Tagen und war sofort voll lieferfähig. Vom neuen Distributionszentrum aus werden künftig alle Waren des 3U Onlinehandels, insbesondere der Selfio GmbH, an die Onlinekunden versandt. Zudem beliefert PELIA von hier auch Handwerksbetriebe und andere Geschäftskunden.

Mit dem Distributionszentrum sind die Kapazitäten des Konzernsegments SHK auf 15.300 m2 Bruttogrundfläche mit 14.000 m^2 Lager- und Logistikfläche erweitert worden.

Mit seinen Tochtergesellschaften im Segment SHK, insbesondere mit dem Onlinehandel der Selfio, ist der 3U Konzern erfolgreich im Megatrend E-Commerce tätig. Der 3U Onlinehandel mit Systemen und Komponenten für Heimwerker und Selberbauer unter dem Motto „Do it yourself, aber do it richtig!" konnte sein Umsatzvolumen im Verlauf der letzten fünf Jahre verdoppeln. Für das geplante weitere dynamische Wachstum hat 3U jetzt zukunftsorientiert neue Kapazitäten geschaffen und rund EUR 12 Mio. in die Errichtung des neuen Standorts investiert.

Juni 2021

- **Datensicherheit hat höchste Priorität: 3U TELECOM erneuert ISO-27001-Zertifizierung der Rechenzentren in Berlin und Hannover**

Die 3U TELECOM GmbH erhielt erneut die Zertifizierung nach ISO 27001 für ihr Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) in ihren Rechenzentren in Berlin und Hannover. Das ISMS beschreibt die Verfahren und Regeln innerhalb einer Organisation, die dazu dienen, die Informationssicherheit dauerhaft zu definieren, zu steuern, zu kontrollieren, aufrecht zu erhalten und fortlaufend zu verbessern. Für die Erneuerung des Zertifikats der international führenden Norm für Informationssicherheit nahm die TÜV NORD CERT GmbH als externe unabhängige Prüfinstanz ein dreieinhalbtägiges Re-Audit vor.

3U TELECOM ist nicht verpflichtet, sich zertifizieren zu lassen, erfüllt damit jedoch den eigenen Anspruch an ein Höchstmaß an Informationssicherheit von Kundendaten und Kundensystemen. Das anerkannte Gütesiegel dient Kunden und Partnern gegenüber als Beweis, dass Informationssicherheit tagtäglich gelebt wird – die Teilnahme an dem anspruchsvollen Audit schärft gleichzeitig das Sicherheitsbewusstsein der Beschäftigten. Neben der Geschäftsleitung, den Informations-, Informationssicherheits- und Datenschutzbeauftragten waren mehrere weitere Beschäftigte in die erfolgreiche Erfüllung der hohen Prüfanforderungen des Audits involviert.

Juli 2021

- **weclapp SE übernimmt ITscope GmbH**

Die Akquisition der ITscope GmbH erweitert das Leistungsangebot der weclapp SE beträchtlich: ITscope betreibt insbesondere eine cloudbasierte B2B-E-Commerce-Plattform als SaaS-Lösung, die es IT-Dienstleistern wie zum Beispiel Systemhäusern ermöglicht, ihren Verkauf und Einkauf zu digitalisieren und automatisierte Verkaufs- und Einkaufsprozesse für Kunden und Lieferanten zu etablieren. Hierfür hat ITscope Funktionalitäten für hoch automatisierte Verwaltung von Produktinformationen und digitalen Objekten zum Beispiel für Marketingzwecke (PIM/DAM) entwickelt, die auch für weclapp-Kunden in verschiedenen Branchen äußerst nützlich sein werden. Umgekehrt wird die ITscope.com-Plattform nun auch für weitere Branchen umgesetzt. Gemeinsam erwarten weclapp und ITscope weiter starkes, profitables Wachstum!

Zu den Kunden zählen derzeit rund 3.000 Unternehmen. Angebunden als Daten- und Produktlieferanten sind zudem europaweit über 400 Distributoren (IT-Großhändler). Die Geschäftstätigkeit der ITscope wird von den bisherigen Geschäftsführern unter der bestehenden Marke fortgeführt. Wir heißen auch die neuen Beschäftigten am Standort Karlsruhe im 3U Konzern herzlich willkommen.

August 2021

- **3U-Tochtergesellschaft InnoHubs GmbH baut innovatives Zentrum für den Dialog von Wirtschaft und Wissenschaft**

Die InnoHubs GmbH, eine Tochtergesellschaft der 3U HOLDING AG, hat mit einem feierlichen „ersten Spatenstich" den Baubeginn für ein zukunftsweisendes Projekt eingeläutet. In unmittelbarer Nähe zum Campus Nord der Julius-Maximilians-Universität und unweit der Gebäude der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt werden sich im „InnoHubs" Industrie- und Dienstleistungsunternehmen ansiedeln, die den unmittelbaren Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu Themen wie Digitalisierung und Künstliche Intelligenz suchen. Zu ihnen gehört auch, als weitere 3U-Tochtergesellschaft, die weclapp SE, deren CEO Ertan Özdil zu den ersten Unterstützern dieses Projekts zählte.

Der Standort ist für weclapp besonders attraktiv, denn in unmittelbarer Nachbarschaft baut die Universität Würzburg, als zentraler bayerischer Forschungsstandort für KI, aktuell ein Zentrum für Künstliche Intelligenz ("Center for Artificial Intelligence in Data Science – CAIDAS") auf. Rund 50 zusätzliche Hightech-Professuren werden bis 2023 in Würzburg geschaffen. Und hier wird das Forschungsteam der weclapp in engen Austausch mit innovativen Forschungsideen, mit Lehrenden und Lernenden treten.

- **Arne Henne in den Vorstand der weclapp SE berufen**

Als Chief Revenue Officer (CRO) der weclapp SE wird Arne Henne den Wachstumskurs der weclapp SE in Deutschland und international entscheidend mit vorantreiben und nimmt seine Tätigkeit jetzt unmittelbar auf.

Arne Henne (Jahrgang 1983) bringt eine langjährige Erfahrung in Online-Marketing und Vertrieb innovativer Technologien sowie in maßgeblichen Führungsfunktionen bei internationalen – auch börsennotierten – Unternehmen und Organisationen mit. Unter anderem leitete er mehrere Jahre bei Facebook das KMU-Firmenkundengeschäft in Europa, Afrika und dem Mittleren Osten (EMEA) und baute anschließend in denselben Regionen das Vertriebspartnergeschäft von Yext (www.yext.com) auf, dem KI-Pionier für digitale Online-Suchfunktionen.

September 2021

- **Photovoltaik-Anlage auf dem 3U-Distributionszentrum Koblenz installiert**

Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sind keine Gegensätze. Das unterstreicht die 3U HOLDING AG erneut mit der Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach ihres Distributionszentrums in Koblenz. Das von der Tochtergesellschaft PELIA Gebäudesysteme GmbH betriebene Distributionszentrum für den 3U Onlinehandel verfügt über rund 14.000 m2 Dachfläche. Auf einem großen Teilbereich sind jetzt 810 Photovoltaikmodule mit einer Nennleistung von 299,7 kWp installiert. Fünf leistungsfähige Wechselrichter sorgen dafür, dass der erzeugte Strom im Distributionszentrum selbst genutzt und Überschüsse ins Netz eingespeist werden können. Bis zu 60 % des jährlichen Stromverbrauchs am Standort werden durch die PV-Anlage abgedeckt. Auf diese Weise spart das Unternehmen Jahr für Jahr rund 132 t CO_2 ein. Auch ist die Nutzung des selbsterzeugten Sonnenstroms günstiger als der Bezug bei einem Stromanbieter. Die Gestehungskosten werden zu weniger als 6 Cent pro Kilowattstunde kalkuliert. Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen lassen erwarten, dass sich die Investition von rund TEUR 250 binnen etwa sieben Jahren amortisiert haben wird.

Oktober 2021

- **weclapp SE übernimmt Start-up FinanzGeek**

Die Tochtergesellschaft der 3U HOLDING AG übernimmt sämtliche Geschäftsanteile der FinanzGeek GmbH. Die gleichnamige cloudbasierte Software-as-a-Service-Lösung (SaaS) bietet Selbstständigen und Kleinstunternehmen wesentliche Vorteile einer umfassenden Unternehmenssoftware, ist auf den Bedarf dieses Marktsegments ausgerichtet und branchenunabhängig einsetzbar. Der Markteintritt ist für das erste Halbjahr 2022 vorgesehen.

November 2021

- **Personalveränderungen im Konzern**

Die Führungsmannschaft im Konzern wurde zum 1. November 2021 im Einklang mit üblichen Governance-Standards und -Grundsätzen neu aufgestellt.

Im Einvernehmen mit den beteiligten Führungskräften und im Rahmen der Vorbereitungen eines möglichen Börsengangs der weclapp SE haben der Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG und der Aufsichtsrat der weclapp SE mehrere personelle Umbesetzungen in den Organen beider Gesellschaften vollzogen:

Michael Schmidt, legte sein Amt als CFO der weclapp SE nieder. Er wurde auf einer außerordentlichen Hauptversammlung der weclapp SE in deren Aufsichtsrat gewählt. Er bleibt weiterhin CEO der 3U HOLDING AG.

Neuer CFO der weclapp SE ist seit Anfang November Christoph Hellrung. Nach nahezu zehn Jahren als CFO der 3U HOLDING AG übernahm er diese Aufgabe bei der weclapp SE. Sein Nachfolger als CFO der 3U HOLDING AG ist seither Uwe Knoke, bisher langjähriger CEO und CFO der 3U TELECOM GmbH und weiterer Gesellschaften des 3U Konzerns.

Dezember 2021

- **3U TELECOM gewinnt neue Kunden**

Die 3U TELECOM baut ihr Geschäft weiter erfolgreich aus und schafft solide Grundlagen für die weitere Entwicklung. Im Geschäftsbereich Data Center Services (DCS) haben insbesondere neue Kunden Kapazitäten angemietet und so die Auslastung der Rechenzentrumsflächen in Berlin und Hannover von rund 50 % im Januar 2021 auf nunmehr mehr als 80 % gesteigert. Die im Juni 2021 bestätigte ISO-27001-Zertfiizierung erweist sich als ein weiterer wichtiger Wettbewerbsvorteil. In den letzten zwölf Monaten konnten neue Verträge mit insgesamt 14 Netz- und Diensteanbietern geschlossen werden.

Vor diesem Hintergrund erwartet die 3U TELECOM GmbH, ihre positive Entwicklung auch im kommenden Geschäftsjahr weiter fortsetzen zu können.

Die 3U-Aktie

Die 3U-Aktie im Überblick

International Securities Identification Number (ISIN)	DE0005167902
Wertpapierkennnummer (WKN)	516790
Börsenkürzel	UUU
Transparenzlevel	Prime Standard
Designated Sponsor	BankM – Repräsentanz der Fintech Group Bank AG
Erstnotiz	26. November 1999
Grundkapital in EUR zum 31. Dezember 2021	EUR 35.314.016,00
Anzahl der Aktien zum 31. Dezember 2021	35.314.016
Börsenkurs zum 31. Dezember 2021*	EUR 3,95
Höchstkurs im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021*	EUR 4,67 (4. November 2021)
Tiefstkurs im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021*	EUR 2,22 (6. Januar 2021)
Marktkapitalisierung am 31. Dezember 2021	EUR 139.490.363,20
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) per 31. Dezember 2021	EUR 0,08

* Xetra-Schlusskurse, letzter Handelstag 2021 war der 30. Dezember 2021

Die Aktien der 3U HOLDING AG sind nennwertlose Inhaber-Stammaktien und im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Neben dem Handel in Frankfurt auf Xetra und Parkett wird die Aktie auch im Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart sowie auf Tradegate gehandelt.

Allgemeine Marktentwicklung

Der deutsche Leitindex DAX startete am 4. Januar 2021 mit 13.890 Punkten ins Börsenjahr und erreichte nach einigen Rücksetzern, unter anderem im Juli und September, am 17. November 2021 ein neuerliches Allzeithoch von 16.251 Punkten. Seither überwiegen bei Anlegern weltweit wieder die Sorgen. Der Abgabedruck speist sich aus Befürchtungen wegen der Spannungen zwischen Russland und der Ukraine, China und Taiwan, der Fortdauer der Corona-Pandemie unter neuen Mutationen des Virus, wegen des starken Preisanstiegs und der Furcht vor Zinsreaktionen der Notenbanken. Auch der DAX schloss daher am 30. Dezember 2021, dem letzten Handelstag, unter seinem jüngsten Hoch bei 15.885 Punkten, zeigte damit aber trotzdem eine Jahresperformance von +15,7 %.

Sowohl die Europäische Notenbank EZB als auch die US-Zentralbank Fed hielten die Leitzinsen über das Jahr 2021 hinweg auf konstant niedrigem Niveau – auf 0 % in der Eurozone, auf 0,25 % in den USA. Diese Zinspolitik sowie die weitere Ausdehnung der Geldmengen trieb viele Anleger auch im Jahr 2021 in den Aufbau von Aktienpositionen.

Stand schon das Jahr 2020 ökonomisch, politisch und gesellschaftlich unter dem Zeichen der Covid-19-Pandemie und der zu ihrer Bekämpfung getroffenen Maßnahmen, so hat sich die pandemische Lage auch im Jahr 2021 keineswegs nachhaltig entspannt. In Deutschland, Europa, aber auch weltweit richteten sich große Hoffnungen auf die Bereitstellung von Impfstoffen. Im Dezember 2021 waren in Deutschland mehr als 132 Millionen Impfdosen verabreicht worden, weltweit rund 8,4 Milliarden. Dennoch lag die Zahl der

Neuinfektionen zum Jahresende 2021 höher als vor Beginn der Impfungen. Im Konzern der 3U HOLDING AG wurden – wie schon 2020 – alle notwendigen und angemessenen Maßnahmen getroffen, um Beschäftigte und Geschäftstätigkeit vor Schaden zu bewahren. Pandemiebedingte gesundheitliche Ausfälle blieben auf wenige Ausnahmen begrenzt; gravierende Auswirkungen waren nicht zu verzeichnen. Als mittelbar beeinträchtigt erwies sich allerdings unser Onlinehandel. Die weltweiten Lieferketten für viele Produkte und Teile waren bekanntlich spätestens seit der ersten Jahreshälfte 2021 unterbrochen oder eingeschränkt, was zu Lieferengpässen und Preissteigerungen in der gesamten Bauindustrie und anderen Industriezweigen führte.

Die Entwicklung der 3U-Aktie

Der Börsenwert der 3U HOLDING AG stieg im Jahresverlauf um gut 71 % und ließ damit deutsche und internationale Indizes hinter sich. Bereits zu Jahresbeginn 2021 setzte die 3U-Aktie ihren Aufwärtstrend aus dem Vorjahr weiter fort. Die guten Geschäftsergebnisse des Jahres 2020 und die Erwartung weiterer Schritte hin zu einem möglichen Börsengang der Tochtergesellschaft weclapp SE veranlassten weitere Anleger, sich bei der 3U zu engagieren: Bis Anfang April stieg der Kurs gegenüber dem Jahresbeginn um rund 45 % auf EUR 3,34.

Im April gaben wir bekannt, dass die Vorbereitungen für einen möglichen Börsengang mit der bevorstehenden Mandatierung eines Bankenkonsortiums eine neue Phase erreichten. Die Aktie ging in der Folge in eine Seitwärtsbewegung.

Anfang September präsentierten wir Stand und Aussichten der 3U und der weclapp auf Konferenzen in Frankfurt und Zürich: Im Einklang mit den Angaben im Halbjahresfinanzbericht verwiesen wir auf die externen Einflussfaktoren, die unser Geschäft in den Segmenten Erneuerbare Energien und SHK beeinträchtigten. Witterungsbedingungen einerseits und die Lieferengpässe in der Industrie andererseits würden dazu führen, dass auf das Gesamtjahr nur der untere Bereich des Prognosekorridors erreicht würde. Ebenfalls im Einklang mit den Angaben im Halbjahresfinanzbericht diskutierten wir die Option, vorbehaltlich eines günstigen Marktumfeldes, im ersten Halbjahr 2022 einen möglichen Börsengang der weclapp ins Auge zu fassen.

Die intensive Information und Kommunikation trug zu weiterer Nachfrage nach unserer Aktie bei; der Kurs überschritt am 10. September 2021 erstmals wieder die Marke von EUR 3,50 und notierte am 29. September über EUR 4,00. Im Verlauf des Monats September 2021 stieg der Preis der Aktie insgesamt um weitere rund 23 % auf EUR 4,20. Damit rückte die 3U-Aktie in ein Kursniveau vor, das zuletzt vor über 20 Jahren bestanden hatte.

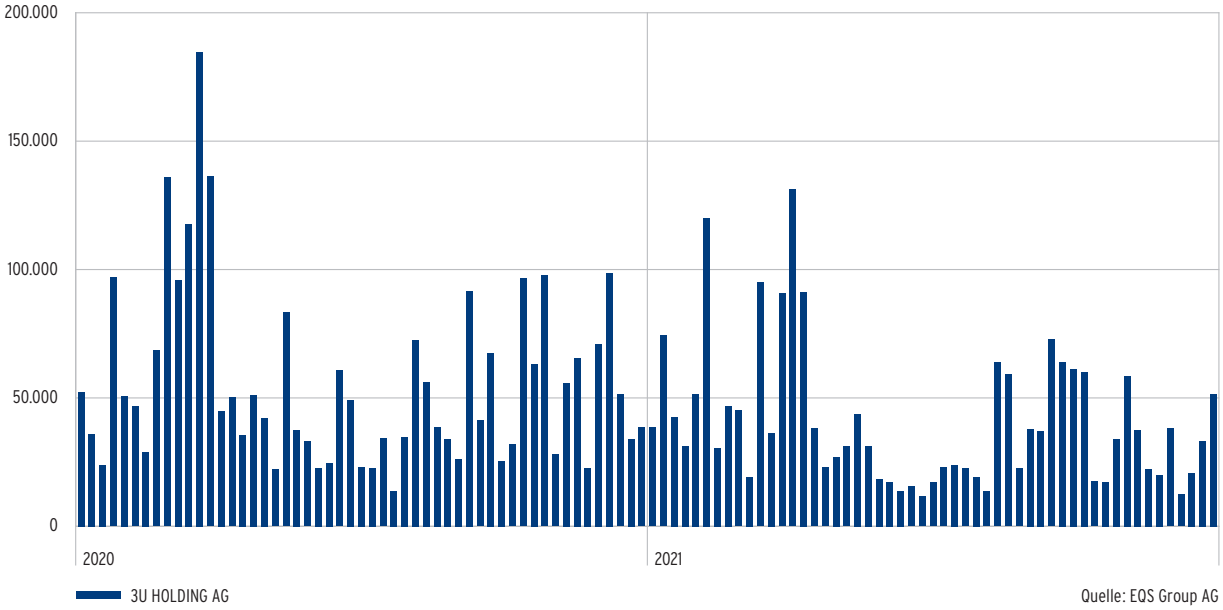
Nach Erreichen des Jahreshochs von EUR 4,67 am 4. November 2021 gab die Aktie wieder nach. Gewinnmitnahmen dürften dafür ebenso verantwortlich sein, wie die globale Korrektur der Aktienmärkte und insbesondere des Technologiesektors.

Performance der 3U-Aktie* vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Prime All Share Index

*Tagesschlusskurs Xetra

Die Liquidität der 3U-Aktie ging nach Stückzahlen im Jahresverlauf leicht zurück, der volumengewichtete Umsatz in der 3U-Aktie verbesserte sich hingegen von EUR 23,55 Mio. im Jahre 2020 auf EUR 34,16 Mio. im Jahr 2021.

Handelsvolumen der 3U-Aktie vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2021 (Durchschnitt der täglich gehandelten Aktien pro Woche)



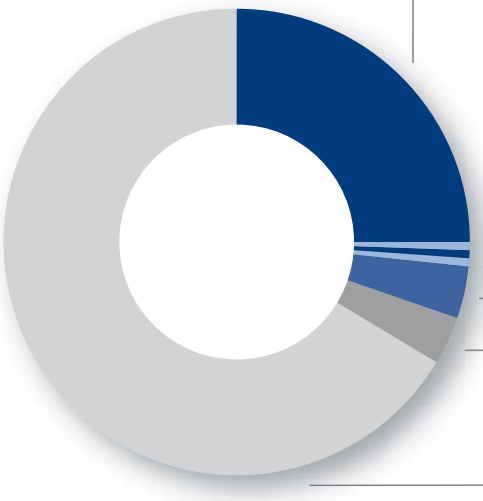
Quelle: EQS Group AG

Auch zu Beginn des laufenden Jahres 2022 ging der Kurs im Einklang mit den Märkten weiter zurück.

Die rasante Wertsteigerung der 3U-Aktie war im Jahr 2021 unter anderem von Phantasien getrieben, die sich an einen Börsengang der weclapp SE knüpften. Die Bewertungsabschläge, die die meisten Technologiewerte im Jahr 2022 hinnehmen mussten, ließen Anleger an der Finanzierungsoption Börsengang zweifeln und veranlassten zu Gewinnmitnahmen. Ab der zweiten Hälfte des ersten Quartals 2022 gingen Kurseinbußen mit teilweise sehr geringen Stückzahlen einher.

Für das Jahr 2022 ist die Fortsetzung der intensiven Kapitalmarktkommunikation vorgesehen. Sie soll für weiteres Interesse an der 3U-Aktie sorgen.

Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2021



Michael Schmidt (Sprecher des Vorstands)	25,49 %	8.999.995 Aktien
Andreas Odenbreit (Vorstand)	0,06 %	20.500 Aktien
Ralf Thoenes (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	0,07 %	25.000 Aktien
Stefan Thies (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)	0,09 %	33.084 Aktien
Jürgen Beck-Bazlen (Aufsichtsrat)	3,86 %	1.364.300 Aktien
Lupus alpha Investment GmbH	3,35 %	1.183.640 Aktien
Restlicher Free Float	67,08 %	23.687.497 Aktien

Investor Relations

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir unsere erfolgreiche Kapitalmarktstrategie weiter konsequent umgesetzt. Die strategische Ausrichtung des Konzerns umfasst im Wesentlichen die Konzentration auf erfolgreiche Geschäftsmodelle in den Segmenten ITK, Erneuerbare Energien und SHK. Hierbei fokussiert 3U auf die Megatrends Cloud Computing und Onlinehandel, also jene wachstumsstärksten Geschäftsbereiche, die mit vielversprechenden Aussichten nach führenden Marktpositionen streben.

Die 3U HOLDING AG betreibt als Management- und Beteiligungsholding mehrere Geschäftsmodelle. Daher ist es ein wesentliches Ziel der Investor Relations bei 3U, am Kapitalmarkt Verständnis für deren jeweilige Wettbewerbsposition und Aussichten zu wecken und über Entwicklungen und Fortschritte kontinuierlich zu berichten. So soll der Kreis derer stetig erweitert werden, die sich für 3U interessieren – sowohl was die geographische Ausstrahlung auf weitere Finanzplätze angeht als auch weitere Anlegerklassen und Multiplikatoren betreffend. Dies soll auch zu einer höheren Liquidität in der Aktie beitragen.

Stetiger Kontakt zu unseren Anlegern ist uns wichtig. Wir haben 2021 neben klassischen Informationskanälen wie unserer Website www.3u.net und unserem Newsletter weitere Kommunikationskanäle genutzt und ausgebaut. Unter dem Claim „Erfolgreich in Megatrends" berichten wir über 3U und die von uns besetzten Megatrends, bieten Hintergrundinformationen an und pflegen den Dialog auf allen Ebenen. Hierfür besteht neben dem YouTube-Kanal auch ein LinkedIn-Profil der 3U, in dem aktuelle Marktinformationen sowie Themen aus den drei Segmenten der 3U kommentiert und verbreitet werden.

Den Kreis der adressierten Medien oder Kanäle passt Investor Relations dem aktuellen Bedarf an. In zunehmendem Maße ergänzen wir die Kommunikation der Quartals- und Halbjahreszahlen um virtuelle Formate und Social Media wobei deren Kernelemente zugleich auf der Website dauerhaft zur Verfügung gestellt werden.

Um möglichst alle Zielgruppen auch zu erreichen, ist Investor Relations auf virtuellen und Präsenz-Veranstaltungen für Privatanleger und institutionelle Investoren vertreten, versendet sämtliche Berichte und Presseinformationen auch an alle für den Newsletter eingetragenen Empfänger und macht Hintergrundinformationen und Interviews durch die Veröffentlichung von Video- und Audiomitschnitten auf der Website www.3u.net und dem 3U-YouTube-Kanal für jeden Interessenten unbeschränkt verfügbar. Die Investor Relations der 3U betreiben somit insgesamt eine laufende offene und vertrauensvolle Kommunikation mit allen Aktionärinnen und Aktionären, Investorinnen und Investoren sowie allen anderen Teilnehmern des Kapitalmarktes.

Mit weiterhin besonderem Interesse beobachten die Anleger die Überlegungen zu einem möglichen Börsengang der weclapp SE. Im Interesse größtmöglicher Transparenz veröffentlicht die Tochtergesellschaft weclapp – über ihre rechtlichen Verpflichtungen hinaus – einen Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021, einschließlich geprüftem Jahres- und Konzernabschluss nach IFRS.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 27 Pressemitteilungen versendet, eine darunter als Offenlegung von Insiderinformationen im Sinne des Artikels 17 der Marktmissbrauchsverordnung der EU. Die Zahl der Abonnenten unseres Newsletters stieg im Jahresverlauf von 403 auf 471. Über das neu angelegte LinkedIn-Profil wurden im Jahresverlauf 110 Abonnenten gewonnen. Im Jahr 2021 haben wir 59 Postings veröffentlicht, von denen 19 von LinkedIn-Nutzern kommentiert oder geteilt wurden.

Die breit angelegte Research-Coverage haben wir im Geschäftsjahr fortgesetzt. Anlegern machen wir dadurch einen diversifi-

zierten Überblick zu Unternehmensanalysen Dritter zugänglich. Alle Berichte können auf unseren Internetseiten heruntergeladen werden. Ein monatlich erscheinendes Factsheet ergänzt die Übersicht zur 3U-Aktie auf der Website. Die jüngsten Analystenempfehlungen des Geschäftsjahres 2021 lauteten:

Analyst	Letztes Update	Empfehlung	Kursziel in EUR
SMC Research (Dr. Adam Jakubowski)	17.11.2021	Buy	4,40
GSC Research (Jens Nielsen)	26.11.2021	Buy	4,50

Die Zusammenarbeit mit Hauck & Aufhäuser wurde zum vierten Quartal 2021 beendet.

Unsere Hauptversammlung, die wir am 20. Mai 2021 erneut virtuell abhielten, zeigte große Resonanz und wurde insgesamt positiv aufgenommen. Die Fragen und Beiträge unserer Anteilseigner beantwortete die Verwaltung vollständig und ausführlich. Aufzeichnungen der Rede des Vorstandssprechers sowie der Beantwortung der Fragen stehen auf YouTube und auf www.3u.net dauerhaft bereit. Die Anträge der Verwaltung wurden mit deutlichen Mehrheiten angenommen, Vorstand und Aufsichtsrat entlastet.

Das Interesse – auch institutioneller Investoren – bestand im Geschäftsjahr 2021 ungebrochen und konnte sogar gesteigert werden. Unternehmensvertreter repräsentierten die 3U HOLDING AG auf der Frühjahrs- und Herbstkonferenz des Equity Forum in Frankfurt, einem Family Office Day in Wien sowie auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt, die allesamt virtuell veranstaltet wurden und international gut besucht waren. Auch unsere Präsentation auf der Zürcher Kapitalmarktkonferenz stieß auf großes Investoreninteresse.

Virtuelle Roadshows der 3U HOLDING AG erreichten internationale Investoren in Frankreich, Spanien, Schweden, Dänemark, Benelux, in der Schweiz und im Vereinigten Königreich.

Auch die Vorstandsmitglieder der weclapp SE führten bei virtuellen Roadshows und Konferenzen Gespräche mit einer Vielzahl technologieaffiner internationaler Investoren. Diese intensiven Investorenkontakte des weclapp-Managements strahlen auch auf die Wahrnehmung der Muttergesellschaft und damit der 3U-Aktie aus.

Im Jahr 2022 werden wir von unseren Erfahrungen in virtuellen Formaten profitieren und auf allen Ebenen den offenen, vertrauensvollen Dialog suchen und fortsetzen. Alle Kapitalmarktteilnehmer umfassend zu informieren und hohe Transparenz und Nahbarkeit – auch in Zeiten sozialer Distanz – zu behalten: Das steht im Mittelpunkt unserer Kommunikation. Das bleibt unser Anliegen.

Zusammengefasster Lagebericht

24 **Grundlagen**
24 Geschäftsmodell
27 Wesentliche Standorte
29 Beschäftigte
31 Steuerungssystem

32 **Rahmenbedingungen**
33 Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes
35 Entwicklung der finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen
36 Entwicklung der Rahmenbedingungen in den Segmenten

49 **Geschäftsverlauf**

53 **Ertragslage**
53 Ertragslage des Konzerns
56 Ertragslage in den Segmenten

64 **Finanzlage**

67 **Vermögenslage**

69 **3U HOLDING AG**

72 **Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

76 **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**
76 Prognosebericht
81 Chancenbericht
84 Risikobericht
96 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

97 **Vergütungsbericht**

112 **Übernahmerechtliche Angaben**

114 **Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f beziehungsweise § 315d HGB)**

Grundlagen

Geschäftsmodell

Die 3U HOLDING AG steht als operative Management- und Beteiligungsholding an der Spitze des 3U Konzerns (im Folgenden kurz „3U" oder „die 3U"). Sie steuert und überwacht alle wesentlichen Aktivitäten innerhalb des Konzerns. Die Festlegung der Konzernstrategie sowie die Steuerung der Entwicklung der 3U gehören zu ihren Aufgaben. Sie ist verantwortlich für das Rechnungswesen und Controlling in der 3U und betreibt außerdem das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement, einschließlich dem Complicemanagement, sowie die Bereiche Recht, Investor Relations und Unternehmenskommunikation.

Die 3U HOLDING AG übernimmt auch die Allokation der finanziellen Mittel, zum Beispiel für Sachinvestitionen oder Akquisitionen. Ihr obliegen die Personalpolitik, die Personalentwicklung und die Betreuung der obersten Führungsebene des Konzerns. Die Vorstände der 3U HOLDING AG übernehmen die operative Verantwortung in Personalunion auch als Geschäftsführer von Konzerngesellschaften.

Zum Geschäftsmodell der 3U HOLDING AG gehört satzungsmäßig der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der 3U liegt überwiegend in Deutschland sowie in den europäischen Nachbarländern.

Das Kerngeschäft der 3U ist derzeit im Wesentlichen in den Segmenten ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik), Erneuerbare Energien und SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) zusammengefasst.

Die 3U HOLDING AG legt in der Konzernstrategie besonderes Augenmerk auf die Hauptwachstumstreiber Cloud Computing (im Segment ITK) und Onlinehandel (im Segment SHK), betreibt daneben aber weitere Geschäftsbereiche in ihren drei Segmenten.

Im Segment ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik) sind mehrere Geschäftsbereiche zusammengefasst.

Die Konzerngesellschaften in der Telekommunikationstechnik bieten Leistungen auf den Gebieten Voice Retail, Voice Business und Data Center Services & Operation an. Unter Voice Retail werden privaten Festnetznutzern diverse Produkte für günstige und zuverlässige Verbindungen angeboten. Geschäftskunden (Voice Business) nutzen die Produkte Voice Terminierung (Wholesale, Resale), also die Durchleitung von Gesprächen über das 3U-eigene Next-Generation-Network bis zum Empfänger, und verschiedene Mehrwertdienste. Die wachsende Nachfrage nach sicheren Rechenzentrumskapazitäten wird im Geschäftsbereich Data Center Services & Operation bedient. Unsere Rechenzentren in Berlin, Hannover und Marburg halten dafür ein umfassendes Angebot an Dienstleistungen bereit. Sie bieten Unternehmenskunden aktive Betreuung und Betrieb ihrer IT-Landschaften (Managed-IT) und den Betrieb virtueller Server (Infrastructure as a Service (IaaS)), stellen aber auch Flächen zur Aufstellung von Servern zur Verfügung (Colocation).

Der wachstums- und margenstärkste Geschäftsbereich im Segment ITK ist das Cloud Computing. Die Konzerngesellschaft weclapp SE entwickelt und betreibt eine cloudbasierte Transaktionsplattform für Unternehmenssoftware. Als wesentliche Funktionalitäten bietet weclapp das Enterprise Resource Planning (ERP) sowie das Customer-Relationship-Management (CRM) an. Kunden sind kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), die ihre Geschäftsvorfälle umfassend über die weclapp-Plattform abwickeln und hierfür Nutzungsrechte, meist für ein oder mehrere Jahre, erwerben (Software-as-a-Service (SaaS)). Derzeit umfasst das Leistungsangebot drei unterschiedliche Leistungspakete, die jeweils auf Monatsbasis oder mit Ein- oder Zweijahresverträgen gegen

eine Nutzungspauschale genutzt werden können. Die so begründeten Dauerschuldverhältnisse führen zu wiederkehrenden Umsätzen und erleichtern die kurz- und mittelfristige Finanzplanung

Im Geschäftsjahr 2021 erwarb die weclapp SE alle Gesellschaftsanteile zweier Unternehmen, die sie zum 31. Dezember 2021 als Teilkonzern der 3U konsolidiert. Gegenwärtig werden in diesem Zusammenhang eine Reihe von Managementaufgaben als eigenständige, jedoch weiterhin in den Konzernverbund integrierte Prozesse der weclapp etabliert, darunter Rechnungswesen, Recht und Compliance, Risiko- und Chancenmanagement, Unternehmenskommunikation.

Mit dem Erwerb der ITscope GmbH zum Ende des dritten Quartals 2021 wurde das SaaS-Leistungsangebot deutlich erweitert. ITscope hat als Grundlage eines wachsenden und profitablen Geschäfts eine B2B-Plattform entwickelt, die neben dem Kundenstamm und dem hochqualifizierten IT-Personal zu den Hauptmotivationen für den Erwerb des Unternehmens zählte. Mit dieser modularen, cloudbasierten Plattform unterstützt ITscope aktuell insbesondere Systemhäuser, deren B2B-Kunden, IT-Hardwarehersteller und Distributoren bei der effizienten Abwicklung ihrer E-Commerce-, Vertriebs- und Beschaffungsprozesse. Die Kunden können bei ITscope mehrere unterschiedliche Leistungspakete gegen eine Nutzungspauschale buchen. Die jeweiligen Verträge haben zumeist eine Laufzeit von zwölf Monaten und werden aufgrund monatlicher Gebühren je nach Nutzungsumfang und Anzahl der Nutzer beim Kunden berechnet.

Eine der Schlüsseltechnologien, die dem Geschäftsmodell der ITscope zugrunde liegt, ist die von ITscope entwickelte PIM/DAM-Funktionalität (Product Information Management und Digital Asset Management). PIM und DAM gehören zu den zentralen Erfolgsfaktoren im Online-Handel und sind daher auch für einen erheblichen Teil der Kunden der weclapp-Plattform von höchstem Interesse. weclapp beabsichtigt, diese Funktionalitäten auch Kunden der weclapp-Plattform zur Verfügung zu stellen und umgekehrt die ITscope-Plattform für die Nutzung in weiteren Branchen zu öffnen.

Seit Oktober 2021 ist auch die FinanzGeek GmbH, Worms, Teil des weclapp-Teilkonzerns. Das Start-up-Unternehmen hat eine Plattform entwickelt, die Selbstständigen und Kleinstunternehmen branchenunabhängig die grundlegenden Vorteile einer Business-Software bietet. Die Plattform befindet sich im finalen Entwicklungsstadium und ist derzeit bei rund 300 Testnutzern im Einsatz. Sie soll ab der ersten Jahreshälfte 2022 auf den Markt gebracht werden. Wie bei der weclapp-Plattform, sollen auch für die Nutzung der FinanzGeek-Plattform Nutzungsentgelte erhoben werden, möglichst im Rahmen länger laufender Abonnements und gegen Vorauszahlung.

Erfolgskritisch für das weitere Wachstum im Cloud Computing sind die erfolgreiche Integration der neu erworbenen Geschäftsmodelle sowie die Realisierung der daraus erwarteten Wachstums- und Ertragspotenziale. Im Fokus der weiteren Wachstumsstrategie stehen zudem die intensive Entwicklungsarbeit am Ausbau der weclapp-Plattform sowie die Ergänzung des Funktionsumfangs um Elemente der Künstlichen Intelligenz, die Fortführung und Weiterentwicklung des Marketings, der erfolgreiche Eintritt in neue, internationale Märkte, sowie gegebenenfalls weitere Zukäufe von Technologien, Unternehmen oder Kundenstämmen.

Im Segment Erneuerbare Energien agiert 3U als Eigentümer und Betreiber von Windenergie- und Photovoltaikanlagen. Aufgrund der politischen Rahmenbedingungen ist die Projektentwicklung neuer Windparks einstweilen kein Schwerpunkt. Der Geschäftserfolg in diesem Segment ist daher abhängig von den Witterungsbedingungen und der technischen Qualität und Verfügbarkeit der jeweiligen Anlagen. Für Anlagen, die keine Förderung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz in Anspruch nehmen können, werden

Stromlieferverträge geschlossen, deren Konditionen sich an den erzielbaren Marktpreisen orientieren. Unternehmerisch kann Wachstum derzeit durch den Zukauf weiterer Erzeugungskapazitäten erreicht werden. Wertsteigerungen im Portfolio können bei Gelegenheit durch den Verkauf von Anlagen realisiert werden.

Die Selfio GmbH ist die größte und vielversprechendste Konzerngesellschaft im Segment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik). Sie bietet Bauherren, Sanierern und Heimwerkern auf dem Weg des Onlinehandels ein breites Spektrum von Systemen und Produkten aus dem gesamten Gewerk der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (überwiegend Privatkunden, B2C) sowie Unterstützung bei der Planung ihrer Vorhaben. Das umfangreiche Online-Beratungsangebot unter anderem durch Erklärvideos kann als ein Wettbewerbsvorteil der Selfio angesehen werden. Erfolgskritisch zur Wahrung und Generierung von Wettbewerbsvorteilen im Onlinehandel ist neben der allgemeinen Baukonjunktur vor allem die Weiterentwicklung des professionellen Online-Marketings, einschließlich des effizienten Managements von Angebot und Preisen sowie der benötigten Einrichtungen und Prozesse der Logistik.

Das Supply-Chain-Management für den Onlinehandel verantwortet die Konzerngesellschaft PELIA Gebäudesysteme GmbH, die aber auch Dritte direkt beliefert. Zwei weitere Gesellschaften betreiben derzeit in kleinem Umfang die Vermietung von professionellem Gerät und Werkzeugen für Handwerker, Heimwerker und Selberbauer sowie die Unterstützung und Belieferung von Handwerksunternehmen.

Wesentliche Standorte

Die Geschäfte im Konzern der 3U HOLDING AG werden von mehreren Standorten aus betrieben. Der Sitz der Muttergesellschaft ist Marburg. Von hier aus erbringt die Holding Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften und betreibt ihr Geschäft des Erwerbs, der Verwaltung und der Veräußerung von Beteiligungen sowie der Verwaltung eigenen Vermögens.

Zudem ist an diesem Standort auch der Geschäftsbereich Telekommunikation mit mehreren Einzelgesellschaften angesiedelt.

Zugleich arbeiten in Marburg vor allem Marketing, Produktmanagement und Kundenbetreuung der weclapp SE, die aber auch an derzeit zwei weiteren Standorten tätig ist. Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main. Am Standort Kitzingen sind vor allem Forschung und Entwicklung lokalisiert. Die 2021 neu erworbenen Tochtergesellschaften ITscope GmbH und FinanzGeek GmbH sind in Karlsruhe beziehungsweise Worms angesiedelt.

Im Geschäftsjahr 2021 bezogen große Teile des Segments SHK das neue Distributionszentrum mit umfangreichen Büroräumen in Koblenz. Sitz des Onlinehandels in der Selfio GmbH ist Bad Honnef.

In Würzburg wurde im August 2021 mit dem Bau einer Büroimmobilie begonnen; dort soll künftig auch ein Zentrum für Forschung und Entwicklung zu Themen der Künstlichen Intelligenz angesiedelt werden.

Die Bestandswindparks in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt werden von Marburg aus verwaltet. Der Windpark Lüdersdorf in Brandenburg wurde zum Jahresende 2020 veräußert. Seither befindet sich in Brandenburg kein Standort der 3U mehr.

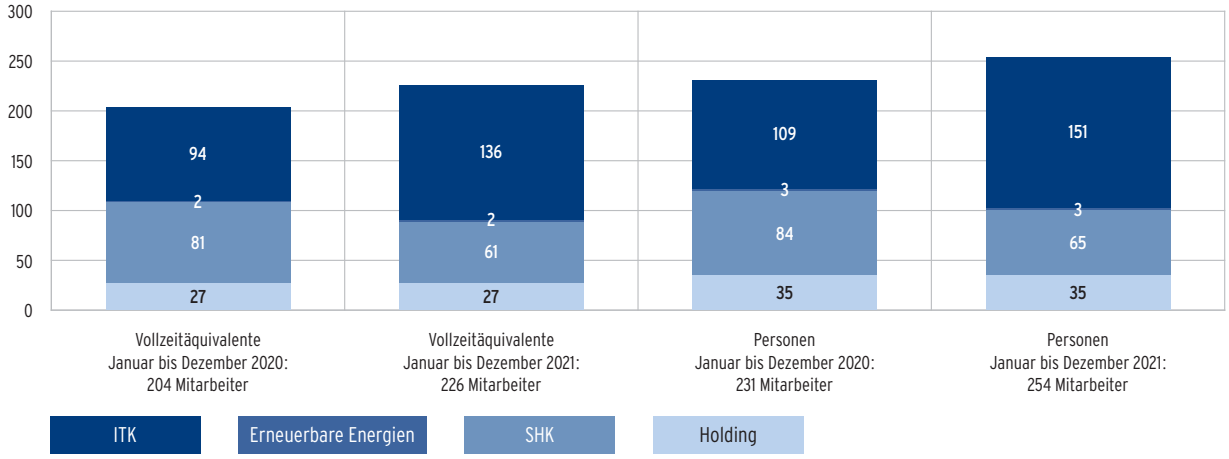
Roge
Klostermoor
Berlin
Hannover
Adelebsen
Langendorf
Marburg
Bad Honnef
Koblenz
Frankfurt am Main
Würzburg
(im Bau seit August 2021)
Worms
Kitzingen
Karlsruhe
Wesentliche Standorte des 3U Konzerns
Windkraftanlagen
Solarpark

Beschäftigte

Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gerade in den technologisch anspruchsvollen Megatrends, in denen die Gesellschaften der 3U tätig sind, die Voraussetzung dafür, den Erfolg eines Unternehmens langfristig zu sichern. Verantwortungsvolle Personalentwicklung und stetige Verbesserung spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Deshalb ist die nachhaltige Entwicklung und gezielte Förderung der Potenziale aller Mitarbeiter die Kernaufgabe des Personalmanagements des Unternehmens. Durch eine gezielte Personalentwicklung will 3U seine Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen und dadurch die Identifikation der Beschäftigten mit der 3U und ihr Engagement für deren Ziele weiter steigern.

Am 31. Dezember 2021 arbeiteten insgesamt 311 Personen im 3U Konzern (inkl. Vorstand, Aushilfen und Teilzeitkräfte) (31. Dezember 2020: 218 Personen). Der starke Anstieg ist insbesondere auf Veränderungen in der Tochtergesellschaft weclapp SE zurückzuführen, die im Zuge ihres raschen Unternehmenswachstums neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellte. Zudem hat die weclapp durch die Akquisition der ITscope GmbH und der FinanzGeek GmbH ihren Personalstand Anfang Oktober 2021 um insgesamt 61 Personen erhöht. Im vierten Quartal 2020 waren mit der ClimaLevel Energiesysteme GmbH deren 19 Beschäftigte aus dem Konzern ausgeschieden.

Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente beschäftigte der 3U Konzern am Jahresende 277 Personen (31. Dezember 2020: 193 Vollzeitäquivalente). Im Jahresdurchschnitt betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (Vollzeitäquivalente, jeweils ohne Vorstände) 226 (2020: 204). Die Beschäftigten verteilten sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:



Die Beschäftigten tragen mit ihren Ideen entscheidend zu mehr Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit bei. Deshalb wird ein kooperatives und kommunikationsförderndes Klima im Konzern begünstigt, in dem alle Beschäftigten motiviert werden, Vorschläge zur Optimierung der Produkte und Arbeitsabläufe, zu Synergien und sonstigen Verbesserungen im Konzern zu machen. Das Vergütungssystem ist je nach Tätigkeit in feste und variable Anteile gegliedert, damit überdurchschnittliche Leistungen auch entsprechend honoriert werden können.

Engagement und Kreativität zu fördern, soll nicht zuletzt auch der Mitarbeiterbindung dienen. 3U legt Wert darauf, die Erfahrung und Kompetenz zu erhalten und zu sichern, die die Beschäftigten mitbringen, durch ihre Tätigkeit erwerben und in den Dienst der Kunden und des Unternehmens stellen. Die Verbundenheit mit 3U wird zudem durch eine Reihe von Maßnahmen gestärkt, bei

denen soziale Aspekte im Vordergrund stehen. 2021 schlug sich dieses Bestreben in einer leicht rückläufigen Fluktuation nieder. Die Zahl ausgeschiedener Beschäftigter in Prozent der Beschäftigten insgesamt (Durchschnitt der Personen im Berichtszeitraum) ging von 19,7 % im Geschäftsjahr 2020 auf 18,9 % im Berichtsjahr zurück. Nur 6,7 % der Beschäftigten verließen den Konzern auf eigenen Wunsch (2020: 4,7 %).

Gesundheit der Beschäftigten fördern

3U versteht Gesundheit nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als psychisches, körperliches und soziales Wohlbefinden. Im Geschäftsjahr 2021 machte die COVID-19-Pandemie wie schon im Vorjahr besondere Maßnahmen erforderlich.

Um die Gesundheit der Beschäftigten auch außerhalb der aktuellen Pandemiesituation zu bewahren und zu fördern, werden gezielt Maßnahmen im Konzern umgesetzt. So unterstützt der Konzern die Gesundheitsvorsorge seiner Mitarbeiter. Die Mitarbeiter haben darüber hinaus die Möglichkeit, an internen und externen Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen.

Durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen wird die Sicherheit am Arbeitsplatz erhöht. Wie schon in den Vorjahren erlitt auch im Geschäftsjahr 2021 kein Mitarbeiter durch einen Unfall am Arbeitsplatz eine dauerhafte gesundheitliche Beeinträchtigung. Die Zahl der Krankheitstage pro Person stieg jedoch an und lag bei 9,3 (2020: 7,6 Krankheitstage pro Person).

Die Angaben zu Gesundheit und Gesundheitsvorsorge schließen die im vierten Quartal 2021 neu hinzugekommenen Tochtergesellschaften ITscope und FinanzGeek noch nicht mit ein.

Steuerungssystem

Aufbau und Organisation des 3U Konzerns unterliegen einer kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung. Fortlaufende Anpassungen der Organisationsstrukturen gewährleisten hierbei eindeutige Zuständigkeiten. Damit werden Verantwortlichkeiten innerhalb des Überwachungs-, Planungs- und Steuerungssystems klar definiert. Das Überwachungs- und Planungssystem besteht im Wesentlichen aus dem monatlichen Management-Informations-Berichtswesen und dem halbjährlichen Risiko-Reporting. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Abstimmungen zwischen Vorstand und Geschäftsführern der Tochtergesellschaften sowie eine monatliche Forecast-/Liquiditätsentwicklung.

Das Steuerungssystem orientiert sich an Umsatzplanungen und an Zielsetzungen für EBITDA und Ergebnis nach Steuern für die jeweils folgenden zwölf Monate. Die Planung für die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre erfolgt auf der Grundlage der Detailplanung des ersten Planjahres. Die Annahmen für die Umsatzplanung werden auf den jeweiligen Unternehmensebenen analysiert; auf Marktebene fließen Regulierungsvorhaben, Kapitalmarktaussichten und Branchentrends ein. Die Kostenplanung basiert auf Annahmen insbesondere für die Entwicklung von Einkaufspreisen, Personalstand, Löhnen und Gehältern sowie von sonstigen Erträgen und Aufwendungen.

Im Jahresverlauf werden ergebnisrelevante Abweichungen oder Veränderungen in Form einer Sofortberichterstattung aktuell und direkt zwischen Vorstand und Geschäftsführern kommuniziert und analysiert. Die Organisationsstrukturen und die Elemente des Steuerungssystems bilden somit einen ganzheitlichen Mechanismus zwischen strategischen und operativen Unternehmensebenen.

Rahmenbedingungen

Auch das Jahr 2021 war maßgeblich geprägt von dem Verlauf der COVID-19-Pandemie und den von Legislative und Exekutive erlassenen Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung. Anders als im Geschäftsjahr 2020 blieb die Geschäftstätigkeit im 3U Konzern von deren Auswirkungen nicht unbeeinflusst. Insbesondere war unser Segment SHK von den Beeinträchtigungen der weltweiten Lieferketten betroffen, Preiserhöhungen machten der gesamten Baubranche zu schaffen, und die Verfügbarkeit von Waren war spätestens seit der Jahresmitte eingeschränkt.

Zum Schutz der Beschäftigten hat der Vorstand der 3U HOLDING AG angesichts der Pandemie umfassend Vorsorge getroffen, konzernweit Hygienemaßnahmen und Kontaktbeschränkungen angeordnet, ständige Testmöglichkeiten angeboten, Homeoffice empfohlen, wo immer dies möglich und sinnvoll war, und den Beschäftigten zum Jahresende Kompensationsleistungen für die pandemiebedingten Belastungen gezahlt.

Jenseits dieser außergewöhnlichen Einflussfaktoren unterliegen die Geschäftsmodelle der verschiedenen Segmente der 3U in unterschiedlichem Maße diversen gesamtwirtschaftlichen und regulatorischen Bedingungen. Da 3U ihre Geschäftstätigkeit nach wie vor weit überwiegend in Deutschland betreibt, haben insbesondere die deutsche Konjunktur und die hiesige, aber auch übergreifend die europäische Wirtschafts-, Energie- und Klimapolitik Einfluss auf die Erfolgsaussichten.

Die Aktivitäten der 3U im Telekommunikationssektor und bei den erneuerbaren Energien sind in hohem Maße regulatorischen Auflagen und deren oft kurzfristigen, schwer kalkulierbaren Veränderungen unterworfen.

Die allgemeine Konjunkturentwicklung wirkt sich auf die Investitionsneigung von Unternehmen und Privathaushalten aus. Im Unternehmensumfeld beeinflusst sie tendenziell die Nachfrage nach geeigneter Unternehmenssoftware, die es neu gegründeten, aber auch mittelständischen Gesellschaften ermöglicht, ihre Geschäftsprozesse zu optimieren und zu automatisieren, Wettbewerbsvorteile zu gewinnen oder zu halten. Intensive Geschäftstätigkeit führt zugleich auch zu relativ erhöhtem Telefonaufkommen, das im Unternehmensumfeld nach wie vor in beträchtlichem Maße über Festnetzverbindungen abgewickelt wird. Arbeiten aus dem Homeoffice stellt erhöhte Anforderungen an Rechenzentrums- und Leitungskapazität.

Klimapolitische Rahmenbestimmungen und Anreize führen im Bausektor, und damit auch im Segment der Bauherren, Sanierer und Heimwerker zu einer tendenziell steigenden Nachfrage nach umweltfreundlicheren Heizungs- und Klimatechniken. Beschäftigungslage und Lohnniveau beeinflussen zudem die Bereitschaft von Heimwerkern, neue Komponenten und Systeme zu kaufen und einzubauen.

Zur Vermeidung von Redundanzen und im Interesse einer leichteren Lesbarkeit wurden Angaben zu den Branchenerwartungen für das Geschäftsjahr 2022 und teilweise darüber hinaus in dieses Kapitel integriert.

Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes

Die weltweite Wirtschafts- und Handelstätigkeit war im Jahr 2021 wie bereits im Vorjahr, geprägt von der andauernden Corona-Pandemieentwicklung, die auch Liefer- und Materialengpässe in vielen Branchen nach sich zog. Nach dem deutlichen Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 stieg das Bruttoinlandsprodukt 2021 um 2,7 %. Hier wie auch international hemmten angebotsseitige Engpässe das Wachstum spätestens seit der zweiten Jahreshälfte. Gleichwohl steigerte insbesondere das verarbeitende Gewerbe die preisbereinigte Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr um 4,4 %. Auch die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister nahm um 5,4 % zu. Laut ihrem Jahreswirtschaftsbericht erwartet die Bundesregierung auch für 2022 leicht beschleunigtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 3,6 %.

Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich im zweiten Jahr der Corona-Pandemie erholt. Im Jahresdurchschnitt 2021 waren in Deutschland 2.613.000 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosigkeit ist von Dezember 2020 bis Dezember 2021 um 378.000 gesunken. Mit 2.330.000 lag die Zahl der arbeitslosen Menschen im Dezember 2021 nur etwa 100.000 höher als im Dezember 2019 und damit in einem vergleichbaren Monat vor der Pandemie. Die Inanspruchnahme der konjunkturellen Kurzarbeit hatte mit 6,0 Mio. im April 2020 einen historischen Höchststand erreicht. Im Zuge von Lockerungen der Corona-Maßnahmen verringerte sich die Zahl dann kontinuierlich. Im zweiten Lockdown stieg die Zahl der Kurzarbeiter nochmals bis auf 3,4 Mio. im Februar 2021 an, sank danach aber bis auf 710.000 im Oktober 2021.

Die Inflationsrate stieg im Jahresverlauf. Allein im Juli sprang sie um über einen Prozentpunkt auf 3,8 % an und erreichte im Dezember 5,3 %. Die durchschnittliche Jahresteuerungsrate erreichte so 3,1 %. Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) ist dies die höchste Inflationsrate seit 1994. Insbesondere die Energiepreise trugen zu dieser Entwicklung maßgeblich bei. Der Strompreisindex zum Beispiel erreichte im Jahresdurchschnitt 2021 einen Wert von 149,6 (Elektrischer Strom bei Abgabe an Sondervertragskunden) nach 114,5 im Jahr 2020.

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2021 waren Wirtschaftsdaten und -erwartungen von anhaltender Unsicherheit geprägt: Die ifo Konjunkturprognose sprach im Dezember 2021 von einer Verschiebung der konjunkturellen Dynamik vom nächsten ins übernächste Jahr, verursacht durch die vierte Coronawelle und Produktionsschwierigkeiten im verarbeitenden Gewerbe. Einzelhändler und konsumnahe Dienstleister korrigierten ihre Einschätzungen nach unten. Gleichwohl deuteten die zum 14. Dezember 2021 vorliegenden Indikatoren darauf hin, dass diese Abschwächung deutlich geringer ausfallen wird als ein Jahr zuvor während des Lockdowns im Zuge der zweiten und dritten Coronawelle.

Laut ifo Geschäftsklimaindex startet die deutsche Wirtschaft trotz weiterer Vorbehalte denn auch ein wenig positiver gestimmt ins neue Jahr. Der Index ist im Januar 2022 auf 95,7 Punkte gestiegen, nach 94,8 Punkten im Dezember. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Lage zwar etwas schlechter. Die Erwartungen stiegen jedoch deutlich an. Im verarbeitenden Gewerbe hat der Index einen deutlichen Sprung nach oben gemacht. Die Unternehmen zeigten sich zufriedener mit den laufenden Geschäften. Zudem nahm auch der Optimismus mit Blick auf die kommenden Monate zu. Die Situation bei den Lieferengpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen scheint sich zu entspannen. Die Kapazitätsauslastung stieg von 84,9 % auf 85,6 %. In mehreren Branchen wird die aktuelle Lage zwar kaum besser beurteilt als im Dezember, während der Pessimismus für die Folgezeit jedoch nachlässt. Im Dienstleistungssektor ist der Geschäftsklimaindex nach zuletzt drei Rückgängen in Folge wieder gestiegen. Auch die Erwartungen der Handelsunternehmen hellten sich auf. Insbesondere im Einzelhandel blickten wieder deutlich mehr Unternehmen optimistischer in die Zukunft.

Der Einmarsch Russlands in die Ukraine hat jedoch voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auch auf die deutsche Wirtschaft. Die Unsicherheit ist merklich gestiegen und der dadurch bedingte weitere kräftige Anstieg der Energiepreise erhöht die Inflation und senkt die reale Kaufkraft. Unter den aktuellen, deutlich verschlechterten Bedingungen wird für 2022 nun mit einem Wirtschaftswachstum von nur mehr 2 % und für 2023 mit einem von 3 % gerechnet.

Bei noch weiterer Eskalation müsste – je nach Umfang etwaiger Gegensanktionen – gegebenenfalls sogar mit einer Rezession gerechnet werden. Die nochmals stark gestiegenen Energiepreise haben den erwarteten Rückgang der Verbraucherpreise „ausgebremst". Vielmehr haben sich die Inflationserwartungen generell erhöht. Den Arbeitsmarkt hat dies bislang nicht berührt, und dürfte es auch erst im Fall einer bei eskalierender Ukraine-Krise schwächeren Wirtschaft tun.

Entwicklung der finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die Geschäftsmodelle – insbesondere der 3U HOLDING AG und des Segments Erneuerbare Energien – hängen zu einem wesentlichen Teil vom Erwerb von Vermögensgegenständen ab. Dazu zählen Unternehmensbeteiligungen – auch an Windparkbetreibern – sowie Immobilien. Zur Finanzierung dieser Aktivitäten setzt die 3U neben der Innenfinanzierung unterschiedliche Instrumente der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung ein.

Möglichkeiten und Umfang der Eigenkapitalfinanzierung hängen von der Bewertung des Eigenkapitals der 3U HOLDING AG und auch der weclapp SE ab. Der Wert der 3U HOLDING AG als börsennotierter Gesellschaft bemisst sich am Börsenkurs der Aktien. Die Kurssteigerung im Verlauf des Geschäftsjahrs 2021 um mehr als 70 % belegt das weiter vorhandene Interesse von Investoren an der Geschäftsentwicklung des 3U Konzerns. Die Aussichten zur Gewinnung weiterer Finanzmittel auf dem Weg von Barkapitalerhöhungen erscheinen daher trotz des teils drastischen Kursrückgangs seit Jahresbeginn 2022 weiterhin als günstig. Die weitere Kursentwicklung hängt allerdings von vielen Einflussfaktoren ab, darunter nicht zuletzt von der Entwicklung des allgemeinen Börsenumfelds.

Obwohl der DAX im November 2021 mit 16.251 Punkten ein neues Allzeithoch erreichte, herrscht zu Jahresbeginn bei institutionellen Anlegern eher Skepsis. Der Index der deutschen Technologieaktien TecDAX verlor im Lauf des Monats Januar mehr als 10 %. Bei Anlegern weltweit überwiegen wieder die Sorgen. Der Abgabedruck speist sich aus Befürchtungen wegen der Spannungen zwischen Russland und der Ukraine, China und Taiwan, der Fortdauer der Corona-Pandemie unter neuen Mutationen des Virus, wegen des starken Preisanstiegs und der Furcht vor Zinsreaktionen der Notenbanken.

Für ihre Aktie strebt die 3U HOLDING AG durch eine transparente und regelmäßige Information der Marktteilnehmer eine faire Marktbewertung auf einem attraktiven Niveau an. Die Beschlüsse der Hauptversammlungen der 3U HOLDING AG ermächtigen den Vorstand, Aktien aus dem Genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bareinlage zu platzieren, wenn der Ausgabepreis den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

Die Bedingungen für Fremdkapitalfinanzierungen werden wesentlich vom nationalen und internationalen Zinsniveau beeinflusst. Wiederholt, und zuletzt auf seiner Sitzung vom 10. März 2022, hat der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) den Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 0,00 %, 0,25 % beziehungsweise –0,50 % belassen. Der EZB-Rat geht jedoch laut einer Mitteilung vom 10. März 2022 und vor dem Hintergrund des Einmarschs Russlands in die Ukraine davon aus, dass nach Ende des Programms zum Ankauf von Vermögenswerten (voraussichtlich im dritten Quartal 2022) eine Anpassung der EZB-Leitzinsen ins Auge gefasst werden könnte.

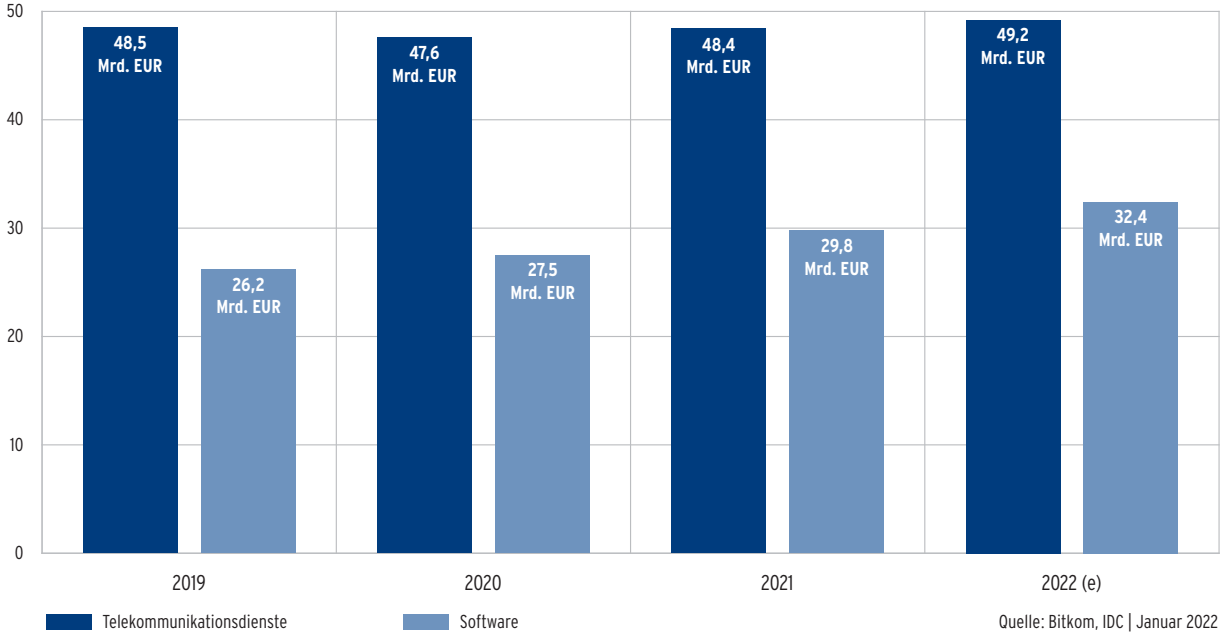
Das derzeitige Zinsniveau sorgt für niedrige Finanzierungskosten im 3U Konzern, zum Beispiel bei der Fremdkapitalaufnahme für den Erwerb von Vermögensgegenständen oder für Bauvorhaben, und wirkt sich tendenziell positiv auf das Zinsergebnis aus. Insofern die Geschäftsbanken angesichts der Negativzinsen der EZB verstärkt dazu übergehen, Geldanlagen ihrer Kunden ihrerseits mit Negativzinsen zu belegen, führen Mittelzuflüsse, etwa durch Verkäufe von Vermögensgegenständen seitens der 3U HOLDING AG, tendenziell zu einer Belastung des Zinsergebnisses.

Entwicklung der Rahmenbedingungen in den Segmenten

Segment ITK

Der Markt für Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) in Deutschland ist 2021 im Kontext des allgemein wieder erstarkenden Konjunkturumfelds um 3,9 % gewachsen. Der Bitkom-ifo-Geschäftsklimaindex, den der Branchenverband Bitkom e. V. (Bitkom) regelmäßig erstellt und publiziert, weist, wie schon seit Jahren so auch aktuell, ein höheres Niveau auf als die Gesamtwirtschaft. Zum Jahreswechsel liegt er mit 24,0 Punkten deutlich höher als der Wert zwölf Monate zuvor (Bitkom-ifo-Geschäftsklimaindex Dezember 2020: 19,4). Die IT-Branche in Deutschland hat ihren Umsatz im Lauf des Jahres 2021 um 3,9 % auf EUR 178,4 Mrd. gesteigert, die Zahl der Beschäftigten beläuft sich auf 1,25 Mio. Personen (31. Dezember 2020: 1,22 Mio.). Damit wurde die im Vorjahr genannte Marktprognose (Erwartung Branchenumsatz 2021: EUR 174,4 Mrd.) deutlich übertroffen.

ITK-Marktzahlen (in EUR Mrd.)



Quelle: Bitkom, IDC | Januar 2022

Der Branchenverband Bitkom erwartet für den Teilmarkt Informationstechnik (Hard- und Software, Dienstleistungen) für das Jahr 2022 ein Umsatzwachstum um 5,9 % auf EUR 108,6 Mrd. (2020: EUR 96,4 Mrd., 2021: EUR 102,5 Mrd.). Das Softwaresegment wächst dieser Prognose zufolge überdurchschnittlich um 9,0 % und kann das Umsatzvolumen auf EUR 32,4 Mrd. (2021: EUR 29,8 Mrd.) steigern. Das Wachstum im Teilmarkt Telekommunikation fällt demgegenüber schwächer aus, mit einem Anstieg um 0,9 % auf EUR 67,3 Mrd. (2021: EUR 66,7 Mrd.). Dabei scheint die Nachfrage nach Telekommunikationsdiensten weiter leicht anzuziehen. In diesem Segment erwartet Bitkom einen Anstieg auf EUR 49,2 Mrd. (2021: EUR 48,4 Mrd.).

Cloud Computing

Cloud Computing ist eine Basistechnologie für die digitale Transformation. Die Technologie verschafft Unternehmen enorme Effizienzgewinne und ist in der digitalen Wirtschaft sehr häufig die Basis neuer Geschäftsmodelle. Cloud Computing bezeichnet aus

Sicht der Anwender die bedarfsgerechte Nutzung von IT-Leistungen wie beispielsweise Software, Speicherplatz oder Rechenleistung über Plattformen und Netze Dritter.

Das Cloud-Computing-Geschäft im 3U Konzern wird durch die Gesellschaft weclapp SE betrieben, seit dem vierten Quartal 2021 auch durch deren neu akquirierte Tochtergesellschaften ITscope GmbH und FinanzGeek GmbH. weclapp bot im Geschäftsjahr 2021 überwiegend kleinen und mittelständischen Kunden (KMU) in Deutschland gegen eine Nutzungsgebühr Zugang zu ihrer gleichnamigen, cloudbasierten Unternehmenssoftware (ERP, Enterprise Resource Planning), die es den Kunden ermöglicht, ihre für den Geschäftsbetrieb wesentlichen Prozesse mit Hilfe einer einzigen Anwendung umfassend und einheitlich abzubilden.

Die starke Nachfrage seitens der KMU, und damit auch das Wachstum der weclapp, wurde auch 2021 begünstigt durch Trends, die die Softwarenutzung in der Zielgruppe derzeit tiefgreifend verändern und vorantreiben: die zunehmende Digitalisierung, die auch durch regulatorische Initiativen gestützt wird, die zunehmende Nutzung multifunktionaler Unternehmenssoftware (ERP) und von Cloud Computing.

Neben der allgemeinen Entwicklung des Markts für ERP-Systeme sowie der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der von weclapp angebotenen Lösung, ist der Geschäftserfolg abhängig von der Bereitschaft von Kunden und Interessenten, ihre Geschäftsprozesse und Daten auf einer externen Plattform (Cloud) zu bearbeiten und zu speichern.

Systeme des Enterprise-Resource-Planning (ERP) dienen dazu, den Wertschöpfungsprozess des jeweiligen Unternehmens effizienter zu machen und eine stetige Optimierung der unternehmerischen und betrieblichen Abläufe zu ermöglichen. Während in der Vergangenheit sogenannte On-Premises-Lösungen, also auf firmeneigenen Servern installierte und vor Ort zu wartende Systeme, den ERP-Markt dominierten, gewinnen cloudbasierte Lösungen zunehmend Marktanteile. Sie zeichnen sich aus Sicht des Nutzers durch deutlich niedrigeren Implementierungsaufwand und durch vereinfachten Zugang mittels beliebiger internetfähiger, auch mobiler Endgeräte aus. Zudem erfordert die Nutzung von Cloudanwendungen in der Regel kein geschultes internes IT-Personal, und Wartungsaufgaben wie das Aufspielen von Updates und Patches entfallen.

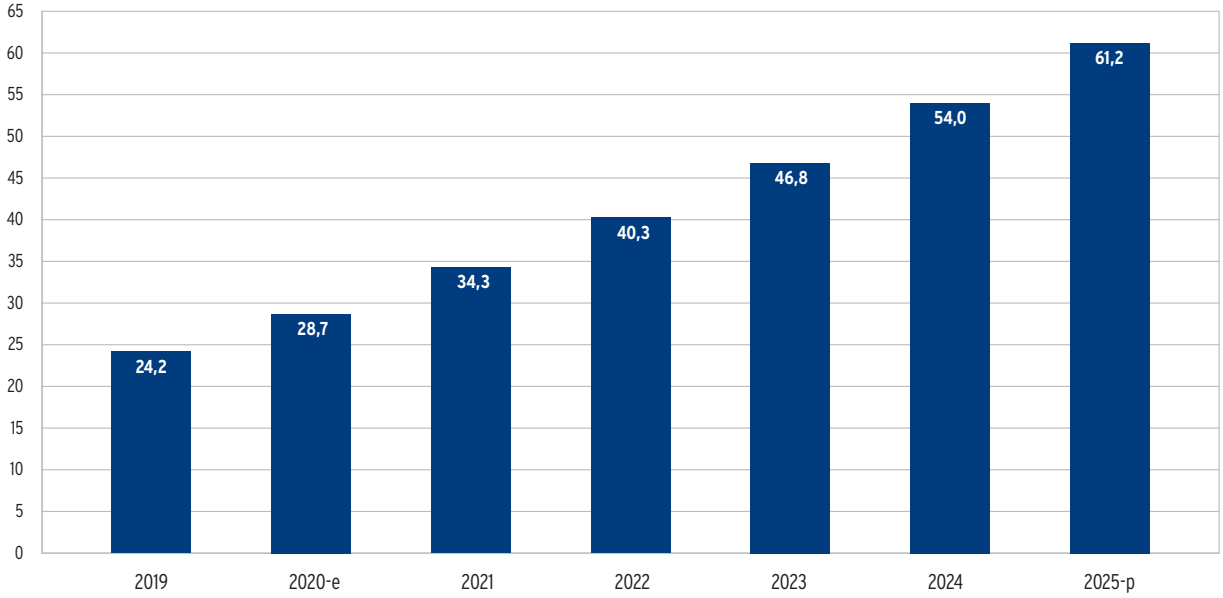
Die zentrale Datenhaltung auf einer cloudbasierten Plattform ermöglicht darüber hinaus die Kooperation zwischen Unternehmen auf der Plattform sowie insbesondere die Entwicklung und den Einsatz von selbstlernenden Algorithmen (maschinelles Lernen, Künstliche Intelligenz).

Die Vorteile des Cloud Computing auf technischer, finanzieller und organisatorisch-struktureller Ebene machen den Einsatz einheitlicher ERP-Systeme auch für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) attraktiv. Dazu trägt auch die steigende Akzeptanz von Cloudanwendungen im Allgemeinen bei den Geschäftsführungen bei.

Nach der jüngsten repräsentativen Umfrage von Bitkom Research GmbH im Auftrag der KPMG AG nutzten im Jahr 2021 gut vier Fünftel (82 %) aller Unternehmen Rechenleistungen aus der Cloud (2020: 76 %). 88 % der Befragten bestätigen, dass Cloud Computing einen großen oder sogar sehr großen Beitrag zur Digitalisierung ihres Geschäfts leistet (2019: 77 %). Dabei haben KMU nach wie vor den größeren Aufholbedarf: Während Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten erwarten, im Jahr 2025 rund 74 % ihrer produktiven Anwendungen aus der Cloud zu betreiben, gehen kleinere Unternehmen davon aus lediglich 52 % ihrer Anwendungen cloudbasiert betreiben zu können.

Der Trend, zunehmend cloudbasierte ERP-Lösungen zu verwenden, führt weltweit zu einem stetigen Marktwachstum. Die Analysten von MarketsandMarkets prognostizieren ein durchschnittliches jährliches Wachstum (CAGR) von 17,4 % bis zum Jahr 2025, für das sie weltweite Umsätze in Höhe von USD 101,1 Mrd. erwarten.

Cloud-ERP-Umsatz (weltweit in USD Mrd.)



Quelle: MarketsandMarkets Analysis 2020

Die Analysten bestätigen, so die Auffassung des Managements der weclapp, dass der Einsatz von Cloud Computing ein wesentlicher Treiber der Digitalisierung der Unternehmen ist. Umgekehrt ist anzunehmen: Insbesondere mittelständische Unternehmen als Hauptzielgruppe der weclapp benötigen Digitalisierung zur Erhaltung und Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und werden den Einsatz von Unternehmenssoftware zunehmend vorantreiben.

Von dem Trend zur Digitalisierung profitieren in hohem Maße auch die Systemhäuser, die als IT-Dienstleister insbesondere KMU bei Planung und Beschaffung ihrer IT-Landschaften beraten und unterstützen. Bitkom prognostiziert für den IT-Markt insgesamt im laufenden Jahr 2022 ein Umsatzwachstum um 5,9 %, und für den Teilmarkt der IT-Dienstleistungen ein Umsatzwachstum um 3,9 %. Die dem zugrunde liegende Nachfrage, soweit sie von KMU stammt, wird nach wie vor überwiegend von einer großen Anzahl lokaler Anbieter, eben der Systemhäuser, bedient. Dieses Marktsegment adressiert die ITscope GmbH. Der zu beobachtende Konsolidierungsdruck in der Systemhausbranche wird nach Auffassung des Managements das Marktpotenzial in diesem Teilsegment nicht schmälern. Kunden und Interessenten aus dem Kreis der kleinen und mittelständischen Systemhäuser sind ihrerseits und weiterhin an den Effizienzsteigerungen interessiert, die die Plattformen der ITscope ihnen bieten.

Höhere Effizienz und erfolgreichere Geschäftsabwicklung sind auch Erfolgsfaktoren für Selbstständige und Kleinstunternehmen (1–4 Beschäftigte). Diese zahlenmäßig größte Gruppe unter den KMU wird von der weclapp-Plattform derzeit nicht erreicht – für

die eine Mindestabnahme von zwei Zugängen gefordert wird. Die Lösung FinanzGeek der 2021 akquirierten gleichnamigen Tochtergesellschaft ist dediziert für diesen großen Markt entwickelt worden. Mit Markteintritt in der ersten Jahreshälfte 2022 wird damit begonnen, Kunden in diesem Segment zu gewinnen.

Dieser Megatrend befördert positive Markt- und Branchenaussichten, begünstigt die Strategie der weclapp SE und kann die Erreichung der ambitionierten Unternehmensziele erleichtern. Die Wachstumsstrategie der weclapp sieht organisches Wachstum ebenso vor wie Zukäufe von Kundenstämmen oder ganzen Unternehmen.

Telekommunikation

Die Telekommunikationsdienstleistungen der 3U unterliegen regulatorischen und allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Ihr Erfolg ist daneben abhängig von der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der konzerneigenen technischen Infrastruktur.

3U bietet Endkunden im Geschäftsbereich Voice Retail des Segments ITK Call-by-Call- und Preselection-Nummern für günstiges Telefonieren an. Dieser Markt ist durch einen privatwirtschaftlichen Vertrag zwischen dem Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM), dem die 3U TELECOM GmbH als Mitglied angehört, und der Telekom Deutschland GmbH abgesichert. Darin verpflichtet sich die Telekom Deutschland GmbH freiwillig selbst, ihren Endkunden, befristet bis zum 31. Dezember 2022, ungehindert Zugang zu den Angeboten der Vertragspartner zu ermöglichen. Inwieweit diese Vereinbarung über die derzeitige Laufzeit verlängert oder durch eine ähnliche ersetzt wird, ist derzeit unklar. Sollte dies nicht der Fall sein, müsste das Geschäftsmodell Voice Retail gegebenenfalls eingestellt werden.

Im Zuge der Maßnahmen gegen die COVID-19-Pandemie, insbesondere wegen der Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung, war die Nachfrage nach Telekommunikationsleistungen auch bei Privatpersonen im Geschäftsjahr 2020 deutlich angestiegen. Auch im Geschäftsjahr 2021 wurde in allen Teilsegmenten des Marktes mehr telefoniert. Allerdings fiel der Zuwachs schwächer aus als 2020.

Laut einer im vierten Quartal 2021 veröffentlichten Studie des Verbands der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) und Dialog Consult zum deutschen Telekommunikationsmarkt 2021 legten die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten 2021 insgesamt um rund EUR 0,6 Mrd. gegenüber 2020 zu – von EUR 58,5 Mrd. auf EUR 59,1 Mrd. Von diesem Zuwachs profitieren nicht nur die Mobilfunkbetreiber, sondern auch die Festnetzbetreiber, deren Umsätze von EUR 32,6 Mrd. auf EUR 33,0 Mrd. ansteigen. Zwei Entwicklungen tragen zu diesem Zuwachs bei.

Die Preise für Telekommunikationsdienstleistungen im Festnetz, Internet und Mobilfunk für die privaten Haushalte in Deutschland lagen im Jahr 2021 erstmals wieder leicht höher als im Vorjahr. Der Verbraucherpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen lag nach Erhebung des Statistischen Bundesamtes (DeStatis) im Dezember 2021 um 1,5 % über dem Niveau von Dezember 2020.

Zudem setzt sich der schon 2020 zu beobachtende Anstieg bei den Sprachverbindungsminuten auch 2021 weiter fort. Es wurde wieder mehr telefoniert. Die Zahl der täglichen Telefonminuten stieg von 926 Mio. auf 963 Mio. Der Zuwachs verteilt sich gleichmäßig auf die drei Angebotssegmente. Bei den OTT-Anbietern („Over-the-Top", Dienste wie Zoom, Skype, WhatsApp und andere) stieg die Nutzung 2021 auf 234 Mio. Sprachverbindungsminuten pro Tag (2020: 222 Mio. Min. pro Tag), während über Mobilfunk 433 Mio.

Minuten pro Tag gesprochen wurden (2020: 420 Mio. Min. pro Tag). Im Festnetz stieg das Telefonaufkommen auf 296 Mio. Minuten pro Tag (2020: 284 Mio. Min. pro Tag).

Der gleichen Studie zufolge stiegen auch die Umsätze mit Servicerufnummern (darunter auch Call-by-Call- und Preselection-Nummern) 2021 weiter an auf EUR 460 Mio. (2020: EUR 427 Mio.). Diese Schätzungen für das Gesamtjahr wurden im Oktober 2020 veröffentlicht. Im Einklang mit diesen Schätzungen verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 auch der Geschäftsbereich Telefonie der 3U steigende Nachfrage und Umsätze.

Segment Erneuerbare Energien

Politische Rahmenbedingungen

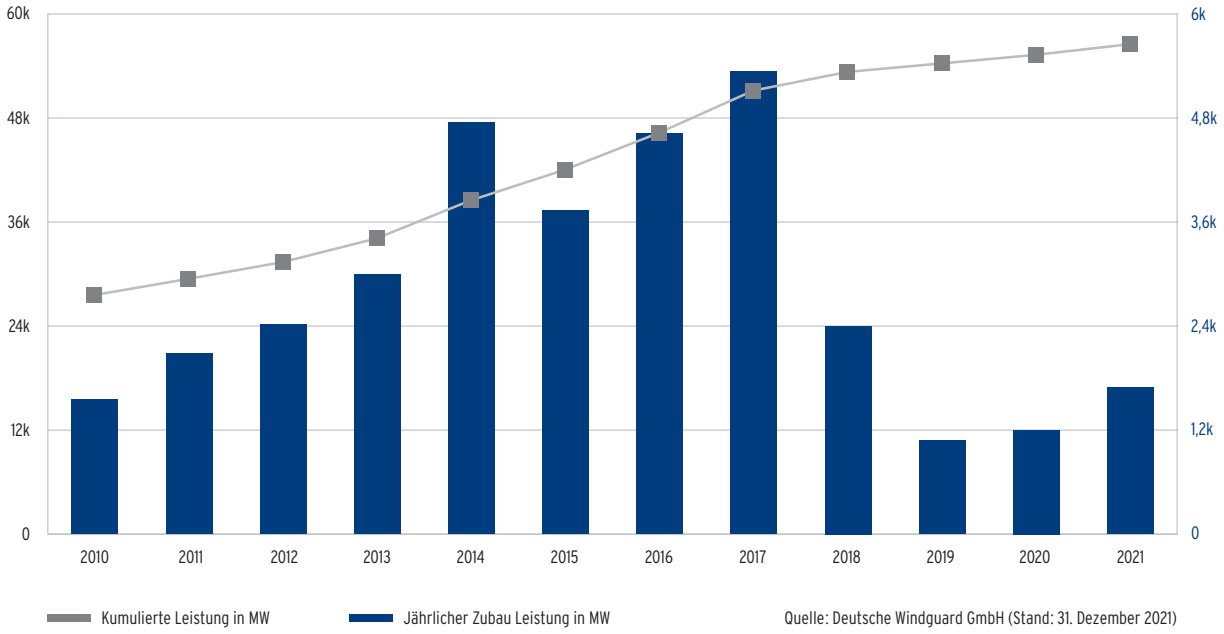
Die Sicherstellung einer zuverlässigen, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Trotz weiterer Anstrengungen, die Stromerzeugung zunehmend durch erneuerbare Energien abzudecken, produzierten die erneuerbaren Energiequellen Solar, Wind, Wasser und Biomasse im Jahr 2021 6 % weniger Strom als noch 2020. Mit 225 TWh erreichte der Anteil der erneuerbaren Energien an der öffentlichen Nettostromerzeugung lediglich 45,7 % gegenüber 50 % im Jahr 2020 als 240 TWh erzeugt wurden. Die Windenergie produzierte im Jahr 2021 113,5 TWh und lag rund 12 % unter der Produktion im Jahr 2020. Der Grund dafür waren die geringeren Windgeschwindigkeiten. Die Windenergie war dennoch wieder die stärkste Energiequelle, gefolgt von Braunkohle, Kernenergie, Gas, Solar, Steinkohle, Biomasse und Wasserkraft. Photovoltaikanlagen haben im Jahr 2021 circa 48,4 TWh Strom erzeugt. Davon wurden circa 44,6 TWh in das öffentliche Netz eingespeist und 3,8 TWh selbst verbraucht. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % erhöht.

Die neue Bundesregierung hat in ihrem Jahreswirtschaftsbericht unmissverständlich klar gemacht: Der Anteil erneuerbarer Energien wird weiter deutlich und schneller als bislang wachsen müssen. Gerade angesichts des geplanten Ausstiegs aus Kernkraft und Kohleverstromung sei der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien unerlässlich. Für das Jahr 2030 geht die Bundesregierung von einem Bruttostrombedarf von 680–750 TWh aus. Davon sollen 80 % aus erneuerbaren Energien stammen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss der Ausbau deutlich über dem Niveau der vergangenen Jahre liegen. Alle bestehenden Hemmnisse und Hürden sollen abgebaut, Planungs- und Genehmigungsverfahren stark beschleunigt und die erforderlichen Flächen verfügbar gemacht werden. Unter anderem sollen 2 % der Landfläche für den Ausbau der Windenergie ausgewiesen werden.

Im Jahr 2021 liegt der Nettozubau an Land zwar mit 1,7 GW voraussichtlich höher als zunächst erwartet und auch höher als im Vorjahr (2020: 1,4 GW). Dennoch bedarf es eines erheblich beschleunigten Zubaus, um die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen: Rechnerisch müssten zu diesem Zweck in den kommenden neun Jahren jeweils 7,2 GW zusätzlicher Windkapazität an Land zusätzlich errichtet werden.

Zu dem geringen Windenergieausbau an Land trug nicht zuletzt auch die Landesregierung in Brandenburg bei. Brandenburg zählt zu den drei stärksten Bundesländern im Bereich der Windenergie, erließ jedoch ein Moratorium für die Errichtung neuer Windkraftanlagen, das im Juni 2021 neuerlich um weitere zwei Jahre verlängert wurde und für diverse Planungsregionen in Brandenburg angewendet wird. Betroffen sind davon nahezu alle seitens 3U derzeit in der Entwicklung befindlichen Projekte. Das Moratorium veranlasste 3U, ihrerseits die Entwicklung dieser oder neuer Projekte vorübergehend zurückzufahren. In dieser Zeit werden die bestehenden Projektentwicklungen in geeigneter Weise konserviert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst, um zum Ende des Moratoriums die Projektentwicklungen zeitnah realisieren zu können.

Jährlicher Ausbau und installierte Windenergieleistung in Deutschland (in MW)



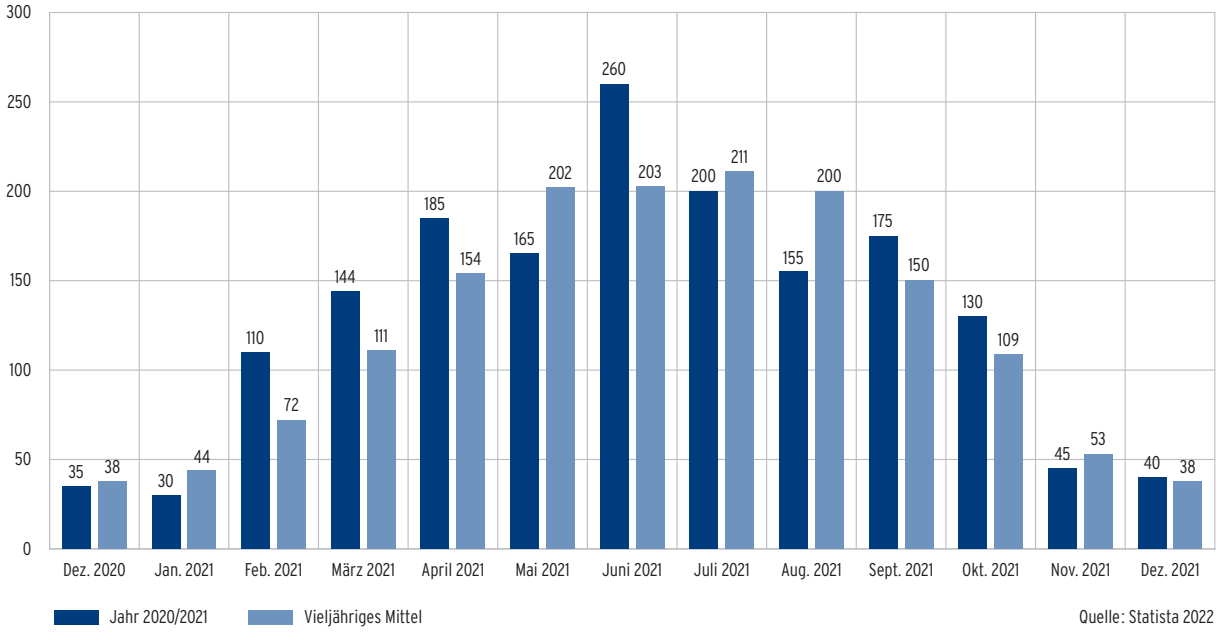
Quelle: Deutsche Windguard GmbH (Stand: 31. Dezember 2021)

Witterungseinflüsse

Sonneneinstrahlung und Windaufkommen sind grundlegende Faktoren, die den Ertrag der Stromerzeugungsanlagen der 3U beeinflussen. Beide sind saisonalen und langfristigen Schwankungen unterworfen. Die Wetterbedingungen trugen im Geschäftsjahr 2021 zu dem insgesamt schwächeren Ergebnis im Segment Erneuerbare Energien im 3U Konzern bei.

Im Geschäftsjahr 2021 lag die Sonnenscheindauer in Deutschland bei 1.639 Stunden (2020: 1.885 Stunden) und damit um 5,9 % über dem vieljährigen Mittel von 1.547 Sonnenstunden, jedoch um 15,0 % unter dem Vorjahreswert.

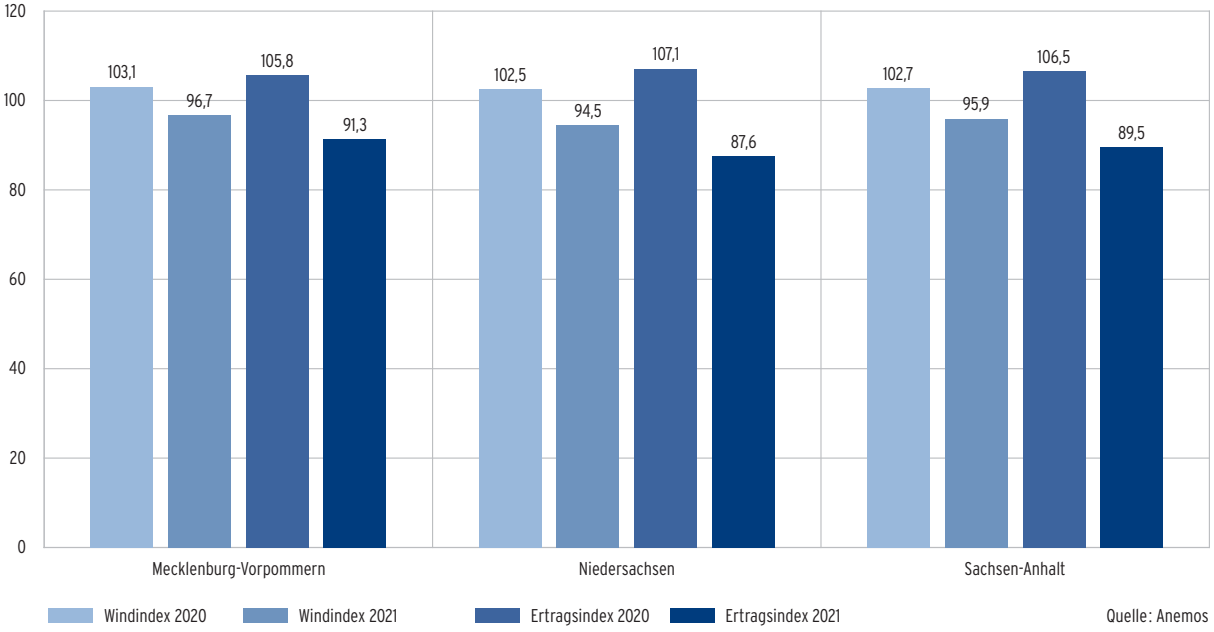
Durchschnittliche monatliche Sonnenscheindauer in Deutschland von Dezember 2020 bis Dezember 2021 (in Stunden)



Quelle: Statista 2022

Das Windaufkommen lag 2021 deutlich unter dem des windstarken Jahres 2020. Nur in den Monaten Mai und Oktober konnten die Vorjahreswerte deutlich übertroffen werden. Der Windindex ging auf 95,2 % zurück (2020: 101,9 %). Der Windertragsindex fiel auf 88,7 % (2020: 106,3 %).

Wind- und Ertragsindex (in %)



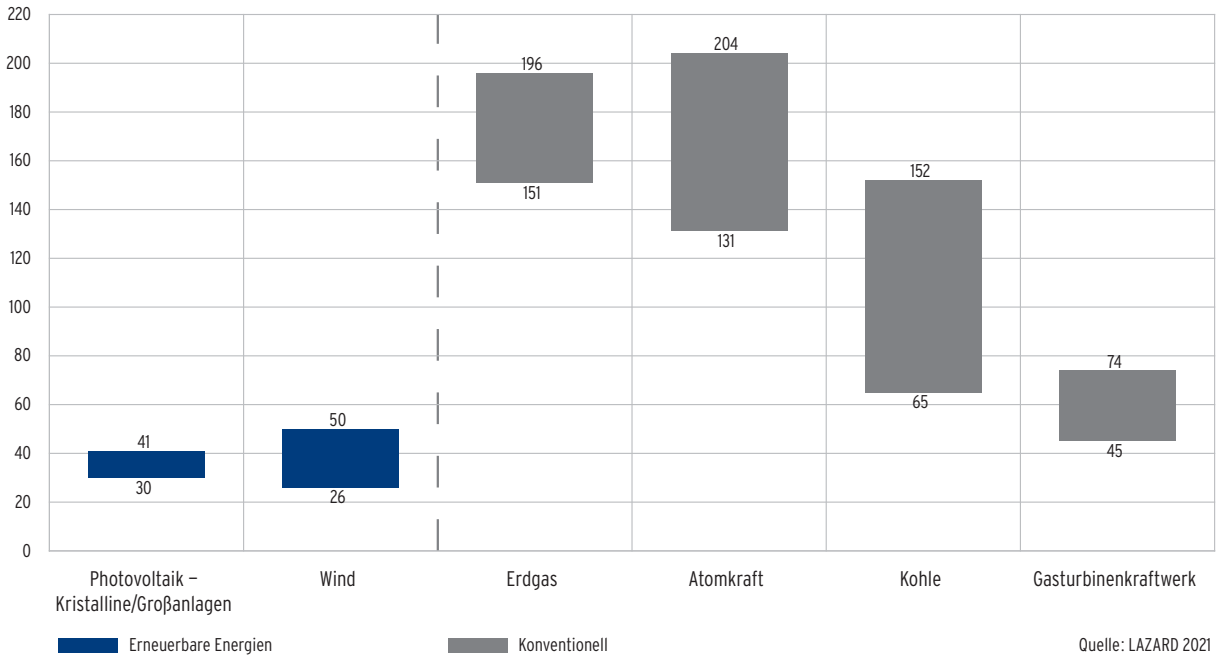
Quelle: Anemos

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die erzielbaren Preise für den erzeugten Strom bestimmen den wirtschaftlichen Erfolg des Betriebs der Anlagen.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die weiter sinkenden Stromgestehungskosten die Wettbewerbsvorteile erneuerbarer Energien gegenüber fossilen Energieträgern und Atomkraft weiter vergrößern. Die Analyse der Bank Lazard der Levelized Cost of Energy ohne Berücksichtigung eventueller Subventionen (LCOE) zeigt: Es ist inzwischen deutlich teurer, Energie auf konventionelle Art zu erzeugen als mittels Wind- und Solarkraft.

Vergleich der Stromgestehungskosten – ohne Subventionen (in USD/MWh)



Quelle: LAZARD 2021

Getrieben durch die hohen Beschaffungskosten fossiler Kraftwerke für Gas, Kohle und CO_2-Zertifikate ist das Strompreisniveau im Jahr 2021 stark gestiegen. So sind die Marktwerte der Technologien Solar, Wind an Land und Wind auf See laut dem Quartalsbericht der Bundesregierung bereits im dritten Quartal 2021 deutlich gestiegen und erreichten fast das Dreifache der Vorjahreswerte. Lagen die Marktwerte im dritten Quartal des letzten Jahres noch bei 29 bis 32 EUR/MWh, erreichten die Werte im dritten Quartal 2021 84 bis 89 EUR/MWh.

Die gestiegenen Strompreise kamen 3U beim Abschluss neuer Stromabnahmeverträge zugute, mit denen ein Niveau oberhalb der bisherigen Vergütung unter dem Erneuerbare-Energien-Gesetz erzielt werden konnte. Dies gilt seit dem 1. Januar 2022 für sämtliche Windkraftanlagen; die Einspeisung von Strom aus dem Solarpark Adelebsen erhält weiterhin bis zum Ende der Laufzeit im Jahr 2032 eine EEG-Vergütung.

Segment SHK

Die Unternehmen des Segments SHK sind auf einem Teilbereich des Bausektors aktiv. Innerhalb der Baubranche wird zunehmend auf eine umwelt- und zugleich preisgerechte Ausstattung mit Komponenten und Systemen insbesondere der Heizungs- und Klimatechnik, aber auch des Sanitärumfelds Wert gelegt. Das gilt sowohl für Bauherren, Sanierer und Heimwerker, die insbesondere bei der Selfio GmbH Produkte online bestellen und Rat und Unterstützung erhalten, als auch für Bauträger von großen Wohn- und Gewerbeimmobilien.

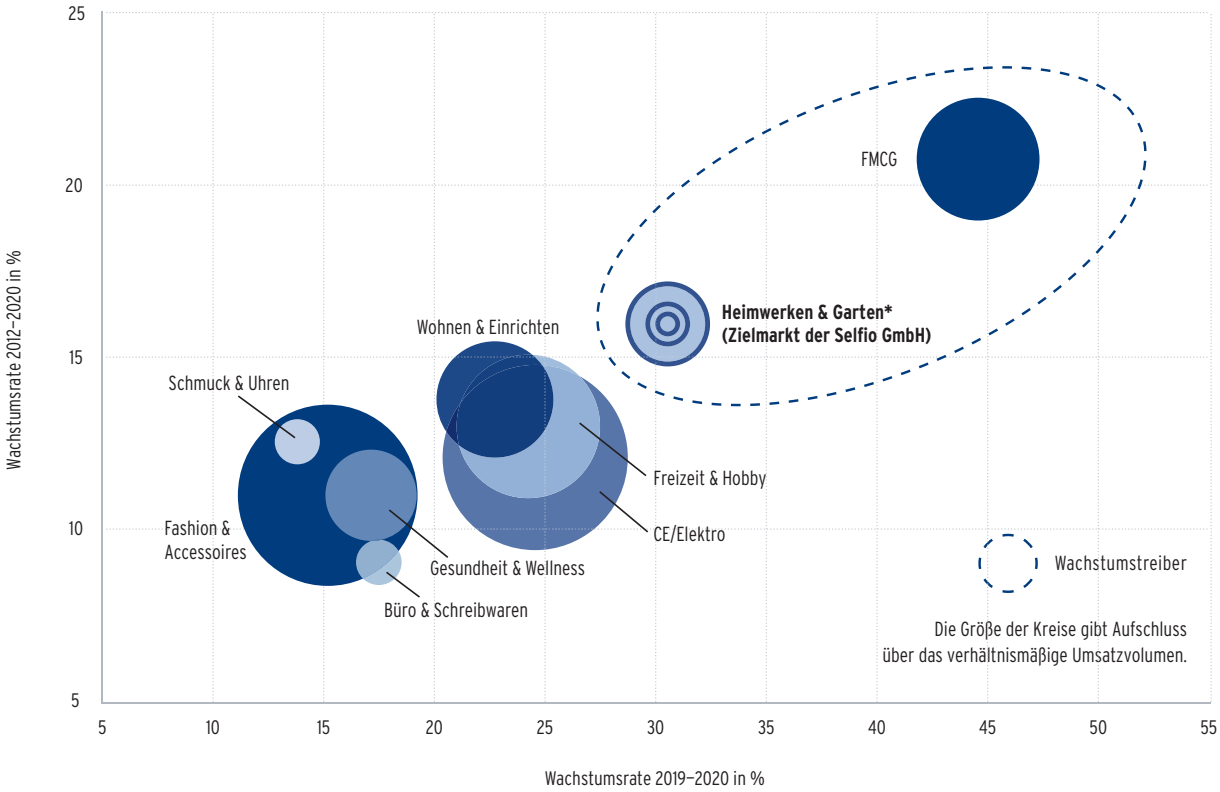
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Während die Geschäftsmodelle der Segmente ITK und Erneuerbare Energien im 3U Konzern nur bedingt von Lieferketten abhängig sind, ist der 3U Onlinehandel auf die Verfügbarkeit von Produkten, Vorprodukten oder auch Rohmaterialien angewiesen. Im Zuge der Coronapandemie führten verschiedene Entwicklungen, insbesondere starke Schwankungen bei den Produktions- (Lockdowns) aber auch bei den Transportkapazitäten zu See und zu Land im Geschäftsjahr 2021 zu Verwerfungen bei den Zulieferketten, welche die Entwicklung der Industriekonjunktur in Deutschland und vielen anderen Staaten im Verlauf des Jahres 2021 bremsten. Die Materialknappheit bei gleichzeitig wieder anziehender Nachfrage führte zu einem starken Anstieg sowohl der Erzeuger- als auch der Einfuhrpreise.

Auch das Baugewerbe war und ist diesen übergreifenden Faktoren unterworfen. In den ersten elf Monaten 2021 stiegen die realen Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,3 %. Im November 2021 lagen sie zwar mit rund EUR 7,2 Mrd. nominal um 4,7 % über denen des November 2020, das entsprach aber preisbereinigt einem Rückgang um 7,1 %.

Die Knappheit an industriellen Produkten und Vorprodukten und die daraus resultierenden Preissteigerungen beeinträchtigen jedoch nicht nur das verarbeitende und Bau-Gewerbe, sondern auch den Handel. Noch 2020 war der Onlinehandel in Deutschland gegenüber dem Vorjahr um EUR 14 Mrd. oder 23 % auf EUR 73 Mrd. erheblich gewachsen. Dabei legte insbesondere das Do-it-Yourself-Segment „Heimwerken und Garten“ um rund 30 % zu und erreichte ein Umsatzvolumen von EUR 3,3 Mrd. Es baute seinen Anteil am Onlineumsatz auf 4,5 % aus (2019: 4,2 %) und zählte damit wieder zu den Hauptwachstumstreibern des Onlinehandels.

Wachstumsraten des Onlinehandels nach Branchen



*DIY-Kernsortimente, ohne Großhandel und Handwerker, ohne Leuchten/Lampen, ohne Deko/Haus-/Heimtextilien

Quelle: HDE Online-Monitor 2021

Während der Hauptverband des deutschen Einzelhandels für 2021 zur Jahresmitte von einem Wachstum des Onlinehandels, wenn auch mit geringerer Wachstumsrate, ausging , zeigte sich der stationäre Handel weniger optimistisch. Dies gilt insbesondere für Segmente, die auf industrielle Vorprodukte angewiesen sind. Die deutsche Baumarktbranche verzeichnete nach der vorübergehenden Sonderkonjunktur des Jahres 2020 starke Umsatzeinbußen. Der Branchenverband BHB meldete für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2021 einen Umsatzrückgang um 11,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Jenseits dieser aktuellen Marktentwicklung zeigt sich der BHB jedoch mittel- und langfristig unverändert optimistisch für die Zukunft der Branche: Die hohe Kundenzufriedenheit in Kombination mit der hohen Affinität der Menschen zum Home Improvement schaffe ein günstiges Klima für das Marktsegment Heimwerken und Garten.

Politische Rahmenbedingungen

Die Nachfrage nach Komponenten und Systemen insbesondere der Heizungs- und Klimatechnik wird schließlich auch durch vielfältige politische Initiativen gefördert, die dazu dienen sollen, den Klimawandel zu dämpfen und die selbst gesteckten und international vereinbarten Klimaziele zu erreichen. Laut Klimaschutzgesetz soll zum Jahr 2045 die gesamte Wärmeversorgung treib-

hausgasneutral erfolgen. In diesem Kontext ist der Gebäudesektor nach wie vor ein Emissionsbereich, der von der Erreichung der Klimaziele der Bundesregierung weit entfernt ist. Daher wird die Bundesregierung pflichtgemäß weitere Sofortprogramme für die Gebäudesanierung auflegen.

Aber auch die beschleunigte Umsetzung beschlossener Maßnahmen kann dazu beitragen. Bereits seit 2014 besteht im Rahmen der Energieeinsparverordnung (EnEV) Austauschpflicht für über 30 Jahre alte Heizungen. Mit der 2020 beschlossenen Novellierung der Energieeffizienzstrategie 2050 hat die Bundesregierung daher unter anderem das neue Energieeffizienzziel 2030 festgelegt – bis zum Jahr 2050 soll in Deutschland 50 % weniger Primärenergie verbraucht werden als 2008 (zuvor 30 %).

In diesem Zusammenhang wurden zum 1. November 2020 die Energieeinsparverordnung (ENEV), das Energie-Einsparungs-Gesetz (EnEG) und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) zum Gebäude-Energie-Gesetz (GEG) zusammengeführt. Auch die Förderlandschaft wurde in diesem Zuge wesentlich vereinfacht und die bisher getrennten Systeme der KfW (Darlehen) und des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA, Zuschüsse) in ein übergreifendes Programm integriert: die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) mit den drei Teilprogrammen Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Einzelmaßnahmen.

Konkrete weitere Schritte seitens der Regierung sind in Aussicht gestellt. Ihre Kunden und Interessenten macht die Selfio GmbH auf neue Anreize und Vorschriften jeweils aktuell aufmerksam.

Geschäftsverlauf

Die wichtigsten Ereignisse des Geschäftsjahres 2021 im Überblick.

ITK

Im Geschäftsbereich Cloud Computing, wurden im Laufe des Geschäftsjahrs 2021 weitere Maßnahmen zur Erreichung der grundlegenden strategischen Ziele getroffen. Im Vordergrund standen insbesondere die Weiterentwicklung der weclapp-Plattform, die Akquisition und Integration zweier Unternehmen, die weitere Internationalisierung des Geschäfts und die Beförderung des starken organischen Wachstums.

weclapp legt besonderen Wert auf die laufende Weiterentwicklung der Plattformen. So wurden für die ERP-Plattform der weclapp SE im Lauf des Geschäftsjahrs und auf der Grundlage eines regen Austauschs mit den Kunden 26 umfangreiche Produktupdates zur Verfügung gestellt. Als Cloud-ERP-Software-Anbieter ist weclapp als Innovations-Pionierin im Bereich Datenverarbeitung, -nutzung und -speicherung tätig. Sie hat sich der Bereitstellung hoch leistungsfähiger, dabei preiswerter und einfach zu bedienender Unternehmenssoftware für KMU verschrieben („Demokratisierung von ERP").

Zugleich bewegt sie sich im Feld der Zukunftsforschung zum Einsatz Künstlicher Intelligenz und New Work (Agility). Das im Geschäftsjahr 2021 formierte vierköpfige Forschungsteam arbeitet an der Entwicklung von Algorithmen des maschinellen Lernens, die weclapp-Kunden Effizienz- und Wettbewerbsvorteil verschaffen werden.

Die Durchführung von zwei Unternehmenszukäufen, der ITscope GmbH und der FinanzGeek GmbH, sowie die intensiven Vorarbeiten für einen möglichen Börsengang im Verlauf des ersten Halbjahrs 2022 hatte erheblichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft und des neu formierten Teilkonzerns. Durch den Hinzutritt der neuen Gesellschaften stieg die Zahl der Kunden im Teilkonzern auf über 7.000. Alle Gesellschaften des Teilkonzerns betreiben als wichtigstes Geschäftsmodell das Angebot von Software-as-a-Service (SaaS).

Die Internationalisierung erfolgt bevorzugt durch schrittweise Übertragung des in Deutschland erfolgreichen Online-Marketing-Konzepts (sogenannte Suchmaschinenoptimierung („SEO")) auf ausgewählte europäische Märkte. In den Jahren 2020 und 2021 wurden Inhalte sprachlich und kulturell auf die Zielmärkte Italien, Spanien und Frankreich zugeschnitten und im Internet bereitgestellt. Die Erweiterung des Informationsangebots und die fortlaufende Suchmaschinenoptimierung wird zur Generierung eines stetig wachsenden Kreises von Interessenten (sogenannte „Leads") führen, die als Kunden gewonnen werden können und sollen. Die Unterstützung durch Vertriebspartner wie aktuell in Italien kann zur Beschleunigung des Markteintritts ebenso beitragen wie die vorübergehende Schaltung gezielter internetbasierter Werbemaßnahmen („SEA").

Als wichtigstes Instrument für das organische Wachstum in Deutschland und international betrachtet weclapp das bisher bereits erfolgreich eingesetzte Online-Marketing. Hohe Sichtbarkeit der Plattformen in den Suchmaschinen ermöglicht es, Neugeschäft mit geringem Aufwand zu generieren. Zur Gewinnung zusätzlicher Interessenten wird seit Ende 2021 auch in Deutschland wieder gezielte Suchmaschinenwerbung („SEA") eingesetzt.

Kundenzufriedenheit spielt im gesamten ERP-Umfeld eine wesentliche Rolle. Ausweislich der im Frühjahr 2022 veröffentlichten Studie

der Deutschen Gesellschaft für Verbraucherstudien mbH im Rahmen des deutschen B2B Awards, einer jährlichen, branchenübergreifenden Befragung von mehr als 100.000 Führungskräften, rangiert die weclapp SE erneut in allen drei Kategorien, „Kundenzufriedenheit", „Kundenservice" und „Preis-Leistungs-Verhältnis", unter den besten drei Anbietern von ERP-Systemen und wurde mit der Bestnote „Herausragend" auf einer 10-stufigen Skala prämiert.

Der Geschäftsbereich Telekommunikation konnte seinen Umsatz stabilisieren. Nach dem coronabedingten Anstieg der Verbrauchernachfrage nach Telefonie im Geschäftsjahr 2020 normalisierte sich die Nutzung der Voice-Retail-Angebote (Call-by-Call- und Preselection-Nummern) im Geschäftsjahr 2021. Andere Angebote im Geschäftsbereich Telekommunikation wie die Telefonie für Geschäftskunden waren weiter stark nachgefragt. Das Next Generation Network der 3U TELECOM zählt zu den technologisch führenden Telefonnetzen Deutschlands. Die im Juni 2021 bestätigte ISO-27001-Zertfiizierung erweist sich als ein weiterer wichtiger Wettbewerbsvorteil. Im Geschäftsjahr 2021 konnten neue Verträge mit insgesamt 14 Netz- und Diensteanbietern geschlossen werden. Auch die Auslastung der Rechenzentren in Hannover und Berlin konnte durch Gewinnung neuer Kunden gesteigert werden. Der Umsatz im Bereich Data Center Services stieg um rund 25 %. Diese Entwicklungen konnten den Rückgang im Bereich Voice Retail kompensieren. Geplant ist weiterhin, das voraussichtliche Ende des Geschäftsmodells Voice Retail nach Auslaufen der freiwilligen Selbstverpflichtung der Telekom Deutschland GmbH zur Erbringung der dafür notwendigen Vorleistungen am 31. Dezember 2022 bestmöglich zu kompensieren.

Erneuerbare Energien

Mit Ende des Geschäftsjahres 2021 endete der Bezug von Einspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz auch für die bis dahin noch geförderten Windkraftanlagen. Für das Geschäftsjahr 2022 und teilweise auch bereits für das Geschäftsjahr 2023 konnten vorteilhafte Stromlieferverträge mit Energieversorgungsunternehmen geschlossen werden.

SHK

Die Rahmenbedingungen für das Segment SHK waren im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 zunehmend durch die globalen Lieferengpässe und Preissteigerungen beeinträchtigt. Dies wirkte sich auch auf die Ertragslage im Segment aus.

Zwei wesentliche Ereignisse können als Grundlage für eine künftig verbesserte Ertragslage angesehen werden. Zum einen wurde im Mai 2021 nach plangemäßer Fertigstellung das neue Distributionszentrum in Koblenz bezogen, die alten Standorte konnten aufgegeben werden. Das Distributionszentrum bietet dank seiner erheblich größeren Lagerfläche Raum für künftiges Geschäftswachstum.

Zum anderen wurden zum Zweck der weiteren Optimierung und Erweiterung der Supply Chain im Segment SHK auch die Lagerverwaltungs- und Warenwirtschaftssysteme grundlegend erneuert. Die damit verbundenen Effizienzpotenziale sollen im laufenden Geschäftsjahr entfaltet werden.

Der Onlinehandel der Konzerngesellschaft Selfio GmbH wurde von der Zeitschrift COMPUTER BILD und dem Marktforschungsportal

Statista in die Reihe von Deutschlands besten Onlineshops aufgenommen. selfio.de zählte im Ranking des Jahres 2021 erneut zu den 25 Top Shops 2021 im Segment „Haustechnik".

Sonstige Aktivitäten

Die InnoHubs GmbH, an der die 3U HOLDING AG 75 % der Anteile hält, betreibt die Errichtung und Verwertung einer Innovations- und Büroimmobilie in Würzburg. Im Geschäftsjahr 2021 wurde mit dem Bau des Gebäudekomplexes begonnen und die Vermarktung der Flächen an Käufer und Mieter weit vorangetrieben. Die daraus resultierenden Vertragsabschlüsse haben bereits im Geschäftsjahr 2021 zu signifikanten Erträgen geführt.

3U HOLDING AG

Im Geschäftsjahr 2021 unterstützte die 3U HOLDING AG die Wachstumsstrategie der Tochtergesellschaft weclapp SE, indem sie ihr ein Darlehen zum Zweck des Erwerbs der ITscope GmbH gewährte.

Zum Ende Oktober 2021 legte Christoph Hellrung sein Amt als Finanzvorstand der 3U HOLDING AG nieder und wechselte als Finanzvorstand in die Tochtergesellschaft weclapp SE. Der Aufsichtsrat bestellte in diesem Zuge Uwe Knoke zum neuen Finanzvorstand der 3U HOLDING AG, bisher langjähriger CEO und CFO der 3U TELECOM GmbH und weiterer Telefoniegesellschaften des 3U Konzerns.

Im zweiten Quartal 2021 errichtete die 3U HOLDING AG am Standort Koblenz eine Photovoltaik-Aufdachanlage mit einer Nennleistung von rund 300 kWp. Bis zu 60 % des jährlichen Stromverbrauchs am Standort werden durch diese PV-Anlage abgedeckt.

Vergleich der prognostizierten und der tatsächlichen Geschäftsergebnisse im Geschäftsjahr 2021

Im März 2021 gab der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 die folgende Prognose ab: Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2021 einen Konzernumsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Das Fehlen der Erlöse aus den veräußerten Beteiligungen an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH sowie am Windpark Lüdersdorf wird durch das starke organische Wachstum der verbleibenden Unternehmensbereiche voraussichtlich nicht vollständig kompensiert. 2021 sollen Umsatzerlöse im Bereich zwischen EUR 58 Mio. und EUR 63 Mio. erzielt werden. Außerdem sind Erträge im einstelligen Millionenbereich aus der Veräußerung von Vermögenswerten in die Planung eingeflossen. Beim EBITDA rechnet der Vorstand angesichts der eingeleiteten Maßnahmen zur Ertragsstärkung und dem steigenden Anteil margenstärkeren Geschäfts mit einem leicht höheren Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern von zwischen EUR 11 Mio. und EUR 13 Mio. Das führt zu einer Ergebniserwartung für den 3U Konzern von voraussichtlich zwischen EUR 2 Mio. und EUR 4 Mio.

Diese Prognose wurde im Laufe des Geschäftsjahrs mehrfach überprüft und mit der Quartalsmitteilung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2021 wie folgt präzisiert:

Der Vorstand präzisiert die im März mitgeteilte Prognose für das Geschäftsjahr 2021. Angesichts der weltweiten Lieferprobleme, die die Beschaffung von Waren im Segment SHK erschweren, und den witterungsbedingt schwach ausgefallenen Erlösen im Segment Erneuerbare Energien, erwartet der 3U Konzern einen Konzernumsatz im unteren Bereich der Guidance, der zufolge Umsatzerlöse im Bereich zwischen EUR 58 Mio. und EUR 63 Mio. erwartet werden. Der Vorstand erwartet, auch beim EBITDA den unteren Bereich der Prognose von zwischen EUR 11 Mio. und EUR 13 Mio. zu erreichen, insbesondere insoweit die außerordentlichen Belastungen aus den M&A-Aktivitäten und in Vorbereitung eines möglichen IPO der weclapp SE berücksichtigt werden („bereinigtes EBITDA"). Bekanntlich sind zudem weiterhin Erträge im einstelligen Millionenbereich aus der Veräußerung von Vermögenswerten in der Planung enthalten. Das führt zu einer Ergebniserwartung für den 3U Konzern von voraussichtlich zwischen EUR 2 Mio. und EUR 4 Mio.

Das tatsächliche Geschäftsergebnis stimmt im Wesentlichen mit der präzisierten Prognose überein. Die Umsatzziele entsprechend der Prognose wurden um rund 4 %, also nicht wesentlich unterschritten. Das EBITDA wurde erwartungsgemäß im unteren Bereich der Prognose erreicht; das um Aufwendungen für die Vorbereitung von Unternehmenszukäufen und einen möglichen Börsengang der weclapp SE bereinigte EBITDA erfüllte die Prognose in vollem Umfang. Auch das Konzernergebnis lag im Prognosekorridor, ein um Aufwendungen für die Vorbereitung von Unternehmenszukäufen und einen möglichen Börsengang der weclapp SE bereinigtes Konzernergebnis hätte den oberen Bereich der Prognose erreicht.

Geschäftsverlauf und -ergebnis des Geschäftsjahres 2021 waren beeinflusst von nicht planbaren externen Faktoren, insbesondere – wie oben beschrieben – die ungünstigen Witterungsbedingungen sowie die weltwirtschaftlichen Beschaffungs- und Preisentwicklungen. Vor diesem Hintergrund ist der Vorstand mit der Geschäftsentwicklung zufrieden.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns und der Gesellschaft

Die Vermögens- und Finanzlage im Konzern der 3U HOLDING AG war zum 31. Dezember 2021 weiterhin zufriedenstellend, insbesondere aufgrund der weiterhin sehr guten Eigenkapitalquote. Die Vermögens- und Finanzlage ist geprägt von der Ausreichung eines Darlehens zur Wachstumsfinanzierung einer Tochtergesellschaft, dem Abschluss des Investitionsvorhabens in Koblenz und dem Anstieg von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Ergebnis des Geschäftsjahrs 2021 der 3U HOLDING AG fiel schwächer aus als im Vorjahr: Die höheren sonstigen betrieblichen Erträge konnten den rückläufigen Umsatz, sowie den Anstieg der Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen nicht kompensieren, und auch das Finanzergebnis blieb unter den Erwartungen. Gleichwohl ist der Vorstand grundsätzlich auch mit der Entwicklung der Ertragslage der Gesellschaft zufrieden. Die 3U HOLDING AG war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, und dies ist auch für 2022 gewährleistet.

Ertragslage*

Ertragslage des Konzerns

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz ist im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr erwartungsgemäß um EUR 5,11 Mio. oder 8,4 % von EUR 61,05 Mio. auf EUR 55,94 Mio. zurückgegangen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Veräußerung von Unternehmensteilen im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2020 zurückzuführen. Seinerzeit waren der Windpark Lüdersdorf im Segment Erneuerbare Energien und die ClimaLevel Energiesysteme GmbH im Segment SHK aus dem Konzernverbund ausgeschieden. Sie hatten im Geschäftsjahr 2020 zusammen noch Umsätze in Höhe von EUR 8,02 Mio. erzielt. Gegenläufig trug die Erstkonsolidierung zweier Unternehmen im vierten Quartal 2021, die in der zweiten Jahreshälfte akquiriert wurden, zum Umsatz im Segment ITK und im Konzern rund EUR 0,99 Mio. bei.

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der 3U Konzern damit ein organisches Wachstum von 3,6 %. Die Entwicklung des organischen Wachstums war beeinträchtigt durch die im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 deutlich geringeren Winderträge bei den Bestandsanlagen sowie durch die Lieferengpässe in der Baubranche, die auch unser Segment SHK betrafen.

Diese Umstände spiegeln sich auch in der Entwicklung der Segmente wider. Das Segment ITK erzielte einschließlich der neu hinzugewonnenen Gesellschaften ein Umsatzwachstum um 24,1 %, während das Segment SHK einen Rückgang um 18,6 %, das Segment Erneuerbare Energien um 31,1 % verzeichneten.

Erneut war der strategisch bedeutsamste Geschäftsbereich Cloud Computing auch der wichtigste Wachstumstreiber. Der Geschäftsbereich Telekommunikation erzielte Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres. Im Segment ITK wurden 42,9 % (2020: 31,7 %) der Konzernumsatzerlöse erzielt, im Segment Erneuerbare Energien waren es 11,2 % (2020: 15,0 %) und im Segment SHK 48,2 % (2020: 54,3 %).**

Die positive Bestandsveränderung in Höhe von EUR 1,95 Mio. ist im Wesentlichen auf die Fortschritte des Bauvorhabens in Würzburg zurückzuführen. Im Vorjahr war eine um EUR 0,42 Mio. negative Bestandsveränderung überwiegend im Zusammenhang mit der Windparkprojektentwicklung zu verzeichnen. Der Anstieg der anderen aktivierten Eigenleistungen resultiert aus konzerninternen Softwareentwicklungsleistungen beim Ausbau der Logistikaktivitäten im Segment SHK sowie aus der Erweiterung der Cloud-Plattformen im weclapp-Teilkonzern.

Die anderen Erträge resultieren weit überwiegend aus den Veräußerungen eines Teils der Liegenschaft Adelebsen sowie von Büroflächen im derzeit im Bau befindlichen Gebäudekomplex InnoHubs in Würzburg. Sie liegen mit EUR 6,86 Mio. um 28,5 % höher als im Vorjahr (2020: EUR 5,34 Mio.). 2020 resultierte der sonstige Ertrag aus den Veräußerungen einer Immobilie in Linz, des Windparks Lüdersdorf sowie des 75 %-Anteils an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH. Im Geschäftsjahr 2021 konnten im Konzern insgesamt Veräußerungserlöse aus Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 4,75 Mio. (Vorjahr: EUR 3,64 Mio.) erzielt werden.

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,8 % verringert. In Relation zum Umsatz ist der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht rückläufig. Die Materialaufwandsquote (Anteil des Materialaufwands am Umsatz) beträgt 52,4 %, während es im Vorjahreszeitraum 54,4 % waren. Dies ist im Wesentlichen auf den schwächeren Geschäftsverlauf im Segment SHK zurückzuführen. Das Rohergebnis in Höhe von EUR 36,23 Mio. fiel um 9,9 % höher aus als im vorangegangenen Geschäftsjahr (Rohergebnis 2020: EUR 32,97 Mio.).

*Hinweis: Bei den im Nachfolgenden dargestellten Verteilungen über die einzelnen Quartale ist zu beachten, dass die einzelnen Quartalszahlen keiner Prüfung unterlegen haben.
**Die Differenz zwischen Summe der Segmentumsatzerlöse und 100 % der Konzernumsatzerlöse ist den sonstigen Aktivitäten zuzuschreiben.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung werden im 3U Konzern ausschließlich im Cloud Computing, in den Gesellschaften des Teilkonzerns der weclapp SE, betrieben. Als Forschungs- und Entwicklungskosten werden diejenigen Personalkosten erfasst, die auf die Beschäftigten in den Entwicklungsteams dieser Konzerngesellschaften entfallen. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2021 erstmalig auch solche Kosten anderer Kostenstellen einbezogen, die sich auf selbsterstellte Software beziehen. Sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt EUR 3,09 Mio. (2020: EUR 1,83 Mio.). Der Anstieg ist auf die Einstellung weiterer Beschäftigter in der Produktentwicklung bei der weclapp SE, auf den Zutritt der Beschäftigten in der Softwareentwicklung der neu hinzugekommenen Tochtergesellschaften sowie auf die Hinzuziehung externer Berater/ITSpezialisten zurückzuführen.

EBITDA

Der Anteil des Personalaufwands am Umsatz (Personalaufwandsquote) stieg von 21,5 % im Geschäftsjahr 2020 auf 26,8 % im Geschäftsjahr 2021 deutlich an. Der Anstieg ist im Wesentlichen zu erklären mit dem laufenden, wachstumsbedingten Personalaufbau im Cloud Computing, der dem erhöhten Bedarf an Beschäftigten in allen Aufgabenbereichen bis hin zum Vorstand Rechnung trägt, sowie mit der Mitarbeitergewinnung durch die Akquisitionen.

Auch der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen am Umsatz war im Geschäftsjahr 2021 deutlich höher und erreichte 17,8 % (2020: 13,6 %). In dieser Position ist der größte Teil der Kosten der Vorbereitung von Unternehmenszukäufen sowie eines möglichen Börsengangs der Tochtergesellschaft weclapp SE enthalten. Sie sind dem Segment ITK zuzuordnen. Dem Umsatzrückgang im Segment SHK konnte nicht durch Kostensenkungen in gleichem Maße begegnet werden.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde so mit EUR 11,27 Mio. ein um EUR 0,28 Mio. oder 2,5 % geringeres Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Steuern (EBITDA) erwirtschaftet als im Vorjahr (2020: EUR 11,55 Mio.). Die EBITDA-Marge (EBITDA im Verhältnis zum Umsatz) stieg hingegen von 18,9 % im Vorjahr auf 20,1 % im Geschäftsjahr 2021. Dies ist wesentlich auf die höheren sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen.

Bereinigtes EBITDA

Im Personalaufwand und insbesondere in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kosten der Vorbereitung von Unternehmenszukäufen sowie eines möglichen Börsengangs der Tochtergesellschaft weclapp SE im Umfang von EUR 1,08 Mio. enthalten (2020: keine Einmalaufwendungen). Bereinigt um diese Einmalaufwendungen ergibt sich ein bereinigtes EBITDA in Höhe von EUR 12,35 Mio. und eine bereinigte EBITDA-Rendite von 22,1 %.

Konzernergebnis

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betreffen überwiegend die Anlagen des Segments Erneuerbare Energien. Die Abschreibungen insgesamt verminderten sich um 19,7 % von EUR 5,61 Mio. auf EUR 4,50 Mio.

Das Finanzergebnis fiel mit EUR –0,47 Mio. um EUR 0,21 Mio. besser aus (2020: EUR –0,68 Mio.).

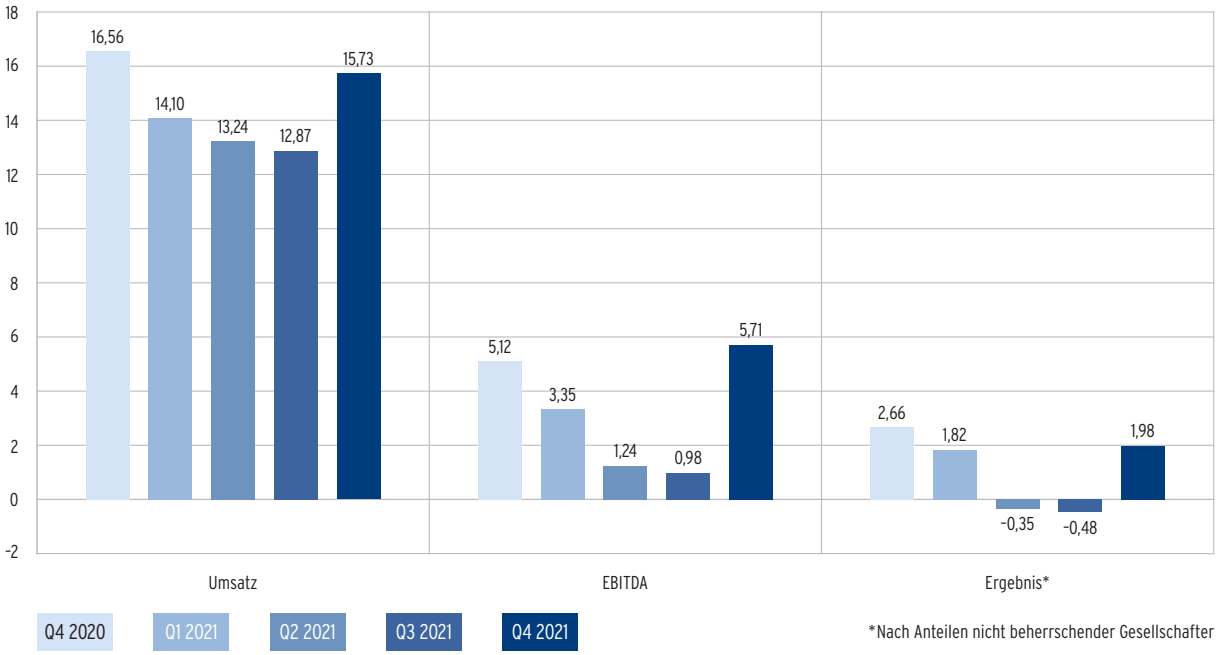
Es entstand ein Steueraufwand in Höhe von EUR 2,24 Mio. (2020: EUR 1,30 Mio.). Einen wesentlichen Einfluss auf das Steuerergebnis hat die Bildung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen Wertansätzen nach den IFRS und denen der Steuerbilanz. Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich im Saldo ein Aufwand aus der Bildung aktivischer und passivischer latenter Steuern

in Höhe von EUR 1,02 Mio. (2020: EUR 0,03 Mio.). Es entstand ein laufender Ertragsteueraufwand in Höhe von EUR 1,22 Mio. (2020: EUR 1,33 Mio.).

Das den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum auf EUR 1,13 Mio. (2020: EUR 0,70 Mio.). Im Segment ITK haben die nicht beherrschenden Gesellschafter im Umfang von EUR 0,30 Mio. an der positiven Geschäftsentwicklung partizipiert. Der Erfolg bei der Vermarktung von Flächen im Bauvorhaben InnoHubs kam der dortigen Minderheitsgesellschafterin mit EUR 0,74 Mio. zugute.

Das auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallende Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2021 lag im Einklang mit der Prognose bei EUR 2,92 Mio., fiel somit jedoch um EUR 0,35 Mio. niedriger aus als das Konzernergebnis des Vorjahres, als EUR 3,27 Mio. erzielt wurden. Auch hier ist zu berücksichtigen, dass ohne die Einmalaufwendungen zur Vorbereitung der Unternehmenszukäufe sowie eines möglichen Börsengangs der Tochtergesellschaft weclapp SE ein höheres Konzernergebnis erwirtschaftet worden wäre.

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – 3U Konzern in EUR Mio.



Ertragslage in den Segmenten

Der internen Berichterstattung folgend, weist der Konzern die Segmente ITK, Erneuerbare Energien und SHK sowie den Bereich sonstige Aktivitäten/Überleitung aus.

Im Folgenden werden die Segmente mit ihren intersegmentären Umsätzen dargestellt. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – soweit Organschaftsverhältnisse zur 3U HOLDING AG bestehen – vom Organträger, der 3U HOLDING AG, getragen werden.

Segment ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik)

Segmentumsatz

Das Segment ITK hat seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 24,1 % von EUR 19,33 Mio. auf EUR 23,98 Mio. gesteigert.

Der Geschäftsbereich Cloud Computing erhielt mit dem Zukauf zweier Tochtergesellschaften eine neue operative und bilanzielle Struktur. Mit Abschluss der Akquisitionen der ITscope GmbH und der FinanzGeek GmbH zum Ende des dritten und zu Beginn des vierten Quartals des Geschäftsjahres 2021 entstand der Teilkonzern weclapp SE im 3U-Konzernsegment ITK. In die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung gehen die Erlöse, Aufwendungen und Erträge der beiden erworbenen Tochtergesellschaften für die Monate Oktober bis Dezember 2021 ein. Im Geschäftsjahr 2021 hat der Teilkonzern einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 11,98 Mio. erzielt (2020: EUR 7,33 Mio.). Das entspricht einem Wachstum von 63,5 %. Umsatzerlöse für diesen Zeitraum steuerten die FinanzGeek, deren Produkt erst vor der Markteinführung steht, in sehr geringem Umfang, die ITscope in Höhe von EUR 1,17 Mio. und die weclapp SE in Höhe von EUR 10,99 Mio. (2020: EUR 7,33 Mio.) bei, ein Umsatzwachstum in der Einzelgesellschaft weclapp SE von 49,8 %. Im Zuge der Konsolidierung des Teilkonzerns wurden Umsatzerlöse im Umfang von EUR 0,19 Mio. eliminiert.

Der Geschäftsbereich Telekommunikation erzielte mit EUR 11,13 Mio. Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres (2020: EUR 11,20 Mio.). Nachdem der Bereich Voice Retail im Zuge von Reise- und Kontaktbeschränkungen im Vorjahr eine erhöhte Nachfrage erfahren hatte, normalisierte sich dessen Umsatz mit Call-by-Call- und Preselection-Nummern im Geschäftsjahr 2022. Die Umsatzerlöse gingen hier von EUR 2,23 Mio. auf EUR 1,85 Mio. zurück. Der Anteil des Retailgeschäfts am externen Umsatz des Geschäftsbereichs Telekommunikation ging von 21,6 % auf 17,8 % zurück.

Der Bereich Voice Business Customer verzeichnete einen Umsatzanstieg von EUR 7,19 Mio. auf EUR 7,27 Mio. Im Bereich Data Center Services & Operation (DCS&O) konnte im Geschäftsjahr 2021 einschließlich der konzerninternen Leistungen ein Umsatz von EUR 2,03 Mio. (2020: EUR 1,78 Mio.) erzielt werden. Der externe Umsatz dieses Bereichs stieg um 21,6 %. DCS&O war damit das erfolgreichste Angebot des Geschäftsbereichs Telekommunikation.

EBITDA

Der Geschäftsbereich Telekommunikation trägt in vergleichbarer Höhe wie im Vorjahr positiv zu den Erträgen im Segment ITK bei. Die Ertragsentwicklung des Segments insgesamt war im Geschäftsjahr maßgeblich negativ beeinflusst von Einmalaufwendungen im Geschäftsbereich Cloud Computing in Höhe von EUR 1,08 Mio. im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Unternehmenskäufe sowie eines möglichen Börsengangs der Tochtergesellschaft weclapp SE (2020: keine Einmalaufwendungen). Sie führten zu ein-

malig erhöhten sonstigen Aufwendungen, werden zu einem geringeren Teil aber auch als Personalaufwand erfasst.

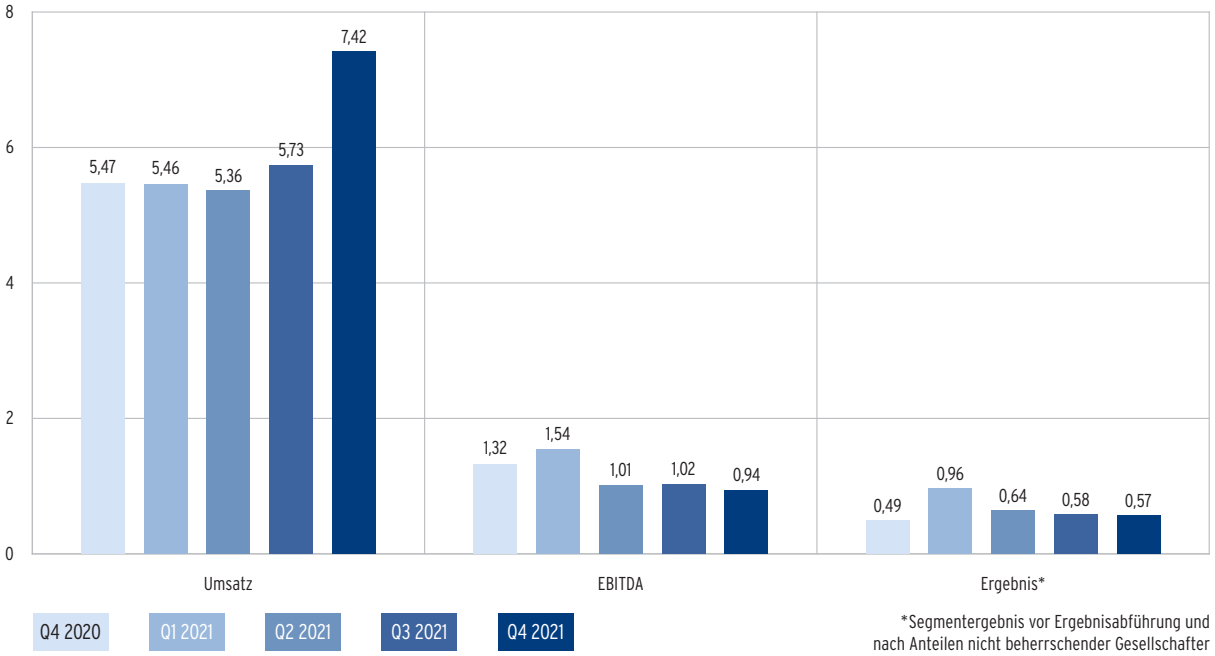
Der Personalaufwand im Segment ITK belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 8,69 Mio., ein starker Anstieg um 50,1 % (Personalaufwand ITK 2020: EUR 5,79 Mio.). Der Anteil des Personalaufwands am Umsatz (Personalaufwandsquote) stieg von 29,97 % im Geschäftsjahr 2020 auf 36,3 % im Geschäftsjahr 2021 deutlich an. Der Anstieg ist im Wesentlichen zu erklären mit dem laufenden, wachstumsbedingten Personalaufbau im Cloud Computing, der dem erhöhten Bedarf an Beschäftigten in allen Aufgabenbereichen bis hin zum Vorstand Rechnung trägt, sowie mit der Mitarbeitergewinnung durch die Akquisitionen.

Auch die sonstigen Aufwendungen stiegen in diesem Segment stark an. Insbesondere aufgrund der erwähnten Einmalaufwendungen beliefen sie sich auf EUR 4,81 Mio. nach EUR 2,49 Mio. im Vorjahr. Größter Posten waren die Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten mit EUR 1,72 Mio. (2020: EUR 0,53 Mio.). Daraus resultiert ein Rückgang des EBITDA in diesem Segment um 9,2 % von EUR 4,91 Mio. auf EUR 4,51 Mio. Die EBITDA-Marge (EBITDA in Prozent vom Umsatz) sank von 25,7 % auf 18,8 %. Bereinigt um die Einmalaufwendungen entstand ein bereinigtes EBITDA in Höhe von EUR 5,59 Mio., entsprechend einer EBITDA-Marge von 23,3 %.

Segmentergebnis

Die Bildung latenter Steuern aufgrund von temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen nach IFRS und in der Steuerbilanz führte zu einem geringen Steuerertrag von EUR 0,03 Mio. (2020: EUR 0,61 Mio.). Es entstand zugleich ein Ertragsteueraufwand in Höhe von EUR 0,36 Mio. (2020: EUR 0,27 Mio.) Damit erwirtschaftete das Segment ITK im Geschäftsjahr 2021 ein Segmentergebnis von EUR 2,71 Mio., ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr (2020: EUR 2,82 Mio.). Auf Minderheiten entfiel in diesem Segment ein Gewinnanteil von EUR 0,30 Mio. (2020: EUR 0,41 Mio.).

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Segment ITK in EUR Mio.



*Segmentergebnis vor Ergebnisabführung und nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Segment Erneuerbare Energien

Segmentumsatz

Nachdem die Projektentwicklung aufgrund des im Juni 2021 erneut verlängerten Moratoriums des Landes Brandenburg weiterhin vorübergehend nicht wesentlich vorangetrieben werden kann, sind die Umsatzerlöse im Segment Erneuerbare Energien überwiegend von Witterungseinflüssen abhängig. Die Stromerzeugung der Bestandswindparks war dadurch beeinträchtigt, dass sich das Jahr 2021 an allen Standorten unserer Anlagen als außergewöhnlich windarm erwies. Auch die Umsätze aus der Stromerzeugung mit Photovoltaikanlagen, insbesondere im Solarpark Adelebsen, lagen mit EUR 1,78 Mio. deutlich niedriger als im sehr sonnenreichen Jahr 2020 (2020: EUR 2,03 Mio.). Insgesamt ging der Umsatz von EUR 9,13 Mio. im Vorjahr auf EUR 6,29 Mio. im Berichtsjahr zurück. Im Vorjahr waren allerdings noch Umsatzerlöse aus dem Betrieb des Windparks Lüdersdorf in Höhe von EUR 1,06 Mio. enthalten.

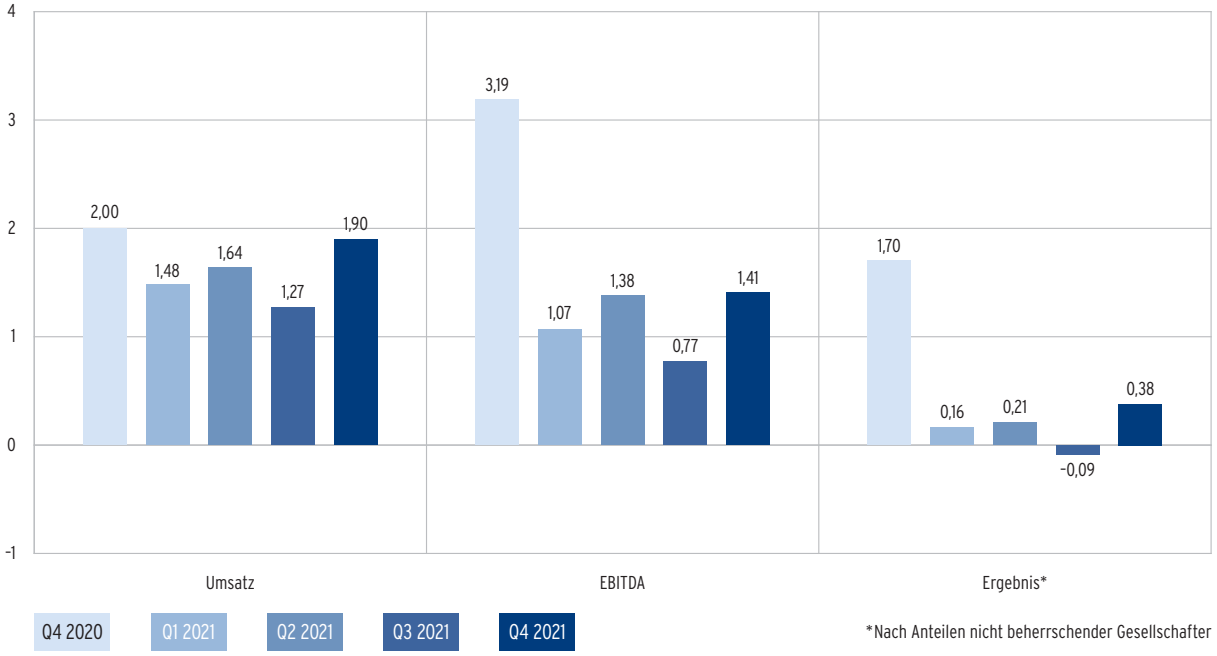
EBITDA

Der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2021 um zusammen EUR 0,11 Mio. niedriger als im Vorjahr. Das EBITDA ging als Ergebnis dieser Entwicklungen von EUR 8,80 Mio. im Vorjahr auf EUR 4,63 Mio. im Geschäftsjahr 2021 zurück. Der im Geschäftjahr 2020 veräußerte Windpark Lüdersdorf hatte im Vorjahr noch EUR 0,87 Mio. zum EBITDA beigetragen.

Segmentergebnis

Entsprechend fiel auch das Segmentergebnis in Höhe von EUR 0,66 Mio. deutlich niedriger aus als im Vorjahr, als EUR 3,17 Mio. erwirtschaftet wurden. Der im Geschäftjahr 2020 veräußerte Windpark Lüdersdorf hatte im Vorjahr EUR –0,15 Mio. zum Segmentergebnis beigetragen.

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Segment Erneuerbare Energien in EUR Mio.



*Nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Segment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik)

Segmentumsatz

Der Umsatz im Segment SHK fiel von EUR 33,14 Mio. auf EUR 26,96 Mio. Neben dem Wegfall der Umsatzerlöse der 2020 aus dem Konzern ausgeschiedenen Gesellschaft ClimaLevel Energiesysteme GmbH führte die weltweite Krise der Lieferketten und die damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Waren zu dem deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse um 18,6 %. Dies beeinträchtigte insbesondere die Umsatzerlöse aus dem Onlinehandel der Konzerngesellschaft Selfio GmbH, die um 8,8 % auf EUR 21,59 Mio. zurückgingen (2020: EUR 23,67 Mio.). Mit den Lieferengpässen gingen auch spürbare Preissteigerungen einher, die nicht vollumfänglich an die Kunden weitergereicht werden konnten. Trotz des verstärkten Einsatzes von Eigenmarken und weiteren Maßnahmen zur Optimierung der Beschaffung lag die Materialaufwandsquote daher im Segment SHK mit 79,3 % um 1,7 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahrs (2020: 77,7 %).

EBITDA

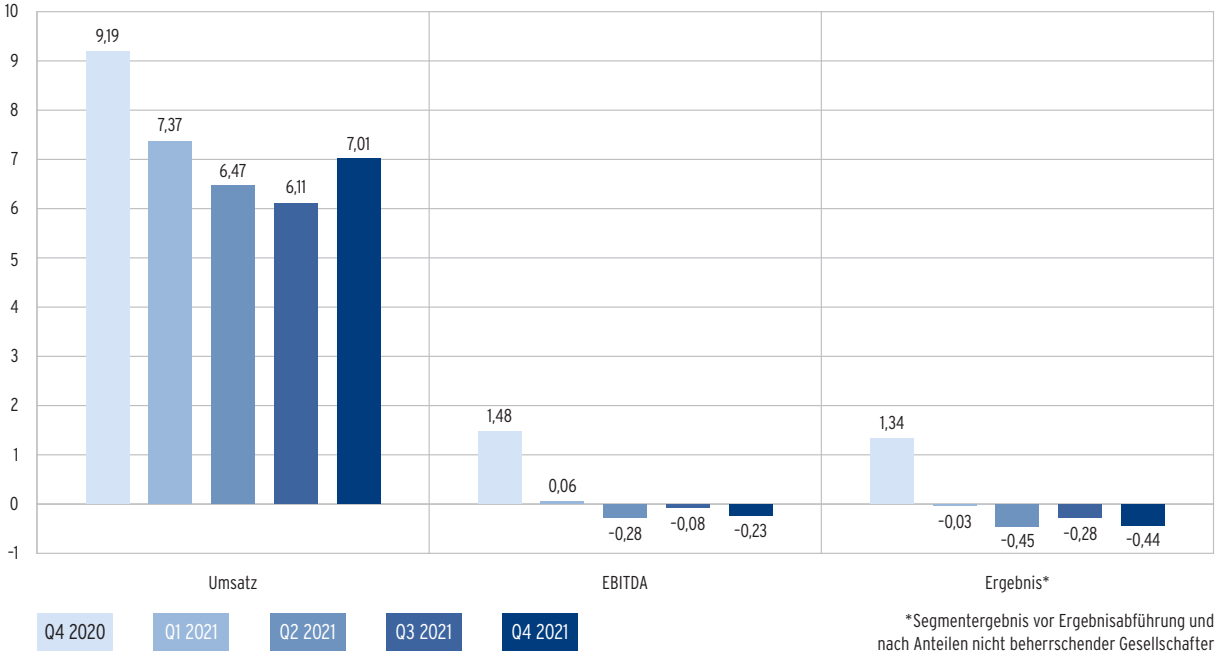
Der niedrigere Umsatz schlägt trotz interner Effizienzverbesserungen nach dem Bezug des neuen Distributionszentrums auch auf die Ergebnisse durch. Im gesamten Geschäftsjahr 2021 betrug die Personalaufwandsquote im Segment SHK 11,2 % und lag damit erneut niedriger als im Vorjahr (2020: 12,3 %). Gegenläufig stieg der Anteil sonstiger betrieblicher Aufwendungen am Umsatz im Jahresvergleich von 11,3 % auf 12,3 %. So entstand im Geschäftsjahr 2021 insgesamt ein Segment-EBITDA von EUR –0,53 Mio. nach dem positiven EBITDA von 1,09 im Vorjahr, zu dem die ClimaLevel Energiesysteme GmbH EUR 0,42 Mio. beigetragen hatte.

Der Steueraufwand des Geschäftsjahrs 2021 belief sich auf EUR 0,0 Mio. und lag damit auf dem Niveau des Vorjahrs.

Segmentergebnis

Somit fiel auch das Ergebnis des Segments SHK negativ aus. War im Vorjahr (einschließlich eines Beitrags der inzwischen ausgeschiedenen ClimaLevel Energiesysteme GmbH in Höhe von EUR 0,16 Mio.) noch ein positives Segmentergebnis von EUR 0,50 Mio. erzielt worden, so betrug es im Geschäftsjahr EUR –1,20 Mio.

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Segment SHK in EUR Mio.



*Segmentergebnis vor Ergebnisabführung und nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Sonstige Aktivitäten/Überleitung

Unter sonstige Aktivitäten/Überleitung sind die Holding-Aktivitäten, sonstige Vermietungsaktivitäten von Immobilien und Effekte aus der erforderlichen Konzernkonsolidierung erfasst.

Umsatz/sonstige betriebliche Erträge

Unter sonstige Aktivitäten/Überleitung wird im Berichtszeitraum ein Umsatz von EUR –1.29 Mio. (2020: EUR –0,54 Mio.) ausgewiesen. Dieser setzt sich aus den Umsätzen der Holding in Höhe von EUR 1,62 Mio. (2020: EUR 1,93 Mio.) und aus den Umsatzkonsolidierungen in Höhe von EUR –2,91 Mio. (2020: EUR –2,47 Mio.) zusammen. Diese Umsatzkonsolidierungen resultieren vor allem aus der Konsolidierung der intersegmentären Umsätze sowie aus der Konsolidierung konzerninterner Dienstleistungen. Die Umsätze enthalten im Wesentlichen Managementdienstleistungen im Konzernverbund. In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 2,93 Mio. (2020: EUR 0,14 Mio.) sind im Wesentlichen die Erträge aus der Veräußerung von Büroflächen im Zuge des Bauvorhabens InnoHubs in Würzburg enthalten.

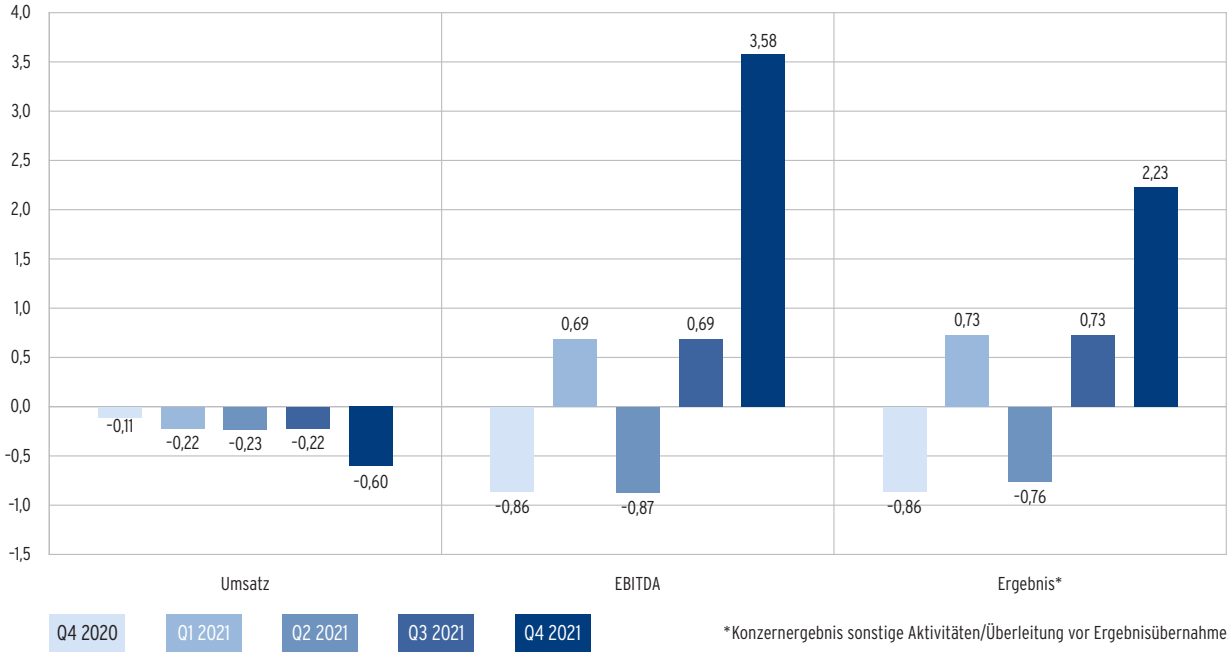
EBITDA

Das EBITDA beträgt EUR 2,65 Mio. (2020: EUR –3,31 Mio.). Neben den sonstigen betrieblichen Erträgen wird es im Bereich der sonstigen Aktivitäten maßgeblich durch die im Vorjahresvergleich leicht gestiegenen Personalkosten in Höhe von EUR 3,10 Mio. (2020: EUR 3,01 Mio.) und durch die nicht wesentlich veränderten sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 2,54 Mio. (2020: EUR 2,56 Mio.) beeinflusst. Sowohl die Mitarbeiter aus dem strategischen Beteiligungsmanagement als auch aus den Bereichen Finanzen, Personal und Recht sowie aus den konzernübergreifenden Marketingressourcen sind mehrheitlich der Muttergesellschaft zugeordnet. Mit diesen Ressourcen trägt die Holding insbesondere zur strategischen Weiterentwicklung der Tochtergesellschaften bei.

Ergebnis

Das Ergebnis aus diesem Bereich trägt zum Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2021 EUR 0,75 Mio. bei. Im Vorjahr war in diesem Bereich ein negatives Ergebnis in Höhe von EUR 3,22 Mio. entstanden.

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Sonstige Aktivitäten/Überleitung in EUR Mio.



*Konzernergebnis sonstige Aktivitäten/Überleitung vor Ergebnisübernahme

Finanzlage

Kapitalflussentwicklung

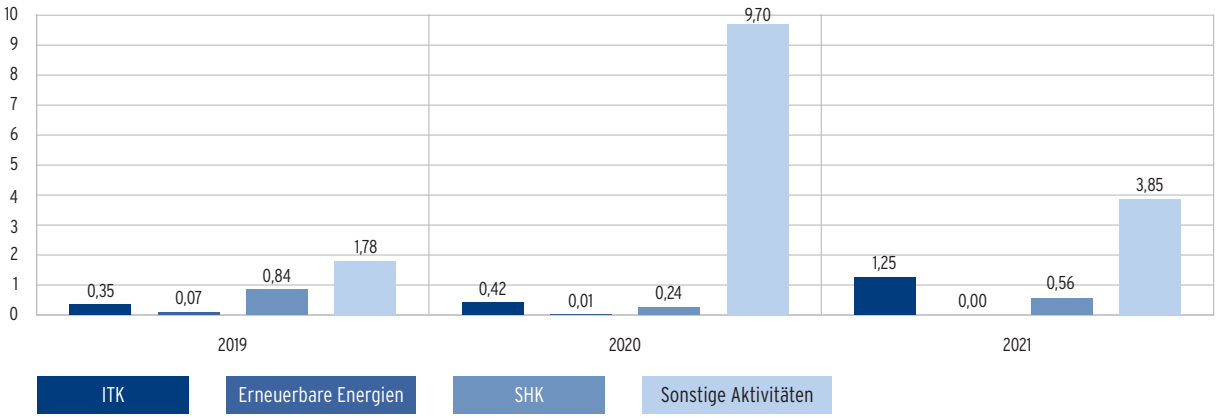
Die nachstehende verkürzte Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel und ist in Anlehnung an die im Konzernabschluss dargestellte Kapitalflussrechnung (ohne Korrektur des Finanzmittelfonds) aufgestellt.

Kapitalflussrechnung (in TEUR)	2021	2020
Cashflow	**-13.989**	**5.329**
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.459	4.778
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-13.757	-4.752
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	9.227	5.303
Veränderungen Konsolidierungskreis	**283**	**541**
Davon zuvor als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesen	**0**	**0**
Veränderungen der flüssigen Mittel	**-13.706**	**5.870**
Flüssige Mittel am Jahresanfang*	**26.421**	**20.551**
Flüssige Mittel am Jahresende**	**12.715**	**26.421**

*Inkl. als Sicherheit hinterlegte Festgelder beziehungsweise Gelder mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 2.804 (1. Januar 2020: TEUR 3.089)
**Inkl. als Sicherheit hinterlegte Festgelder beziehungsweise Gelder mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 5.098 (31. Dezember 2020: TEUR 2.804)

Die Auszahlungen des 3U Konzerns betrafen im Geschäftsjahr 2021 insbesondere den Erwerb zweier Unternehmen im Bereich Cloud Computing sowie Baufortschrittszahlungen für die Errichtung der Büroimmobilie in Würzburg. Wie im Vorjahr wurden daneben in kleinerem Umfang auch Investitionen in die Rechenzentrums-, IT- und Telekommunikations-Infrastruktur getätigt.

Entwicklung der Investitionen in EUR Mio.



Wesentlichen Liquiditätsabflüssen im Zusammenhang mit den Unternehmenskäufen stehen Zuflüsse aus der Veräußerung von Flächen, sowohl aus der Liegenschaft Adelebsen als auch aus dem Bauprojekt in Würzburg, aber auch aus der Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung dieses Projekts gegenüber.

Der operative Cashflow war im abgelaufenen Geschäftsjahr negativ und belief sich auf EUR –9,46 Mio. (2020: Mittelzufluss EUR 4,78 Mio.). Das gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserte Periodenergebnis wird erhöht um die Abschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 4,50 Mio. (2020: EUR 5,61 Mio.). Als Mittelabfluss wirkt sich der starke Anstieg der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus. Sie resultieren überwiegend aus dem Verkauf von Büroflächen im Bauprojekt Würzburg, aber auch aus geleisteten Anzahlungen im Segment SHK sowie dem Geschäftswachstum im Segment ITK.

Die Gewinne aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens werden aus dem Periodenergebnis herausgerechnet, da sie der Investitionstätigkeit zuzurechnen sind. Sie betreffen im Berichtsjahr 2021 im Wesentlichen die Einzahlungen aus der Veräußerung von Teilflächen der Liegenschaft Adelebsen. Im Geschäftsjahr 2020 war ein Gewinn aus dem Abgang der ClimaLevel Energiesysteme GmbH und des Windparks Lüdersdorf entstanden.

Neben diesen Einzahlungen ist der Cashflow aus der Investitionstätigkeit maßgeblich geprägt durch die seitens der weclapp SE getätigten Akquisitionen. Der Mittelabfluss für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten belief sich auf EUR 13,24 Mio. (2020: kein Mittelabfluss aus vergleichbaren Vorgängen). Daneben wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen getätigt, insbesondere im Zusammenhang mit der Errichtung der Immobilien in Koblenz und Würzburg. Folglich entstand per Saldo ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 13,76 Mio. Im Vorjahr war nach Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens (insbesondere des Windparks Lüdersdorf und des 3U-Anteils von 75 % an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH) ein Mittelzufluss in Höhe von EUR 4,75 Mio. verzeichnet worden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erbrachte einen Mittelzufluss in Höhe von EUR 9,23 Mio. (2020: Mittelzufluss EUR 5,30 Mio.). Auszahlungen für die planmäßige und außerordentliche Tilgung von Darlehen und Leasingverbindlichkeiten sowie an die Aktionäre der 3U HOLDING AG und an die nicht beherrschenden Gesellschafter stehen Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankdarlehen in Höhe von EUR 14,95 Mio. gegenüber (2020: EUR 8,15 Mio.)

Die Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, war im 3U Konzern im Berichtszeitraum jederzeit gegeben und ist auch für 2022 gewährleistet. Die Liquiditätslage stellt sich zum 31. Dezember 2021 als zufriedenstellend dar.

Kapitalstruktur

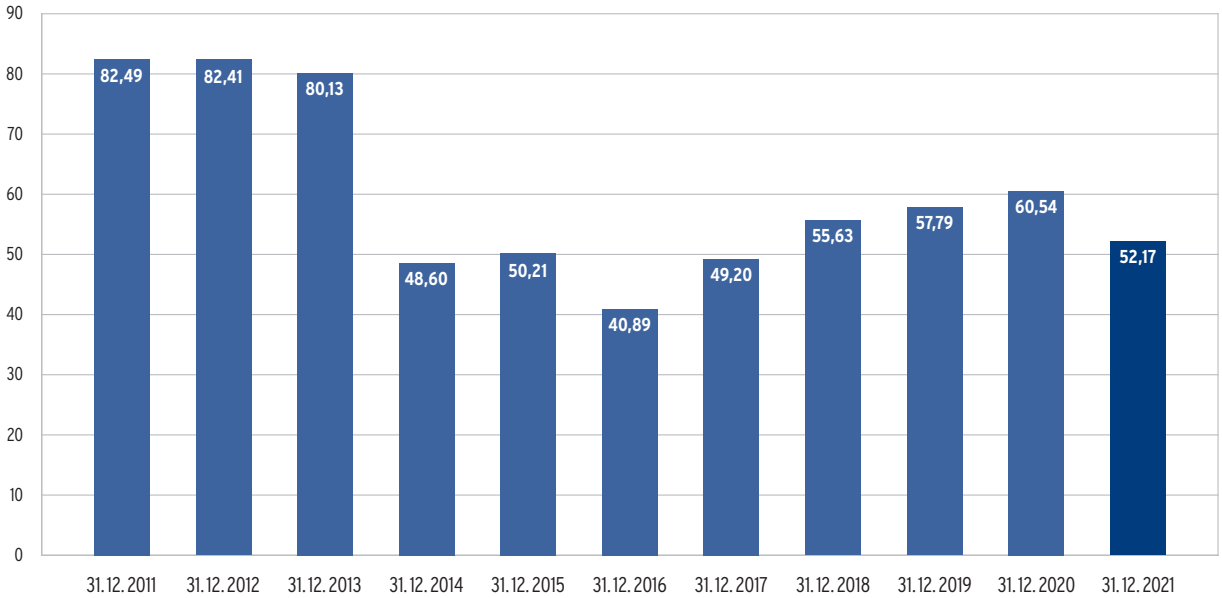
Im Rahmen des Bauträgermodells bei der Errichtung und Vermarktung der Immobilie in Würzburg dienen Einzahlungen von Käufern auch als Besicherung des aufgenommenen Darlehens. Der Bestand an verfügungsbeschränkten Mitteln ist in diesem Zusammenhang von EUR 2,80 Mio. auf EUR 5,10 Mio. angestiegen. Unter Berücksichtigung dieser Verfügungsbeschränkungen ergibt sich ein Rückgang des Finanzmittelfonds von EUR 23,62 Mio. zum 1. Januar 2021 auf EUR 7,62 Mio. am 31. Dezember 2021.

Die liquiden und liquiditätsnahen Mittel haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 zum 31. Dezember 2021 um EUR 13,71 Mio. von EUR 26,42 Mio. auf EUR 12,72 Mio. vermindert.

Die Finanzmittel verwahrt die 3U HOLDING AG überwiegend in Sichteinlagen, Tages- und kurzfristigen Festgeldanlagen bei der Baden-Württembergischen Bank, der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, der Deutschen Kreditbank AG, der Sparkasse Westerwald-Sieg und der Volksbank Mittelhessen.

Die weiterhin solide Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2021 52,2 % (31. Dezember 2020: 60,5 %). Der Anstieg der absoluten Höhe des Eigenkapitals um EUR 10,11 Mio. auf EUR 62,11 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 52,0 Mio.) resultiert neben dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2021 aus dem Hinzutritt anderer Gesellschafter im Segment ITK sowie aus Veränderungen in der Kapitalrücklage, überwiegend infolge einer Kapitalherabsetzung in der Tochtergesellschaft weclapp SE, die im Zuge von deren Börsengangsvorbereitung vorgenommen wurde.

Entwicklung der Eigenkapitalquote (in %)



Vermögenslage

Überblick Bilanzpositionen	31.12.2021 TEUR	%	31.12.2020 TEUR	%
Langfristige Vermögenswerte	**69.852**	**58,6**	**39.203**	**45,6**
Anlagevermögen	67.899	57,0	37.242	43,3
Aktive latente Steuern	1.808	1,5	1.855	2,2
Sonstige Vermögenswerte	145	0,1	106	0,1
Kurzfristige Vermögenswerte	**49.195**	**41,4**	**43.529**	**50,7**
Vorräte	13.585	11,4	8.570	10,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.049	13,5	3.799	4,4
Sonstige Vermögenswerte	6.846	5,8	4.739	5,5
Liquide Mittel	12.715	10,7	26.421	30,8
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	**0**	**0,0**	**3.163**	**3,7**
Aktiva	**119.047**	**100,0**	**85.895**	**100,00**
Langfristige Passiva	**104.057**	**87,4**	**73.876**	**86,0**
Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG	55.247	46,4	51.149	59,5
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	6.865	5,8	849	1,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	41.945	35,2	21.878	25,5
Kurzfristige Passiva	**14.990**	**12,6**	**12.019**	**14,0**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.884	3,3	3.172	3,7
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	11.106	9,3	8.847	10,3
Passiva	**119.047**	**100,0**	**85.895**	**100,0**

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2021 betrug EUR 119,05 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 85,90 Mio.) und lag damit gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um EUR 33,15 Mio. höher. Die Bilanzverlängerung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände infolge der Aufnahme zweier neu akquirierter Unternehmen in den Konsolidierungskreis zurückzuführen. Dem stehen insbesondere höhere langfristige Finanzverbindlichkeiten und das um EUR 10,11 Mio. gestiegene Eigenkapital gegenüber. Dabei stiegen die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter um EUR 6,02 Mio., die der Aktionäre der 3U HOLDING AG um EUR 4,10 Mio.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von EUR 69,85 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 39,20 Mio.) umfassen neben dem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 18,35 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 0,60 Mio.) insbesondere die beim Erwerb der neu hinzugetretenen Gesellschaften übernommenen immateriellen Vermögensgegenstände. Dazu zählen unter anderem die Markenrechte, Kundenbeziehungen und die Cloud-Plattformen in Höhe von zusammen EUR 8,03 Mio. In den Nutzungsrechten sind auch deren laufende Mietverhältnisse für Büroräume enthalten. Der Anstieg des Werts der Sachanlagen auf EUR 33,55 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 32,26 Mio.) reflektiert den Baufortschritt des Vorhabens in Würzburg sowie die Fertigstellung des Distributionszentrums in Koblenz.

Die kurzfristigen Vermögenswerte liegen zum 31. Dezember 2021 mit EUR 49,20 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 43,53 Mio.) um EUR 5,67 Mio. über denen des Bilanzstichtags des Vorjahrs. Die Veränderung ist überwiegend auf den starken Anstieg der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Sie bestehen überwiegend gegenüber Käufern von Büroflächen im Bauprojekt Würzburg, resultieren aber auch aus geleisteten Anzahlungen im Segment SHK und dem Geschäftswachstum im Segment ITK. In den Vorräten in Höhe von 13,59 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 8,57 Mio.) sind sowohl die angearbeiteten Projekte des Segments Erneuerbare Energien als auch Waren im Segment SHK enthalten. Der Anteil der liquiden Mittel an den kurzfristigen Vermögenswerten ist aufgrund der Investitionstätigkeit zum 31. Dezember 2021 zurückgegangen und betrug zum 31. Dezember 2021 25,8 % (31. Dezember 2020: 60,7 %).

Die Akquisitions- und Bautätigkeit prägt maßgeblich auch die Passivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2021. Der Anstieg der langund kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 13,78 Mio. ist im Wesentlichen auf die Aufnahme von Darlehen für den Abschluss des Bauvorhabens in Koblenz sowie für den Baubeginn in Würzburg zurückzuführen. Zudem sind hier auch die Bankverbindlichkeiten aus der Konsolidierung der neu erworbenen Tochtergesellschaften enthalten. In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind überwiegend die Rechnungsabgrenzungsposten für Vorauszahlungen von Kunden des Cloud Computing enthalten.

Die Finanzkennzahlen liegen zum Ende des Geschäftsjahrs 2021 auf zufriedenstellendem Niveau. Der Verschuldungsgrad nahm aufgrund der erwähnten Entwicklungen von 65,2 % zum Bilanzstichtag 2020 auf nunmehr 91,7 % zu. Die Finanzverbindlichkeiten überstiegen zum 31. Dezember 2021 die liquiden Mittel um EUR 18,2 Mio. (31. Dezember 2020: Nettocashbestand EUR 9,32 Mio.). Gleichzeitig war das Working Capital um 8,6 % erhöht und erreichte zum Bilanzstichtag EUR 34,21 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 31,51 Mio.).

3U HOLDING AG

Die 3U HOLDING AG steht als operative Management- und Beteiligungsholding an der Spitze des 3U Konzerns. Sie steuert und überwacht alle wesentlichen Aktivitäten innerhalb des Konzerns. Die Festlegung der Konzernstrategie sowie die Steuerung der Entwicklung des 3U Konzerns gehören zu ihren Aufgaben. Sie ist verantwortlich für das Rechnungswesen und Controlling im 3U Konzern und betreibt außerdem das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement sowie die Bereiche Recht, Investor Relations und Unternehmenskommunikation. Die 3U HOLDING AG übernimmt auch die Allokation der finanziellen Mittel, zum Beispiel für Investitionen oder Akquisitionen. Ihr obliegen die Personalpolitik, die Personalentwicklung und die Betreuung der oberen Führungsebene des Konzerns. Die Vorstände der 3U HOLDING AG übernehmen die operative Verantwortung in Personalunion auch als Geschäftsführer von Tochtergesellschaften.

Die 3U HOLDING AG beachtet bei der Aufstellung des Jahresabschlusses hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Sie erstellt den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf den Einzelabschluss der 3U HOLDING AG. In einzelnen Fällen sind bestimmte Geschäftsvorfälle im Konzernabschluss gemäß IFRS anders abgebildet worden.

Analyse des Jahresabschlusses

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der 3U HOLDING AG betrug 2021 EUR 1,85 Mio. (Vorjahr: EUR 2,11 Mio.). Die Umsätze beinhalten im Wesentlichen Managementleistungen für Tochtergesellschaften und Beteiligungen der 3U HOLDING AG sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung. Der Rückgang der Umsätze resultiert im Wesentlichen aus geringeren Mieterträgen.

Die nachfolgend dargestellten betrieblichen Aufwendungen und Erträge stehen insbesondere im Zusammenhang mit der Management- und Beteiligungsfunktion der Gesellschaft. Dementsprechend wird das Ergebnis im Wesentlichen durch die allgemeinen Verwaltungskosten, die sonstigen betrieblichen Erträge sowie das Finanzergebnis geprägt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 4,37 Mio. (Vorjahr: EUR 2,26 Mio.) stammen überwiegend aus dem Verkauf von Teilen der Liegenschaft in Adelebsen (EUR 1,93 Mio.) sowie aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen und der Zuschreibung von Finanzanlagen in Höhe von EUR 2,06 Mio. (Vorjahr: EUR 0,51 Mio.).

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der 3U HOLDING AG fiel ein Personalaufwand in Höhe von EUR 2,99 Mio. nach EUR 2,90 Mio. im Vorjahr an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Intercompany-Dienstleistungen in Höhe von EUR 0,71 Mio. (Vorjahr: EUR 0,75 Mio.), sowie Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 3,12 Mio. (Vorjahr: EUR 0,21). Daneben sind Instandhaltungs- und Raumkosten, Abschluss- und Prüfungskosten, Kfz-Kosten, steuerliche und sonstige Beratungskosten, Aufsichtsratsvergütungen und Kosten der Börsennotierung sowie Kosten für IR- und Pressearbeit in vergleichbarer Höhe wie im Vorjahr enthalten.

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR 1,48 Mio. (Vorjahr: EUR 1,96 Mio.) resultiert aus Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von

EUR 0,80 Mio. (Vorjahr: EUR 0,94 Mio.), Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen von EUR 2,25 Mio. (Vorjahr: EUR 1,63 Mio.), Aufwendungen aus Verlustübernahme EUR 1,78 Mio. (Vorjahr: EUR 1,15 Mio.), sowie aus einem positiven Zinsergebnis in Höhe von EUR 0,37 Mio. (Vorjahr: EUR 0,56 Mio.). Ursächlich für das Beteiligungsergebnis sind die erzielten Gewinne der Tochtergesellschaften in den Geschäftsbereichen ITK, Erneuerbare Energien und SHK. Gegenüber dem Vorjahr sind die Aufwendungen aus der Verlustübernahme erneut deutlich angestiegen. Dies resultiert insbesondere aus der weiteren Optimierung der Lager- und Logistikaktivitäten bei der zuständigen Tochtergesellschaft im Geschäftsbereich SHK. Im Geschäftsjahr 2021 wurden außerdem außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz von Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 0,16 Mio. (Vorjahr: EUR 0,03 Mio.) sowie Einzelwertberichtigungen auf den Ansatz von Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen vorgenommen.

Insbesondere aufgrund der höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstand im Geschäftsjahr 2021 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1,67 Mio. (Fehlbetrag Vorjahr: EUR 0,22 Mio.).

Finanzlage

Zum Bilanzstichtag hat die 3U HOLDING AG ihren Tochtergesellschaften zum Auf-/Ausbau ihrer Geschäftstätigkeiten kurzfristige Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von EUR 36,84 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 24,70 Mio.) ausgereicht. Von diesen Darlehen sind zum 31. Dezember 2021 EUR 7,31 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 6,20 Mio.) wertberichtigt.

Die vorhandenen liquiden und liquiditätsnahen Mittel betrugen am 31. Dezember 2021 EUR 2,28 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 12,40 Mio.). Der Rückgang der liquiden und liquiditätsnahen Mittel ist im Wesentlichen auf die Ausreichung eines Darlehens in Höhe von EUR 12,30 Mio. an eine Tochtergesellschaft zurückzuführen. Das Festgeldguthaben ist – wie im Vorjahr – mit EUR 1,50 Mio. als Sicherheit für eigene Kreditlinien verpfändet. Diese sind per 31. Dezember 2021 im Rahmen eines Avalkredits in Höhe von TEUR 575 (31. Dezember 2020: TEUR 562) in Anspruch genommen. In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Goldvorräte im Wert von EUR 2,97 Mio. enthalten (31. Dezember 2020: EUR 2,98 Mio.).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der 3U HOLDING AG belief sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 67,61 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 66,11 Mio.) und hat sich damit um 2,3 % erhöht.

Mit dem Abschluss des Bauvorhabens in Koblenz wird die dort errichtete Gewerbeimmobilie jetzt unter den Grundstücken und Bauten ausgewiesen. Der Bestand an Sachanlagevermögen lag insbesondere aufgrund der Veräußerung eines Teils der Liegenschaft Adelebsen mit EUR 14,73 Mio. insgesamt um 4,9 % niedriger als zum Vorjahresstichtag (31. Dezember 2020: EUR 15,50 Mio.). Nach der Ausreichung eines Darlehens an eine Tochtergesellschaft war der Bestand an Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit EUR 35,34 Mio. deutlich erhöht (31. Dezember 2020: EUR 23,04 Mio.). Dem steht unter anderem der Rückgang der liquiden und liquiditätsnahen Mittel gegenüber.

Zugleich lagen auch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit EUR 8,91 Mio. um 50,2 % höher als zum Vorjahresstichtag (31. Dezember 2020: EUR 5,93 Mio.). Zum Zweck des optimalen Einsatzes der im Unternehmensverbund verfügbaren Mittel hat die 3U HOLDING AG zusätzliche Darlehen bei den Tochtergesellschaften LineCall Telecom GmbH sowie 3U TELECOM GmbH aufgenommen.

Die Finanzanlagen haben sich mit EUR 11,37 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 11,55 Mio.) gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 16,8 % (31. Dezember 2020: 17,5 %) im Wesentlichen nur aufgrund der Bilanzverlängerung niedriger als im Vorjahr.

Das Umlaufvermögen inklusive aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 41,45 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 39,01 Mio.) lag bei 61,3 % (31. Dezember 2020: 59,0 %) der Bilanzsumme. Wesentlicher Bestandteil waren die konzerninternen kurzfristigen Ausleihungen mit einem Buchwert in Höhe von EUR 35,34 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 23,04 Mio.).

Das Eigenkapital betrug EUR 47,43 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 50,86 Mio.) und lag damit aufgrund der Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 3,50 Mio. um 6,7 % niedriger als zum Vorjahresstichtag. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2021 damit 70,6 % (31. Dezember 2020: 76,9 %).

Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung der Gesellschaft vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1,85 Mio. zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,05 pro Aktie zu verwenden.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere konzernweit gültigen finanziellen Leistungsindikatoren verwenden wir, um Ziele zu setzen, Erfolg zu messen und die variable Vergütung der Führungskräfte festzulegen. Die für uns bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und das Ergebnis nach Steuern.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden von der regelmäßigen Finanzberichterstattung nicht erfasst und sind nicht Bestandteil der Konzernsteuerung. Sie werden in den verschiedenen Geschäftsbereichen entsprechend den jeweiligen Geschäftsmodellen ermittelt und dienen dort beispielsweise zur Kontrolle und Unterstützung von Marketing- und Vertriebsentscheidungen.

Online-Marketing und Vertrieb

Insbesondere im Cloud Computing und im Onlinehandel hat 3U jahrelange Erfahrung im zielgruppengerechten Online-Marketing aufgebaut und die jeweiligen neuen Kanäle frühzeitig geprüft und genutzt. Nach Einschätzung des Managements hat sich 3U auch hierdurch in jedem der beiden Geschäftsbereiche eine vorteilhafte Wettbewerbsposition erarbeitet, die eine Basis für den aktuellen und künftigen Unternehmenserfolg darstellt.

Die Selfio GmbH als die größte Gesellschaft im Segment SHK unterscheidet sich in ihrem Marketingauftritt von den Wettbewerbern insbesondere durch die hohe Qualität ihrer vielfältigen Ratgeber-Formate. Dazu zählen unter anderem Blogbeiträge, detaillierte Montageanleitungen – die auch per App verfügbar sind – sowie Videos, die vom hauseigenen Medienteam mit hoher fachlicher und medialer Kompetenz produziert werden. Zur Verbreitung setzt Selfio neben der eigenen Plattform mit Shopanbindung auf verschiedene Social-Media-Kanäle und eigene spezialisierte Internetauftritte.

Zur Erfolgsmessung werden laufend Nutzungskennzahlen erhoben und ausgewertet. Diese unterliegen aufgrund von An- und Abmeldungen einer hohen Volatilität und werden daher hier nur überschlägig angegeben. Der Erfolg des Online-Marketings schlägt sich in der Anzahl der Kunden nieder, die über einen der Vertriebskanäle Bestellungen aufgegeben und eine Rechnung erhalten haben.

	1.1.–31.12. 2021	1.1.–31.12. 2020	1.1.–31.12. 2019
YouTube-Aufrufe	ca. 2,3 Mio.	ca. 3,4 Mio.	>2,5 Mio.

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
YouTube-Abonnenten	ca. 13.000	ca. 10.000	>6.000
Facebook-Follower	>24.130	>24.500	>20.000
Anzahl Kunden	107.934	153.760	127.812

Der starke Anstieg der nichtfinanziellen Kennzahlen im Geschäftsjahr 2020 spiegelte den hohen Auftragseingang über Marktplätze wie Amazon, eBay und anderen, aber auch im eigenen Onlineshop wider. Diese außerordentlich starke Resonanz konnte im Geschäftsjahr 2021 nicht erneut erreicht werden. Die Anzahl der YouTube-Abonnenten stieg jedoch weiter an, die der Facebook-Follower liegt weiter auf hohem Niveau. Mit dem 12-Punkte-Plan zur Ertragsverbesserung, der in der zweiten Jahreshälfte 2020 aufgelegt worden war, begann die Selfio GmbH, den Vertrieb mehr auf margenstärkere Vertriebskanäle zu fokussieren. Der Rückgang der Kundenanzahl ist teilweise auf diese Initiativen zurückzuführen, entspricht aber auch der im Abschnitt „Rahmenbedingungen" bereits beschriebenen allgemeinen Branchenentwicklung. Der Markt für Heimwerken verzeichnete im Geschäftsjahr nach der Sonderkonjunktur des Jahres 2020 erhebliche Einbußen bei Nachfrage und Umsatz, zudem machten die Lieferengpässe im Bausektor auch dem 3U Onlinehandel zu schaffen.

Auch im Cloud Computing stehen Kundengewinnung und Kundenbindung im Fokus, und auch in diesem strategischen Bereich zählt das Online-Marketing zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren. Dabei steuert der Vorstand der weclapp SE den Wachstumsprozess anhand von ausgewählten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Einbeziehung der neu akquirierten Tochtergesellschaften in das entsprechende Reporting noch nicht abgeschlossen.

weclapp SE ohne Tochtergesellschaften Finanzielle und nicht-finanzielle Kennzahlen	2021	2020	2019	2018
Registrierungen für Testzugänge (p. a.)	7.456	8.055	7.892	7.622
Kundenkonvertierungsrate (p. a.)	12,6 %	11,1 %	11,3 %	11,4 %
Anzahl Kunden (zum 31. Dezember)	4.184	3.633	3.136	2.531
Durchschnittliche Anzahl Nutzer pro Kunde (zum 31. Dezember)	7,0	6,2	5,6	5,2
Durchschnittlicher Umsatz pro Kundenzugang	28,67 EUR	26,97 EUR	24,27 EUR	22,00 EUR
Kundengewinnungskosten (Jahresdurchschnitt)	1.565 EUR	826 EUR	1.404 EUR	897 EUR
Anteil F+E am Umsatz (Jahresdurchschnitt)	24,0 %	24,9 %	30,2 %	28,4 %
Monatlicher wiederkehrender Umsatz (Dezember)	843 TEUR	609 TEUR	424 TEUR	289 TEUR
Durchschnittlicher Umsatz pro Kunde (Dezember)	201 EUR	168 EUR	135 EUR	114 EUR

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Teams für Kundengewinnung und Kundenbetreuung erweitert. Dadurch konnte insbesondere der Anteil der Interessenten, die nach Nutzung eines Testzugangs auch entsprechend ihrem Bedarf Zugangspakete zur weclapp-Plattform buchen, deutlich gesteigert werden. Trotz des Rückgangs der absoluten Zahl der registrierten Testzugänge konnte die Kundenkonvertierungsrate erheblich verbessert und so auch die Zahl der Kunden und der monatliche wiederkehrende Umsatz deutlich gesteigert werden. Die Schwankungen der Kundengewinnungskosten erklären sich durch diese prozyklische Einstellung neuer Beschäftigter und höheren Marketingaufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2022 liegt der strategische Fokus auf der vermehrten Einwerbung von Testzugängen bei gleichzeitig stabiler Kundenkonvertierungsrate. Weitere wesentliche Elemente der Wachstumsstrategie sind die Gewinnung tendenziell größerer Kunden sowie die Motivation bestehender Kunden zur Buchung höherwertiger Zugangspakete. Der Erfolg dieser Ansätze zeigt sich in

der Steigerung der Anzahl der Nutzer pro Kunde, des durchschnittlichen Umsatzes je Kundenzugang durch Buchung höherwertiger Zugangspakete sowie an der Entwicklung des durchschnittlichen Umsatzes je Kunde.

Neben der weiteren Durchdringung des deutschen Marktes arbeitet weclapp an der gezielten Internationalisierung des Geschäfts. Aufgrund einer sich anbahnenden Geschäftspartnerschaft mit einem norditalienischen IT- und ERP-Dienstleister wurde zunächst der Eintritt in den italienischen Markt priorisiert. Im Lauf des Geschäftsjahrs 2021 wurden die Grundlagen für das Online-Marketing in den Märkten Frankreich und Spanien gelegt. Es wird erwartet, dass sich der Anteil internationaler Kunden damit schrittweise erhöhen wird.

Forschung und Entwicklung

Für den weiteren Erfolg des Cloud Computing ist die kundenorientierte Weiterentwicklung der weclapp-Plattformen von entscheidender Bedeutung. Die weclapp SE verstärkt daher kontinuierlich ihre Produktmanagement- und Entwicklungsteams.

Die Entwicklungstätigkeit der weclapp findet dabei auch in anderen Bereichen des Konzerns Anwendung. Unter anderem wurde im Februar 2022 eine bei weclapp entwickelte App bereitgestellt, mit deren Hilfe Selfio-Kunden ihre Fußbodenheizungen selbst online konfigurieren können.

weclapp SE setzt auch auf die Entwicklung und den Einsatz von Algorithmen für maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz (KI). Hier stehen solche Entwicklungsvorhaben im Vordergrund, die weclapp-Kunden helfen, Wettbewerbsvorteile zu halten oder zu gewinnen. Aktuelle Themen wurden erstmals beim Wettbewerb „ERP-System des Jahres 2021“ dem Fachpublikum vorgestellt. Das hierfür tätige Entwicklungsteam wurde im Geschäftsjahr 2021 weiter ausgebaut und Kooperationen initiiert, etwa im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft im Branchenverband Bitkom e. V. und im engen Kontakt mit verschiedenen Forschungseinrichtungen.

Unternehmensverantwortung

Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Umwelt

Die Wahrnehmung der unternehmerischen Verantwortung ist wesentlicher Bestandteil unserer Konzernstrategie. Wir berücksichtigen systematisch die verschiedenen Belange unserer Stakeholder und verringern die Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Umwelt. Dabei suchen wir die Balance zwischen ökonomischen Zielen und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit unserem verstärkten Engagement für erneuerbare Energien und dem Ausbau des Segments SHK durch effiziente Lösungen zur Energievermeidung investieren wir aktiv in den Umweltschutz und zeigen damit gesellschaftliches Engagement. Auch in den übrigen Konzernbereichen setzen wir verstärkt auf die Nutzung regenerativer Energien. Unter anderem wurde am Standort Koblenz eine Photovoltaik-Aufdachanlage (PV) errichtet, die bis zu 60 % des jährlichen Stromverbrauchs durch Sonnenenergie abdeckt und rund 132 t CO_2 einspart. Zudem versuchen wir, Umweltaspekte auch beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen zu berücksichtigen.

Um diesen Grundsätzen künftig noch systematischer Geltung zu verschaffen, wurde mit der Ausarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie begonnen. Sie wird in ein System von Zielen und Maßnahmen zur Verbesserung wesentlicher Aspekte von Umwelt, sozialen und Führungsverhaltens (ESG) münden, das seinerseits Bestandteil der Unternehmensführung wird.

Als technologieaffinem und effizienzorientiertem Konzern ist für uns ein wachsender Grad an Digitalisierung auch der eigenen Geschäftsprozesse wesentlich. Im Zuge der laufenden Optimierung der Abläufe wurden im Geschäftsjahr 2021 für den gesamten 3U Konzern die Vertrags- und Signiervorgänge auf ein zertifiziertes Dokumentenmanagementsystem umgestellt. Unter Beachtung von Datensicherheit und Rechtskonformität konnten hierdurch bereits knapp 400 Unterschriftenläufe papierlos erfolgen.

Die weclapp SE ist aktives Mitglied in einem internationalen Verbund von Technologiefirmen, die sich für Umwelt und Klimaziele einsetzen (LFCA – Leaders for Climate Action). weclapp hat sich im Geschäftsjahr 2021 einer Selbstprüfung nach Umweltaspekten unterzogen und neben der Messung des CO_2-Fußabdrucks Maßnahmen zur Kompensation und zur Reduktion eingeleitet. Hierfür wurde die Position eines Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen. Die Kompensation der CO_2-Emissionen erfolgte mittels finanzieller Unterstützung von Wiederaufforstungsprojekten von Waldflächen in Brandenburg und Bayern über die ClimatePartner Foundation gGmbH. Zur Reduktion sind die Beschäftigten im gesamten weclapp-Konzern angehalten, digitale Alternativen zu Geschäftsreisen zu präferieren, Papierverbrauch zu vermeiden und ressourcenbewusst zu agieren. Freigaben und Signaturprozesse sind digitalisiert. Im Geschäftsjahr wurden ökologische und soziale Einzelinitiativen im Team initiiert.

Auch die ITscope GmbH betreibt ihre Büros in Karlsruhe mit Ökostrom (GoO Zertifikat) und stellt ihr Dienstwagenangebot Schritt für Schritt auf reine E-Autos um. Mit inhaltlichen Beiträgen und monetärer Unterstützung gehört die ITscope GmbH zu den langjährigen Förderern des Jugendforums Informatik des Internationalen Forums Burg Liebenzell e. V.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Konjunkturausblick

Für das Jahr 2022 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,6 %. Dabei wird die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal voraussichtlich noch durch die Corona-Pandemie und die entsprechenden Beschränkungen vor allem in den Dienstleistungsbereichen beeinträchtigt. Im weiteren Verlauf dürfte die konjunkturelle Erholung nach der annahmegemäßen Abflachung des Infektionsgeschehens und der damit verbundenen Rücknahme der Einschränkungen wieder spürbar an Fahrt gewinnen. Die wirtschaftliche Entwicklung hängt aber auch nicht unerheblich von Fortgang und Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine ab.

Die Bruttoanlageinvestitionen sollten in diesem Jahr nach der annahmegemäßen Abschwächung des Pandemiegeschehens und Nachlassen der damit verbundenen Lieferengpässe im Jahresdurchschnitt wieder deutlich steigen. Auch die Bauinvestitionen werden weiter zunehmen und der deutschen Konjunktur Auftrieb geben, wenngleich sich die Preisniveauentwicklung von Baumaterialien dämpfend auswirken dürfte.

Erfreulicherweise hat die Erholung am Arbeitsmarkt im vergangenen Jahr trotz der konjunkturellen Schwäche der Industrie durch die Lieferengpässe und erneuter Einschränkungen in den Dienstleistungsbereichen angehalten. Diese Entwicklung dürfte sich auch im laufenden Jahr fortsetzen, wenngleich die Dynamik der Erholung mit Annäherung an das Vorkrisenniveau im Jahresverlauf abnehmen dürfte. Die damit steigende Erwerbstätigkeit und höhere Löhne ermöglichen ein kräftiges Wachstum des privaten Konsums. Der staatliche Konsum dürfte derweil in realer Rechnung auf seinem hohen Niveau verbleiben.

Risiken ergeben sich insbesondere im Hinblick auf den weiteren Pandemieverlauf, der weitreichendere und länger andauernde Eindämmungsmaßnahmen erfordern könnte als unterstellt. Darüber hinaus könnten aufgrund länger anhaltender Einschränkungen und Lieferengpässe, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem globalen Infektionsgeschehen beziehungsweise den Eindämmungsmaßnahmen in anderen Ländern, auch stärkere negative Effekte auf die Wertschöpfung im Produzierenden Gewerbe ausgehen. Sollte der Inflationsdruck zunehmen, wie es sich jetzt im Zuge des Kriegs in der Ukraine abzeichnet, könnten sich die Notenbanken zu einer restriktiveren Politik veranlasst sehen als unterstellt.

Weitere potenzielle Risiken ergeben sich insbesondere durch die im globalen Umfeld hohe Verschuldung des Unternehmenssektors, die hohe Verschuldung von Staaten sowie mögliche Überhitzungen an Finanz- und Immobilienmärkten. Wenn sich die Lieferengpässe schneller als unterstellt auflösen und die Pandemie schneller überwunden werden kann, ergibt sich eine Chance auf eine allgemein bessere gesamtwirtschaftliche Entwicklung als erwartet.

Auch könnte es aufgrund der hohen Ersparnisse in den vergangenen beiden Jahren zu einem stärkeren Nachholeffekt beim privaten Konsum kommen als in der Jahresprojektion der Bundesregierung erwartet.

Der Vorstand der 3U HOLDING AG erwartet, dass sich das Geschäft der meisten Konzerngesellschaften wie schon im Geschäftsjahr 2021 auch im laufenden Geschäftsjahr weitgehend unabhängig vom Verlauf der Pandemiebekämpfung positiv entwickeln kann. Ein Wiederanziehen der Konjunktur und eine Zunahme der Beschäftigung kann der Geschäftstätigkeit bei 3U zusätzliche Impulse verleihen. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass die derzeitigen Einschränkungen bei der Belieferung von Waren für den 3U Onlinehandel nachhaltig überwunden werden können.

Strategische Ausrichtung

Die Voraussetzungen dafür, dieses wirtschaftliche Umfeld auch erfolgreich zu nutzen, sieht der Vorstand der 3U HOLDING AG als gut an. Durch den in den letzten Jahren betriebenen Ausbau erfolgreicher neuer Geschäftsbereiche verfügt 3U heute über profitable Geschäftsmodelle in seinen drei Segmenten. Für den Konzern steht die nachhaltige operative Profitabilität in den einzelnen Segmenten sowie die Wertsteigerung im Bestand befindlicher oder neu erworbener Vermögensgegenstände im Vordergrund. In den letzten Jahren hat 3U sich kontinuierlich verbessert, auch wenn sich im Jahr 2021 unvorteilhafte Witterungsbedingungen und die globalen Lieferengpässe hemmend ausgewirkt haben.

Der Vorstand geht daher davon aus, dass die Geschäftsbereiche der 3U für die Erfüllung der Prognose gut gerüstet sind. Unverändert sind sie in Megatrends aktiv, die ihnen gute Erfolgsvoraussetzungen bieten. Das Management in den kundenbezogen arbeitenden Segmenten ITK und SHK sorgt dafür, dass Produkte und Dienstleistungen die jeweilige Marktnachfrage treffen. Für die laufende Optimierung von Sortiment und Angebot wird Kundenfeedback eingeholt und genutzt.

Effizienzsteigerung und Margenverbesserung bleiben zentrale Aufgaben des Managements auf allen Führungsebenen. Optimierungspotenziale sind identifiziert und werden konsequent genutzt. Die beschriebene Ausgangslage und die initiierten Vorhaben stimmen den Vorstand der 3U HOLDING AG zuversichtlich, die folgend formulierten Ziele zu erreichen.

Ziel aller Aktivitäten ist es, den Wert des 3U Konzerns für die Aktionäre, aber auch für die Beschäftigten und andere Stakeholder nachhaltig zu steigern. Der Erfolg dieser Anstrengungen kann sich in einem positiven Kursverlauf der 3U-Aktie manifestieren.

Im Segment ITK werden wir im Jahr 2022 ein deutliches Umsatzwachstum ausweisen können.

Die ambitionierte Planung im Geschäftsbereich Cloud Computing sieht für 2022 ein nominales Umsatzwachstum von mehr als 60 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 vor. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die 2021 neu akquirierten Gesellschaften im Teilkonzern der weclapp SE nur für das vierte Quartal konsolidiert wurden. Unterstellt man als Ausgangsbasis der Wachstumserwartungen pro forma eine Konsolidierung der erworbenen Tochtergesellschaften für das gesamte Geschäftsjahr 2021, so beläuft sich die prognostizierte Umsatzsteigerung auf circa 30 %.

Das Wachstum basiert auf der Weiterentwicklung der eingeschlagenen Strategie: Im kontinuierlichen Online-Marketing werden in deutschsprachigen und internationalen Märkten ergänzend Schwerpunkte in der Werbung gesetzt, kundenorientierte Weiterentwicklung und Ausbau der weclapp-Plattformen und Ergänzung des Angebots durch Elemente künstlicher Intelligenz. Diese Strategie deckt sich in wesentlichen Zügen mit der Marketing- und Vertriebsstrategie der neu akquirierten Tochtergesellschaften. Die geplanten Maßnahmen in Marketing und Vertrieb, Forschung und Entwicklung werden zu einem höheren Personalstand und höheren Kostenquoten führen.

Mit dem 2019 aufgebauten Next Generation Network verfügen unsere Telekommunikationsaktivitäten über eine hervorragende technische Grundlage, um auf einem nicht mehr wachsenden Markt durch Leistungsfähigkeit und neue Service-Angebote das 2021 erzielte Umsatzniveau zu halten und die Ertragskraft weiter zu festigen. Dabei werden mögliche Rückgänge im Geschäftsbereich Voice Retail durch die absehbare Stabilisierung in den übrigen Telefoniebereichen, durch Neukundengewinnung, durch eine weiter

verbesserte Auslastung der Rechenzentren, die Einführung von weiteren IT-Dienstleistungen für externe Kunden überkompensiert. Der strategische Schwerpunkt bei Vermarktung und Neukundengewinnung liegt dabei auf den „Managed Services".

Im Segment ITK wird der wieder höhere Anteil margenstärkeren Geschäfts sowohl im Cloud Computing als auch in der Telekommunikation erneut zu einem Anstieg des EBITDA und des Segmentergebnisses führen. Zur Unterstützung eines beschleunigten, auch internationalen Wachstums der weclapp SE werden jedoch der Personalaufbau weiter fortgesetzt und höhere Vertriebsaufwendungen getätigt. Gegenläufig können die stark gestiegenen Energiekosten zu Ertragsminderungen führen. Zudem werden auch im Geschäftsjahr 2022 außerordentliche Aufwendungen für die Vorbereitung weiterer Unternehmenskäufe, aber auch für die Vorbereitung eines möglichen Börsengangs der weclapp SE erwartet. Diese gegenläufigen Effekte werden voraussichtlich den Anstieg des EBITDA im Segment ITK dämpfen. Dem gleichwohl erwarteten deutlichen Anstieg im EBITDA werden höhere Abschreibungen gegenüberstehen, so dass sich voraussichtlich ein Segmentergebnis nach Minderheiten leicht unterhalb des Vorjahresniveaus ergeben wird.

Unsere Strategie im Segment Erneuerbare Energien beruht für die Dauer des Moratoriums in Brandenburg einstweilen auf dem erfolgreichen Betrieb der Bestandswindkraftanlagen, der Aushandlung vorteilhafter Stromlieferverträge, dem behutsamen Ausbau unseres Portfolios an Anlagen im Bestand sowie gegebenenfalls der Veräußerung von Windparks. Die Entwicklung in Brandenburg verfolgen wir aufmerksam und werden die Projektentwicklung in sinnvoller Weise fortführen.

Umsatz und Erträge mit Bestandsanlagen hängen neben der technischen Verfügbarkeit im Wesentlichen von der Witterung ab. Abweichungen vom langjährigen Mittel sind dabei normal, aber nicht kalkulierbar. Die Planung für das Geschäftsjahr 2022 basiert auf der Annahme durchschnittlicher Winderträge und Sonneneinstrahlung sowie bei den Windkraftanlagen auf der mit den Abnehmern vereinbarten Preisstruktur.

Vor dem Hintergrund der ungünstigen Witterungsbedingungen des Geschäftsjahres 2021 erwarten wir für 2022 eine Rückkehr auf höhere Niveaus bei Wind und Sonne und planen für das Segment Erneuerbare Energien wieder einen starken Anstieg bei Umsatz, EBITDA und Ergebnis.

Das Geschäft im Segment SHK ist derzeit immer noch von Lieferengpässen beeinträchtigt. Vor dem Hintergrund der nicht zufriedenstellenden Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 planen wir für das Segment wieder ein Umsatzwachstum. Der weitere Ausbau der Beratungsleistungen und die Fortsetzung des erfolgreichen Online-Marketings sollen zu weiter zufriedenstellender Nachfrage beitragen, während der Einkauf für ausreichende Belieferung zu vorteilhaften Konditionen sorgen soll. Dies sind entscheidende Faktoren zur Erreichung des geplanten organischen Wachstum des Onlinehandels.

Die 2021 erfolgreich vollzogene Arbeitsaufnahme im neuen Distributionszentrum in Koblenz trägt zur Optimierung der Supply Chain schon maßgeblich bei und soll künftig zu einer Verbesserung der Ertragskraft des Segments beitragen. Die bewährten Lieferantenbeziehungen, Volumenvorteile sowie der leicht steigende Anteil von Eigenmarken am Produktportfolio können dazu beitragen, trotz des starken Wettbewerbsdrucks die Ertragskraft im Segment SHK zu stärken. Dazu werden laufend weitere Optimierungen im Produkt- und Vertriebskanalmix sowie im Marketing vollzogen. Insgesamt wird für das Segment SHK ein ausgeglichenes EBITDA und ein negatives Ergebnis geplant.

Das organische Wachstum der Geschäftsbereiche Cloud Computing und Onlinehandel kann durch strategische Unternehmenszukäufe zusätzlich verstärkt werden. Auf diesem Wege lassen sich der jeweilige Kreis an Kunden und Geschäftspartnern oder auch das Leistungsangebot deutlich erweitern. Der Vorstand wird solche Möglichkeiten aktiv wahrnehmen, soweit der Erwerb wirtschaftlich vorteilhaft ist. Zur Finanzierung eines beschleunigten Wachstums wird auch die Option möglicher Börsengänge der Tochtergesellschaften weiter intensiv geprüft. Konkrete Vorarbeiten im Hinblick auf einen möglichen Börsengang der weclapp SE im Verlauf des ersten Halbjahrs 2022 wurden eingeleitet.

Ausblick 3U HOLDING AG

Wie schon im Vorjahr geht der Vorstand davon aus, Umsatzerlöse der 3U HOLDING AG in einer Bandbreite zwischen EUR 1,0 Mio. und EUR 2,0 Mio. erzielen zu können.

Das Ergebnis der 3U HOLDING AG als operative Management- und Beteiligungsholding wird maßgeblich durch die Verwaltungskosten und das Finanzergebnis sowie durch sonstige betriebliche Erträge beeinflusst. Die Verwaltungskosten der 3U HOLDING AG sollen im Geschäftsjahr 2022 leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Im Geschäftsjahr 2021 war das Ergebnis der 3U HOLDING AG durch die Veräußerung eines Teils der Liegenschaft Adelebsen positiv beeinflusst. Für das Geschäftsjahr 2022 sind keine Erträge aus der Veräußerung von Vermögenswerten in die Planung eingeflossen. Es wird daher ein EBITDA von zwischen EUR –3,0 Mio. und EUR –4,0 Mio. erwartet.

Das Finanzergebnis ist neben anfallenden Zinsaufwendungen stark abhängig von den Erträgen aus Ausschüttungen und aus Gewinnabführungsverträgen beziehungsweise Aufwendungen aus Verlustübernahmen. Insbesondere Wertansätze von Beteiligungen und Wertberichtigungen auf Ausleihungen an Tochtergesellschaften können Einfluss auf das Jahresergebnis 2022 haben. Insgesamt wird ein positives Finanzergebnis leicht oberhalb des Niveaus des Jahres 2021 erwartet.

Der Vorstand erwartet daher ein negatives Ergebnis der 3U HOLDING AG im Jahr 2022 in einer Bandbreite zwischen EUR –1,5 Mio. und EUR –2,5 Mio.

Prognose 3U Konzern

Der Vorstand erwartet vor diesem Hintergrund für das Geschäftsjahr 2022 einen starken Anstieg des Konzernumsatzes, der sich aus dem starken organischen Wachstum der operativen Unternehmensbereiche speisen wird. 2022 sollen Umsatzerlöse im Bereich zwischen EUR 65 Mio. und EUR 70 Mio. erzielt werden. Außerdem sind Erträge im einstelligen Millionenbereich aus der Veräußerung von Vermögenswerten in die Planung eingeflossen. Beim EBITDA rechnet der Vorstand angesichts der eingeleiteten Maßnahmen zur Ertragsstärkung einerseits und den höheren Aufwendungen für die Expansion des Cloud Computing erneut mit einem Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern zwischen EUR 10 Mio. und EUR 12 Mio. Das führt zu einer Ergebniserwartung für den 3U Konzern von voraussichtlich zwischen EUR 2 Mio. und EUR 4 Mio.

Die tatsächlichen Geschäftsergebnisse können aufgrund von Akquisitionen von Unternehmen durch die 3U HOLDING AG oder andere Konzerngesellschaften im Umfeld des Cloud Computing oder durch Veräußerung von operativen Einheiten des Konzerns höher oder niedriger ausfallen als hier prognostiziert. Sich hieraus ergebende Effekte sind jedoch nur begrenzt planbar.

Inwieweit Auswirkungen des Krieges in der Ukraine oder aber eine neuerliche Verschärfung der wirtschaftlichen Beschränkungen im Zuge der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben können lässt sich nicht mit Sicherheit vorhersehen.

Die Veräußerungen von Vermögensgegenständen in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 standen aus Sicht der 3U HOLDING AG im Kontext ihrer Wachstumsstrategie und der damit verbundenen Finanzierungskonzeption. Die erlösten Mittel wurden weit überwiegend für die Akquisitionen im Umfeld des Cloud Computing verwendet und könnten damit die Vorbereitung eines möglichen Börsengangs der weclapp SE unterstützen. Aber auch darüber hinaus bleibt der Vorstand der 3U HOLDING AG seiner Strategie treu, erfolgreiche Geschäftsteile des Konzernverbunds langfristig auszubauen, und sie bei entsprechender Nachfrage zu attraktiven Konditionen zu veräußern.

Im Einklang mit der Konzernstrategie arbeitet der Vorstand an einer Reihe von Investitionsvorhaben. Neben der Unterstützung der weclapp SE beim Zukauf von Unternehmen oder Kundenstämmen im Umfeld des Cloud Computing betrifft dies weitere Bauvorhaben im Umfeld des Innovation Hub in Würzburg. Möglichkeiten weiterer viel versprechender Investitionen werden laufend mit aller gebotenen Sorgfalt geprüft.

Gleichzeitig jedoch unterliegt die Geschäftstätigkeit der Gesellschaften im 3U Konzern einer Reihe von gemeinsamen oder jeweils besonderen Risiken, deren Eintreten dazu führen kann, dass die Prognose verfehlt wird. Es bieten sich jedoch auch Chancen. Wenn diese erfolgreich ergriffen werden können, dann kann die Prognose gegebenenfalls auch übertroffen werden.

Chancenbericht

Wie auch Risiken werden Chancen in der 3U systematisch identifiziert und ausgewertet. Potenzielle Chancen werden im Rahmen der Risikoinventuren der einzelnen Gesellschaften erörtert und dokumentiert. Die weitergehende Analyse und Beurteilung von Chancen sowie mögliche Maßnahmen obliegen dem Vorstand und der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaften im Rahmen ihrer Unternehmensstrategie.

Da Chancen auch immer mit Risiken einhergehen, ist es sinnvoll, Risiken und Chancen, wo möglich, immer gemeinsam zu betrachten, um unter einer umfassenden Kenntnis der Risiken und Risikozusammenhänge potenzielle Gewinnchancen bewusst und kontrolliert nutzen zu können. Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen, die innerhalb der einzelnen Segmente identifiziert wurden, dargestellt.

Segment ITK

Wenngleich davon ausgegangen werden muss, dass die Umsätze im klassischen Voice-Retail-Bereich bis zum Auslaufen der zugrundeliegenden Vereinbarung der Telekom Deutschland GmbH Ende 2022 schon kurzfristig weiter sinken werden, bergen neue Produkte im Bereich Data Center Services & Operation profitable Chancen für das Segment ITK.

Im Bereich Voice Business führt das Next Generation Network als hochaktuelle und leistungsfähige Technologieplattform zur Kostensenkung bei gleichzeitiger Flexibilitätssteigerung. Damit besteht die Chance, in größerem Umfang als geplant zusätzliche Kunden zu gewinnen und auch die Deckungsbeiträge in diesem Bereich weiter zu steigern.

Der Bereich Cloud Computing wächst weiter stark im Inland und intensiviert seine internationalen Vertriebsaktivitäten. Die Expansion in andere Länder mit Hilfe von Online-Marketing, Vertriebs- und Finanzpartnern ist Gegenstand der Strategie, und wird auch im Geschäftsjahr 2022 konsequent fortgesetzt. Die Gewinnung von Neukunden erfolgt im Wesentlichen mittels erfolgreichem Online-Marketing. Wenn es im Online-Marketing gelingt, die Konvertierungsrate registrierter Besucher zu zahlenden Kunden über die geplanten Fortschritte hinaus zu erhöhen, und Bestandskunden zum Aufstocken der Zahl ihrer Lizenzen über die derzeitige Planung hinaus bewegt werden können, dann ergibt sich hieraus zusätzliches Umsatz- und Ertragspotenzial. Derzeit werden weitere Vertriebsinstrumente getestet und implementiert, die im Erfolgsfall weitere Potenziale erschließen können: Dazu zählen etwa gezielte kostenpflichtige Werbemaßnahmen, direkte Ansprache von Interessenten, aber auch die Erweiterung der Bestandskundenbetreuung („Key Account Management").

Die Abwanderung von Kunden („Churn") ist auf sehr unterschiedliche Faktoren zurückzuführen, die vielfach nicht im Einflussbereich der weclapp liegen. Gleichwohl sucht und nutzt weclapp Möglichkeiten zur Verbesserung der Kundenbindung. Wenn es gelingt, die Abwanderungsrate auf diese Weise signifikant zu reduzieren, dann könnte auch dies zu Umsatz und Ertrag über die prognostizierten Werte hinaus beitragen.

Wichtige Argumente für Kundengewinnung und Kundenbindung rühren aus der Leistungsfähigkeit und Qualität des Produkts her, etwa wenn weclapp den Kunden Wettbewerbsvorteile verschafft, weil sie mithilfe der ERP-Plattform selbst effizienter und kreativer arbeiten können. weclapp hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Plattform zu einem Ökosystem auszubauen, in dem die Interaktion zwischen weclapp-Kunden und mit Dritten eine wachsende Rolle spielt. Zudem sollen Kunden durch die Entwicklung von Funktionalitäten der Künstlichen Intelligenz zusätzliche Wettbewerbsvorteile erhalten. Wenn diese Vorhaben schneller vonstattengehen als geplant, dann eröffnen sich auch daraus zusätzliche Umsatz- und Ertragspotenziale.

Mit der Akquisition und Integration der ITscope GmbH verspricht sich der Vorstand vielfältige Potenziale aus dem wechselseitigen Angebot von Leistungen des einen Unternehmens für Kunden des anderen sowie bei der jeweiligen Erweiterung des Leistungsangebots beider Konzernunternehmen (Cross- und Upselling). Wenn es zum Beispiel früher als geplant gelingt, das Geschäftsmodell der ITscope-B2B-Plattform über deren derzeit wesentlichen Zielmarkt der IT-Systemhäuser hinaus auf weitere Branchen auszuweiten, dann konnte dies zu einer Steigerung der Ergebnisse über die Planung hinaus ermöglichen.

Die Markteinführung der FinanzGeek-Plattform ist derzeit für das erste Halbjahr 2022 geplant. Der Vorstand erwartet nach einer Anlaufphase einen Anstieg der Nachfrage und die Gewinnung einer vierstelligen Kundenzahl bis zum Jahresende. Sollten diese Erwartungen übertroffen werden, so ergibt sich daraus auch zusätzliches Ergebnispotenzial. Andererseits könnten die Ergebnisse geringer ausfallen, wenn diese Annahmen nicht zutreffen.

Die Einstellung von qualifiziertem und kundenorientiertem Personal kann zudem die Leistungsfähigkeit von Organisation und Software schneller verbessern als erwartet. Dem stünde gegebenenfalls ein höher als geplant ausfallender Personalaufwand entgegen. Diese Aussagen treffen auf die weclapp SE selbst ebenso zu wie auf die übrigen Gesellschaften im Teilkonzern der weclapp.

Bekanntlich sieht die Konzernstrategie auch die Akquisition von Wettbewerbern oder Kundenstämmen vor. Eine erfolgreiche Umsetzung dieses Strategieelements kann – wie schon im Geschäftsjahr 2021 so auch im laufenden Jahr – ebenfalls eine überplanmäßige Steigerung von Umsatz und Ertrag mit sich bringen.

Segment Erneuerbare Energien

Die aktuellen politischen Schwerpunktsetzungen zugunsten einer zügigen Erreichung der Klimaziele sowie die weitere Abkehr von konventionellen Energieträgern stärken die Nachfrage nach Erneuerbaren Energien.

Der 3U Konzern ist mit seinem Portfolio von Bestandswindparks, dem Solarpark Adelebsen sowie einer Anzahl von potenziellen Projekten schon jetzt gut aufgestellt. Der Verkauf weiterer Gegenstände des Segmentvermögens könnte zu einem einmaligen Mittelzufluss bei Einbuße der daraus zu erwartenden künftigen Beiträge führen. Mit der Fortführung der Projektentwicklung könnte die 3U HOLDING AG künftig verschiedene Verkaufsmöglichkeiten von Windparkprojekten, auch in frühen Phasen, nutzen; sie hält sich aber auch die Option offen, fertiggestellte Windkraftanlagen selbst im Rahmen ihres Engagements im Bereich Erneuerbare Energien zu betreiben und somit weiteren Cashflow zu generieren.

Segment SHK

Die Erweiterung des Produktportfolios, etwa um Wasseraufbereitung, Pumpen, dezentrale Lüftungsgeräte und Rohrinstallationssysteme sowie weitere Fußbodenheizungssysteme hat zum Wachstum des Geschäfts im Onlinehandel in den vergangenen Jahren beigetragen und wird dies, nach dem Umsatzrückgang des Geschäftsjahrs 2021, auch künftig wieder tun. Über die Planung hinaus bieten sich Ertragschancen durch die Einführung neuer Produktgruppen sowie den verstärkten Einsatz von Eigenmarken im Sortiment. Die weiter verbesserte Kundenorientierung kann auch die Zahl der Kunden, die mehrfach kaufen, überplanmäßig erhöhen. Zudem bietet die Selfio GmbH seit 2020 als kostenpflichtigen Service Planungsleistungen für Bau- und Renovierungsvorhaben an. Sollte dieses neue Angebot besser aufgenommen werden als erwartet, dann könnten Umsatz und Ertrag zusätzlich steigen. Erhebliche Chancen ergeben sich aus der Erweiterung und Optimierung der Supply Chain. Ein frühzeitiger Abschluss dieses Projekts sowie höher als geplant zu realisierende Einsparpotenziale eröffnen künftig zusätzliche, nachhaltige Ertragschancen.

Angesichts des Preisdrucks gewinnt der Einkauf zusätzlich an Bedeutung. Durch die einheitliche Steuerung des Einkaufs für die Gesellschaften im Segment SHK können wir – eine wieder verbesserte Belieferung durch die Industrie vorausgesetzt – ein höheres Einkaufsvolumen generieren, als dies den Einzelgesellschaften möglich wäre.

Die Umsetzung des Mitte 2020 aufgelegten 12-Punkte-Plans zur Ertragssteigerung sieht darüber hinaus unverändert weitere Maßnahmen zur Optimierung des Vertriebskanalmixes und zur Effizienzsteigerung im Marketing vor. Wenn es gelingt, diese Maßnahmen erfolgreicher umzusetzen als derzeit geplant, dann könnte die Ertragsstärke im Segment SHK schneller steigen als derzeit erwartet.

Risikobericht

Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Ein bewusstes Eingehen von Risiken zugunsten des unternehmerischen Erfolgs ist unumgänglich und sinnvoll. Der 3U Konzern setzt sich mit allen Risiken und Chancen systematisch auseinander und verfolgt dabei einerseits das Ziel, kontrolliert und bewusst Risiken zu erkennen und zu steuern, und andererseits die sich bietenden Chancen zu nutzen. Die Risikopolitik des 3U Konzerns legt daher das gewünschte Verhältnis zwischen Risiken und Chancen fest und verknüpft diese eng mit den strategischen Unternehmenszielen.

Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements werden regelmäßig durch Risikoeigner und Risikomanager einzelne Risiken betrachtet, bewertet und berichtet. Chancen hingegen werden insbesondere während der Risikoinventuren der einzelnen Gesellschaften identifiziert und dokumentiert. Im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung erfolgen außerdem umfassende Analysen und Auswertungen zu Risiken und Chancen durch die einzelnen Geschäftsführungen und den Vorstand. Das gesamte Risikomanagement mit seinen Prozessen, Dokumentationen und Berichten dient somit der Absicherung der strategischen Unternehmensziele und der Stärkung des Unternehmenserfolgs.

Um eine optimale Unternehmens- und Risikosteuerung zu erzielen, verfügt der Vorstand über ein konzernadäquates Risikomanagementsystem, welches auch den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht. Dieses konzernweite Risikomanagementsystem umfasst alle Risiken nicht nur der Muttergesellschaft, sondern auch aller Tochtergesellschaften.

Das Risikomanagementsystem passt sich permanent an die sich ändernden Rahmenbedingungen an und unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, um sicherzustellen, dass neben den internen Veränderungen auch externe Faktoren berücksichtigt werden, wie zum Beispiel Gesetzesänderungen oder Marktveränderungen. Darüber hinaus werden auch Methoden, Definitionen und Abläufe betrachtet und bei Bedarf an aktuelle Bedingungen angepasst.

Im Hinblick auf eine optimale Risikobewertung berichten alle Tochtergesellschaften die wesentlichen Risiken im Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG methodisch einheitlich. Zusätzlich werden in den einzelnen Gesellschaften vorhandene spezifische Risiken von diesen bewertet und berichtet.

Das Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Der 3U Konzern hat im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses die Themen Compliance, Rechnungslegungsprozess, IKS und Risikomanagement als eine Gesamtheit von einzelnen Systemen miteinander verbunden. Dabei orientiert sich der 3U Konzern an dem international anerkannten Standard COSO ERM, soweit die Unternehmensführung die dort beschriebene Vorgehensweise für angemessen hält. Vorstand und Aufsichtsrat des 3U Konzerns verdeutlichen damit die Bedeutung der Corporate Governance, die für eine verantwortungsbewusste und auf langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens steht.

Risikomanagementstrategie

Abgeleitet aus den Unternehmenszielen legt der Vorstand die Risikostrategie fest, in der die grundlegenden Rahmenbedingungen für das Risikomanagementsystem vorgegeben werden. Darauf basierend werden strategische und operative Maßnahmen zur Zielerreichung erarbeitet, abgeleitet und umgesetzt. Dabei geht es nicht darum, sämtliche potenziellen Risiken generell und umfassend zu verhindern, sondern Handlungsspielräume auszuloten und zu ergreifen. Festlegung und Umsetzung der Strategie erfolgen stets auf Grundlage umfassender Kenntnisse der Zusammenhänge der einzelnen Risiken untereinander sowie der diesen gegenüberstehenden Chancen.

Verantwortungs- und Reportingkonzept

Das schon seit geraumer Zeit vom Vorstand der 3U HOLDING AG für den gesamten Konzern eingeführte Risikomanagementsystem hat sich als effizient und zielgerichtet bewährt. Alle Beschäftigten des Konzerns sind angehalten, sich im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben und Verantwortungen risikobewusst zu verhalten. Unmittelbar verantwortlich für die Früherkennung und Steuerung von Risiken sind die jeweiligen operativen Risikoverantwortlichen sowie die gegebenenfalls benannten Risikoeigner. Regelmäßige Informationen und aktualisierte Dokumentationen tragen dazu bei, dass sich alle Beschäftigten der Vorgaben und der Systematik des Risikomanagements bewusst sind.

Mit Unterstützung einer professionellen Risikomanagementsoftware werden die Prozess- und Arbeitsabläufe im Risikomanagement innerhalb des Konzerns im Hinblick auf Effektivität und Effizienz des Systems dokumentiert und weiter verbessert. Die Software unterstützt sowohl die Risikoverantwortlichen als auch den Risikomanager in der Bewertung und Steuerung der Risiken für die Konzerngesellschaften. Die Integration der neu akquirierten Konzerngesellschaft ITscope in das Risikomanagementsystem der 3U ist vollzogen, die der FinanzGeek eingeleitet.

Die Gesamtverantwortung für die Funktionsfähigkeit und Effektivität des Risikomanagementsystems obliegt dem Vorstand der 3U HOLDING AG. Die Mitglieder des Vorstands sind als Risikoeigner selbst aktive Nutzer der konzernweit eingesetzten Risikomanagementsoftware und sind somit jederzeit über aktuelle Veränderungen informiert. Darüber hinaus wird regelmäßig durch den Risikomanager im Rahmen des standardisierten Reportings über die aktuelle Risikosituation und deren mögliche zukünftige Entwicklung informiert. Neben dem Vorstand erhält auch der Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG unmittelbar durch den Risikomanager des Konzerns dieses standardisierte Reporting. Die Geschäftsführer der einzelnen Tochterunternehmen sind verpflichtet, sich über einen Zugriff auf die Risikomanagementsoftware fortlaufend über die Risikolage in ihren Gesellschaften zu informieren. Durch den Einsatz der Risikomanagementsoftware besteht ein hoher Detaillierungsgrad in der Berichterstattung. Der Vorstand entscheidet nach Rücksprache mit dem Risikomanager und gegebenenfalls den Risikoverantwortlichen über die Vorlagen aus dem Risikomanagement und veranlasst erforderliche Maßnahmen, basierend auf aktuellen Risikoannahmen. Darüber hinaus informiert er regelmäßig den Aufsichtsrat über diese Risikoentwicklung und die veranlassten Maßnahmen.

Über die Effizienz und Effektivität der Prozesse im Risikomanagementsystem sowie die Einhaltung der Regelungen und Richtlinien wird der Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich durch den Risikomanager unterrichtet. Dabei wird auch über die weiteren Themen Rechnungslegungsprozess, IKS und Compliancemanagement berichtet, so dass der Aufsichtsrat dadurch die Überwachungspflichten gemäß § 107 Abs. 3 S. 2 AktG systematisch erfüllen kann.

Methodik des Risikomanagementsystems

In dem Risikomanagementsystem des Konzerns der 3U HOLDING AG werden in regelmäßigen Gesprächen und Risikoinventuren bis hinunter auf Abteilungsebene und operative Arbeitsprozesse der einzelnen Tochterunternehmen die Chancen und Risiken des 3U Konzerns erfasst, um entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Entwicklungen so früh wie möglich zu identifizieren und aussichtsreiche Entwicklungen zu erkennen und möglichst zu nutzen. Werden akute Risiken erkannt, werden diese ebenfalls in das System integriert und zum nächstmöglichen Berichtszeitpunkt berichtet. Die dabei identifizierten Risiken und Chancen werden nach möglichen Schadenshöhen/Ergebniserwartungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertet.

Für die akuten oder im Rahmen einer Risikoinventur identifizierten Risiken werden Indikatoren mit Messwerten und zugehörigen Schwellenwerten festgelegt, die geeignet sind, eine Überwachung und Bewertung der Risiken zu ermöglichen. Die ständige Beobachtung und Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt durch die dezentralen Risikoverantwortlichen und den zentralen Risikomanager anhand operativer und finanzieller Kennzahlen und bildet die Grundlage des regelmäßigen Reportings.

Festlegung des Risikoverständnisses

Das Risiko ist die Möglichkeit einer negativen Abweichung des tatsächlichen Ergebnisses vom erwarteten Ergebnis (Unternehmensziel). Hierbei besteht die Gefahr, dass unerwünschte Ereignisse eintreten (Vermögensverlust beziehungsweise Ertragsminderung) oder die Gefahr, dass erwünschte Ereignisse nicht eintreten (verpasste Chancen).

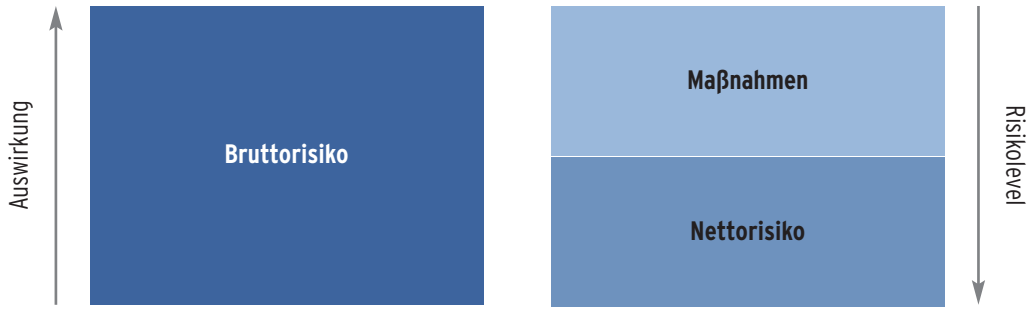
Abgrenzung der Begriffe Brutto- und Nettorisiko

Die Bewertung der identifizierten Risiken im Rahmen der Risikoinventuren erfolgt über die Methodik der sogenannten Brutto- und Nettorisiken. Bei der Bestimmung der Bruttorisiken werden die kompensierenden Kontrollen der Risikobegrenzung und -steuerung zunächst nicht berücksichtigt. Als kompensierende Kontrollen sind Maßnahmen definiert, die geeignet sind, ein Risiko zu vermeiden, zu vermindern oder zu verlagern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Risiken auf einem vertretbaren Niveau zu akzeptieren, sofern eine weitere Reduktion nicht wirtschaftlich ist.

Eine Betrachtung der Bruttorisiken ist unverzichtbar, weil bei einer reinen Nettobetrachtung die Gefahr besteht, dass aktuell gut kontrollierte, jedoch grundsätzlich bestandsgefährdende Risiken nicht fortlaufend und zeitnah überwacht werden. Dies könnte dazu führen, dass Veränderungen in den Prozessen und daraus eventuell resultierende zusätzliche Risiken nicht rechtzeitig erkannt werden.

Zur Bewertung der Nettorisiken werden die bestehenden kompensierenden Maßnahmen in der Risikobetrachtung berücksichtigt. Sie dienen als Basis für das operative Risikomanagement.

Die Bruttorisiken werden durch die internen Kontrollen und die identifizierten Maßnahmen zu Nettorisiken (Restrisiken)



Die Risikobewertungen sowohl der Brutto- als auch der Nettorisiken in den Kategorien Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit werden mit Hilfe von Kennzahlen durchgeführt.

Für die Eintrittswahrscheinlichkeit sind folgende Kennzahlen vergeben:

(1) Unwahrscheinlich – Geringer als 5 %
(2) Gering – Mindestens 5 % und kleiner 35 %
(3) Mittel – Mindestens 35 % und kleiner 65 %
(4) Hoch – Mindestens 65 % und kleiner 95 %
(5) Fast sicher – Mindestens 95 % bis 100 %

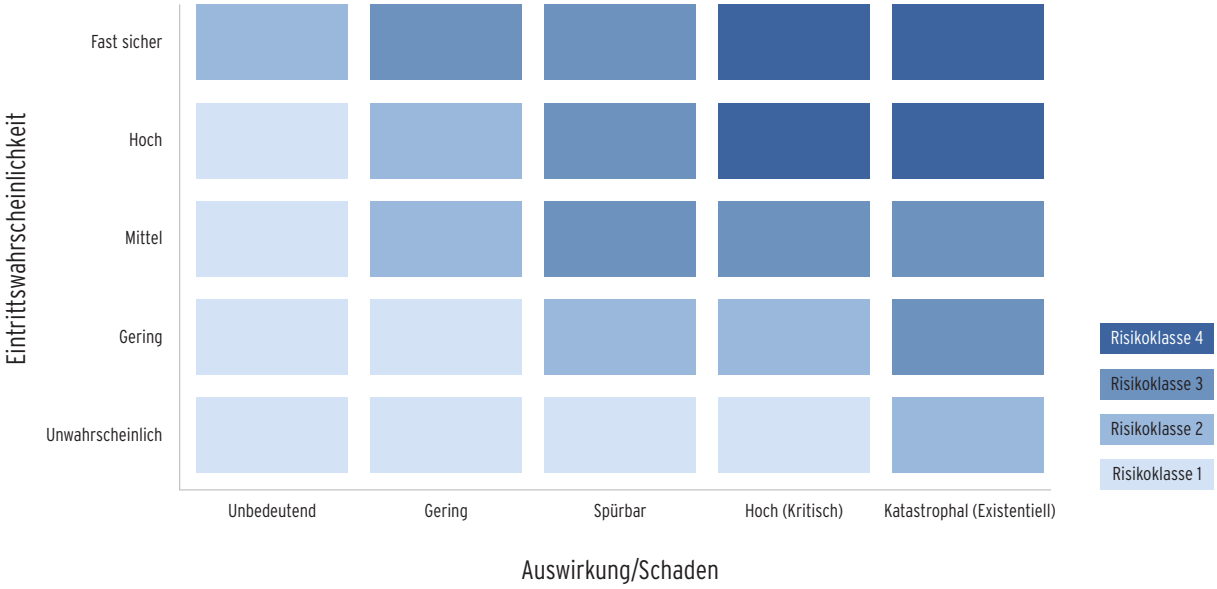
Die Schadenshöhen werden auf Einzelgesellschaftsebene für jede Gesellschaft individuell festgelegt. Einzelne Risiken werden auf Konzernebene aggregiert und gemäß einem Bewertungsschema kategorisiert.

Die Schadenshöhen der Risiken im Konzern orientieren sich am gezeichneten Kapital der 3U HOLDING AG. Die Kennzahlen werden unterschiedlichen Schadenshöhen (Auswirkungen/Schaden) zugeordnet:

(1) Unbedeutend – das gezeichnete Kapital wird zu weniger als 5 % beziehungsweise EUR 1,76 Mio. verbraucht
(2) Gering – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 5 % und weniger 10 % beziehungsweise EUR 1,76 Mio. und EUR 3,52 Mio. verbraucht
(3) Spürbar – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 10 % und weniger 25 % beziehungsweise EUR 3,52 Mio. und EUR 8,8 Mio. verbraucht
(4) Hoch (Kritisch) – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 25 % und weniger 50 % beziehungsweise EUR 8,8 Mio. und EUR 17,6 Mio. verbraucht
(5) Katastrophal (Existentiell) – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 50 % beziehungsweise EUR 17,6 Mio. oder mehr verbraucht

Im Anschluss an die Risikoinventuren werden die ermittelten Kennzahlen in die Risikomanagementsoftware übertragen. Im Rahmen des regelmäßigen Reportings werden die Kennzahlen und die Klassen anhand der quantitativen Bewertung in Schadenshöhe in Euro und Eintrittswahrscheinlichkeit in Prozent dargestellt. Aus der Multiplikation dieser beiden Größen ergibt sich dann ein Erwartungswert in Euro. Dieser dient zur Einteilung in vier Risikoklassen.

Risikoklassen



Die Risikoklasse 4 benennt die höchste Kategorie und die darin befindlichen Risiken sind möglicherweise kritisch für den 3U Konzern.

Alle identifizierten Risiken werden über Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gesteuert. Dabei unterscheiden sich die eingesetzten Maßnahmen in ihrem Umfang abhängig von Art und Klassifizierung des jeweiligen Risikos.

Im Einzelfall kann der Vorstand ein Risiko aus der Steuerung herausnehmen, wenn im Rahmen des halbjährlichen Reportings über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten die Bewertung in der niedrigsten Risikoklasse 1 liegt.

Im Folgenden werden ausgewählte wesentliche Bruttorisiken der Gesellschaft in ihrer Netto-Betrachtung nach qualitativen Kriterien aufgeführt. Wie im vorangehenden Schaubild dargestellt, ergeben sich aus den einzelnen Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen die Erwartungswerte, die den einzelnen Risikoklassen von 1 bis 4 zugeordnet werden. Die Pfeile zeigen die Veränderung der Risikoklasse im Vergleich zum Vorjahr an, ein absteigender Pfeil meint dabei den Wechsel in eine risikoärmere Klasse.

Risiken	Eintritts-wahrscheinlich-keit	Schadenshöhe	Erwartungswert	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Operative Risiken				
Segment ITK	Gering	Gering	1	→
Segment Erneuerbare Energien	Mittel	Unbedeutend	1	→
Segment SHK	Gering	Unbedeutend	1	→
Strategische Risiken				
Segment ITK	Gering	Spürbar	2	→
Segment Erneuerbare Energien	Gering	Spürbar	2	→
Segment SHK	Gering	Gering	1	→
Regulatorische Risiken				
Segment ITK	Gering	Unbedeutend	1	→
Segment Erneuerbare Energien	Mittel	Unbedeutend	1	→
Segment SHK	Mittel	Unbedeutend	1	→
Finanzielle Risiken				
Segment ITK	Mittel	Gering	2	→
Segment Erneuerbare Energien	Gering	Gering	1	→
Segment SHK	Gering	Unbedeutend	1	→

→ Unverändert ↘ Gesunken ↗ Gestiegen

Risiken

Die wesentlichen aktuellen und zukünftigen Risiken im Konzern

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend die wesentlichen Risiken in den einzelnen Segmenten genannt, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einzelgesellschaften und aggregiert die des 3U Konzerns bei einem potenziellen Eintritt wesentlich beeinflussen könnten.

Die Risiken in den Segmenten ITK und Erneuerbare Energien waren auch im Berichtsjahr 2021 diejenigen Risiken mit dem höchsten Risikopotenzial in Bezug auf Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Dies liegt daran, dass die Erwartungswerte im Hinblick auf die Schadenshöhen bei Eintritt eines Risikos in diesen beiden Segmenten deutlich über den Erwartungswerten der Schadenshöhe bei Eintritt eines Risikos im Segment SHK oder anderer Risiken, die mittelbar oder unmittelbar auf den 3U Konzern wirken, lagen. In den Risikoinventuren der im Konzern befindlichen Gesellschaften wurden überwiegend die Risiken aus den zurückliegenden Risikoinventuren bestätigt, lediglich die Ausprägung in Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit variiert. Die Variierung berücksichtigt dabei die geänderten Markt- beziehungsweise operativen Bedingungen auch unter Einbeziehung einer Fortdauer harter Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung. Aber auch neue Risiken und Risikoszenarien wurden identifiziert und bewertet, andere wurden zum Beispiel aufgrund von Projektbeendigungen gelöscht.

Die Erstbewertung möglicher Risiken aus dem Zukauf neuer Unternehmen findet bereits im Verlauf der sorgfältigen Prüfung des jeweiligen Kaufobjekts im Vorfeld eines Vertragsschlusses („Due Diligence") statt. Werden durch Investitionen neue Gesellschaften in den 3U Konzern integriert, so werden diese schnellstmöglich einer Risikoinventur unterzogen, um gesellschaftsspezifische Risiken grundlegend zu identifizieren und zu bewerten. Diese Gesellschaften und ihre Risiken werden dadurch automatisch Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems.

Risikobewertung angesichts des Einmarschs Russlands in die Ukraine

Der Angriff der Russischen Föderation auf das Nachbarland Ukraine im Februar 2022 hat zu einer weitreichenden Neueinschätzung der internationalen Beziehungen auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene geführt. Die Märkte in den beiden Ländern haben zwar nur einen sehr geringen Einfluss auf das Geschäft der 3U HOLDING AG und ihrer Konzerngesellschaften, es kann aber derzeit nicht verlässlich beurteilt werden, ob und inwieweit die sich aus dem Konflikt noch ergebenden weltpolitischen, wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen die Geschäfte des 3U Konzerns beeinträchtigen werden. Sollten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Kern- und Zielmärkten der Gesellschaften des 3U Konzerns, zum Beispiel durch Rezession oder Inflation, deutlich verschlechtern, so könnte dies negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der 3U HOLDING AG und ihrer Konzerngesellschaften haben.

Risikobewertung angesichts der derzeitigen Virusepidemie und der gesundheitspolitisch gebotenen Maßnahmen

Seit dem ersten Auftreten der COVID-19-Pandemie beobachtet der Vorstand die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung sehr genau und bewertet die sich daraus ergebenden Risiken regelmäßig. Frühzeitig hat der Vorstand Vorsichtsmaßnahmen an den Standorten und in den Gesellschaften eingeleitet, die das Infektionsrisiko am Arbeitsplatz für die Beschäftigten minimiert. Die einzelnen Segmente sind von der derzeitigen Virusepidemie und den gesundheitspolitisch gebotenen Maßnahmen in unterschiedlicher Weise betroffen. Im Segment ITK wurde die Geschäftsentwicklung im Telefonie-Bereich vorübergehend durch die

verstärkte Netzauslastung positiv beeinflusst. Mit den cloudbasierten Plattformen im Teilkonzern der weclapp wird dem aktuell erhöhten Bedarf nach ortsunabhängiger Einsatzbereitschaft entsprochen. Ob und inwieweit mögliche Insolvenzen kleiner und mittelständischer Kunden das Geschäft im Cloud Computing negativ beeinflussen können, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit abschätzen. Unser Geschäft im Segment Erneuerbare Energien ist derzeit keinen erkennbaren Risiken aus der derzeitigen Virusepidemie und den gesundheitspolitisch gebotenen Maßnahmen unterworfen. Im Segment SHK war das Geschäft durch die Einschränkungen der globalen Lieferketten und Verzögerungen bei der Belieferung mit nachgefragten Produkten beeinträchtigt. Die spürbaren Preiserhöhungen konnten nicht vollumfänglich an die Kunden weitergereicht werden.

Aufgrund der guten Liquiditätslage des Konzerns und der von uns eingeleiteten Maßnahmen sehen wir uns unverändert gut gerüstet, um der Krisensituation zu begegnen.

Allgemeine wirtschaftliche Risiken in den Segmenten

Neben den unternehmens- beziehungsweise segmentspezifischen Risiken, die sich aus dem Geschäftsumfeld und den individuellen Branchen der Unternehmen ergeben, gibt es viele Risiken, deren Identifizierung, Bewertung und Steuerung zum Beispiel allgemein gültig und über die Segmentgrenzen hinaus erforderlich sind. Operative Risiken beziehen sich in allen Unternehmenssegmenten zum Beispiel auf Vertragsverpflichtungen, mögliche Ausfälle und Schäden an den technischen Systemen sowie auf das Personal und die Aufrechterhaltung der Geschäftsprozesse. Strategische Risiken beziehen sich unter anderem auf die Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Jedes betriebswirtschaftliche Handeln eines Unternehmens basiert auf Verträgen, unter anderem mit Geschäftspartnern. Nahezu alle Teile der Organisationsstruktur im Konzern sind davon betroffen. Vertragsrisiken bestehen zum Beispiel in der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben bei der Vertragsgestaltung, der Einhaltung von Vertragsfristen und in der Vertragsdurchsetzung mit Geschäftspartnern.

Der Konzern steuert dieses Risiko in Form eines Vertragsmanagements durch die konzerninterne Rechtsabteilung. Darüber hinaus werden bei der Auswahl von Geschäftspartnern spezifische Kriterien geprüft und bewertet. Die Dienstleistungen des Segments ITK basieren im Wesentlichen auf Softwareanwendungen sowie auf Informations- und Telekommunikationstechnologien. Auch in den Segmenten Erneuerbare Energien und SHK ist der Einsatz dieser Technologien von großer Bedeutung. Wesentlich für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und die Durchführung kritischer Prozesse sind deshalb die IT-Verfügbarkeit und die IT-Infrastruktur. Entsprechende Systemredundanzen, zeitnahe Ersatzinvestitionen und regelmäßige Wartungen halten dieses Risiko auf marktüblichem Niveau. Diesen IT-Risiken begegnet der 3U Konzern unter anderem dadurch, dass sich die Ausrichtung des Informationssicherheitsmanagementsystems an der ISO 27001 orientiert.

In allen Unternehmensteilen des 3U Konzerns wird hoch qualifiziertes Personal benötigt. Das Fehlen oder der Verlust von notwendigem Wissen beziehungsweise von notwendigen Fähigkeiten und Erfahrungen innerhalb der Schlüsselpositionen dieser Unternehmen könnte das Erreichen der jeweiligen Unternehmensziele gefährden und die Möglichkeit beschränken, die sich bietenden Chancen zu realisieren. Daher wird das Personalmanagement der meisten Unternehmensteile zentral über die 3U HOLDING AG gesteuert. Der im Geschäftsjahr 2021 entstandene Teilkonzern der weclapp SE hat damit begonnen eigene Kapazitäten in diesem Aufgabenbereich aufzubauen, in der neu akquirierten Konzerngesellschaft ITscope waren bereits in angemessenem Umfang Verantwortlichkeiten festgelegt. Entsprechend den in der Planung festgelegten Bedarfen werden geeignete Beschäftigte gesucht

und eingestellt beziehungsweise bereits vorhandenes Personal qualifiziert. Die Beachtung allgemein üblicher Grundsätze der Personalführung bildet die Basis für ein gutes Betriebsklima. Personalführung und Personalentwicklung bilden die Grundlage einer positiven Unternehmenskultur. Darüber hinaus wird zum Beispiel durch ein leistungsorientiertes Vergütungssystem sowie interne und externe Schulungsmaßnahmen eine hohe Loyalität und Verbundenheit der qualifizierten Beschäftigten zum Unternehmen erreicht, was sich in einer beständigen und langfristigen Betriebszugehörigkeit dieser Personen zeigt. Diese Maßnahmen greifen auch, wenn aufgrund von Beteiligungserwerben beziehungsweise durch die Übernahme von Gesellschaften durch die 3U HOLDING AG qualifizierte Beschäftigte und insbesondere Führungskräfte neu in den Konzern integriert werden.

Um die Konzernziele erreichen zu können, müssen diese mit den Geschäftsprozessen und der damit verbundenen Produktivität des Konzerns abgestimmt sein. Dies gilt auch für Gesellschaften, die durch Kauf oder Beteiligung der 3U in die Konzernstrukturen integriert werden. Der Einsatz von modernen Methoden im Qualitäts- und Prozessmanagement unterstützt die kontinuierliche Verbesserung auch in diesem Bereich. Zusätzlich muss die vertikale oder horizontale Kommunikation innerhalb des Unternehmens effizient sein und sich im Einklang mit den übertragenen Verantwortlichkeiten oder festgelegten Maßnahmen befinden.

Grundlagen, die dies sicherstellen sollen, bilden sowohl Arbeits- und Verfahrensanweisungen wie auch Funktionsbeschreibungen und Richtlinien, die regelmäßig, auch im Rahmen des Qualitätsmanagements, überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden.

Compliancemanagement

Das Compliancemanagement ist Teil des konzernweiten Risikomanagementsystems. Um die immer anspruchsvoller werdenden Anforderungen und Erwartungen erfüllen zu können und die sich ergebenden Risiken weiter zu vermindern, wurde das Compliancemanagement kontinuierlich weiterentwickelt. Wesentliche Bestandteile des Compliancemanagement bilden ein Wertemanagementsystem, ein „Whistleblowing"-Prozess sowie weitere aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen. Regelmäßig finden Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen im Hinblick auf einzuhaltende Regeln und Vorgaben statt. Zur weiteren Reduktion der im Umfeld Compliance vorhandenen Risiken, zur Koordinierung und weiteren Optimierung des Compliancemanagement ist diese Funktion separiert und einem weiteren leitenden Beschäftigten übertragen worden.

Risiken aus der Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen

Risiken aus der Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Bereichen ITK und insbesondere Erneuerbare Energien werden für die gegenwärtigen Segmente und zukünftigen Beteiligungen des 3U Konzerns auch weiterhin bestehen. In der Vergangenheit konnte der 3U Konzern mit der Entwicklung von Windparkprojekten zwar einen wichtigen Schritt im Bereich Erneuerbare-Energien-Projekte machen, eine sachgerechte und nachhaltige Planung von Großprojekten in diesem Segment wird jedoch durch fortdauernde Änderungen der gesetzlichen Grundlagen erschwert. Die Entwicklungen werden auch weiterhin durch den Konzern intensiv beobachtet, um zeitnah reagieren zu können.

Risiken aus dem Segment ITK

Der Geschäftsbereich Voice Retail unterliegt dem Risiko eines weiteren Nachfragerückgangs aufgrund technischer und Marktveränderungen sowie vor dem Hintergrund sich wandelnder regulatorischer Rahmenbedingungen. Die Auswirkung dieser Risiken wird durch mehrere Faktoren reduziert. Zum einen wurde durch die Vereinbarung der Telekommunikationsverbände mit der Telekom Deutschland GmbH der Fortbestand dieses Geschäftsmodells bis zum 31. Dezember 2022 gesichert. Zum andern orientiert sich 3U im Telekommunikationsbereich zunehmend auf profitable Produkte im Geschäftskundenbereich (Voice Business und Mehr-

wertdienste), nutzt Möglichkeiten der Netzoptimierung sowie ergänzt den Geschäftsbereich um kundenorientierte neue Produkte. Hier liegen die Risiken weniger in regulatorischen Risiken als vielmehr in allgemeinen Kunden- und Lieferantenbeziehungen (B2B). In dem Zusammenhang stellt eine mögliche Störung der angebotenen Netzdienste ein großes Risiko dar, welchem durch den Ausbau und die Redundanz der Netzinfrastruktur und der dazu gehörenden Prozesse entgegengewirkt wird. Die bis jetzt erreichten Standards sind jedoch immer nur ein nächster Schritt in einem sich immer wieder weiter entwickelnden technischen und sicherheitsrelevanten Umfeld. Der Schutz von Daten und Anlagen vor unbefugtem Zugriff ist eine ständige Herausforderung. Daher werden zur Verbesserung der Sicherheit im Netz die überwachungstechnische Ausstattung (aktives Monitoring und Sperrsysteme) laufend optimiert und die Qualifikation der Beschäftigten durch regelmäßige Schulungen intensiviert.

Die für das Segment ITK immer wichtiger werdenden Cloud-Aktivitäten bewegen sich in einem dynamischen Marktumfeld, welches kurzfristige, innovative und kundenbezogene Lösungen erfordert. Hier besteht permanent das Risiko, dass die marktlichen Anforderungen und Entwicklungen nicht rechtzeitig erkannt und umgesetzt werden. Daher wird der Markt sehr genau beobachtet und Lösungen entsprechend den Anforderungen der Kunden angepasst. Der Erfolg dieser Bemühungen schlägt sich in der stetig steigenden Anzahl von Anwendern der Cloud-Produkte nieder. Das Risiko einer fehlenden Kundenzufriedenheit insbesondere aufgrund von unterschiedlichsten Erwartungen wird durch den Einsatz regelmäßiger Qualitätsprüfungen und durch engen Kontakt mit den Kunden begegnet. Um den Risiken einer nicht-marktkonformen Produktentwicklung entgegenzuwirken, werden vermehrt Gespräche mit strategischen Partnern und Finanzinvestoren geführt, um das Wachstum und die Expansion in neue Märkte voranzutreiben.

Da die neu akquirierten Konzerngesellschaften im Cloud Computing das gleiche Geschäftsmodell wie die weclapp SE auf dem gleichen Markt betreiben (Software-as-a-service), weicht deren Risikoprofil grundsätzlich nicht wesentlich von dem der weclapp ab.

Risiken aus dem Segment Erneuerbare Energien

Neben den allgemeinen Risiken im Konzern bestehen in diesem Segment insbesondere gesetzliche und regulatorische Risiken sowie darüber hinaus möglicherweise Risiken im Umgang mit Lieferanten und Kunden. Mit der Reduzierung der Projektentwicklungstätigkeit aufgrund des Moratoriums in Brandenburg und der Reduzierung des Portfolios der Projektentwicklungen auf wesentliche und aussichtsreiche Projekte liegt der Fokus der Risikoanalyse im Segment Erneuerbare Energien daher aktuell auf der technischen Verfügbarkeit der Windkraftanlagen im Bestand.

Risiken aus dem Segment SHK

Die Risiken im Segment SHK ergeben sich aus den herausfordernden Ansprüchen internetorientierter B2C-Kunden. Zum Erfolg des Segments tragen qualifizierte Beschäftigte, die sich mit Produkten und Märkten sehr gut auskennen und mit den Prozessen und Lieferketten bestens vertraut sind, maßgeblich bei. Den Risiken zur Lieferfähigkeit und Lieferung wird durch eine qualifizierte Auswahl von geeigneten Lieferanten und Logistikern begegnet. Die mit dem Umzug der Logistik des Segments in ein neues Distributionszentrum verbundenen Verbesserungen führen zu einer Reduzierung der Risiken in diesem Segment.

Neue Produkte werden erst nach intensiven Marktanalysen und Konkurrenzbeobachtungen im sehr transparenten Onlinehandel eingeführt, ohne zusätzliche Risiken aufgrund hoher Lagerbestände oder Abhängigkeiten von Produzenten einzugehen. Die in Onlinemärkten etablierten und auch von Kunden bevorzugten Zahlungsarten werden umfangreich angeboten. Durch diese zum weiten Teil risikoarmen Zahlungsmöglichkeiten wie Kreditkarte, Vorauskasse, PayPal oder Sofortüberweisung wird das Risiko von

Forderungsausfällen und Kundenstreitigkeiten auf ein Minimum reduziert und zusätzlich werden die internen Arbeitsprozesse schlank und einfach gehalten.

Das Marktumfeld ist durch intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. In zunehmendem Maße beobachtet 3U auch den Einsatz unlauterer Methoden bei einzelnen Wettbewerbern. Insbesondere können Dumping-Angebote zur Verzerrung des gesamten Preisniveaus beitragen und dadurch zu Ertragsminderungen im Segment SHK führen. Dem wirkt 3U durch intensive Marktbeobachtung, ständige Optimierung des Einkaufs und der eigenen Preisstrukturen entgegen.

Finanzrisiken

Der 3U Konzern ist als am Markt präsentes Unternehmen diversen Risiken ausgesetzt. Daher ist es ein zentrales Ziel der Unternehmensführung, die Steuerung und Verminderung von Finanzrisiken im Hinblick auf die Schaffung verlässlicher Planungen zu erreichen.

Wesentliche Risiken betreffen bei möglicher Unterschreitung der geplanten Ergebnisse die Kapitalausstattung und Finanzierungskraft, da eine geringe Eigenkapitalausstattung zu einer eingeschränkten Handlungsfähigkeit der Gesellschaft führen kann, dies insbesondere bei Akquisitionen und bei Abschluss von Anschluss- oder Neufinanzierungen.

Ein weiteres wichtiges Finanzrisiko ist das Risiko der Konzentration des Umsatzes auf einen oder wenige wesentliche Kunden. Dieses Risiko korreliert mit dem Ausfallrisiko, das heißt dem Risiko, dass ein Vertragspartner einer finanziellen Transaktion nicht in der Lage sein wird, seine Verpflichtungen zu erfüllen und der 3U Konzern damit finanziellen Verlusten ausgesetzt ist. Werden durch den 3U Konzern Auslandsgeschäfte getätigt, werden in diesem Zusammenhang Währungsrisiken einer intensiveren Betrachtung und Analyse unterzogen und – wenn ökonomisch sinnvoll – auch Kurssicherungsgeschäfte vorgenommen. Darüber hinaus zählen der Aktienkurs, der Einkauf, die Liquidität sowie die Markt- und Zinsänderungen zu den wesentlichen Bereichen, in denen finanzielle Risiken auftreten könnten.

Dem möglichen Eintreten dieser potenziellen Risiken wird durch ein konzernweit implementiertes Forderungs- und Liquiditätsmanagement entgegengewirkt, welches sicherstellt, dass jederzeit ausreichend Liquidität für das operative Geschäft zur Verfügung steht. Das Forderungsmanagement wird durch abgesicherte Zahlungsarten wie PayPal oder Kreditkartenzahlungen sowie durch konsequente Anzahlungsanforderungen ergänzt. Für alle weiteren Fälle nutzt der 3U Konzern Inkassodienstleister sowie sich bietende rechtliche Möglichkeiten. Forderungsausfälle werden außerdem in Teilbereichen durch Ausfallversicherungen abgedeckt.

Derivative Finanzinstrumente werden im 3U Konzern nur zur Absicherung des Grundgeschäfts verwendet. Bevor derivative Finanzinstrumente zum Einsatz kommen, werden sorgfältige Risikoanalysen und -bewertungen durchgeführt, um durch adäquate Maßnahmen das Risikopotenzial zu minimieren.

Die 3U HOLDING AG hat eine nahezu ambivalente Haltung zu dem aktuell niedrigen Zinsniveau. Auf der einen Seite ist sie davon insoweit negativ betroffen, als sie ihre liquiden Mittel in Sichteinlagen und festverzinslichen kurzfristigen Anlagen angelegt hat und dadurch aktuell nur geringe Zinseinnahmen generiert beziehungsweise Negativzinsen zu entrichten hat. Dem wurde auch dadurch begegnet, dass ein Teil der Liquidität in Gold investiert wurde. Gleichzeitig nutzt die 3U HOLDING AG erforderlichenfalls das niedrige Zinsniveau, um sich langfristiges Fremdkapital zu attraktiven Zinssätzen zu sichern. Da das niedrige Zinsniveau in Deutschland vorerst Bestand haben sollte, ist geplant, bei zukünftigen Investitionen in den Ausbau bestehender Geschäftsbereiche

weiterhin Fremdkapital einzusetzen.

Einschätzung des Managements zur Gesamtrisikosituation

Von den dargestellten wesentlichen Risiken kann heute und auch in der Zukunft potenziell eine signifikante Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 3U Konzerns beziehungsweise der 3U HOLDING AG ausgehen. Unsere wesentlichen Herausforderungen umfassen insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen und den intensiven Wettbewerb. Die Veränderungen in der Risikoentwicklung aller Segmente haben Maßnahmen seitens des Vorstands erforderlich gemacht. Die Verbindung der vielfältigen Managementsysteme Risikomanagement, IKS, Compliance, Controlling, von Prozessbeschreibungen und Planungsprozessen sowie dem regelmäßigen Berichtswesen ermöglicht das frühzeitige Erkennen und Steuern potenzieller Risiken. Dies schließt nicht aus, dass zukünftig aufgrund getroffener Annahmen Risiken auftreten, die von den Unternehmenserwartungen abweichen und die Entwicklung des 3U Konzerns beziehungsweise der 3U HOLDING AG wesentlich beeinträchtigen können.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Der Rechnungslegungsprozess wird für alle Konzerngesellschaften zentral in der Finanzabteilung der 3U HOLDING AG realisiert. Dadurch unterliegen alle Gesellschaften im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess einer einheitlichen Prozess- und Risikobetrachtung. Der Aufbau eigener Kapazitäten im Rechnungswesen des weclapp-Teilkonzerns unter Einbeziehung der bewährten Abläufe und Kontrollen des 3U Konzerns ist eingeleitet.

Das implementierte interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess soll durch geeignete Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen die Einhaltung von Regelwerken, Vorschriften und Gesetzen gewährleisten, dass die Ordnungsmäßigkeit, Verlässlichkeit und Vollständigkeit in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung unter Berücksichtigung möglicher Risiken sichergestellt ist. Grundlagen, die dies sicherstellen sollen, bilden sowohl Arbeits- und Verfahrensanweisungen wie auch Funktionsbeschreibungen und Richtlinien, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden. Dazu gehören zum Beispiel eine Bilanzierungsrichtlinie, Kontierungsanweisungen sowie die Unterstützung durch externe Berater. Dabei wird der Rechnungslegungsprozess laufend analysiert, optimiert und entsprechend dokumentiert. Das interne Kontrollsystem besteht aus internen Steuerungs- und Überwachungsfunktionen, die entweder in Prozessabläufen integriert sind oder davon unabhängig durchgeführt werden. Integriert sind beispielsweise die Trennung von Verwaltungs- und Genehmigungsfunktionen auf unterschiedliche Beschäftigte sowie klare Verantwortlichkeiten im Rahmen der regelmäßigen Prüfungen („Vier-Augen-Prinzip"). Die in der Vergangenheit ausgeführten Prüfroutinen wurden in Teilbereichen durch einen softwaregestützten Prozess abgelöst. Über Optimierungen des Systems wird der Aufsichtsrat jeweils aktuell informiert. Die eingesetzten Kontrollmechanismen laufen teilweise automatisiert in den eingesetzten Buchhaltungs-Softwaresystemen ab, damit die Wirtschaftlichkeit der Arbeitsabläufe nicht beeinträchtigt wird. Die eingesetzten IT-Systeme sind unter anderem durch ein Berechtigungskonzept gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Ferner überprüft der Abschlussprüfer im Rahmen der Jahres- und Konzernabschlussprüfung das interne Kontrollsystem sowie die eingesetzten IT-Systeme.

Neue gesetzliche Regelwerke sowie die Änderungen bestehender Regularien im Hinblick auf die Rechnungslegung und die dadurch entstehenden Risiken werden unmittelbar auf ihre Auswirkungen für den 3U Konzern untersucht, um gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu treffen.

Die implementierten internen Kontrollen resultieren aus der Identifizierung eines Risikos an dieser Stelle des Rechnungslegungsprozesses. Dieses Risiko kann verschiedener Herkunft sein, unter anderem aufgrund gesetzlicher Vorgaben. Das Zusammenwirken von Risiko- und Compliancemanagement und internem Kontrollsystem wird im Rechnungslegungsprozess besonders deutlich und wird daher im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ständig optimiert.

Die Funktionen in allen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses sind zugeordnet und dokumentiert. Das implementierte und kontinuierlich weiterentwickelte Risikomanagementsystem mit den Komponenten Compliance und internes Kontrollsystem kann bei menschlichem Fehlverhalten, zum Beispiel durch fehlerhafte Kontrollen oder kriminelle Handlungen durch Innentäter, eine vollständige Sicherheit und Richtigkeit der Konzernrechnungslegung dennoch nicht gänzlich gewährleisten.

Vergütungsbericht

Im nachfolgenden Vergütungsbericht nach § 162 Aktiengesetz (AktG) werden die Grundsätze zusammengefasst, die für die Festlegung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen der 3U HOLDING AG zur Anwendung kommen, sowie die Vergütungen der gegenwärtigen und früheren Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der 3U HOLDING AG im Geschäftsjahr 2021 dargestellt und erläutert.

Vergütungssystem des Vorstands

Beschlussfassung über die Billigung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder

Das anzuwendende System der Vergütung für die Mitglieder des Vorstands der 3U HOLDING AG wurde vom Aufsichtsrat – unter Zuhilfenahme fachlicher externer Unterstützung – in Übereinstimmung mit §§ 87 Abs. 1, 87a Abs. 1 AktG am 26. März 2021 beschlossen und von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 mit einer Mehrheit von 77,91 % des vertretenen Kapitals gebilligt („Vergütungssystem 2021").

Das Vergütungssystem entspricht den Anforderungen des Aktiengesetzes, insbesondere den Anforderungen des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II), und orientiert sich an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019. Es tritt an die Stelle des bislang geltenden Vergütungssystems 2010.

Anwendung der Vorstandsvergütungssysteme im Geschäftsjahr 2021

Seit der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat wird das aktuelle Vergütungssystem für den Vorstand von der Gesellschaft beim Neuabschluss und bei Verlängerungen von Vorstandsdienstverträgen, welche mit der Gesellschaft abgeschlossen werden, berücksichtigt. Die bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 noch laufenden Vorstandsdienstverträge für die amtierenden Vorstandsmitglieder Michael Schmidt und Andreas Odenbreit sowie für das zum 31. Oktober 2021 ausgeschiedene Vorstandsmitglied Christoph Hellrung blieben auch nach Verabschiedung des Vergütungssystems 2021 bis zum Ende der Laufzeit zum 31. Dezember 2021 unverändert in Kraft. Die darin enthaltenen Regelungen zur Vergütung orientieren sich folglich noch an dem Vergütungssystem 2010, das im Folgenden ebenfalls noch einmal dargestellt wird. Der Vorstandsdienstvertrag mit dem ab dem 1. November 2021 bestellten Vorstandsmitglied Uwe Knoke ist bereits entsprechend dem Vergütungssystem 2021 abgeschlossen worden. Auch die neuen Vorstandsdienstverträge für die Vorstandsmitglieder Michael Schmidt und Andreas Odenbreit mit fünfjähriger Laufzeit ab dem 1. Januar 2022 sind entsprechend dem Vergütungssystem 2021 abgeschlossen worden.

Das Vergütungssystem für Vorstände der 3U HOLDING AG wird durch den Aufsichtsrat laufend überprüft, insbesondere im Rahmen von Vertragsverhandlungen mit bestehenden oder zukünftigen Mitgliedern des Vorstands. Eine förmliche und kalendarisch regelmäßige Überprüfung findet jedoch nicht statt.

Grundzüge des Vergütungssystems 2010

Die Struktur und die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das Vergütungssystem 2010 orientiert sich an dem am 5. August 2009 in Kraft getretenen Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Im Rahmen des Vergütungssystems 2010 und der darauf beruhenden Regelungen der im Geschäftsjahr 2021 geltenden Vorstandsverträge erhalten alle Vorstandsmitglieder der 3U HOLDING AG ein jährliches festes Grundgehalt (Fixum), welches in monatlichen Raten ausgezahlt wird. Daneben erhalten alle Vorstandsmitglieder eine variable erfolgsabhängige Vergütung (erfolgsbezogene Komponente). Die erfolgsabhängige Vergütung setzt sich aus einem quantitativen Teilziel und einem qualitativen Teilziel zusammen. Bei der quantitativen Teilzielerreichung wird durch den Aufsichtsrat im Berichtsjahr vorrangig der testierte Wert der EBIT- beziehungsweise EBT-Leistung des Konzerns im Verhältnis zu dem budgetierten Wert bewertet; außerordentliche Entwicklungen können dabei berücksichtigt werden. Im Rahmen der qualitativen Zielerreichung bewertet der Aufsichtsrat die Abarbeitung prioritärer Aufgaben des Vorstands sowie die Erfüllung vom Aufsichtsrat gesetzter persönlicher Ziele des Vorstands. Der Aufsichtsrat legt jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres Zielvorgaben unter Berücksichtigung der Lage des Konzerns fest.

Darüber hinaus können den Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen im Rahmen von Aktienoptionsplänen gewährt werden. Die Gewährung von Aktienoptionen verfolgt das Ziel, den Beitrag des Vorstands (und auch der übrigen Mitarbeiter des 3U Konzerns) zur Steigerung des Unternehmenswerts zu honorieren und den langfristigen Unternehmenserfolg zu fördern.

Ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung eines Geschäftsjahres wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass der Vorstand die Geschäfte der Gesellschaft auch in den auf das betreffende Geschäftsjahr folgenden zwei Geschäftsjahren nachhaltig führt. Bei der Nachhaltigkeit werden insbesondere die Stabilität der Entwicklung des Konzerns und der Beteiligungsstruktur berücksichtigt. Der Aufsichtsrat bewertet die Nachhaltigkeit in den beiden auf das Geschäftsjahr folgenden Jahren und wird die unter Vorbehalt gezahlten Teilbeträge der erfolgsabhängigen Vergütung zurückfordern, wenn die Nachhaltigkeit der Unternehmensführung nicht gewährleistet ist.

Der Aufsichtsrat ist im Sinne des § 87 Abs. 2 Satz 1 AktG berechtigt, die Bezüge des Vorstands auf die angemessene Höhe herabzusetzen, sofern sich die Lage der Gesellschaft nach der Festsetzung der Bezüge verschlechtert und die Weitergewährung der vereinbarten Bezüge unbillig für die Gesellschaft wäre. Dies gilt auch für die Gewährung etwaiger Aktienoptionen.

Wird die Bestellung zum Vorstandsmitglied im Laufe eines Geschäftsjahres gemäß § 84 Abs. 3 AktG aus wichtigem Grund widerrufen, besteht für dieses Geschäftsjahr sowie für etwaig weitere Geschäftsjahre bis zur Beendigung des Anstellungsvertrags des Vorstands kein Anspruch auf eine erfolgsabhängige Vergütung.

Den Vorstandsmitgliedern wurden keine Pensionszusagen gegeben.

Vergütungssystem 2021

A. Einleitung und Grundlagen

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist ausgerichtet an der unternehmerischen Entwicklung der 3U HOLDING AG. Das Vergütungssystem für den Vorstand folgt dabei den Maßgaben des Aktiengesetzes und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der am 20. März 2020 in Kraft getretenen Fassung (DCGK) und hat zum Ziel, den Mitgliedern des Vorstands ein marktübliches und wettbewerbsfähiges Vergütungspaket anzubieten.
Soweit das Vergütungssystem von den Empfehlungen des DCGK in einzelnen Punkten abweicht, wird dies in der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG dargestellt und begründet.

Die Vergütung des Vorstands wird dabei unter Berücksichtigung der Größe, Komplexität und wirtschaftlichen Lage des Unternehmens sowie der Entwicklungsmöglichkeit festgelegt. Sie soll in einem angemessenen Verhältnis zum Verantwortungsbereich und den Leistungen des Vorstands stehen. Die Vorstandsvergütung nach diesem System dient außerdem der Harmonisierung der Interessen des Vorstands, der Mitarbeiter und der Aktionäre und soll die dauerhafte Steigerung der Unternehmensleistung begünstigen.
Das Vergütungssystem beinhaltet zur Verwirklichung der genannten Grundsätze erfolgsunabhängige („feste") und erfolgsabhängige („variable") Komponenten.
Die feste Grundvergütung (nachfolgend auch „Jahresgrundgehalt" oder „festes Jahresgehalt") und Sachbezüge stellen die erfolgsunabhängigen Komponenten dar, wobei die Sachbezüge unter anderem in Form von Firmenfahrzeugen, Zuschüssen zu Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung, D&O-Versicherungen und Unfallversicherungen gewährt werden.
Zu den erfolgsabhängigen Komponenten zählen eine einjährige variable Vergütung (Short Term Incentive Plan – STI) und ein mehrjähriger Vergütungsbestandteil (Long Term Incentive Plan – LTI). Im Rahmen der erfolgsabhängigen Vergütung ist die Möglichkeit der Festlegung individueller finanzieller und nichtfinanzieller Zielkomponenten für Vorstandsmitglieder vorgesehen.
Das Vergütungssystem sieht im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben eine Maximalvergütung vor.

B. Das Vergütungssystem im Einzelnen

I. Maximalvergütung (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 1 AktG)

Die für ein Geschäftsjahr zu gewährende Gesamtvergütung des Vorstands (Summe aller von der Gesellschaft für sämtliche amtierenden Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr insgesamt aufgewendeten Vergütungsbeträge, einschließlich feste Grundvergütung, variablen Vergütungsbestandteilen und Nebenleistungen) ist – unabhängig davon, in welchem Geschäftsjahr ein Vergütungselement ausbezahlt wird – auf einen absoluten Maximalbetrag begrenzt („Maximalvergütung").
Die Maximalvergütung beträgt für den Sprecher des Vorstands TEUR 650 und für das einzelne ordentliche Vorstandsmitglied TEUR 350.
Darüber hinaus sind Abreden über eine einmalige Bonuszahlung („Sonderbonus") an die Vorstandsmitglieder für den Fall getroffen, dass ein Tochterunternehmen der 3U HOLDING AG an die Börse (organisierter Kapitalmarkt) geführt und zugelassen wird („erfolgreicher Börsengang"). Dies betrifft die Tochtergesellschaften weclapp SE, Frankfurt am Main, und Selfio GmbH, Bad Honnef.
Nur für den Fall der Zahlung eines Sonderbonus in den vorgenannten Fällen erhöht sich die Maximalvergütung wie folgt:

- Der Sonderbonus beträgt im Fall des erfolgreichen Börsengangs der weclapp SE TEUR 250, sofern die Marktkapitalisierung der weclapp SE beim Börsengang (Schlusskurs am ersten Handelstag) EUR 150 bis 300 Mio. beträgt und TEUR 500, sofern die Marktkapitalisierung mehr als EUR 300 Mio. beträgt. Bei einer Marktkapitalisierung unter EUR 150 Mio. ist kein Sonderbonus geschuldet.
- In dem Fall des erfolgreichen Börsengangs der weclapp SE und des damit verbundenen Sonderbonus beträgt die Maximalvergütung des Sprechers des Vorstands TEUR 1.150 und der übrigen Vorstandsmitglieder TEUR 850.
- Der Sonderbonus beträgt im Fall des erfolgreichen Börsenganges der Selfio GmbH TEUR 250, sofern die Marktkapitalisierung der Tochtergesellschaft beim Börsengang (Schlusskurs am ersten Handelstag) EUR 100 bis 200 Mio. beträgt und TEUR 500, sofern die Marktkapitalisierung mehr als EUR 200 Mio. beträgt. Bei einer Marktkapitalisierung unter EUR 100 Mio. ist kein Sonderbonus geschuldet.
- In dem Fall des Börsengangs der Selfio GmbH und des damit verbundenen Sonderbonus beträgt die Maximalvergütung des Sprechers des Vorstands TEUR 1.150 und der übrigen Vorstandsmitglieder TEUR 850.

Der Sonderbonus wird entsprechend gewährt, wenn das jeweilige Tochterunternehmen mittelbar im Wege einer Unternehmenstransaktion an die Börse gebracht wird. Im Fall des Börsenganges im Wege einer Unternehmenstransaktion, bei der nicht alle daran beteiligten Unternehmen Tochterunternehmen der 3U HOLDING AG sind, ist die erzielte Marktkapitalisierung bei Erstnotierung (Schlusskurs am ersten Handelstag) quotal auf den Anteil des/der jeweiligen Tochterunternehmen(s) zu ermitteln; dieser bildet die Bemessungsgrundlage für den zu zahlenden Sonderbonus.

Bei der Angabe der Maximalvergütung einschließlich der Zahlung eines etwaigen Sonderbonus für einen erfolgreichen Börsengang wird davon ausgegangen, dass beide Börsengänge nicht innerhalb eines Geschäftsjahres realisiert werden. Sofern beide Börsengänge in einem Geschäftsjahr erfolgen sollten, erhöht sich die Maximalvergütung der Vorstandsmitglieder im Falle des Vorliegens der sonstigen Zahlungsvoraussetzungen entsprechend (Sprecher des Vorstands TEUR 1.650, übrige Vorstandsmitglieder TEUR 1.350).

II. Beitrag der Vergütung zur Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 AktG)

Das Vergütungssystem unterstützt die strategische Ausrichtung der 3U HOLDING AG und des von ihr geführten Konzerns (zusammen „3U Konzern").
Zahlungen aus der kurzfristigen variablen Vergütung („STI") setzen das Erreichen von quantitativen und qualitativen Zielvorgaben voraus. Dies ermöglicht eine Incentivierung hinsichtlich spezifischer Ziele mit wesentlicher Bedeutung für die operative und/oder strategische Unternehmensentwicklung.
Darüber hinaus werden als langfristig orientierte und aktienbasierte variable Vergütung („LTI") virtuelle Aktien der Gesellschaft gewährt. Unter Berücksichtigung einer vierjährigen Performance-Periode fördert dieses Vergütungselement das strategische Ziel der langfristigen Wertsteigerung auch im Interesse der Aktionäre der Gesellschaft.
Dabei erfolgt eine differenzierte Behandlung der Vorstandsmitglieder vor dem Hintergrund, dass der Sprecher des Vorstands gleichzeitig wesentlicher Aktionär der Gesellschaft ist und eine Unterscheidung in STI und LTI nicht zu einer verstärkten Incentivierung beitragen würde. Der Aufsichtsrat behält sich aber vor, diese Regelung bei sich ändernden Bedingungen (z. B. Verkauf größerer Aktienpakete) für die Zukunft anzupassen.

Das Vergütungssystem gibt insgesamt den Rahmen für eine angemessene Vergütung der Vorstandsmitglieder vor, die es ermöglicht, qualifizierte Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an die 3U HOLDING AG zu binden.

III. Vergütungsbestandteile und Leistungskriterien für variable Vergütungsbestandteile (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 3 und 4 AktG)

1. Überblick über die Vergütungsbestandteile und deren relative Anteile an der Gesamtvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus festen und variablen Vergütungsbestandteilen zusammen. Die festen Bestandteile der Vergütung der Vorstandsmitglieder umfassen ein festes Jahresgehalt sowie verschiedene Nebenleistungen.
Als variable Vergütungsbestandteile sind grundsätzlich die an kurzfristigen Jahreszielen orientierte variable Vergütung („STI") und die langfristig orientierte variable Vergütung („LTI") vorgesehen. Bei dem Sprecher des Vorstands wird auf diese Unterscheidung zugunsten der STI verzichtet, da dieser bereits ein wesentliches Aktienpaket an der 3U HOLDING AG hält.

Die wesentlichen Elemente der Vergütung sind wie folgt vorgesehen:

Feste Vergütungsbestandteile
- Festes Jahresgehalt:
- TEUR 300 Sprecher des Vorstands,
- TEUR 200 übrige Vorstandsmitglieder / Grundgehalt (Zahlung jeweils in zwölf monatlichen Raten)
- Nebenleistungen (wie unter 2.2. aufgeführt)

Variable Vergütungsbestandteile
- STI:
- TEUR 300 Sprecher des Vorstands,
- TEUR 45 übrige Vorstandsmitglieder

(bei 100 % Zielerreichung der individuell vereinbarten quantitativen und qualitativen Zielvorgaben)

- LTI:
- TEUR 0 Sprecher des Vorstands,
- TEUR 55 für die übrigen Vorstandsmitglieder in virtuellen Aktien

MAXIMALVERGÜTUNG
- TEUR 650 Sprecher des Vorstands
- TEUR 350 übrige Vorstandsmitglieder

Die MAXIMALVERGÜTUNG beträgt unter Berücksichtigung von Sonderbonuszahlungen im Falle der oben genannten Börsengänge TEUR 1.150 für den Sprecher des Vorstands und TEUR 850 für die übrigen Vorstandsmitglieder. Dabei wird davon ausgegangen, dass beide Börsengänge nicht innerhalb eines Geschäftsjahres realisiert werden. Sofern beide Börsengänge in einem Geschäftsjahr erfolgen sollten, erhöht sich die Maximalvergütung der Vorstandsmitglieder im Falle des Vorliegens der sonstigen Zahlungsvoraussetzungen entsprechend (Sprecher des Vorstands TEUR 1.650, übrige Vorstandsmitglieder TEUR 1.350).
Nachstehend sind die relativen Anteile der einzelnen Vergütungsbestandteile an der voraussichtlichen jährlichen Gesamtvergütung („Gesamtvergütung") ausgehend von den jeweiligen voraussichtlichen jährlichen Aufwandsbeträgen dargestellt.

Der Anteil der festen Vergütungsbestandteile (Jahresgehalt, Nebenleistungen) an der Gesamtvergütung liegt zwischen rund 54 % (Sprecher des Vorstands) und rund 71 % (übrige Vorstandsmitglieder). Dabei liegt der Anteil der Nebenleistungen (maximal) zwischen rund 8 % (Sprecher des Vorstands) und rund 14 % (übrige Vorstandsmitglieder) der Gesamtvergütung.
Der Anteil des STI an der Gesamtvergütung liegt zwischen 0 % bis rund 46 % (Sprecher des Vorstands) und zwischen 0 % bis rund 13 % (übrige Vorstandsmitglieder) und der Anteil des LTI bei 0 % (Sprecher des Vorstands) und zwischen 0 % bis rund 16 % (übrige Vorstandsmitglieder) der Gesamtvergütung.
Die bei den festen Vergütungsbestandteilen dargestellte Obergrenze von 100 % sowie die bei den variablen Vergütungsbestandteilen dargestellte Untergrenze von 0 % berücksichtigen, dass bei einem Verfehlen der Leistungskriterien für den STI bzw. in Abhängigkeit von der für den LTI maßgeblichen Börsenkursentwicklung der Aktie der Gesellschaft die variable Vergütung auch vollständig ausfallen kann.

2. Feste Vergütungsbestandteile

2.1. Feste Grundvergütung

Die Vorstandsmitglieder erhalten ein festes Jahresgehalt in zwölf monatlichen Raten.

2.2. Nebenleistungen

Zusätzlich werden den Vorstandsmitgliedern vertraglich festgelegte Nebenleistungen gewährt. Diese Nebenleistungen beinhalten insbesondere Sachbezüge, insbesondere Firmenfahrzeug oder Äquivalent, Zuschüsse zur Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung, D&O-Versicherung, Unfallversicherung und Auslagenersatz.

Die von der Gesellschaft gestellten Dienstfahrzeuge sowie Mobiltelefone stehen den Vorstandsmitgliedern auch zur privaten Nutzung zur Verfügung. Der Sprecher des Vorstands erhält einen festen monatlichen Zuschuss zur Rentenversicherung in Höhe von EUR 448,87 und zur Krankenversicherung in Höhe von EUR 477,93. Die den übrigen Vorstandsmitgliedern gewährten Zuschüsse zur Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung werden in Höhe von 50 % der durch das Vorstandsmitglied geleisteten Beiträge erstattet, maximal in Höhe des Arbeitgeberanteils unter Berücksichtigung der entsprechenden Beitragsbemessungsgrenzen.

Die für die Vorstandsmitglieder abgeschlossene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung") beinhaltet den gesetzlich vorgesehenen Selbstbehalt.

3. Variable Vergütungsbestandteile

Nachfolgend werden die variablen Vergütungsbestandteile einschließlich der jeweiligen Leistungskriterien benannt und deren Zusammenhang zur Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft erläutert.

Ergänzend wird auch auf die Methoden zur Beurteilung der Erreichung der Leistungskriterien eingegangen.

3.1. Short Term Incentive („STI")

Den Vorstandsmitgliedern wird der STI gewährt, der wie folgt ausgestaltet ist:

Der STI setzt sich aus einem quantitativen und einem qualitativen Teilziel zusammen. Bei der quantitativen Teilzielerreichung wird die Planungstreue und das operative Ergebnis im Vergütungszeitraum bewertet.

Maßgeblich für die Erreichung des Teilziels „Planungstreue" ist der testierte Wert der EBIT-Leistung des 3U Konzerns im Verhältnis zu dem budgetierten Wert, der durch den Aufsichtsrat im Rahmen der Budgetplanung für den Vergütungszeitraum gebilligt wurde.

Entscheidend für die Erreichung des Teilziels „operatives Ergebnis" ist der testierte Wert der EBT-Leistung des 3U Konzerns.

Im Rahmen der qualitativen Zielerreichung bewertet der Aufsichtsrat die Erfüllung prioritärer Aufgaben des Vorstands sowie die Erfüllung vom Aufsichtsrat gesetzter persönlicher Ziele des Vorstands.

3.2. Long Term Incentive („LTI")

Darüber hinaus werden den Vorstandsmitgliedern – mit Ausnahme des Sprechers des Vorstands (siehe oben) – virtuelle Aktien der Gesellschaft als aktienbasiertes Vergütungselement mit langfristiger Anreizwirkung („LTI") gewährt. Die den Vorstandsmitgliedern gewährten virtuellen Aktien sind auf Barausgleich gerichtet; es erfolgt keine Lieferung von Aktien.

Die Gewährung der virtuellen Aktien erfolgt jährlich für die jeweils vereinbarte Laufzeit des Vorstandsdienstvertrages und sieht eine Haltedauer von vier Jahren vor. Die Anzahl der jährlichen zuzuteilenden virtuellen Aktien bemisst sich nach dem LTI-Zielbetrag dividiert durch das arithmetische Mittel der XETRA-Schlusskurse der 3U-Aktie über die letzten 30 Börsen-Handelstage vor dem

Beginn des Leistungszeitraums. Die finale Auszahlung des LTI ist geknüpft an drei Leistungskriterien, die nach Ablauf der Haltedauer vorliegen müssen:

- 40 % Durchschnitt der jährlichen Zielerreichung nach Plan-EBIT während der 4-jährigen Laufzeit,
- 30 % Kursentwicklung der 3U HOLDING AG im Vergleich zur Peer Group sowie
- 30 % Erreichen der vereinbarten Nachhaltigkeitsziele.

Der Auszahlungsbetrag bestimmt sich, indem die bedingt gewährte Anzahl an virtuellen Aktien mit dem arithmetischen Mittel der XETRA-Schlusskurse der 3U-Aktie über die letzten 30 Börsen-Handelstage vor Ende des Leistungszeitraums und der Erfolgszielerreichung multipliziert wird.
Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder ein Dividendenäquivalent, das sich an der Summe der über den Zeitraum bezahlten Dividenden für jede bedingt gewährte virtuelle Aktie bemisst.
Der Auszahlungsbetrag ist je Vorstandsmitglied der Höhe nach begrenzt auf TEUR 55 jährlich, wobei in diesem Maximalbetrag etwaig zu zahlende Dividendenäquivalente enthalten sind.
Die Gewährung der virtuellen Aktien als aktienbasiertes Vergütungselement trägt zu einer verstärkten Angleichung der Interessen von Vorstandsmitgliedern und Aktionären bei und fördert das strategische Ziel der langfristigen Wertsteigerung des Unternehmens. Eine entsprechende Interessenangleichung sowie ein Anreiz der langfristigen Wertsteigerung des Unternehmens ist hinsichtlich des Sprechers des Vorstands über einen LTI nicht erforderlich, da dieser bereits ein wesentliches Aktienpaket an der 3U HOLDING AG hält.
Die wesentlichen Bedingungen der gewährten virtuellen Aktien einschließlich Anzahl und Wert werden im jährlichen Vergütungsbericht dargestellt.

IV. Aufschubzeiten für die Auszahlung von Vergütungsbestandteilen (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 5 AktG)

Die Haltedauer der virtuellen Aktien beträgt vier Jahre.

V. Möglichkeiten der Gesellschaft, variable Vergütungsbestandteile zurückzufordern (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 6 AktG)

Bei Vorliegen einer groben Pflichtverletzung des Vorstandsmitgliedes und/oder seiner Kündigung durch die Gesellschaft aus wichtigem Grund kann die langjährige variable Vergütung (maximal vier Jahre vor Eintritt des Rückforderungsgrundes) zurückgefordert werden. Etwaige Rückforderungsansprüche gegen den Sprecher des Vorstands bemessen sich auf 50 % der (kurzfristigen) variablen Vergütung für einen maximalen Zeitraum von vier Jahren vor dem Eintritt des Rückforderungsgrundes.

VI. Aktienbasierte Vergütung (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 7 AktG)

Die als LTI gewährten virtuellen Aktien der Gesellschaft sind als aktienbasierte Vergütungskomponente im Sinne von § 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 7 AktG anzusehen. Wegen der insoweit vorgesehenen weiteren Angaben wird auf die Darstellung unter Ziff. III.2 verwiesen.

VII. Vergütungsbezogene Rechtsgeschäfte (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 8 AktG)

1. Laufzeiten und Voraussetzungen der Beendigung vergütungsbezogener Rechtsgeschäfte, einschließlich der jeweiligen Kündigungsfristen (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 8 a) AktG)

Vorstandsdienstverträge sind für eine feste Laufzeit abgeschlossen und sehen dementsprechend keine ordentliche Kündigungsmöglichkeit vor.

Die Vorstandsdienstverträge der Vorstandsmitglieder werden über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen.

2. Entlassungsentschädigungen (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 8 b) AktG)
Die Vorstandsdienstverträge sehen keine Abfindungsansprüche oder sonstige Entlassungsentschädigungen vor.

3. Ruhegehaltsregelungen (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 8 c) AktG)
Ein Ruhegehalt wird nicht gewährt. Wie unter Ziff. III.2.2. erläutert, wird lediglich ein Zuschuss zur Rentenversicherung gewährt.

VIII. Berücksichtigung der Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Arbeitnehmer bei der Festsetzung des Vergütungssystems (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 9 AktG)

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Angemessenheit der Vergütung der Vorstandsmitglieder unter anderem anhand eines Vergleichs mit der unternehmensinternen Vergütungsstruktur („Vertikalvergleich"). Bei der Beurteilung der Angemessenheit in vertikaler Hinsicht wird die Vergütung des Vorstands mit der Vergütung der im Inland beschäftigten Mitarbeiter in der Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie der im Inland beschäftigten Gesamtbelegschaft der 3U HOLDING AG und ihrer Konzerngesellschaften verglichen. Im Rahmen dieses Vertikalvergleichs wird insbesondere das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung der genannten Mitarbeiter in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigt.

IX. Verfahren zur Fest- und Umsetzung sowie zur Überprüfung des Vergütungssystems (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 10 AktG)

Der Aufsichtsrat beschließt ein klares und verständliches Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und legt das beschlossene Vergütungssystem der Hauptversammlung zur Billigung vor. Eine Überprüfung des Vergütungssystems und der Angemessenheit der Vorstandsvergütung führt der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen regelmäßig und, soweit erforderlich, auch anlassbezogen durch, mindestens aber alle vier Jahre. Hierzu erfolgt zum einen ein Vertikalvergleich der Vorstandsvergütung mit der Vergütung der Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie der Gesamtbelegschaft. Darüber hinaus wird die Vergütungshöhe und -struktur mit einer vom Aufsichtsrat definierten Peer-Group aus in der Regel börsennotierten Unternehmen (Holding-/Beteiligungsgesellschaften) verglichen, die u. a. eine vergleichbare Marktstellung aufweisen („horizontaler Vergleich"). Die für die Vermeidung und Behandlung von Interessenkonflikten geltenden Regelungen werden auch beim Verfahren zur Fest- und Umsetzung des Vergütungssystems beachtet.
Im Fall von wesentlichen Änderungen, mindestens jedoch alle vier Jahre, wird das Vergütungssystem der Hauptversammlung erneut zur Billigung vorgelegt. Billigt die Hauptversammlung das vorgelegte System nicht, legt der Aufsichtsrat der Hauptversammlung spätestens in der darauffolgenden ordentlichen Hauptversammlung ein überprüftes Vergütungssystem zur Billigung vor.
Der Aufsichtsrat kann vorübergehend von dem Vergütungssystem („Verfahren und Regelungen zur Vergütungsstruktur") und dessen einzelnen Bestandteilen abweichen oder neue Vergütungsbestandteile einführen, wenn dies im Interesse des langfristigen Wohlergehens der Gesellschaft notwendig ist. Unter den genannten Umständen hat der Aufsichtsrat auch das Recht, neu eintretenden Vorstandsmitgliedern Sonderzahlungen zum Ausgleich von Gehaltsverlusten aus einem vormaligen Dienstverhältnis zu gewähren. Abweichungen können vorübergehend auch zu einer abweichenden Höhe der Maximalvergütung führen. Eine Abweichung von dem Vergütungssystem ist nur aufgrund eines entsprechenden Aufsichtsratsbeschlusses möglich, der die außergewöhnlichen Umstände und die Notwendigkeit einer Abweichung feststellt. Im Falle einer Abweichung sind im Vergütungsbericht die konkret betroffenen Bestandteile des Vergütungssystems, von denen abgewichen wurde, zu benennen und die Notwendigkeit der Abweichung zu erläutern (§ 162 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 AktG).

Bericht über die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2021

Angabe aller festen und variablen Vergütungsbestandteile sowie deren jeweiliger relativer Anteil

Vergütung der Vorstandsmitglieder (in TEUR)	Michael Schmidt Sprecher des Vorstands		Andreas Odenbreit Vorstand		Christoph Hellrung Vorstand (bis 31. 10. 2021)		Uwe Knoke Vorstand (seit 1. 11. 2021)	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Maximalvergütung	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**350**	**–**
Festvergütung	300	300	150	150	125	150	25	–
Nebenleistungen	36	36	15	18	99	28	3	–
Zwischensumme	**336**	**336**	**165**	**168**	**224**	**178**	**28**	**–**
Einjährige variable Vergütung	276	284	46	47	38	47	7	–
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	9	–
Gesamtvergütung	**612**	**620**	**211**	**215**	**262**	**225**	**44**	**–**
Anteil der festen Vergütung	54,9 %	54,2 %	78,2 %	78,1 %	85,5 %	79,1 %	63,6 %	–
Anteil der variablen Vergütung	45,1 %	45,8 %	21,8 %	21,9 %	14,5 %	20,9 %	36,4 %	–

Außerdem haben für das Vorjahr (2020) Herr Andreas Odenbreit TEUR 47 und Herr Christoph Hellrung TEUR 47 im Berichtsjahr (2021) und im Vorjahr (2020) für das Jahr 2019 jeweils TEUR 50 als einjährige variable Vergütung erhalten. Herr Michael Schmidt hat im Berichtsjahr (2021) TEUR 209 für das Vorjahr (2020) als einjährige variable Vergütung; und im Vorjahr (2020) für das Jahr 2019 TEUR 25 erhalten.

Herr Christoph Hellrung erhielt im Berichtsjahr (2021) für die Bereitschaft zum Wechsel in die Position als Vorstand bei der Tochtergesellschaft weclapp SE eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von TEUR 75. Diese ist in den oben dargestellten Nebenleistungen von TEUR 99 enthalten.

Ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung eines Geschäftsjahres wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass der Vorstand die Geschäfte der Gesellschaft auch in den auf das betreffende Geschäftsjahr folgenden zwei Geschäftsjahren nachhaltig führt.

Sämtliche Vergütungen für Vorstandstätigkeiten stammen aus der 3U HOLDING AG. Die Tochtergesellschaften haben den Mitgliedern des Vorstands keine Bezüge gezahlt. Herr Uwe Knoke hat bis zum 31. Oktober 2021 als Geschäftsführer der 3U TELECOM GmbH eine Vergütung in Höhe von TEUR 215 erhalten.

Die geleistete Vergütung entspricht voll umfänglich den Grundzügen der angewendeten Vergütungssysteme. Wie bereits oben dargelegt, fand der Beschluss der Hauptversammlung nach § 120a Absatz 4 Anwendung auf den neu geschlossenen Vorstandsdienstvertrag des Vorstandsmitglieds Uwe Knoke; für die übrigen Vorstandsmitglieder fanden – aufgrund der aktuell bestehenden Vorstandsverträge – noch die Vergütungsregelungen des Vergütungssystems 2010 Anwendung. Es gab keine Abweichungen von den jeweils angewendeten Vergütungssystemen.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten keine Vergütungen von anderen Gesellschaften des 3U Konzerns. Sie haben keine Leistungszusagen von Dritten erhalten, die im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Vorstandsmitglieder der 3U HOLDING AG stehen noch wurden ihnen derartige Leistungen gewährt.

Die Maximalvergütung wurde bei keinem der Mitglieder des Vorstands erreicht.

Der Aufsichtsrat sah keinen Anlass, von der Möglichkeit, variable Vergütungsbestandteile zurückzufordern, Gebrauch zu machen.

Zusagen für den Fall einer vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit wurden weder amtierenden noch früheren Mitgliedern des Vorstands erteilt.

Die Leistungskriterien wurden wie folgt angewandt:

Anwendung der Leistungskriterien	Zielerreichung des Vorstands für die variable Vergütung	Anteil in % 2021
Quantitative Ziele (in %)		
	Planungstreue	77,6
	Operatives Ergebnis	100
Qualitative Ziele (in %)		
Michael Schmidt	Erfüllung prioritärer Aufgaben	100
Michael Schmidt	Erfüllung persönlicher Ziele	100
Andreas Odenbreit	Erfüllung prioritärer Aufgaben	100
Andreas Odenbreit	Erfüllung persönlicher Ziele	100
Christoph Hellrung	Erfüllung prioritärer Aufgaben	100
Christoph Hellrung	Erfüllung persönlicher Ziele	100
Uwe Knoke	Erfüllung prioritärer Aufgaben	100
Uwe Knoke	Erfüllung persönlicher Ziele	100

Vergleichende Darstellung der jährlichen Veränderung der Vergütung, der Ertragsentwicklung der Gesellschaft sowie der über die letzten fünf Geschäftsjahre betrachteten durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis:

Vertikalvergleich Vorstandsvergütung (jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)	2018	2019	2020	2021
Entwicklung der Vorstandsvergütung	2,93 %	-0,95 %	2,47 %	9,38 %
Ertragsentwicklung des Konzerns EBIT	-9,50 %	103,25 %	8,06 %	13,80 %
Ertragsentwicklung des Konzerns EBT	-3,63 %	153,68 %	13,18 %	19,49 %
Durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer	-2,77 %	4,85 %	3,23 %	3,48 %

Im Konzern der 3U HOLDING AG herrscht eine flache Führungsstruktur vor. In den Kreis der Arbeitnehmer, die der Ermittlung der Vollzeitäquivalente sowie deren durchschnittlicher Vergütung zugrunde liegen, sind daher einbezogen: die Geschäftsführer beziehungsweise Vorstände der Tochtergesellschaften, sämtliche leitenden und weiteren Angestellten einschließlich Aushilfen und Teilzeitkräfte. Dies korrespondiert mit der Darstellung im Abschnitt „Beschäftigte" des zusammengefassten Lageberichts.

Aktienoptionsplan 2018

Mit Beschlüssen vom 25. Mai 2016 und 3. Mai 2018 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 3.531.401,00 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplans geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 6. Dezember 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan 2018 aufgelegt.

Angaben zu Aktienoptionen zum 31. Dezember 2021 in Stück:

Name	Funktion	Aktienoptionen
Michael Schmidt	Sprecher des Vorstands	166.666 Stück
Uwe Knoke	Vorstand	100.000 Stück
Andreas Odenbreit	Vorstand	166.666 Stück

Bis zum 31. Oktober 2021 war Christoph Hellrung als Mitglied des Vorstands der 3U HOLDING AG bestellt. Er behält auch nach seinem Wechsel in die Position des Finanzvorstands bei der Tochtergesellschaft weclapp SE weiterhin die 166.666 Stück Aktienoptionen, die ihm aus dem Aktienoptionsplan 2018 zugeteilt worden waren. Diese Optionen sind nicht verfallen.

Dem seit 1. November 2021 amtierenden Vorstandsmitglied Uwe Knoke wurden mit Amtsantritt keine Aktienoptionen zugeteilt. Die 100.000 Stück Aktienoptionen in seinem Bestand rühren aus seiner Tätigkeit als Geschäftsführer mehrerer Tochtergesellschaften der 3U HOLDING AG her.

Die Aktienoptionen können erst nach Ablauf festgelegter Sperrfristen (Erdienungszeitraum) ausgeübt werden. Die 3U HOLDING AG ist berechtigt, die Ausübung von Optionsrechten in dem Umfang abzulehnen, wie deren Ausübung wegen außerordentlicher, nicht

vorhergesehener Entwicklungen zu einer unverhältnismäßig hohen Vergütung des Bezugsberechtigten führen würde.

Sämtliche Vergütungen für Vorstandstätigkeiten wurden von der 3U HOLDING AG gezahlt. Die Tochtergesellschaften haben keine Bezüge gezahlt. Für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung verweisen wir auf das Kapitel „Konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme".

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat ist in § 9 der Satzung der Gesellschaft geregelt. Es wurde auf Beschluss des Aufsichtsrats vom 26. März 2021 ergänzt und der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt, die das Vergütungssystem sowie die damit verbundene Änderung der Satzung jeweils mit Mehrheiten von mehr als 69 % der abgegebenen Stimmen verabschiedete. Die Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Arbeitnehmer wurden bei der Festsetzung des Vergütungssystems für den Aufsichtsrat nicht einbezogen.

Demzufolge beträgt die Maximalvergütung für den Vorsitzenden Euro 50.000,00 für seinen Stellvertreter Euro 37.500,00 und für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder Euro 25.000,00. Unter der Maßgabe, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der Grundvergütung in Höhe von EUR 5.000 pro Jahr erhält, beträgt der Anteil der festen Vergütungsbestandteile an der Maximalvergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied 20 %. Der Anteil der tatsächlich gezahlten variablen Vergütungsbestandteile hängt von der Erfüllung der gesetzten Leistungskriterien ab und kann daher von Jahr zu Jahr variieren, den Anteil von 80 % an der Maximalvergütung jedoch nicht übersteigen.

Als variable Vergütungsbestandteile sieht das Vergütungssystem Tantiemen vor, die sich unmittelbar auf den Unternehmenszweck der nachhaltigen Wertsteigerung beziehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Tantieme in Höhe von Euro 1.000,00 je Euro 0,01 Dividende, die über Euro 0,05 je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von Euro 1.000,00 je Euro 100.000,00 Ergebnis vor Steuern im Konzernabschluss der Gesellschaft („EBT"), welches das durchschnittliche Ergebnis vor Steuern im Konzernabschluss („EBT") für die jeweils drei vorangegangenen Geschäftsjahre übersteigt. Die Ermittlung der Dividende erfolgt durch Beschluss der Hauptversammlung auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Ermittlung der Ertragsentwicklung basiert auf den Daten des festgestellten Konzernabschlusses.

Honorieren diese Vergütungsbestandteile die laufende Überwachung des Vorstands und der Geschäftsentwicklung, so sind unter kritischer und konstruktiver Begleitung des Aufsichtsrats erwirtschaftete maßgebliche, außerordentliche Steigerungen des Unternehmenswerts in der durch die jeweilige Maximalvergütung begrenzten Vergütung der laufenden Tätigkeit nicht berücksichtigt. In diesem Bereich hat der Aufsichtsrat dem Vorstand ehrgeizige, langfristige Ziele für die mögliche Marktbewertung von Tochtergesellschaften gesteckt und im Vergütungssystem verankert, wie deren Erreichung auf dem Wege einer Sondertantieme zu honorieren ist. Im Zuge der Umsetzung dieser Ziele übersteigt der Aufwand auch für den Aufsichtsrat das übliche Maß beträchtlich. Zur proportionalen Honorierung des Erfolgs dient die Auslobung einer Sondertantieme, die in § 9 der Satzung beschrieben wird.

Demzufolge erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine einmalige Sondertantieme („Sondertantieme") für den Fall, dass die weclapp SE („weclapp") und/oder mit der Gesellschaft konzernverbundene Gesellschaften des Onlinehandels, insbesondere die Selfio GmbH (Onlinehandelsgesellschaften gemeinsam „Selfio"), an die Börse (organisierter Kapitalmarkt) geführt und zugelassen wird/werden („erfolgreicher Börsengang"). Die Sondertantieme beträgt im Fall des erfolgreichen Börsengangs jeweils TEUR 100, sofern die Marktkapitalisierung der weclapp beim Börsengang (Schlusskurs am ersten Handelstag) EUR 150 bis 300 Mio. und/oder die Marktkapitalisierung der Selfio beim Börsengang (Schlusskurs am ersten Handelstag) EUR 100 bis 200 Mio. beträgt und jeweils TEUR 200, sofern die Marktkapitalisierung der weclapp beim Börsengang mehr als EUR 300 Mio. und/oder die Marktkapitalisierung der Selfio mehr als EUR 200 Mio. beträgt. Bei einer Marktkapitalisierung unter EUR 150 Mio. (weclapp) sowie unter EUR 100 Mio. (Selfio) wird die jeweilige Sondertantieme nicht fällig.

Die jeweilige Sondertantieme wird entsprechend gewährt, wenn die jeweilige Konzerngesellschaft mittelbar im Wege einer Unternehmenstransaktion an die Börse gebracht wird. Im Fall des Börsenganges im Wege einer Unternehmenstransaktion, bei der nicht alle daran beteiligten Unternehmen mit der Gesellschaft konzernverbunden sind, ist die erzielte Marktkapitalisierung bei Erstnotierung (Schlusskurs am ersten Handelstag) quotal auf den Anteil des/der jeweiligen konzernverbundenen Unternehmen(s) zu ermitteln; dieser Anteil bildet die Bemessungsgrundlage für die zu zahlende Sondertantieme.

Sondertantiemen wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht geschuldet.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält außerdem und unabhängig von der Maximalvergütung für jede Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung, an der es teilnimmt, ein Sitzungsgeld in Höhe von Euro 2.500,00. Sitzungsgelder werden nur gezahlt für die Sitzungen, an denen das Aufsichtsratsmitglied tatsächlich teilnimmt.

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2021 betrugen TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 165). Für 2021 wurde eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 90) zurückgestellt.

Name	Fixe Vergütung in TEUR		Erfolgsabhängige Vergütung in TEUR		Sitzungsgelder in TEUR		Vergütung gesamt in TEUR	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Ralf Thoenes (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	10	10	40	40	15	18	65	68
Stefan Thies (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)	8	8	30	30	15	18	53	55
Jürgen Beck-Bazlen	5	5	20	20	15	18	40	43
Summe*	**23**	**23**	**90**	**90**	**45**	**53**	**158**	**165**

*Rundungsbedingte Abweichungen in der Summenzeile und in der Angabe Vergütung gesamt

Außerdem erhalten die Aufsichtsräte eine Erstattung ihrer Reisekosten und der sonstigen Auslagen. Im Geschäftsjahr 2021 hat Herr Thoenes in Höhe von TEUR 0,1 (Vorjahr: TEUR 1,2) Erstattungen für seine Auslagen erhalten. Herr Thies (Vorjahr: TEUR 0,1) und Herr Beck-Bazlen (Vorjahr: TEUR 0,1) erhielten im Geschäftsjahr keine Auslagenerstattung. Herr Thoenes hat für das Geschäfts-

jahr 2021 außerdem Sitzungsgelder und Auslagenersatz für seine Aufsichtsratstätigkeit bei der weclapp SE in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 0) 3U ENERGY AG in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 6) erhalten. Herr Thies hat für das Geschäftsjahr 2021 außerdem Sitzungsgelder und Auslagenersatz für seine Aufsichtsratstätigkeit bei der weclapp SE in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 0) erhalten.

Es bestehen keine aktienbasierten Vergütungskomponenten für die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Rechtsanwaltssozietät Altenburger Rechtsanwälte, deren Partner der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Ralf Thoenes ist, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr für ihre Beratungsleistungen und Auslagenerstattungen für den 3U Konzern keine Zahlungen (Vorjahr: TEUR 11,6 zzgl. Umsatzsteuer) erhalten. Im Vorjahr wurden Leistungen gegenüber der 3U HOLDING AG erbracht.

Konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme

Mit Beschluss vom 25. Mai 2016 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 3.531.401,00 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplans geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Mit Beschluss vom 3. Mai 2018 hat die Hauptversammlung die Ermächtigung bis zum 24. Mai 2021 befristet und den Beschluss im Übrigen bestätigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 6. Dezember 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan 2018 aufgelegt.

Aktienoptionsplan 2018

Der Aktienoptionsplan 2018 hat folgende Eckpunkte:

Bezugsberechtigte sind:

Gruppe 1: Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft

Gruppe 2: Prokuristen der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführungen in- und ausländischer verbundener Unternehmen (§ 15 AktG)

Gruppe 3: Mitarbeiter der Gesellschaft in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft

Gruppe 4: Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung sowie sonstige Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG)

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 waren am 31. Dezember 2021 insgesamt 2.771.998 Aktienoptionen ausgegeben. Die Verteilung auf die einzelnen Gruppen sieht wie folgt aus:

Gruppe	Ausgegebene Aktienoptionen	Maximal mögliche Anzahl auszugebender Aktienoptionen
Gruppe 1:	499.998	500.000
Gruppe 2:	1.400.000	1.900.000
Gruppe 3:	272.000	350.000
Gruppe 4:	600.000	781.401
Gesamt:	**2.771.998**	**3.531.401**

Die Ausübung der Optionsrechte gemäß dem Aktienoptionsplan 2018 ist nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Option, möglich.

Die Optionsrechte dürfen nicht in der Zeit zwischen dem zehnten Tag des letzten Monats eines Quartals und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe der (vorläufigen) Quartalsergebnisse, dem 1. Januar eines jeden Jahres und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe des (vorläufigen) Jahresergebnisses sowie dem zehnten Tag des Monats vor Bekanntmachung der Einladungsbekanntmachung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung ausgeübt werden. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar.

Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für die Optionsrechte entspricht dem Durchschnittskurs der Schlusskurse der Aktie an den 15 Handelstagen vor der Auflegung des Aktienoptionsprogramms am 6. Dezember 2018 in Höhe von EUR 1,03 zuzüglich eines Aufschlags von 20 % als Erfolgsziel. Der Ausübungspreis beträgt somit EUR 1,24 je Aktie.

Die durch die Ausübung der Aktienoptionen erhaltenen Aktien darf der Bezugsberechtigte nur unter Beachtung der gesetzlichen Beschränkungen veräußern.

Von den im Rahmen dieses Programms bis zum 31. Dezember 2020 ausgegebenen 2.771.998 Aktienoptionen waren zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2021) 606.000 Aktienoptionen verfallen.

Im Einklang mit den Bedingungen des Aktienoptionsplans werden keine weiteren Optionen ausgegeben.

Übernahmerechtliche Angaben

Übernahmerechtliche Angaben nach § 289a beziehungsweise § 315a HGB

Bestellung und Abberufung des Vorstands und Satzungsänderungen

Der Vorstand wird nach §§ 84, 85 AktG bestellt und abberufen. Änderungen der Satzung richten sich grundsätzlich nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 13 Abs. 2 der Satzung i. V. m. § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG werden jedoch Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt. Falls das Aktiengesetz außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals.

Grundkapital und Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Das Grundkapital setzt sich zusammen aus 35.314.016 nennwertlosen auf den Inhaber lautende Stückaktien. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften.

Für weitergehende Informationen zum Eigenkapital verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss (Ziffer 6.8).

Der Sprecher des Vorstands, Michael Schmidt, hält 25,49 % der Aktien der Gesellschaft.

Weitere Inhaber von Besitzanteilen im Umfang von mehr als 10 % der Aktien der Gesellschaft sind nicht bekannt.

Nach § 3 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 22. Mai 2024 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 7.062.803,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre nur in den folgenden Fällen ganz oder teilweise ausschließen:

1. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder zum Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände (einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen) sowie zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften;
2. soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheinen und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandelrechts beziehungsweise nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde;
3. für Spitzenbeträge;
4. bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals werden Aktien, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht aufgrund von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen besteht, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind, angerechnet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Nach § 3 Abs. 5 der Satzung wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.531.401,00, eingeteilt in bis zu 3.531.401 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Optionsrechten, welche die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 25. Mai 2016 und 3. Mai 2018 ausgegeben hat, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Inhaberaktien nehmen vom Beginn desjenigen Geschäftsjahres, für das bei Ausübung des Optionsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Gewinns gefasst wurde, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Keine Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Für Mitglieder des Vorstands bestehen für den Fall eines Übernahmeangebots für die 3U HOLDING AG keine Vereinbarungen.

Mitteilungen nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung

Nach Maßgabe des Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) NR. 596/2014 haben Personen, die bei der 3U HOLDING AG Führungsaufgaben wahrnehmen, eigene Geschäfte mit Aktien der 3U HOLDING AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, der 3U HOLDING AG und der BaFin mitzuteilen. Diese Verpflichtung obliegt auch Personen, die mit einer der vorgenannten Personen in einer engen Beziehung stehen, soweit die Gesamtsumme der Geschäfte einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen insgesamt einen Betrag von EUR 20.000,00 bis zum Ende des Kalenderjahres erreicht. Der 3U HOLDING AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine derartigen Geschäfte gemeldet.

Veröffentlichung von Wertpapiertransaktionen

Sämtliche Aktiengeschäfte von Organmitgliedern werden, soweit sie anfallen, auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/Directors' Dealings" veröffentlicht.

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f beziehungsweise § 315d HGB)

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG haben eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f beziehungsweise § 315d HGB abgegeben und diese auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/ Corporate Governance" allgemein und dauerhaft zugänglich gemacht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Marburg, den 6. April 2022

Der Vorstand

Michael Schmidt

Uwe Knoke

Andreas Odenbreit

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021

118 **Bilanz**

120 **Gewinn- und Verlustrechnung**

121 **Gesamtergebnisrechnung**

122 **Eigenkapitalveränderungsrechnung**

124 **Kapitalflussrechnung**

126 **Anhang**

126 Allgemeine Angaben über den Konzern
127 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
144 Konsolidierungskreis
150 Segmentberichterstattung
157 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
166 Angaben zur Bilanz
190 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
192 Sonstige Angaben

202 **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

Bilanz

Aktiva 3U Konzern (in TEUR)	Konzernanhang [Ziffer]	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		**69.852**	**39.203**
Immaterielle Vermögenswerte	[2.3.7] [2.3.8] [2.3.15] [6.1.1]	30.579	2.392
Sachanlagen	[2.3.9] [2.3.23] [6.1.2]	33.546	32.259
Nutzungsrechte	[2.3.10] [2.3.14] [6.1.3]	3.681	2.486
Anlageimmobilien	[2.3.11] [6.1.4]	0	0
Übrige Finanzanlagen	[6.1.5]	93	91
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	[6.1.5]	0	14
Aktive latente Steuern	[2.3.18] [6.2]	1.808	1.855
Sonstige langfristige Vermögenswerte	[6.1.5]	145	106
Kurzfristige Vermögenswerte		**49.195**	**43.529**
Vorräte	[2.3.16] [6.3]	13.585	8.570
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[2.3.13] [6.4] [6.12]	16.049	3.799
Ertragsteuerforderungen	[6.5]	1.030	214
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[6.5]	5.816	4.525
Liquide Mittel	[2.3.13] [6.6] [6.12]	12.715	26.421
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte		**0**	**3.163**
Aktiva gesamt		**119.047**	**85.895**

Passiva 3U Konzern (in TEUR)	Konzernanhang [Ziffer]	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	[6.8]	**62.112**	**51.998**
Gezeichnetes Kapital (bedingtes Kapital TEUR 3.531 / 31. Dezember 2020: TEUR 3.531)	[6.8.1]	35.314	35.314
Eigene Anteile	[2.3.20] [6.8.1]	0	0
Kapitalrücklage		14.821	11.887
Gewinnrücklage		-849	-862
Sonstige Eigenkapitalpositionen		0	0
Ergebnisvortrag		3.044	1.543
Konzernergebnis		2.917	3.267
Summe Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG		**55.247**	**51.149**
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	[6.8.4]	**6.865**	**849**
Langfristige Schulden		**41.945**	**21.878**
Langfristige Rückstellungen	[2.3.17] [6.11]	1.281	1.303
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	[6.9]	29.261	15.398
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	[2.3.14] [6.1.3]	3.184	2.279
Passive latente Steuern	[2.3.18] [6.2]	4.315	888
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[6.9]	3.904	2.010
Kurzfristige Schulden		**14.990**	**12.019**
Kurzfristige Rückstellungen	[2.3.17] [6.11]	407	343
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	[6.10]	595	938
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	[6.9]	1.614	1.701
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	[2.3.14] [6.1.3]	975	764
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[2.3.13] [6.12]	3.884	3.172
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[2.3.13] [2.3.19] [6.10] [6.12]	7.515	5.101
Passiva gesamt		**119.047**	**85.895**

Gewinn- und Verlustrechnung

3U Konzern (in TEUR)	Konzernanhang [Ziffer]	Geschäftsjahr 1.1.–31.12. 2021	2020
Umsatzerlöse	[2.3.1] [5.1]	55.943	61.052
Andere Erträge	[5.2]	6.857	5.337
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	[5.3]	1.953	-423
Andere aktivierte Eigenleistungen	[5.4]	760	202
Materialaufwand	[5.5]	-29.286	-33.195
Rohergebnis		**36.227**	**32.973**
Personalaufwand	[5.6]	-14.980	-13.102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[5.7]	-9.982	-8.321
EBITDA		**11.265**	**11.550**
Abschreibungen	[2.3.8] [2.3.9] [5.8]	-4.504	-5.609
EBIT		**6.761**	**5.941**
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	[5.9]	0	1
Übriges Finanzergebnis	[2.3.4] [2.3.5] [5.9]	-472	-679
EBT		**6.289**	**5.263**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[2.3.6] [5.10]	-2.247	-1.300
Ergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		**4.042**	**3.963**
Periodenergebnis		**4.042**	**3.963**
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend		1.125	696
Davon Konzernergebnis		**2.917**	**3.267**
Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)	[2.2.5] [5.11]	**0,08**	**0,09**
Ergebnis je Aktie verwässert (in EUR)	[2.2.5] [5.11]	**0,08**	**0,09**

Gesamtergebnisrechnung

3U Konzern (in TEUR)	1.1.–31.12. 2021	2020
Periodenergebnis	**4.042**	**3.963**
Davon auf Aktionäre der 3U HOLDING AG entfallend	2.917	3.267
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend	1.125	696
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	**0**	**0**
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	**0**	**0**
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	**0**	**0**
Gesamtes Periodenergebnis	**4.042**	**3.963**
Davon auf Aktionäre der 3U HOLDING AG entfallend	2.917	3.267
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend	1.125	696

Eigenkapitalveränderungsrechnung

3U Konzern (in TEUR) Konzernanhang [Ziffer 6.8]	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital-rücklage	Gewinnrücklage/ Ergebnisvortrag und Periodenergebnis der Aktionäre der 3U HOLDING AG
Stand 1.1.2020	**35.314**	**-1.184**	**11.014**	**2.064**
Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2019	0	0	0	-1.365
Periodenergebnis 2020	0	0	0	3.267
Sonstiges Ergebnis 2020	0	0	0	0
Aktienoptionsplan 2018	0	0	67	0
Verkauf eigener Aktien	0	1.184	806	0
Einzahlungen durch/Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	-18
Stand 31.12.2020	**35.314**	**0**	**11.887**	**3.948**

3U Konzern (in TEUR) Konzernanhang [Ziffer 6.8]	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital-rücklage	Gewinnrücklage/ Ergebnisvortrag und Periodenergebnis der Aktionäre der 3U HOLDING AG
Stand 1.1.2021	**35.314**	**0**	**11.887**	**3.948**
Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2020	0	0	0	-1.766
Periodenergebnis 2021	0	0	0	2.917
Aktienoptionsprogramme	0	0	96	0
Einzahlungen durch/Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	2.838	13
Stand 31.12.2021	**35.314**	**0**	**14.821**	**5.112**

Sonstige Eigenkapitalpositionen		Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Währungs-differenzen	Sicherungs-instrumente			
0	**0**	**47.208**	**-696**	**46.512**
0	0	**-1.365**	0	**-1.365**
0	0	**3.267**	696	**3.963**
0	0	**0**	0	**0**
0	0	**67**	0	**67**
0	0	**1.990**	0	**1.990**
0	0	**0**	-549	**-549**
0	0	**-18**	1.398	**1.380**
0	**0**	**51.149**	**849**	**51.998**

Sonstige Eigenkapitalpositionen		Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Währungs-differenzen	Sicherungs-instrumente			
0	**0**	**51.149**	**849**	**51.998**
0	0	**-1.766**	0	**-1.766**
0	0	**2.917**	1.125	**4.042**
0	0	**96**	12	**108**
0	0	**0**	-266	**-266**
0	0	**2.851**	5.145	**7.996**
0	**0**	**55.247**	**6.865**	**62.112**

Kapitalflussrechnung

3U Konzern (in TEUR)	Konzernanhang [Ziffer 2.2.3 und 7]	1.1.–31.12. 2021	2020
Periodenergebnis		**4.042**	**3.963**
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		4.504	5.609
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		19	41
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-1.874	-3.618
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-17.078	-2.158
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		679	523
+/- Veränderung sonstige Forderungen		-1.247	-2.346
+/- Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		1.432	2.546
+/- Veränderung Steuerforderungen/-schulden inkl. latente Steuern		18	69
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen		46	149
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		**-9.459**	**4.778**
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		5.104	6
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-4.360	-9.907
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-1.277	-466
+ Einzahlungen aus Abgängen von Anlageimmobilien		0	708
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		13	0
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		0	4.907
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-13.237	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**-13.757**	**-4.752**
Übertrag*		**-23.216**	**26**

*Siehe folgende Seite

3U Konzern (in TEUR)	Konzernanhang [Ziffer 2.2.3 und 7]	1.1.–31.12. 2021	2020
Übertrag*		**–23.216**	**26**
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)		0	1.990
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Gesellschafter (Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen, Erwerb eigener Anteile, andere Ausschüttungen)		-2.032	-1.958
+ Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		14.950	8.151
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten		-2.740	-1.704
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-951	-1.176
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**9.227**	**5.303**
Summe der Cashflows		**–13.989**	**5.329**
+/- Veränderung der Verfügungsbeschränkungen im Finanzmittelfonds		-2.294	285
+/- Konsolidierungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds		283	541
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		**23.617**	**17.462**
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		**7.617**	**23.617**
Gesamte Veränderung des Finanzmittelfonds		**–16.000**	**6.155**

*Siehe vorhergehende Seite

Anhang

1 Allgemeine Angaben über den Konzern

Die 3U HOLDING AG (nachfolgend auch als 3U oder Gesellschaft bezeichnet) mit Sitz in Marburg ist die Muttergesellschaft des 3U Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Marburg unter HRB 4680 eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit der 3U und ihrer Tochtergesellschaften umfasst die Verwaltung eigenen Vermögens, den Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen sowie die Bereitstellung von Telekommunikationsdienstleistungen und IT-Leistungen im Segment ITK. Die Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien und im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik werden in den Segmenten Erneuerbare Energien und SHK dargestellt.

Die Anschrift der Gesellschaft lautet: Frauenbergstraße 31–33, 35039 Marburg, Deutschland.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss umfasst die 3U HOLDING AG und deren Tochterunternehmen. Der Konzernabschluss der 3U HOLDING AG wurde im Geschäftsjahr 2021 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – aufgestellt. Dabei wurden die zum 31. Dezember 2021 anzuwendenden IFRS beachtet sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) angewendet. Der Konzernabschluss enthält alle Informationen, die gemäß den von der Europäischen Union (EU) übernommenen IFRS sowie aufgrund der zusätzlichen Anforderungen nach § 315e Abs. 1 HGB erforderlich sind. Sofern bestimmte Verlautbarungen vorzeitig angewendet wurden, wird hierauf gesondert hingewiesen.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Konzernanhang grundsätzlich detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung werden die Veränderungen des Eigenkapitals sowie die Gesamtergebnisrechnung gezeigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss der 3U HOLDING AG vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der 3U HOLDING AG wurden gemäß § 315e HGB aufgestellt und werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben im Konzernabschluss erfolgen in Tausend Euro (TEUR) und wurden auf volle TEUR gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von rund +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

Die Konzerngesellschaften führen ihre Bücher und Unterlagen nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und erstellen gesonderte Abschlüsse nach den jeweiligen lokalen Bestimmungen.

Das Geschäftsjahr der 3U HOLDING AG sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Neu angewandte Rechnungslegungsverlautbarungen

3U berücksichtigte alle vom IASB herausgegebenen Standards und Interpretationen, die zum 31. Dezember 2021 in Kraft waren und in EU-Recht übernommen wurden.

Erstmalig angewendet wurden die folgenden Standards:

- Änderungen an IFRS 4: „Versicherungsverträge – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge" (1. Januar 2021)*
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7 und IFRS 4: „Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)" (1. Januar 2021)*
- Änderungen an IFRS 16: „Leasingverhältnisse – Covid-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021" (1. Januar 2021)*

* Anzuwenden für Geschäftsjahre, die an oder ab dem angegebenen Datum beginnen

Aus der Erstanwendung der Standards und Interpretationen haben sich nach Einschätzung des Vorstands keine Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten und in EU-Recht übernommenen Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden von der 3U HOLDING AG nicht vorzeitig angewendet:

- Änderungen an IFRS 3: „Unternehmenszusammenschlüsse – Verweis auf das Rahmenkonzept" (1. Januar 2022)*
- Änderungen an IAS 16: „Sachanlagen – Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung" (1. Januar 2022)*
- Änderungen an IAS 37: „Rückstellungen, Eventualschulden und -forderungen – Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages" (1. Januar 2022)*
- Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41: „Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus 2018–2020)" (1. Januar 2022)
- Änderungen an IFRS 17: „Versicherungsverträge" (1. Januar 2023)*

Der IASB hat eine Reihe weiterer Verlautbarungen veröffentlicht, die allerdings noch nicht in EU-Recht überführt wurden.

- Änderungen an IAS 1: „Darstellung des Abschlusses – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig" (1. Januar 2023)*
- Änderungen an IAS 1; IFRS Practice Statement 2: „Angaben zu Rechnungslegungsmethoden" (1. Januar 2023)*
- Änderungen an IAS 8: „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen" (1. Januar 2023)*
- Änderungen an IAS 12: „Latente Steuern – zusätzliche Rückausnahme der Erstanwendungsausnahme" (1. Januar 2023)*
- Weitere Änderungen an IFRS 17: „Versicherungsverträge" (1. Januar 2023)*

Die einzelnen Auswirkungen der Änderungen werden von der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG für den Konzern geprüft. Insbesondere aus den Änderungen zu IFRS 17, IFRS 3, IAS 16, IAS 37, IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41 erwarten wir keine spürbaren Auswirkungen.

* Anzuwenden für Geschäftsjahre, die an oder ab dem angegebenen Datum beginnen

2.2 Grundsätze der Konsolidierung

2.2.1 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In dem für das Geschäftsjahr 2021 aufgestellten Konzernabschluss sind zum 31. Dezember neben der 3U HOLDING AG 28 (Vorjahr: 26) in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die 3U HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt und bei denen die 3U HOLDING AG das Beteiligungsunternehmen beherrscht. Beherrschung durch die 3U HOLDING AG liegt nach IFRS 10 vor, wenn die folgenden Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind:

- die 3U HOLDING AG übt über das Tochterunternehmen Macht aus;
- die 3U HOLDING AG ist schwankenden Renditen aus seiner Beteiligung ausgesetzt;
- die 3U HOLDING AG beeinflusst die Renditen aufgrund seiner Macht der Höhe nach.

12 (Vorjahr: 12) Tochterunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowohl einzeln als auch gemeinsam von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht konsolidiert. Hierbei handelt es sich um bisher nicht oder nicht mehr aktive Gesellschaften. Sie werden zu Anschaffungskosten bewertet und innerhalb der langfristigen Vermögenswerte ausgewiesen.

Ein Unternehmenszusammenschluss liegt vor, wenn die 3U HOLDING AG die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Entsprechend den Regeln der IFRS liegt dem Unternehmenszusammenschluss (Kapitalkonsolidierung) die Erwerbsmethode (Neubewertungsmethode) zugrunde. Die Anschaffungskosten eines erworbenen Tochterunternehmens bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, also der Summe aus hingegebenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Die Anschaffungskosten werden auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verteilt. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und Schulden werden in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein Überschuss der Anschaffungskosten über den vom Mutterunternehmen übernommenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der ansatzfähigen Vermögenswerte und Schulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) angesetzt.

Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag an, an dem die 3U HOLDING AG direkt oder indirekt in ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der Tochtergesellschaft eintritt. Nicht beherrschenden Gesellschaftern (non-controlling interests) zustehende Beträge werden im Eigenkapital getrennt ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens werden ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens bleiben bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung durch das Mutterunternehmen endet. Sofern erforderlich, werden die Bilanzierungsgrundsätze von Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsgrundsätze der 3U HOLDING AG angepasst.

Die Einbeziehung von Tochterunternehmen endet zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung nicht mehr gegeben ist oder der Einfluss des Tochterunternehmens auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Transaktionen über den weiteren Kauf oder Verkauf von Eigenkapitalanteilen mit anderen Gesellschaftern, die den beherrschenden Einfluss der 3U HOLDING AG nicht berühren, führen zu keiner Veränderung des Goodwills. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen oder erhaltenen Gegenleistung und dem auf die betreffenden nicht beherrschenden Anteile entfallenden Buchwert des Eigenkapitals ist erfolgsneutral mit dem Konzerneigenkapital zu verrechnen.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens sowie anderer Ereignisse, die zu einer Entkonsolidierung führen, werden die bis dahin einbezogenen Vermögenswerte und Schulden sowie ein zugeordneter Goodwill mit dem Veräußerungserlös verrechnet.

IFRS 11 unterscheidet grundsätzlich zwei Arten von gemeinsamen Vereinbarungen:
- gemeinschaftliche Tätigkeit;
- Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture).

Ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien gemeinschaftliche Beherrschung ausüben und Rechte am Nettovermögen des Beteiligungsunternehmens innehaben.

Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn zwei oder mehr Unternehmen eine Vereinbarung treffen, bei der sie unmittelbar Rechte aus den Vermögenswerten und Pflichten aus den Verbindlichkeiten haben.

Die Bilanzierung der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) erfolgt unter Verwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches der Konzern durch die Möglichkeit der Mitwirkung an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen maßgeblich Einfluss nehmen kann und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) des Konzerns darstellt.

Die Ergebnisse zu Beteiligungen von assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 einbezogen.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen werden mit den historischen Anschaffungskosten bilanziert und an im Nachgang des Erwerbs entstehende Änderungen des Konzernanteils am Reinvermögen des Gemeinschaftsunternehmens oder assoziierten Unternehmens angepasst sowie um Wertminderungen der einzelnen Anteile verringert. Entspricht oder übersteigt der Anteil an den Verlusten eines Gemeinschaftsunternehmens bzw. eines assoziierten Unternehmens den Wert des Beteiligungsbuchwertes dieses Unternehmens, erfasst 3U keine weiteren Verlustanteile, es sei denn, 3U ist entsprechende Verpflichtungen eingegangen.

2.2.2 Fremdwährungsumrechnung

In den 3U Konzern wurden in den Jahren 2021 und 2020 keine Auslandsgesellschaften einbezogen, deren funktionale Währung (lokale Währung) nicht der Euro ist. Eine Umrechnung der funktionalen Währung ist deshalb nicht erfolgt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Buchung des Geschäftsvorfalls bewertet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Finanzinstrumenten sowie von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Umrechnungskurse für Fremdwährungen stellen sich wie folgt dar:

	Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag (1 EUR in Fremdwährungseinheiten)		Jahresdurchschnittskurs (1 EUR in Fremdwährungseinheiten)	
	2021	2020	2021	2020
Währung USD	1,1326	1,2271	1,1827	1,1422

Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich im Saldo wie im Vorjahr keine nennenswerten Aufwendungen und Erträge aus Wechselkursänderungen bei Fremdwährungsgeschäften. Die Erfassung innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen.

2.2.3 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des 3U Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit (indirekte Methode), aus dem Investitionsbereich und aus dem Finanzierungsbereich unterschieden.

Bei der erstmaligen Einbeziehung von Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung gezeigt. Der liquiditätswirksame Betrag aus dem Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird als Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit erfasst. Die Summe der Cashflows aus dem Erwerb und der Veräußerung von Tochterunternehmen oder sonstigen Geschäftseinheiten wird gesondert dargestellt und als Investitionstätigkeit klassifiziert.

2.2.4 Verwendung von Schätzwerten und Annahmen

Die Aufstellung der Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Beträge in den Aktiva und Passiva, den Anhangsangaben und der Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer und der Restwerte von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Bewertung von Forderungen, der Ermittlung abgezinster Cashflows im Rahmen von Werthaltigkeitstests und der Bildung von Rückstellungen. Außerdem bestehen Schätzungsunsicherheiten im Hinblick auf den Ansatz latenter Steuern. Die Schätzungen des Managements beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Erforderliche Anpassungen erfolgen gemäß IAS 8.

Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Aus der Geschäftstätigkeit des 3U Konzerns resultieren verschiedene Rechtsstreitigkeiten. Diese werden regelmäßig geprüft, um die erforderlichen Rückstellungen für wahrscheinliche Ansprüche einschließlich der geschätzten Rechtskosten zu bewerten. Im Hinblick auf die Ungewissheit über den Ausgang dieser Verfahren besteht die Möglichkeit einer negativen Beeinflussung der künftigen operativen Ergebnisse.

Die 3U ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte vorliegen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderungen überprüft. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

2.2.5 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Gewinn, der jeweils den Aktionären der 3U zugerechnet werden kann, bzw. dem Gewinn (nach Steuern), dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs ausstehenden Aktien. Das Ergebnis je Aktie (verwässert) berechnet 3U unter der Annahme, dass alle potenziell verwässernden Wertpapiere und Vergütungspläne, die auf Wertpapieren basieren, umgewandelt bzw. ausgeübt werden.

2.3 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

2.3.1 Grundzüge der Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse enthalten sämtliche Erlöse, die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des 3U Konzerns resultieren. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen. Sie werden entsprechend der Leistungserbringung erfasst. Dabei wird grundsätzlich zwischen zeitpunkt- und zeitraumbezogenen Leistungsverpflichtungen unterschieden.

Die Umsatzerlöse im Segment ITK resultieren aus der Tätigkeit als Festnetzanbieter mit eigenem Übertragungsnetz und eigener Vermittlungstechnik sowie aus Leistungen im Zusammenhang mit den eigenen Rechenzentren. Außerdem umfasst dieses Segment die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb und Betrieb von cloudbasierten CRM- und ERP-Lösungen sowie aus dem IT-Lizenzhandel.

Im Segment Erneuerbare Energien wurden die externen Umsätze mit der Planung und Entwicklung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien sowie aus der Stromproduktion mit eigenen Anlagen erwirtschaftet.

Im Segment SHK resultierten die Umsätze aus der Vermarktung von Produkten des Bereichs Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie aus der Montage von Komponenten der Gebäudeklimatisierung.

Umsatzerlöse im Bereich sonstige Aktivitäten/Konsolidierung werden außerdem aus der Vermietung von Immobilien erzielt.

Umsatzerlöse aus zeitpunktbezogenen Leistungsverpflichtungen werden erfasst, sobald die Leistung vollständig erbracht wurde und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt.

Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsverträgen (Werkleistungen) werden als zeitraumbezogene Leistungsverpflichtung nach Maßgabe des Leistungsfortschritts realisiert. Der Leistungsfortschritt bzw. Fertigstellungsgrad wird in der Regel durch das Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten bestimmt (Cost-to-Cost-Methode). Der Ausweis der Aufträge erfolgt aktivisch unter den „Vertraglichen Vermögenswerten" bzw. bei drohendem Verlust passivisch unter den „Vertraglichen Schulden". Soweit Anzahlungen die kumulierte Leistung übersteigen, erfolgt der Ausweis passivisch unter den Verbindlichkeiten. Sonstige Verträge auf Basis von Festpreisen werden ebenfalls zeitraumbezogen über die Laufzeit des Vertrags linear erfasst.

Erlöse, die nicht mit dem operativen Geschäft in Verbindung stehen, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

2.3.2 Gesamtkosten

Die Gesamtkosten umfassen alle im Berichtsjahr angefallenen Kosten.

2.3.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden bei Anfall in der Gewinn- und Verlustrechnung aufwandswirksam erfasst. Erst kurz vor Marktreife ist die technologische Realisierbarkeit des Produkts erreicht. In der Phase bis zur technologischen Realisierbarkeit sind die Prozesse zwischen Forschungs- und Entwicklungsphasen iterativ eng vernetzt. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, die nach dem Erreichen der technologischen Realisierbarkeit entstehen, sind in der Regel nicht wesentlich. In begrenztem Umfang werden Entwicklungsaufwendungen, die bei standardbezogenen kundenspezifischen Entwicklungsprojekten anfallen (bei denen die IAS-38-Kriterien kumulativ erfüllt sind) aktiviert, und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Es wurden im Geschäftsjahr 2021 Entwicklungskosten in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) aktiviert (siehe Ziffer 6.1.1). Im Geschäftsjahr 2021 sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von EUR 3,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) im 3U Konzern entstanden.

2.3.4 Zinserträge

Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Einzahlungen über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert dieses Vermögenswertes abgezinst werden.

2.3.5 Zinsaufwendungen

Entsprechend den Regelungen des IAS 23 werden Zinsaufwendungen für qualifizierte Vermögenswerte, wenn deren Herstellung einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt, als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Im Geschäftsjahr 2021 wurden EUR 0,14 Mio. (Vorjahr: EUR 0,02 Mio.) Zinsaufwendungen aktiviert.

Zinsaufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Auszahlungen über die Laufzeit der finanziellen Schulden auf den Nettobuchwert dieser Schulden abgezinst werden.

2.3.6 Ertragsteuern

Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 nach der Verbindlichkeitenmethode bilanziert. Als Ertragsteuern werden die steuerlichen Aufwendungen und Erstattungen erfasst, die vom Einkommen und vom Ertrag abhängig sind.

Laufende Steuern werden für die geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst. Die latenten Steuern umfassen zu erwartende Steuerzahlungen oder -erstattungen aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen sowie aus der Nutzung von Verlustvorträgen und aus Konsolidierungsbuchungen. Der aktivierte Goodwill führt nicht zu latenten Steuern. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden mit den zukünftig gültigen Steuersätzen bewertet, wobei Steuersatzänderungen grundsätzlich erst zum Zeitpunkt des effektiven Inkrafttretens der Gesetzesänderung berücksichtigt werden. Soweit die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern in Zukunft nicht hinreichend wahrscheinlich erscheint, erfolgt kein Ansatz.

2.3.7 Geschäfts- oder Firmenwert

Die aus der Kapitalkonsolidierung abgeleiteten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich und darüber hinaus bei Vorliegen von Anzeichen für Wertminderungen auf den wirtschaftlichen Nutzen und auf Wertminderungen überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer eingetretenen Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.15 verwiesen.

2.3.8 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 („Intangible Assets“) aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter der Position Abschreibungen ausgewiesen.

Die Abschreibungen von abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten erfolgen grundsätzlich über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren.

Nutzungsrechte für Grundstücke, auf denen Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien errichtet wurden, werden über die vertraglich vereinbarte Nutzungszeit abgeschrieben.

Die unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesenen Telekommunikationslizenzen werden über zehn Jahre abgeschrieben. Softwarelizenzen für Übertragungs- und IT-Technik werden über drei bis zehn Jahre abgeschrieben.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.15 verwiesen.

2.3.9 Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 auf Basis der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden ihre Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen aus der Bilanz eliminiert und der aus einem Verkauf resultierende Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis einschließlich Anschaffungsnebenkosten und nachträglicher Anschaffungskosten sowie den Barwert von Rückbauverpflichtungen. Finanzierungskosten nach IAS 23 werden in die Kosten der Anlagegüter einbezogen.

Abschreibungen werden über die nachfolgenden geschätzten Nutzungsdauern unter Beachtung eines Restbuchwertes linear berechnet und unter der Position Abschreibungen ausgewiesen:

Gebäude	25–40 Jahre	Vermittlungstechnik	5 Jahre
Energieerzeugungsanlagen	10–25 Jahre	Übertragungstechnik	5–8 Jahre
Betriebsausstattung	4 Jahre	Mietereinbauten	Laufzeit des Mietvertrags
Geschäftsausstattung	3–13 Jahre		

Auf Grund und Boden sowie grundstücksgleiche Rechte werden keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft, um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus Gegenständen des Sachanlagevermögens übereinstimmen. Sind die Anschaffungskosten von bestimmten Komponenten einer Sachanlage wesentlich – gemessen an den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten – setzt 3U diese Komponenten einzeln an und schreibt diese ab.

Die Kosten für Rückbauverpflichtungen wurden mit der Entstehung der Verpflichtung bei Vertragsabschluss je Standort individuell bewertet und bei Bildung einer entsprechenden Rückstellung aktiviert; sie werden jährlich auf Aktualität überprüft und erforderlichenfalls angepasst.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.15 verwiesen.

2.3.10 Nutzungsrechte

Nutzungsrechte werden gemäß IFRS 16 ausgewiesen. Diese betreffen Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten in Höhe von TEUR 3.310 (Vorjahr: TEUR 2.173) und Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 371 (Vorjahr: TEUR 312).

Das Nutzungsrecht wird nach den Vorschriften für immaterielle Vermögenswerte planmäßig über die kürzere Periode von Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Nutzungsrechte im 3U Konzern haben zum 31. Dezember 2021 eine Laufzeit von bis zu 10 Jahren.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.14 verwiesen.

2.3.11 Anlageimmobilien

Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Wertsteigerungen gehalten und weder in der Produktion noch für Verwaltungszwecke eingesetzt werden, werden gesondert unter den Anlageimmobilien ausgewiesen. Die Bewertung dieser als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Abschreibungen werden über die nachfolgenden geschätzten Nutzungsdauern linear berechnet:
Gebäude 25–40 Jahre

Auf Grund und Boden sowie grundstücksgleiche Rechte werden keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.15 verwiesen.

2.3.12 Fremdkapitalkosten

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.5 verwiesen.

2.3.13 Finanzinstrumente

Die Bilanzierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) des Geschäftsjahres erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 9. Auf die FVPL-Option (Wahlrecht zur Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert) wird verzichtet.

Klassifizierung und Bewertung

Nach IFRS 9 bestehen drei Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte:
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung nach IFRS 9 ist abhängig von der Erfüllung des Zahlungsstromkriteriums, nach dem die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich aus Zins und Tilgung bestehen sowie von der Erfüllung des Geschäftsmodellkriteriums, bei dem die Klassifizierung in Abhängigkeit von der Steuerung der finanziellen Vermögenswerte zur Generierung von Zahlungsströmen erfolgt.

Die Bilanzierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS 9 umfassen folgende Kategorien:
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Nach IFRS 9 wird bei der erstmaligen Erfassung, zum Erfüllungstag, eines Finanzinstrumentes dieses mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen. Transaktionskosten werden mit einbezogen, sofern es sich nicht um ein erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziertes Finanzinstrument handelt. Bei erstmaligem Ansatz erfolgt auch die Einstufung in eine der oben genannten Bewertungskategorien.

3U hatte im Berichtszeitraum und hat zum Bilanzstichtag keine erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Bestand. Grundsätzlich umfasst diese Kategorie von Finanzinstrumenten zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Darunter fallen primär derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 eingebunden sind. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust, einschließlich aus Zinsen und Dividenden, wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, die kumuliert folgende Bedingungen erfüllen:

- das Finanzinstrument wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, das Finanzinstrument zu halten, um daraus vertragliche Zahlungsströme zu generieren und
- die vertraglichen Bedingungen führen an bereits festgelegten Terminen zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Zins und Tilgung betreffend den Nominalbetrag bestehen.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente werden nach der erstmaligen Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, wenn diese ausgebucht oder wertgemindert werden sowie über Amortisierung sich verringern.

Vom Unternehmen in Anspruch genommene Kredite und Schulden werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und in Folgejahren zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Die Bewertung der Finanzinstrumente, wie flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geleistete und erhaltene Anzahlungen, Darlehen und weitere sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, die aufgrund ihrer Fälligkeit ihren Zeitwerten entsprechen.

Schuldinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn folgende Bedingungen kumuliert erfüllt sind und sie nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert wurden:

- das Finanzinstrument wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, Zahlungsströme sowohl aus dem Halten, als auch aus dem Verkauf des Finanzinstruments zu generieren, und
- die vertraglichen Bedingungen führen an bereits festgelegten Terminen zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Zins und Tilgung betreffend den Nominalbetrag bestehen.

Diese werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Andere Gewinne und Verluste werden im sonstigen Gesamtergebnis (OCI) erfasst. Bei Ausbuchung des Finanzinstruments werden die im OCI erfassten Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Im Berichtszeitraum und zum Bilanzstichtag wurden keine Schuldinstrumente gehalten oder veräußert.

Bei der erstmaligen Erfassung eines Eigenkapitalinstruments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die Gruppe entscheiden, ob sie die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes unwiderruflich im OCI erfasst. Dieses Wahlrecht gilt pro Eigenkapitalinstrument. Nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert werden Dividenden im Gewinn und Verlust erfasst, es sei denn, dass die Dividende eindeutig eine Wertaufholung auf die Anschaffungskosten der Beteiligung darstellt. Andere Gewinne und Verluste werden im OCI erfasst und werden auch nicht bei Ausbuchung des Finanzinstruments in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Im Berichtszeitraum und zum Bilanzstichtag wurden keine Eigenkapitalinstrumente gehalten oder veräußert.

Eine Umklassifizierung nach erstmaliger Erfassung erfolgt nur, wenn die Gruppe ihr Geschäftsmodell in Bezug auf die Generierung von Zahlungsströmen finanzieller Vermögenswerte ändert.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Für die Bestimmung von Wertminderungen bei finanziellen Vermögenswerten wird das „Modell erwarteter Kreditverluste" nach IFRS 9 angewendet, das auf erwarteten Verlusten basiert. Das Wertminderungsmodell ist auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, auf Vertragsvermögenswerte und Schuldinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, anzuwenden. Grundsätzlich kommt es mit dem neuen Wertminderungsmodell zu einer früheren Erfassung der Risikovorsorge.

Nach IFRS 9 werden allen erwarteten Kreditverlusten bei den zuvor genannten Vermögenswerten durch die Vornahme von Wertminderungen Rechnung getragen. Hierzu wird grundsätzlich das nach IFRS 9 vorgegebene allgemeine Modell (drei Stufen-Modell, beginnend mit dem „12-Monats Modell erwarteter Kreditverluste") verwendet bzw. das vereinfachte (erwartete Kreditverluste über die Gesamtlaufzeit) bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten.

Nach dem allgemeinen Ansatz gelten finanzielle Vermögenswerte bei Zugang als mit geringem Ausfallrisiko behaftet, wofür eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste der nächsten 12 Monate zu berücksichtigen ist. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos sind die über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste anzusetzen. Als Indikator für eine solche Erhöhung gilt unter anderem, wenn ein Schuldner mehr als 30 Tage im Zahlungsrückstand ist. Beim Vorliegen von objektiven Hinweisen – wie Insolvenzen – werden entsprechende Wertberichtigungen erfasst.

3U beurteilt die erwarteten Kreditverluste für Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach dem allgemeinen Ansatz. Diese werden quartalsweise dahingehend untersucht, ob es eine Verschlechterung der Kreditqualität gab, die eine Änderung der Einstufung zu Folge haben.

Der identifizierte Wertminderungsaufwand für Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente war insgesamt unwesentlich.

Der vereinfachte Ansatz ist anzuwenden für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vertragsvermögenswerte, die keine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten. Demnach sind die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste anzusetzen.

Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Umsatzkosten erfasst. Aufgrund der Wesentlichkeit wird gem. IAS 1.29 auf eine separate Position in der Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn

- die Rechte an den Cashflows erloschen sind oder
- übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat oder
- die Chancen und Risiken im Wesentlichen weder übertragen noch zurückbehalten wurden, aber der Konzern die Verfügungsmacht darüber übertragen hat.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn

- die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Ausweis finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel nicht saldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Im laufenden Geschäftsjahr wurden Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten vorgenommen, sofern Nettingvereinbarungen bestehen, die dazu berechtigen, zum Zahlungszeitpunkt finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zu saldieren.

2.3.14 Leasingverhältnisse

Nach dem Ein-Modell-Ansatz des IFRS 16 weist 3U als Leasingnehmer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für die meisten Leasingverhältnisse in der Bilanz aus. Lediglich kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert werden nicht angesetzt. Während 3U als Leasingnehmer nicht mehr zwischen Operating- und Finanzierungs-Leasing unterscheiden muss, bleibt für 3U als Leasinggeber diese Unterscheidung erhalten.

IFRS 16 definiert ein Leasingverhältnis als einen Vertrag, bei dem das Recht zur Nutzung (i. S. v. Beherrschung bzw. Kontrolle) eines identifizierten Vermögenswerts (Nutzungsrecht) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt oder für eine Gegenleistung übertragen wird. Der Leasinggegenstand muss identifizierbar sein und 3U als Leasingnehmer muss ihn beherrschen können.

Für alle Leasingverhältnisse bilanziert 3U als Leasingnehmer ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert sowie eine Leasingverbindlichkeit zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggeber 3U den Vermögenswert zur Nutzung überlässt.

Die Leasingverbindlichkeit hat 3U als Leasingnehmer in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen zu Beginn des Leasingverhältnisses anzusetzen. Die Leasingzahlungen setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Fixe Leasingzahlungen
- Variable Leasingzahlungen, die von der Entwicklung eines Index oder Kurses abhängen
- Erwartete Zahlungen für Restwertgarantien

- Ausübungspreis einer Kaufoption, sofern die Ausübung hinreichend sicher ist
- Strafzahlungen für vorzeitige Vertragsbeendigungen, sofern auf Grund der Laufzeit des Leasingverhältnisses anzunehmen ist, dass der Leasingnehmer diese Option wahrnimmt

Bei der Bewertung ist der dem Leasingverhältnis zu Grunde liegende Zinssatz oder der Grenzfremdkapitalkostensatz von 3U heranzuziehen.

Im Zugangszeitpunkt hat 3U als Leasingnehmer das Nutzungsrecht zu Anschaffungskosten, die sich aus folgenden Komponenten zusammensetzen, zu bewerten:
- Zugangswert der Leasingverbindlichkeit
- Leasingzahlungen, die vor oder zu Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich Anreizzahlungen zu Gunsten des Leasingnehmers
- Etwaige anfängliche direkte Kosten des Leasingnehmers

Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt entsprechend den Vorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS 9 nach der Effektivzinsmethode, d. h. der Buchwert der Leasingverbindlichkeit wird unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinst und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Hieraus ergibt sich ein degressiver Zinsverlauf.

Das Nutzungsrecht wird planmäßig über die kürzere Periode von Nutzungsdauer (useful life) oder Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung wird gesondert als Abschreibungen auf den Vermögenswert und Zinsen aus der Verbindlichkeit vorgenommen.

2.3.15 Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten und Sachanlagen

3U überprüft den Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderung in Übereinstimmung mit den Konzern-Bilanzierungsvorschriften. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dem Goodwill zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen des Managements verbunden. Die Gesellschaft bestimmt diese Werte mit Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren. Diesen diskontierten Cashflows liegen Drei-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Cashflow-Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten, vom Management vorgenommenen Einschätzung über künftige Entwicklungen. Cashflows jenseits der Planungsperiode werden ohne Wachstumsraten extrapoliert. Dabei wurden Aufwendungen und Erträge, die aus Erweiterungsinvestitionen resultieren, nicht berücksichtigt.

Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Goodwill jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert. Wertminderungen des Goodwills dürfen nicht rückgängig gemacht werden. Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Goodwills, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Minderung von Buchwerten der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen.

Die Goodwills wurden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen innerhalb der Segmente ITK, Erneuerbare Energien und

SHK ermittelt. Die in Vorjahren entstandenen Goodwills sind den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Onlineshop", Projektentwicklung und Gewinnung von Windenergie zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen mit der ITscope GmbH und der FinanzGeek GmbH Goodwills ermittelt.

Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte des Unternehmens werden zumindest an jedem Bilanzstichtag einer Überprüfung unterzogen, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt, um die Höhe des entsprechenden Wertminderungsaufwands, falls vorhanden, zu bestimmen. Erzielt der Vermögenswert keine Zahlungsmittelzuflüsse, die unabhängig von anderen Vermögenswerten sind, erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags für den einzelnen Vermögenswert auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört.

Liegt der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) unter seinem Buchwert, ist dieser auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben. Der Wertminderungsaufwand ist sofort ergebniswirksam zu erfassen. Soweit Wertaufholungen nach IAS 36 geboten sind, werden sie ergebniswirksam erfasst.

Zugeschrieben wird auf den neu festgestellten erzielbaren Betrag. Es wird jedoch höchstens bis zu dem Betrag zugeschrieben, der sich als Buchwert ergeben würde, wenn zuvor keine Abwertung stattgefunden hätte.

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten, die in einer einzigen Transaktion veräußert werden (Veräußerungsgruppe), die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, werden einschließlich der damit im Zusammenhang stehenden Schulden grundsätzlich zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Auf zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte werden keine planmäßigen Abschreibungen mehr vorgenommen.

2.3.16 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden grundsätzlich im Rahmen der Einzelbewertung oder nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder eine erhebliche Lagerdauer ergeben, werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

2.3.17 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des künftigen Mittelabflusses zuverlässig geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten richtet sich danach, wie der Vorstand den Ausgang des Streites aufgrund der zum Bilanzstichtag bekannten Fakten nach bestem Wissen und Gewissen beurteilt. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem voraussichtlichen auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.3.18 Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 („Income Taxes") für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerbilanziellen Werten von Aktiva und Passiva und den Werten der einzelnen Bilanzposten gemäß IFRS gebildet. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Die Grundlage bildet dabei die aus der vom Management genehmigten Drei-Jahres-Planung abgeleitete Prognose des zu versteuernden Ergebnisses. Die Beurteilung und Bewertung der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag unter Berücksichtigung aktueller Einschätzungen gemäß IAS 12.37 und IAS 12.56 erneut überprüft.

Latente Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass das jeweilige Unternehmen zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen erzielen wird.

Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. zukünftig anzuwenden sind. Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, soweit sie Ertragsteuern betreffen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und der Konzern beabsichtigt, den Ausgleich seiner laufenden Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis vorzunehmen.

2.3.19 Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Rückzahlungsbetrag, gegebenenfalls abgezinst, angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

2.3.20 Erwerb eigener Aktien

Eigene Aktien werden als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen. Bei Rückerwerb von eigenen Aktien werden die gesamten Anschaffungskosten der eigenen Anteile in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen (one-line-adjustment).

2.3.21 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Der Konzern gewährt dem Vorstand und den Mitarbeitern aktienkursorientierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Die Vergütung durch Eigenkapitalinstrumente wird zum Zusagezeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der zum Zusagezeitpunkt bestimmte beizulegende Zeitwert der aktienkursorientierten Vergütungen durch Eigenkapitalinstrumente wird linear über die Sperrperiode bzw. Wartefrist aufwandswirksam und in der Kapitalrücklage erfasst. Dies geschieht auf der Grundlage der konzerninternen Schätzung der Aktienanzahl, die zu einer Zusatzvergütung berechtigt.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern seine Schätzungen bzgl. der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die unverfallbar werden. Die Auswirkungen der Schätzungsänderungen werden, sofern vorhanden, über den verbleibenden Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 wurden 2.771.998 Aktienoptionen ausgegeben, von denen zum Bilanzstichtag 606.000 verfallen sind. Die Ausübung der Optionsrechte ist nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Option, möglich. Zum 31. Dezember 2021 liegt der Aktienkurs (Basiswert der Option) mit EUR 3,95 je Aktie deutlich oberhalb des Ausübungspreises von EUR 1,24 je Aktie. Die aus der Vergangenheit abgeleitete Volatilität des Aktienkurses führt dazu, dass der beizulegende Zeitwert der Option im Zeitpunkt der Ausgabe der Aktienoptionen EUR 0,198 beträgt.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine weiteren Mitarbeiterbeteiligungsprogramme bei der 3U HOLDING AG.

Ein weiteres Mitarbeiterbeteiligungsprogramm wurde Ende 2021 bei der Tochtergesellschaft weclapp SE aufgelegt.

2.3.22 Vergleichszahlen

Soweit erforderlich werden Vergleichszahlen angepasst, um die Vergleichbarkeit mit dem laufenden Jahr aufgrund von Ausweisänderungen wiederherzustellen.

2.3.23 Zeitwertermittlung

Der beizulegende Zeitwert wird als der Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts betrifft jeweils einen bestimmten Vermögenswert bzw. eine bestimmte Schuld. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts werden folglich die Merkmale des betreffenden Vermögenswerts bzw. der betreffenden Schuld berücksichtigt, die ein Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld am Bemessungsstichtag berücksichtigen würde. Solche Merkmale schließen unter anderem Folgendes ein:
(a) Zustand und Standort des Vermögenswerts und
(b) Verkaufs- und Nutzungsbeschränkung bei dem Vermögenswert.

Mit dem Ziel der Erhöhung der Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts und den damit verbundenen Angaben wird eine Bemessungshierarchie festgelegt (sog. „Fair-Value-Hierarchie"). Diese Hierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein. Im Rahmen der Bemessungshierarchie wird in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (nicht berichtigten) Preisen (Inputfaktoren auf Stufe 1) die höchste Priorität eingeräumt, während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten (Inputfaktoren auf Stufe 3).

Inputfaktoren auf Stufe 2 sind andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

3 Konsolidierungskreis

Im Wege der Vollkonsolidierung einbezogene Tochtergesellschaften:

Firma	Sitz	Land	Anteil der 3U HOLDING AG*
010017 Telecom GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
3U ENERGY AG**	Marburg	Deutschland	99,998 %
3U ENERGY PE GmbH	Berlin	Deutschland	99,998 %
3U Euro Energy Systems GmbH**	Marburg	Deutschland	99,996 %
3U TELECOM GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
3U TELECOM GmbH	Wien	Österreich	100 %
Calefa GmbH	Koblenz	Deutschland	75 %
Discount Telecom S&V GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
Exacor GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
FinanzGeek GmbH	Worms	Deutschland	70,9524 %
fon4U Telecom GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
Immowerker GmbH**	Marburg	Deutschland	100 %
InnoHubs GmbH	Würzburg	Deutschland	75 %
ITscope GmbH	Karlsruhe	Deutschland	70,9524 %
LineCall Telecom GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
OneTel Telecommunication GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
PELIA Gebäudesysteme GmbH	Koblenz	Deutschland	100 %
Repowering Sachsen-Anhalt GmbH	Marburg	Deutschland	99,998 %
RISIMA Consulting GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
samoba GmbH**	Bad Honnef	Deutschland	70 %
Selfio GmbH	Bad Honnef	Deutschland	100 %
Solarpark Adelebsen GmbH**	Adelebsen	Deutschland	100 %
weclapp SE	Frankfurt am Main	Deutschland	70,9524 %
Windpark Klostermoor GmbH & Co. Betriebs-KG	Marburg	Deutschland	95,61 %
Windpark Langendorf GmbH & Co. KG	Marburg	Deutschland	99,998 %
Windpark Langendorf Verwaltungsgesellschaft mbH	Marburg	Deutschland	99,998 %
Windpark Roge GmbH	Marburg	Deutschland	99,998 %
Windpark Roge GmbH & Co. Betriebs-KG	Marburg	Deutschland	50,09 %

*An den Gesellschaften ist die 3U HOLDING AG mittelbar oder unmittelbar beteiligt.

**Es bestehen Beschränkungen hinsichtlich von Darlehenstilgungen bzw. Ergebnisausschüttungen aufgrund einer Patronatserklärung bzw. Rangrücktrittserklärung seitens der Muttergesellschaft oder aufgrund von Kapitaldienstbestimmungen in Darlehensverträgen. Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 6.9 verwiesen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31. Dezember 2020 haben sich die im Nachfolgenden dargestellten Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Mit Kaufvertrag vom 21. Januar 2021 hat die Tochtergesellschaft PELIA Gebäudesysteme GmbH weitere 15 % der Anteile an der Calefa GmbH erworben. Damit steigt der Anteil des 3U Konzerns an der Calefa GmbH auf 75 % der Geschäftsanteile. Die Gesellschaft wird unverändert als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

ITscope GmbH

Mit Geschäftsanteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 8. Juli 2021 hat die weclapp SE 100 % der Geschäftsanteile an ITscope GmbH, Karlsruhe erworben. Die Gesellschaft betreibt eine B2B-Handelsplattform für IT-Waren und Dienstleistungen. Die wesentliche Motivation des Erwerbs bestand in der Sicherung von externem Wachstum und Synergiepotenzialen (insbesondere Up- und Cross-Selling-Potenziale sowie Personalkostensynergien), die zum weiteren Ausbau der Marktstellung der weclapp SE genutzt werden sollen.

Zum 30. September 2021 wird die Enkelgesellschaft ITscope GmbH erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen. Bei dieser handelt es sich um eine Tochtergesellschaft der weclapp SE und die 3U HOLDING AG verfügt mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte bzw. über die Möglichkeit zur Kontrolle.

Die ITscope-Geschäftsanteile sind dinglich durch einen am 17. September 2021 gesondert beurkundeten Einbringungsvertrag im Wege einer gemischten Sacheinlage auf die weclapp SE übergegangen. Die Hauptversammlung der weclapp SE hat hierzu eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage von EUR 70.120.000 auf EUR 74.120.000 durch die Ausgabe von 4.000.000 neuen Aktien im Nennwert von EUR 1,00 je Stück mit Gewinnbezugsrecht ab dem 1. Januar 2021 beschlossen.

Die Kapitalerhöhung wurde am 19. Oktober 2021 im Handelsregister der weclapp SE beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen.

Unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten erfolgte die Erstkonsolidierung zum 30. September 2021. Zu den zum Erwerbszeitpunkt übertragenen Gegenleistungen (Anschaffungskosten) gehörte neben den Aktien aus der Kapitalerhöhung eine bare Zuzahlung von EUR 13,00 Mio. die gezahlt wurde bzw. in Höhe von EUR 0,25 Mio. bei Fälligkeit gezahlt wird. Im Rahmen der Kaufpreisallokation standen den Anschaffungskosten beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden in Höhe von EUR 3,35 Mio. gegenüber.

ITscope GmbH (in TEUR)	30. 9. 2021
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	9.128
Sachanlagen	154
Nutzungsrechte	1.744
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5
Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	104
Liquide Mittel	281
Vermögenswerte	**11.603**
Langfristige Schulden	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.358
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.515
Passive latente Steuern	2.308
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.265
Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	162
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	237
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.408
Schulden	**8.253**
Reinvermögen	**3.350**

Entsprechend dem Unterschiedsbetrag zwischen Reinvermögen und Anschaffungskosten wurde ein Goodwill in Höhe von EUR 17,65 Mio. aufgedeckt.

Der beizulegende Zeitwert der übernommenen Forderungen entspricht dem Nominalwert. Es besteht zum Erwerbszeitpunkt eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit, die aus dem vorangegangenen Erwerb einer Beteiligung durch die ITscope GmbH resultiert.

Zum Erwerbszeitpunkt bestanden keine vertraglichen Zahlungsströme, die voraussichtlich uneinbringlich sind.

Da es sich um einen Erwerb von Geschäftsanteilen handelt, resultiert aus der Transaktion nach deutschem Steuerrecht kein steuerlich ansetzbarer Goodwill auf Ebene der weclapp SE.

(In TEUR)	Umsatz 2021	Umsatz nach Erstkonsolidierung	EBITDA 2021	EBITDA nach Erstkonsolidierung
ITscope GmbH	4.436	988	1.227	370

FinanzGeek GmbH

Am 7. Oktober 2021 hat die Tochtergesellschaft weclapp SE einen Geschäftsanteilskauf- und Übertragungsvertrag über den Erwerb von 100 % der Geschäftsanteile an der FinanzGeek GmbH unterzeichnet und vollzogen. Die gleichnamige cloudbasierte Lösung der FinanzGeek GmbH steht vor dem Markteintritt, rund 300 Interessenten nutzen derzeit eine kostenlose Testversion. Sie bietet Selbstständigen und Kleinunternehmen wesentliche Vorteile einer umfassenden Unternehmenssoftware, ist auf den Bedarf dieses Marktsegments ausgerichtet und branchenunabhängig einsetzbar. Die wesentliche Motivation des Erwerbs bestand in der Erweiterung des Produktportfolios der weclapp SE auf Grundlage der Plattform-Lösung der FinanzGeek GmbH, die zum weiteren Ausbau der Marktstellung der weclapp SE genutzt werden soll.

Unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten erfolgte die Erstkonsolidierung zum 1. Oktober 2021. Zu den zum Erwerbszeitpunkt übertragenen Gegenleistungen (Anschaffungskosten) gehörte ausschließlich eine geleistete Barzahlung von EUR 0,49 Mio.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation standen den Anschaffungskosten beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden in Höhe von EUR 0,39 Mio. gegenüber.

FinanzGeek GmbH (in TEUR)	1. 10. 2021
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	589
Kurzfristige Vermögenswerte	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2
Liquide Mittel	2
Vermögenswerte	**593**
Langfristige Schulden	
Passive latente Steuern	142
Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	46
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16
Schulden	**204**
Reinvermögen	**389**

Entsprechend dem Unterschiedsbetrag zwischen Reinvermögen und Anschaffungskosten wurde ein Goodwill in Höhe von EUR 0,10 Mio. aufgedeckt.

Der beizulegende Zeitwert der übernommenen Forderungen entspricht dem Nominalwert.

Zum Erwerbszeitpunkt bestanden keine vertraglichen Zahlungsströme, die voraussichtlich uneinbringlich sind.

Da es sich um einen Erwerb von Geschäftsanteilen handelt, resultiert aus der Transaktion nach deutschem Steuerrecht kein steuerlich ansetzbarer Goodwill auf Ebene der weclapp SE.

(In TEUR)	Umsatz 2021	Umsatz nach Erstkonsolidierung	EBITDA 2021	EBITDA nach Erstkonsolidierung
FinanzGeek GmbH	2	2	-116	-77

Zum 31. Dezember 2021 werden neben der 3U HOLDING AG 28 (31. Dezember 2020: 26) in- und ausländische Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis einbezogen, bei denen die 3U HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte bzw. über die Möglichkeit zur Kontrolle verfügt.

12 (31. Dezember 2020: 12) Tochterunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowohl einzeln als auch gemeinsam von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht konsolidiert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um nicht aktive Gesellschaften. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet und innerhalb der langfristigen Vermögenswerte ausgewiesen.

Gemeinschaftsunternehmen

Zum 31. Dezember 2021 werden keine Gemeinschaftsunternehmen nach der „at equity"-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde mit notariellem Kaufvertrag vom 22. April 2021 der 50%ige Anteil an der Spider Telecom GmbH, Marburg, mit Wirkung zum 1. Januar 2021 verkauft. Der Beteiligungsbuchwert betrug zum 1. Januar 2021 EUR 12.500,00.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 6.1.5 verwiesen.

Übrige Finanzanlagen

Die übrigen Gesellschaften üben keine bzw. noch keine wesentliche Geschäftstätigkeit aus. Der Einfluss dieser Gesellschaften auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist sowohl einzeln als auch gemeinsam von untergeordneter Bedeutung.

Firma	Sitz	Land	Anteil der 3U HOLDING AG*	Währung	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021**
3U DYNAMICS GmbH	Marburg	Deutschland	100 %	EUR	41.037,54	-5.018,72
3U MOBILE GmbH	Marburg	Deutschland	100 %	EUR	4.698,49	-1.432,17
ACARA Verwaltung GmbH	Marburg	Deutschland	100 %	EUR	21.597,49	896,05
EEPB Erneuerbare Energien Planungs- und Beratungs gesellschaft mbH	Marburg	Deutschland	100 %	EUR	55.171,77	-1.432,13
Märkische Windkraft 89 GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	99,998 %	EUR	-879,35	-601,47
Märkische Windkraft 112 GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	99,998 %	EUR	-13.575,63	-601,47
Windpark DBF GmbH	Marburg	Deutschland	100 %	EUR	1.325,26	-1.433,17
Windpark Bürgerenergie Ostprignitz-Ruppin 3 GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	9,090 %	EUR	-5.458,73	-739,67
Windpark Bürgerenergie Teltow-Fläming 3 GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	8,330 %	EUR	-5.649,22	-739,67
Windpark Havelland Projekt II GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	99,998 %	EUR	-4.406,54	-564,00
Windpark Merzdorfer Heide I GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	99,998 %	EUR	-9.769,71	-601,97
Windpark Merzdorfer Heide II GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	99,998 %	EUR	-2.652,99	-601,47
Windpark Ruppin Projekt GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	99,998 %	EUR	-2.532,81	-601,47
Windpark Ruppin Projekt 2 GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	99,998 %	EUR	-1.883,40	-601,47

* An den Gesellschaften ist die 3U HOLDING AG mittelbar oder unmittelbar beteiligt.

** Im Inland vor Ergebnisabführung

4 Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung 2021 1.1.–31.12.2021 (in TEUR)	ITK	Erneuerbare Energien	SHK	Zwischensumme	Sonstige Aktivitäten	Überleitung	Konzern
Umsatz mit Dritten	22.697	6.280	26.964	55.941	2	0	55.943
Umsätze mit anderen Segmenten/Bereichen	1.282	10	0	1.292	1.620	-2.912	0
Innenumsatz (Intrasegmenterlöse)	1.679	224	15.965	17.868	16	-17.884	0
Gesamter Umsatz	**25.658**	**6.514**	**42.929**	**75.101**	**1.638**	**-20.796**	**55.943**
Abzüglich Innenumsatz (Intrasegmenterlöse)	-1.679	-224	-15.965	-17.868	-16	17.884	0
Segment-/Konzernumsatz	**23.979**	**6.290**	**26.964**	**57.233**	**1.622**	**-2.912**	**55.943**
Andere Erträge	1.242	615	171	2.028	5.142	-313	6.857
Bestandsveränderung	-6	234	55	283	1.664	6	1.953
Andere aktivierte Eigenleistungen	404	0	0	404	0	356	760
Materialaufwand	-7.601	-306	-21.389	-29.296	-2	12	-29.286
Rohergebnis	**18.018**	**6.833**	**5.801**	**30.652**	**8.426**	**-2.851**	**36.227**
Personalaufwand	-8.693	-177	-3.008	-11.878	-3.102	0	-14.980
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.813	-2.027	-3.319	-10.159	-2.367	2.544	-9.982
EBITDA	**4.512**	**4.629**	**-526**	**8.615**	**2.957**	**-307**	**11.265**
Abschreibungen	-1.131	-2.722	-523	-4.376	-498	370	-4.504
EBIT	**3.381**	**1.907**	**-1.049**	**4.239**	**2.459**	**63**	**6.761**
Finanzergebnis*	**-46**	**-647**	**-173**	**-866**	**1.617**	**-1.223**	**-472**
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden**	0	0	0	0	0	0	0
Übriges Finanzergebnis	-46	-647	-173	-866	1.617	-1.223	-472
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-327	-497	0	-824	-1.423	0	-2.247
Periodenergebnis*	**3.008**	**763**	**-1.222**	**2.549**	**2.653**	**-1.160**	**4.042**
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend	302	107	-27	382	743	0	1.125
Segmentergebnis*/Konzernergebnis	**2.706**	**656**	**-1.195**	**2.167**	**1.910**	**-1.160**	**2.917**

*Vor Ergebnisabführung

**Nach dem Verkauf der Anteile an der Spider Telecom GmbH im ersten Halbjahr 2021 bestehen zum 31. Dezember 2021 keine „at equity" bilanzierte Unternehmen im 3U Konzern.

Segmentberichterstattung 2020 1.1.–31.12.2020 (in TEUR)	ITK	Erneuerbare Energien	SHK	Zwischensumme	Sonstige Aktivitäten	Überleitung	Konzern
Umsatz mit Dritten	18.234	9.126	33.135	60.495	557	0	61.052
Umsätze mit anderen Segmenten/Bereichen	1.093	0	2	1.095	1.374	-2.469	0
Innenumsatz (Intrasegmenterlöse)	1.511	505	19.396	21.412	0	-21.412	0
Gesamter Umsatz	**20.838**	**9.631**	**52.533**	**83.002**	**1.931**	**-23.881**	**61.052**
Abzüglich Innenumsatz (Intrasegmenterlöse)	-1.511	-505	-19.396	-21.412	0	21.412	0
Segment-/Konzernumsatz	**19.327**	**9.126**	**33.137**	**61.590**	**1.931**	**-2.469**	**61.052**
Andere Erträge	1.173	2.484	1.540	5.197	1.891	-1.751	5.337
Bestandsveränderung	-79	-364	-59	-502	0	79	-423
Andere aktivierte Eigenleistungen	154	0	0	154	0	48	202
Materialaufwand	-7.317	-141	-25.735	-33.193	-24	22	-33.195
Rohergebnis	**13.258**	**11.105**	**8.883**	**33.246**	**3.798**	**-4.071**	**32.973**
Personalaufwand	-5.793	-234	-4.061	-10.088	-3.014	0	-13.102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.494	-2.075	-3.730	-8.299	-2.562	2.540	-8.321
EBITDA	**4.971**	**8.796**	**1.092**	**14.859**	**-1.778**	**-1.531**	**11.550**
Abschreibungen	-849	-3.911	-401	-5.161	-528	80	-5.609
EBIT	**4.122**	**4.885**	**691**	**9.698**	**-2.306**	**-1.451**	**5.941**
Finanzergebnis*	**-9**	**-1.051**	**-144**	**-1.204**	**1.945**	**-1.419**	**-678**
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden**	0	0	0	0	1	0	1
Übriges Finanzergebnis	-9	-1.051	-144	-1.204	1.944	-1.419	-679
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-881	-331	-88	-1.300	0	0	-1.300
Periodenergebnis*	**3.232**	**3.503**	**459**	**7.194**	**-361**	**-2.870**	**3.963**
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend	413	333	-39	707	-11	0	696
Segmentergebnis*/Konzernergebnis	**2.819**	**3.170**	**498**	**6.487**	**-350**	**-2.870**	**3.267**

*Vor Ergebnisabführung

**Die Buchwerte der „at equity" bilanzierten Unternehmen betrugen zum 31. Dezember 2020 TEUR 14 und wurden dem Bereich sonstige Aktivitäten zugeordnet.

Entsprechend den Regeln des IFRS 8, Geschäftssegmente, stellt die Segmentberichterstattung der 3U HOLDING AG auf den „Management Approach" in Bezug auf die Segment-Identifikation ab.

Die Informationen, die regelmäßig Vorstand und Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt werden, sind demnach als maßgeblich für die Segmentdarstellung zu betrachten.

Gemäß der internen Berichterstattung weist die 3U in ihrer Segmentberichterstattung die Segmente ITK, Erneuerbare Energien, SHK sowie zusätzlich die sonstigen Aktivitäten und die Überleitung zum Konzern aus.

Das Segment ITK umfasst die Aktivitäten Voice Retail, Voice Business und Data Center Services & Operation sowie die Entwicklung, den Vertrieb und Betrieb von cloudbasierten CRM- und ERP-Lösungen und den Handel mit IT-Lizenzen.

Im Segment Erneuerbare Energien deckt der 3U Konzern im Wesentlichen die Projektentwicklung im Bereich der Windkraft und die Stromerzeugung mit eigenen Anlagen unter Verwendung von Wind- und Sonnenenergie ab.

Zu dem Segment SHK gehört der Vertrieb von Produkten des Bereichs Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik an Großhändler, Handwerker und Selberbauer. Dieser Vertrieb erfolgt im Wesentlichen über konzerneigene Onlineshops.

Neben den zuvor beschriebenen Segmenten werden die sonstigen Aktivitäten und auch die erforderlichen Konzernkonsolidierungsbuchungen als Überleitung gesondert dargestellt. In den sonstigen Aktivitäten ist auch die Errichtung einer Büroimmobilie in Würzburg im Rahmen eines Bauträgerprojektes enthalten.

Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgt nach Intra-Segment-Konsolidierung, während die Inter-Segment-Konsolidierung im Rahmen der Überleitung auf den Konzern erfolgt.

Eine ausführliche Beschreibung der Segmente und ihrer Entwicklung findet sich im zusammengefassten Lagebericht.

Der Vorstand der 3U legt als wesentliche Erfolgsgröße für den Geschäftserfolg eines Segments den Segmentumsatz mit den intersegmentären Umsätzen, das EBITDA und das Segmentergebnis vor Ergebnisabführung fest, da diese aus seiner Sicht ausschlaggebend für den Segmenterfolg sind. Bei den unter der Position Innenumsatz (Intrasegmenterlöse) ausgewiesenen Umsätzen handelt es sich um Umsätze, die innerhalb des identischen Segments entstanden sind. Es ist zu beachten, dass die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – soweit Organschaftsverhältnisse mit der 3U HOLDING AG bestehen – vom Organträger, der 3U HOLDING AG getragen werden.

Für den 3U Konzern ergaben sich folgende Cashflow-Kenngrößen:

Cashflow-Kenngrößen 2021 (in TEUR) 1.1.–31.12.2021	ITK	Erneuerbare Energien	SHK	Sonstige Aktivitäten/ Überleitung	Konzern
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	1.547	1.896	-2.237	-10.665	-9.459
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14.449	0	-546	1.238	-13.757
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10.048	-3.946	1.195	1.930	9.227

Cashflow-Kenngrößen 2020 (in TEUR) 1.1.–31.12.2020	ITK	Erneuerbare Energien	SHK	Sonstige Aktivitäten/ Überleitung	Konzern
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	5.820	5.343	1.489	-7.874	4.778
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-413	3.575	1.074	-8.988	-4.752
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.771	-7.536	-1.230	16.840	5.303

Zum Zwecke der Überwachung der Ertragskraft und der Verteilung von Ressourcen zwischen den Segmenten beobachtet der Vorstand die Vermögenswerte, die dem einzelnen Segment zugeordnet sind. Die liquiden Mittel werden keinem Segment und auch nicht den sonstigen Aktivitäten zugerechnet.

3U Konzern – Vermögenswerte (in TEUR)	ITK	Erneuerbare Energien	SHK	Sonstige Aktivitäten/ Überleitung	Summe	Nicht zugeordnete Vermögenswerte	Summe konsolidierte Vermögenswerte
Vermögenswerte zum 31. 12. 2021	43.756	23.372	16.582	22.622	**106.332**	12.715	**119.047**
Vermögenswerte zum 31. 12. 2020	10.845	25.102	10.317	13.210	**59.474**	26.421	**85.895**

3U Konzern – Schulden (in TEUR)	ITK	Erneuerbare Energien	SHK	Sonstige Aktivitäten/ Überleitung	Summe	Überleitung*	Summe konsolidierte Schulden/ Eigenkapital
Schulden zum 31. 12. 2021	30.143	31.070	16.458	-20.736	**56.935**	62.112	**119.047**
Schulden zum 31. 12. 2020	8.849	34.955	11.631	-21.538	**33.897**	51.998	**85.895**

*Eigenkapital/Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Bei der Segmentberichterstattung wurden die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt. Die Dienstleistungen zwischen den Segmenten werden marktüblich unter Beachtung des Fremdvergleichsgrundsatzes anhand von gruppenweit einheitlichen Verrechnungspreismodellen abgerechnet. Im Wesentlichen kommt die Cost-Plus-Methode zur Anwendung. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlage berechnet.

Es sind in 2021 langfristige Vermögenswerte mit einem Buchwert von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 4) im Ausland gelegen.

(In TEUR)	Abschreibungen		Investitionen	
	2021	2020	2021	2020
Segment ITK	1.131	849	1.247	417
Segment Erneuerbare Energien	2.722	3.911	0	13
Segment SHK	523	401	563	245
Sonstige Aktivitäten/Überleitung	128	448	3.850	9.698
Summe	**4.504**	**5.609**	**5.660**	**10.373**

Umsatzerlöse der Hauptdienstleistungen

(In TEUR)	2021	2020
Bereiche des Segments ITK		
Voice Retail	1.847	2.229
Voice Business Customer	7.261	7.188
Data Center Services & Operation	1.942	1.747
IT-Services/Cloud-Anwendungen	11.982	7.327
Consulting/IT-Security/IT-Lizenzhandel	947	837
Summe Segment ITK	**23.979**	**19.328**
Bereiche des Segments Erneuerbare Energien		
Wind	4.485	7.081
Photovoltaik	1.782	2.032
Sonstiges	23	13
Summe Segment Erneuerbare Energien	**6.290**	**9.126**
Bereiche des Segments SHK		
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	26.964	33.137
Summe Segment SHK	**26.964**	**33.137**
Sonstige Aktivitäten	**1.622**	**1.931**
Überleitung	**-2.912**	**-2.470**
Summe Konzern	**55.943**	**61.052**

Der 3U Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr im Segment ITK mit dem größten Kunden einen Umsatzanteil in Höhe von TEUR 3.822 bzw. 6,8 % (Vorjahr: TEUR 4.002 bzw. 6,6 %) erzielt.

Geografische Informationen zu den Umsatzerlösen

(In TEUR)	2021	2020
ITK	**23.980**	**19.328**
Davon Inland	20.359	16.591
Davon Ausland	3.621	2.736
Erneuerbare Energien	**6.290**	**9.126**
Davon Inland	6.290	9.126
Davon Ausland	0	0
SHK	**26.964**	**33.137**
Davon Inland	24.485	30.358
Davon Ausland	2.479	2.779

Die Zuordnung erfolgte für In- und Ausland nach dem Ort der Lieferung bzw. der sonstigen Leistung.

Die Umsätze im Ausland wurden im Wesentlichen in den im Nachfolgenden aufgeführten Ländern erzielt.

(In TEUR)	2021	2020
Österreich	2.531	2.281
Schweiz	867	1.179
Irland	667	126
Belgien	327	255
Italien	178	177
Frankreich	161	208
Niederlande	142	522

5 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die aus der Tätigkeit als Telekommunikationsanbieter erzielten Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen. Die Erfassung des Ertrages erfolgt durch Abrechnung im Anschluss an die Erbringung der Telekommunikationsdienstleistungen. Die Erträge aus bereitgestellten oder gehandelten IT-Lizenzen werden im Voraus berechnet und über den Leistungszeitraum abgegrenzt.

Im Segment Erneuerbare Energien erfolgt die Erfassung des Ertrags aus der Energieerzeugung und Einspeisung durch Abrechnung im Anschluss an die Erbringung der jeweiligen Leistung. Die aus der Planung und Errichtung von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien erzielten Umsatzerlöse werden ebenfalls ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Im Segment SHK werden die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Komponenten aus dem Bereich Sanitär, Heizen und Kühlen sowie mit sonstigen Produkten ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen. Die Erfassung des Ertrages erfolgt durch Abrechnung im Anschluss an die Erbringung der Leistungen.

Erlöse aus der Installation von Heiz- und Klimasystemen wurden in 2020 entsprechend dem Fertigstellungsgrad (Cost-to-Cost-Methode) vereinnahmt und als Umsatzerlöse ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. Diese betrafen in 2020 Erlöse in Höhe von TEUR 6.578. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine derartigen Umsätze erzielt. Zum 31. Dezember 2021 bestehen keine Fertigungsaufträge im 3U Konzern.

Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien werden in der Regel monatlich zu Monatsbeginn vereinnahmt.

Die Konzernumsatzerlöse mit Dritten setzen sich aus den Segmenten zusammen, welche in der Segmentberichterstattung dargestellt sind.

Aufteilung der Umsatzerlöse

(In TEUR)	2021	2020
Dienstleistungen	**12.035**	**12.005**
Telefondienstleistungen/DCS/Operation	11.049	11.164
IT-Services	971	828
Sonstige	15	13
Verkauf von Gütern	**34.186**	**43.087**
Energie und Photovoltaik	6.257	9.103
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	26.964	33.137
IT-Lizenzen	948	837
Sonstige Produkte	17	10
Lizenzgebühren	**11.012**	**6.499**
Lizenzen (Cloud-Anwendungen)	11.012	6.499
Sonstige Aktivitäten	**1.621**	**1.931**
Überleitung	**–2.911**	**–2.470**
Summe Konzern	**55.943**	**61.052**

5.2 Andere Erträge

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	2021	2020
Bauträgerumsatz Bürogebäude InnoHubs	2.787	0
Erträge aus Anlagenabgängen	1.882	129
Aufwandsentschädigungen zu Auskünften gemäß TKÜV	1.082	981
Auflösung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	556	0
Periodenfremde Erträge	128	41
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und von Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	122	104
Erträge aus der Verminderung von Wertberichtigungen	101	138
Versicherungsentschädigungen	42	20
Erträge aus der Entkonsolidierung	0	3.507
Übrige	155	417
Summe	**6.855**	**5.337**

In den anderen Erträgen sind auch die Erträge aus der Veräußerung von Teilflächen der in Errichtung befindlichen Büroimmobilie in Würzburg entsprechend dem erreichten Baufortschritt in Höhe von TEUR 2.787 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Dabei wurden die Teilflächen berücksichtigt, für die bis zum Bilanzstichtag notariell beurkundete Kaufverträge vorlagen. Unter den Erträgen aus Anlagenabgängen sind im Geschäftsjahr auch die Erträge aus der Veräußerung der (Teil-)Immobilien in Adelebsen in Höhe von insgesamt rund TEUR 1.879 enthalten. Im Geschäftsjahr 2020 wurden unter den sonstigen Erträgen auch die Erträge aus der Veräußerung der Gesellschaften ClimaLevel Energiesysteme GmbH und der Märkischen Windkraft 110 GmbH & Co. KG mit ihrem Entkonsolidierungserfolg in Höhe von insgesamt TEUR 3.507 ausgewiesen. Den Erträgen aus der Verminderung von Wertberichtigungen stehen Aufwendungen aus Forderungsverlusten und aus Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber.

5.3 Bestandsveränderungen

Die positive Bestandsveränderung in Höhe von TEUR 1.953 ist im Wesentlichen auf Fortschritte in der Fertigstellung des Bauvorhabens in Würzburg zurückzuführen. Im Vorjahr war eine um TEUR 423 negative Bestandsveränderung überwiegend im Zusammenhang mit der Windparkprojektentwicklung zu verzeichnen.

5.4 Aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betragen TEUR 760 (Vorjahr: TEUR 202). Der Anstieg resultiert aus konzerninternen Softwareentwicklungsleistungen beim Ausbau der Logistikaktivitäten im Segment SHK sowie aus der Erweiterung der Cloud-Plattformen im weclapp-Teilkonzern.

5.5 Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Kosten für Verbindungsleistungen und Netzwerkkosten sowie den Kosten für Rohmaterial und Handelswaren sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen im Bereich SHK zusammen:

(In TEUR)	2021	2020
Materialaufwand/Wareneinsatz	21.279	23.508
Verbindungsleistungen	3.529	3.658
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.847	4.565
Netzwerkkosten	757	751
Aufwendungen Lizenzhandel	694	643
Projektleistungen Erneuerbare Energien	168	58
Kosten der Zusammenschaltung	12	12
Gesamt	**29.286**	**33.195**

5.6 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	2021	2020
Löhne und Gehälter	12.486	10.914
Sozialabgaben	2.203	1.848
Übriger Personalaufwand	291	340
Gesamt	**14.980**	**13.102**

Im übrigen Personalaufwand sind Aufwendungen für den Aktienoptionsplan 2018 in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 67) sowie für den Aktienoptionsplan der weclapp SE 2021 in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Basis: Kopfzahl) betrug:

Segment	2021	2020
ITK	151	109
Erneuerbare Energien	3	3
SHK	65	84
Holding	35	35
Gesamt	**254**	**231**

Die Sozialabgaben beinhalten neben den Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung und Krankenversicherung auch Aufwendungen für Ausgleichsabgaben und Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Der Aufwand für Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung betrug insgesamt TEUR 988 (Vorjahr: TEUR 842). Leistungsorientierte Pensionszusagen wurden nicht gegeben.

5.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Posten enthalten:

(In TEUR)	2021	2020
Sonstige Beratungskosten	1.297	460
Instandhaltung	1.242	1.569
Verkaufsprovisionen/Vermittlungsgebühren	1.024	1.069
Werbe- und Bewirtungskosten	1.009	901
Raumkosten/Mietaufwand	610	758
Fremdleistungen/Fremdarbeiten	486	394
Reise- und Fahrzeugkosten	363	337
Nachträgliche Kaufpreisanpassungen	360	0
Rechtsberatungs- und Gerichtskosten	339	88
Technische Beratungskosten	335	286
Telefon-/Versandkosten	284	285
Abschluss und Prüfungskosten	271	293
Nebenkosten Geldverkehr	265	265
Kosten der Personalsuche	239	11
Versicherungen	236	281
Nutzungsgebühr für Lizenzen und ähnliche Rechte	210	75
Aufsichtsratsvergütung inkl. Reisekosten	205	176
Forderungsverluste	130	167
Beiträge, Gebühren und Spenden	122	66
Periodenfremde Aufwendungen	105	121
Mietleasing bewegliche Wirtschaftsgüter	105	67
Wertberichtigungen auf Forderungen	84	24
Sonstige Steuern	71	83
Übrige	590	545
Summe	**9.982**	**8.321**

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) enthalten.

5.8 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen TEUR 3.713 (Vorjahr: TEUR 4.620).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betreffen überwiegend die Anlagen des Segments Erneuerbare Energien. Unter den Abschreibungen werden außerdem die Abschreibungen auf die nach IFRS 16 zu bilanzierenden Nutzungsrechte ausgewiesen. Die Nutzungsrechte werden grundsätzlich planmäßig über die kürzere Periode von Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betragen TEUR 790 (Vorjahr: TEUR 989).

5.9 Finanzergebnis

In diesen Posten werden Zinsen aus Kontokorrent- und Darlehenskonten sowie im Vorjahr die Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, ausgewiesen. Außerdem beinhaltet das Finanzergebnis den Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 102).

(In TEUR)	2021	2020
Zinsen und ähnliche Erträge	2	23
Zinserträge	**2**	**23**
Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten	-409	-541
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-60	-102
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-59
Zinsaufwendungen	**-474**	**-702**
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	**0**	**1**
Abschreibungen auf Finanzanlagen	**0**	**0**
Gesamt	**-472**	**-678**

5.10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

(In TEUR)	2021	2020
Laufende Ertragsteueraufwendungen	1.223	1.328
Latente Steuern	1.024	-28
Gesamt	**2.247**	**1.300**

Die 3U HOLDING AG und ihre deutschen Tochtergesellschaften unterliegen der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Im Geschäftsjahr 2021 galt für Gewinne ein Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag. Die Gewerbesteuer betrug in 2021 in Marburg 14 % des Gewerbeertrags. Der Ertragsteuersatz im Konzern (Muttergesellschaft) beträgt 29,825 % (im Vorjahr 29,825 %).

Der verwendete Steuersatz für die ausländischen Gesellschaften beträgt für Österreich 25 %.

Die direkt im Eigenkapital erfassten aktiven latenten Steuern auf Sicherungsinstrumente betrugen im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 hat die 3U HOLDING AG mit der LineCall Telecom GmbH und der fon4U Telecom GmbH Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Ergebnisabführungsverträge wurden in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. November 2005 beschlossen und im Dezember 2005 im Handelsregister eingetragen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 hat die 3U HOLDING AG als herrschendes Unternehmen mit 3U TELECOM GmbH, 010017 Telecom GmbH und Discount Telecom S&V GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung wurden diese Ergebnisabführungsverträge Ende 2007 im Handelsregister eingetragen.

Die Ergebnisabführungsverträge wurden in 2014 den steuerrechtlichen Anforderungen entsprechend angepasst. Die Eintragungen im Handelsregister erfolgten Ende 2014.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 hat die 3U ENERGY AG als herrschendes Unternehmen mit der 3U ENERGY PE GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung der 3U ENERGY AG wurde dieser Ergebnisabführungsvertrag Ende 2015 im Handelsregister eingetragen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 hat die 3U HOLDING AG als herrschendes Unternehmen mit der Selfio GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung der 3U HOLDING AG wurde dieser Ergebnisabführungsvertrag Ende 2016 im Handelsregister eingetragen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 hat die 3U HOLDING AG als herrschendes Unternehmen mit der PELIA Gebäudesysteme GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung der 3U HOLDING AG wurde dieser Ergebnisabführungsvertrag Mitte 2017 im Handelsregister eingetragen.

Die folgende Übersicht beinhaltet gemäß IAS 12.81 eine Überleitungsrechnung zwischen dem Steueraufwand, der sich rechnerisch bei Anwendung der deutschen Steuersätze auf das ausgewiesene Jahresergebnis vor Steuern ergibt und dem tatsächlichen Steueraufwand in dem vorliegenden Konzernabschluss:

Überleitungsrechnung	2021 TEUR	2021 %	2020 TEUR	2020 %
Ergebnis vor Steuern	6.289	100,0	5.263	100,0
Ertragsteuersatz (29,825 %; Vorjahr: 29,825 %)				
Rechnerischer Steueraufwand/-ertrag	1.876	29,8	1.570	29,8
Nicht abziehbare Ausgaben/ steuerfreie Einnahmen	37	0,6	-563	-10,7
Effekte aus Wertberichtigung latenter Steuern/ Nichtansatz latenter Steuern auf Verlustvorträge	522	8,3	932	17,7
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge, im Vorjahr kein Ansatz	-111	-1,7	-205	-3,9
Effekt aus Steuersatzdifferenzen ausländischer Steuerhoheiten	-1	0,0	-2	0,0
Abweichungen aus unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätzen	-16	-0,2	-18	-0,3
Effekte aus Entkonsolidierungen	0	0,0	-343	-6,5
Aperiodische Steuereffekte	-40	-0,6	-37	-0,7
Übrige	-20	-0,3	-34	-0,7
Effektiver Steueraufwand	**2.247**	**35,7**	**1.300**	**24,7**

5.11 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten und dem Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten, die jeweils den Stammaktionären der 3U HOLDING AG zugerechnet werden können, bzw. dem Gewinn (nach Steuern), dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

	2021	2020
Basis für das Ergebnis je Aktie (auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil in TEUR)	**2.918**	**3.267**
Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (ohne Aktien im Eigenbestand)		
Stand 1. Januar	35.314.016	34.130.376
Stand 31. Dezember	35.314.016	35.314.016
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis	35.314.016	34.489.349
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien:* Zum 31. Dezember ausgegebene Optionen Gewichtete Anzahl verwässernder Optionen	 2.771.998 2.212.836	 2.771.998 2.523.069
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das verwässerte Ergebnis	37.526.852	37.012.418
Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)	**0,08**	**0,09**
Ergebnis je Aktie verwässert (in EUR)	**0,08**	**0,09**

*Im Geschäftsjahr 2021 sind 174.000 Aktienoptionen verfallen. Im Geschäftsjahr 2020 sind 412.000 Aktienoptionen verfallen. Im Geschäftsjahr 2019 sind 20.000 Aktienoptionen verfallen. Insgesamt sind bisher 606.000 Aktienoptionen verfallen. Das Programm endete fristgemäß am 24. Mai 2021.

6 Angaben zur Bilanz

6.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres werden im Konzernanlagespiegel (Ziffer 6.15.1 und 6.15.2) gesondert dargestellt.

6.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2021	31.12.2020
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	591	178
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.639	1.329
Geschäfts- oder Firmenwert	18.349	603
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	282
Gesamt	**30.579**	**2.392**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode bewertet. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um Nutzungsrechte für Grundstücke und Softwarelizenzen für Übertragungs- und IT-Technik. Wir verweisen zu den Abschreibungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Nutzungsrechte für Grundstücke wurden über die vertraglich geregelte Laufzeit abgeschrieben.

Aus den Unternehmenszusammenschlüssen mit der ITscope GmbH und der FinanzGeek GmbH wurden im Geschäftsjahr 2021 weitere Goodwills ermittelt. Aus dem Unternehmenszusammenschluss ITscope GmbH ergab sich ein Goodwill in Höhe von TEUR 17.648 und aus dem Unternehmenszusammenschluss FinanzGeek GmbH in Höhe von TEUR 98.

In der Folge erfolgte eine Allokation des aufgedeckten Goodwills auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit weclapp SE in Höhe von TEUR 2.971 und auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit ITscope GmbH in Höhe von TEUR 14.677. Der aufgedeckte Goodwill aus dem Erwerb der Anteile an der FinanzGeek GmbH wurde vollständig der FinanzGeek GmbH als zahlungsmittelgenerierender Einheit zugeordnet.

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten weclapp SE, ITscope GmbH und FinanzGeek GmbH wurden im Geschäftsjahr 2021 erstmalig Wertminderungstests durchgeführt. Die weclapp SE war im Vorjahr keine Goodwill-tragende Einheit, während für die ITscope GmbH und die FinanzGeek GmbH die Erwerbe der Anteile erst im Geschäftsjahr 2021 erfolgten.

Im Rahmen der Anschaffung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Onlineshop" wurde ein Goodwill in Höhe von TEUR 170 ermittelt. Dieser ist dem Segment SHK zugeordnet. Ebenso wurde im Rahmen der Erwerbe der Aufwind & ORBIS Havelland GmbH & Co. KG zusammen mit der Aufwind & ORBIS Havelland Verwaltungs-GmbH (nach erfolgter Anwachsung 3U ENERGY PE GmbH) ein Goodwill in Höhe von TEUR 411 sowie der Windpark Langendorf GmbH & Co. KG mit der Komplementär-GmbH zusammen mit der Repowering Sachsen-Anhalt GmbH ein Goodwill in Höhe von TEUR 22 aufgedeckt und dem Segment Erneuerbare Energien zugeordnet.

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Onlineshop", die Projektentwicklung (3U ENERGY PE GmbH) und die Gewinnung von Windenergie (Windpark Langendorf GmbH & Co. KG), wurden Wertminderungstests im Geschäftsjahr 2021 ebenso durchgeführt wie im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Rahmen der Wertminderungstests die Nutzungswerte (value in use) ermittelt, welche in sämtlichen Fällen die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überstiegen haben, so dass Wertminderungen auf die Goodwills im Geschäftsjahr 2021 nicht zu erfassen waren.

Für die Berechnung der Nutzungswerte ist die wesentliche Annahme bei dem Onlineshop der Anstieg der Umsatzerlöse, der sich auf die Wachstumsraten der Vergangenheit sowie auf die erwartete Marktentwicklung stützt. Die Annahme der Umsätze in der Projektentwicklung basiert auf den in der Vergangenheit erhaltenen Angeboten für einzelne Windparkprojekte, auf erwarteten Veräußerungspreisen anderer Projektentwickler sowie der erwarteten Zielrendite von Investment Fonds und Infrastruktur-Anlegern und der daraus abgeleiteten durchschnittlichen Renditeerwartung von Windparkinvestoren. Außerdem wird erwartet, dass die notwendigen Genehmigungen für die geplanten Windparkprojekte erteilt werden. Die Umsätze im Windpark Langendorf wurden auf Basis der gesicherten EEG-Vergütung, einer erwarteten Vergütung nach der EEG-Laufzeit, die sich an den für die Jahre 2022 vertraglich vereinbarten Vergütungssätzen sowie vergleichbarer Vergütungssätze anderer Windparks orientiert, und einer Verfügbarkeit von mindestens 97 % ermittelt.

Die Annahmen für das Umsatzwachstum der weclapp SE, der ITscope GmbH und der FinanzGeek GmbH basieren auf dem erwarteten, organischen Wachstum der Kundenbasis im Jahr 2022 sowie in künftigen Jahren, auch unter Einbezug konzerninterner Synergiepotenziale. Diese umfassen insbesondere Up- und Cross-Selling-Potenziale sowie Personalkostensynergien.

Bei der Ermittlung der Nutzungswerte zum 31. Dezember 2021 wurde ein gewichteter Kapitalkostensatz vor Steuern (WACC) von 7,69 % (Vorjahr: 8,42 %) für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „Onlineshop", 11,15 % (Vorjahr: 11,87 %) für die Projektentwicklung (3U ENERGY PE GmbH), 14,88 % (Vorjahr: 7,00 %) für die Gewinnung von Windenergie (Windpark Langendorf GmbH & Co. KG), 15,07 % für die weclapp SE (kein Wertminderungstest im Vorjahr), 14,89 % für die ITscope GmbH (kein Wertminderungstest im Vorjahr) und 13,77 % für die FinanzGeek GmbH (kein Wertminderungstest im Vorjahr) herangezogen.

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer, im Einzelnen „Onlineshop", weclapp SE, ITscope GmbH und FinanzGeek GmbH wurde aufgrund der hohen Skalierbarkeit ihrer Produkte und der signifikanten Markteintrittsbarrieren für potenzielle Wettbewerber in der Phase der ewigen Rente eine Wachstumsrate von 1,0 % in den Kapitalkostensatz eingerechnet. Für die übrigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde von einer begrenzten Nutzungsdauer ausgegangen und dementsprechend keine Wachstumsrate in dem Kapitalkostensatz angesetzt.

Änderungen der zentralen Annahmen können grundsätzlich einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte haben. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurden neben Veränderungen in dem Kapitalkostensatz auch Veränderungen in der erwarteten Einspeisevergütung im Rahmen der WP-Projektentwicklungen, die unmittelbaren Einfluss auf die erzielbaren Umsatzerlöse haben, angenommen. Auch im Rahmen der Sensitivitätsanalyse ergab sich für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils ein erzielbarer Betrag, der den Buchwert überschreitet. Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen unter Ziffer 2.3.15.

6.1.2 Sachanlagevermögen

Die Buchwerte des Sachanlagevermögens sind dem Konzernanlagespiegel zu entnehmen.

Mit der Fertigstellung des Logistikzentrums in Koblenz im Geschäftsjahr 2021 wird dieses unter Grundstücke und Bauten innerhalb der Sachanlagen ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis noch unter den Anlagen im Bau. Als technischen Anlagen und Maschinen werden im Wesentlichen die technischen Anlagen des Solarparks Adelebsen sowie der Windparks ausgewiesen. Der diesjährige Ausweis innerhalb der Anlagen im Bau betrifft die Errichtung der Büroimmobilie in Würzburg und in diesem Zusammenhang der Teil des Gebäudes, für den noch keine Kaufverträge zur Veräußerung von Teilflächen abgeschlossen wurden.

6.1.3 Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

Gemäß IFRS 16 wurden zum 31. Dezember 2021 Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 3.681 (Vorjahr: TEUR 2.486) unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Nutzungsrechte wurden im Wesentlichen für Leasingverhältnisse bilanziert, bei denen der 3U Konzern als Leasingnehmer Verträge für Kfz-Leasing und Leasing von technischen Büroausstattungen sowie Miete für Gebäude und Windparkflächen abgeschlossen hat. Es bestehen Verlängerungsoptionen bei den Windparkflächen von fünf Jahren. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verlängerungs- oder Kaufoptionen.

Zum 31. Dezember 2021 werden langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.184 (Vorjahr: TEUR 2.279) und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 975 (Vorjahr: TEUR 764) ausgewiesen.

Leasingverbindlichkeiten für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert werden gemäß IFRS 16.6 nicht als Leasingverbindlichkeit erfasst, sondern im laufenden Aufwand berücksichtigt. Der Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse beträgt im Geschäftsjahr 2021 TEUR 264 (Vorjahr: TEUR 396). Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert führten im Geschäftsjahr 2021 zu einem Aufwand in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 21).

Der nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogene Aufwand für variable Leasingzahlungen beträgt im Geschäftsjahr 2021 TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 67).

Als Zahlungsmittelabfluss für Leasingverhältnisse, die als Leasingverbindlichkeit erfasst wurden und solche, die als kurzfristiges Leasingverhältnis bzw. als Leasingverhältnis über einen Vermögenswert von geringem Wert nicht erfasst wurden, sind im Geschäftsjahr 2021 TEUR 1.295 (Vorjahr: TEUR 1.600) angefallen.

6.1.4 Anlageimmobilien

Unter den Anlageimmobilien werden grundsätzlich die Anlageimmobilien ausgewiesen, die nicht oder nur unwesentlich eigenbetrieblich genutzt werden.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden wie zum 31. Dezember 2020 keine Anlageimmobilien bei der 3U HOLDING AG.

Die im Geschäftsjahr 2020 veräußerte Immobilie in Linz wurde bis zum 30. September 2020 unter den Anlageimmobilien ausgewiesen. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020 wurden außerdem Teile der Gewerbeimmobilie in Adelebsen dort ausgewiesen. Für die Gewerbeimmobilie in Adelebsen wurde lediglich der Teil, auf dem die Freiflächenanlage des Solarparks errichtet wurde, nicht als Anlageimmobilie ausgewiesen. Die Gebäude und das übrige Grundstück wurden unter den Anlageimmobilien gezeigt.

Nach Abschluss eines Kaufvertrages zur Veräußerung der Teile der Gewerbeimmobilie in Adelebsen, dem Nachweis einer Finanzierungszusage durch den Käufer und der Vermessung und Eintragung der Verkaufsgrundstücke ins Liegenschaftskataster waren die Voraussetzungen nach IFRS 5 erfüllt und die Teile der Gewerbeimmobilie in Adelebsen wurden zum 31. Dezember 2020 unter als zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Miet- und Pachterträge aus Anlageimmobilien betrugen im Vorjahr TEUR 450. Operative Aufwendungen sind im Vorjahr für die Anlageimmobilien in Höhe von TEUR 70 entstanden. Diese entfielen im Vorjahr vollständig auf vermietete Anlageimmobilien.

6.1.5 Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögensgegenstände

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2021 wurde mit notariellem Kaufvertrag vom 22. April 2021 der 50%ige Anteil an der Spider Telecom GmbH, Marburg, mit Wirkung zum 1. Januar 2021 verkauft.

Zum 31. Dezember 2020 wurde die Spider Telecom GmbH, Marburg, noch nach der Equity-Methode bilanziert. Über die Spider Telecom GmbH wurden wesentliche Deckungsbeiträge für den Telefonienetzbetrieb erwirtschaftet. Die zusammenfassende Finanzinformation nach IFRS für diese Beteiligung stellte sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt dar:

Spider Telecom GmbH

Spider Telecom GmbH (in TEUR)	31.12.2020
Summe kurzfristige Vermögenswerte	52
Summe langfristige Vermögenswerte	0
Summe kurzfristige Schulden	18
Summe langfristige Schulden	0
Abschreibungen	0
Zinserträge	0
Zinsaufwand	0
Steuern	4
Umsatzerlöse	164
Gewinn/Verlust (–) nach Steuern	9

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente waren zum 31. Dezember 2020 in den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 23 enthalten. Es bestanden zum 31. Dezember 2020 keine Finanzverbindlichkeiten.

Bilanzstichtag der Gesellschaft war der 31. Dezember 2020.

Die Spider Telecom GmbH hatte mit ihrem weiteren Gesellschafter einen Leistungsverrechnungsvertrag geschlossen. Im Jahr 2020 wurden auf der Grundlage dieses Vertrags Leistungen in Höhe von TEUR 96 verrechnet.

Der Wertansatz für dieses nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

Wertansatz (in TEUR)	2021	2020
Stand am 1. Januar	**14**	**19**
Vereinnahmte Gewinnausschüttung	0	6
Anteiliges Jahresergebnis	0	1
Abgang aus Verkauf	14	0
Stand am 31. Dezember	**0**	**14**

Es bestehen keine Beschränkungen der Fähigkeit des Gemeinschaftsunternehmens, Finanzmittel in Form von Bardividenden oder Darlehens- oder Vorschusstilgungen an den Anteilseigner zu transferieren.

Es bestanden und bestehen keine Eventualverbindlichkeiten oder Kapitalverpflichtungen gegenüber diesem Unternehmen.

Übrige Finanzanlagen

Unter den übrigen Finanzanlagen werden die Projekt-Vorratsgesellschaften aus dem Bereich der Windparkprojektentwicklung sowie sonstige Gesellschaften, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowohl einzeln als auch gemeinsam von untergeordneter Bedeutung ist, ausgewiesen.

6.2 Latente Steuern

Latente Steuern wurden unter Berücksichtigung der temporären Unterschiede nach der Verbindlichkeitsmethode gemäß IAS 12 berechnet.

Die 3U HOLDING AG nimmt die nach IAS 12 gebotene Saldierung vor, wonach Aktiv- und Passivposten aus latenten Steuern saldiert auszuweisen sind, wenn diese aufrechenbar (für das betreffende Steuersubjekt) gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Im Berichtsjahr wurden passive latente Steuern mit aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 5.473 (Vorjahr: TEUR 1.585) saldiert.

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzten sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

Latente Steuern (in TEUR)	31.12.2021		31.12.2020	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	1.372	-2.542	1.541	185
Sachanlagen	0	-1.111	0	1.587
Nutzungsrechte	0	-860	0	415
Vorräte	3.266	-171	0	243
Sonstige Aktiva	246	-4.289	15	4
Rückstellungen	0	-42	0	35
Verbindlichkeiten	1.098	-772	438	4
Verlustvorträge	1.299	0	1.446	0
Zwischensumme	**7.281**	**-9.787**	**3.440**	**2.473**
Saldierung	-5.473	5.473	-1.585	-1.585
Gesamt	**1.808**	**-4.314**	**1.855**	**888**

Zeitlich unbegrenzt nutzbare Verlustvorträge, für die in der Konzernbilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, betragen unter Berücksichtigung der landesrechtlichen steuerlichen Vorschriften insgesamt TEUR 22.558 (Vorjahr: TEUR 21.451) für Körperschaftsteuer bzw. TEUR 25.370 (Vorjahr: TEUR 23.967) für Gewerbesteuer und betreffen im Wesentlichen die Verlustvorträge bei den im Aufbau befindlichen oder inaktiven Gesellschaften sowie bei der 3U HOLDING AG.

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerpflichtige temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 847 (Vorjahr: TEUR 221), auf welche keine latenten Steuern passiviert worden sind, da weder Veräußerungen noch Gewinnausschüttungen geplant sind.

Im Organkreis der 3U ENERGY AG wurden in 2021 latente Steuern in Höhe von TEUR 351 (Vorjahr: TEUR 197) angesetzt, deren Realisierung von künftigen zu versteuernden Ergebnissen abhängt, die höher als die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender passiver latenter Steuern sind.

6.3 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	365	268
Unfertige Leistungen	6.090	4.193
Fertige Leistungen und Waren	7.130	4.109
Gesamt	**13.585**	**8.570**

Mit dem Nettoveräußerungswert sind Vorräte in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) angesetzt worden. Zuschreibungen sind weder im Jahr 2021 noch im Jahr 2020 erfolgt.

Unter den unfertigen Leistungen werden die Windparkprojektentwicklungen des Konzerns ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2021 bestehen – wie zum Vorjahreszeitpunkt – keine Sicherungsübereignungen.

6.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigungen	16.536	4.291
Wertberichtigungen	-487	-492
Gesamt	**16.049**	**3.799**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen, welche nicht konsolidiert worden sind oder mit denen ein assoziiertes Beteiligungsverhältnis besteht, wie folgt enthalten:

(In TEUR)	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige Forderungen	109	68
Wertberichtigungen	0	0
Gesamt	**109**	**68**

In Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen werden konzerneinheitlich Wertberichtigungen auf die Forderungen vorgenommen.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als ein Jahr oder aufgrund der Mitteilung eines Inkassounternehmens uneinbringlich sind oder mit deren Ausfall mit ganz überwiegender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden muss, nimmt der Konzern

eine Wertminderung in voller Höhe vor. Das Vorgehen ist durch Erfahrungen aus der Vergangenheit belegt, wonach bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als ein Jahr sind, grundsätzlich nicht mehr mit einem Zufluss gerechnet werden kann.

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand bei den nicht wertberichtigten Forderungen breit ist. Entsprechend ist der Vorstand der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgehende Risikovorsorge notwendig ist.

In den Wertminderungen sind einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 487 (Vorjahr: TEUR 492) gegenüber Schuldnern berücksichtigt, über deren Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet wurde, die älter als ein Jahr sind bzw. mit deren Ausfall mit ganz überwiegender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden muss. Die erfasste Wertminderung resultiert aus der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert des erwarteten Liquidationserlöses.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Die wichtigsten finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind Bankguthaben und Kassenbestände, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich inklusive der Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die auf den Vergangenheitserfahrungen des Managements und Schätzungen des derzeitigen wirtschaftlichen Umfelds des Unternehmens basieren. Das Ausfallrisiko bei den liquiden Mitteln ist beschränkt, da diese in der Regel bei Banken gehalten werden, denen internationale Rating-Agenturen hohe Kreditwürdigkeit bescheinigt haben.

6.5 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und kurzfristige Ertragsteuerforderungen

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Steuererstattungen	2.599	433
Vorauszahlungen	606	499
Sonstiges	3.641	3.807
Gesamt	**6.846**	**4.739**

In den Forderungen aus Steuererstattungen sind Ertragsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 1.030 (Vorjahr: TEUR 214) enthalten.

Unter Sonstiges wird auch der Goldbestand der 3U HOLDING AG in Höhe von TEUR 2.970 (Vorjahr: TEUR 2.981) ausgwiesen.

Der Buchwert der sonstigen Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Für Ausführungen zum Ausfallrisiko wird auf Ziffer 8.2 verwiesen.

6.6 Liquide Mittel

Der Posten liquide Mittel beinhaltet Festgelder, Guthaben bei Banken und Kassenbestände mit einer ursprünglichen Fälligkeit von drei Monaten oder weniger. Der Buchwert dieser Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Für Ausführungen zum Ausfallrisiko wird auf Ziffer 8.2 verwiesen.

6.7 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte

Unter diesem Posten werden zum 31. Dezember 2020 die zur Veräußerung vorgesehenen Teile der Immobilie in Adelebsen ausgewiesen. Nach Abschluss eines Kaufvertrages in 2020 zur Veräußerung der Teile der Gewerbeimmobilie in Adelebsen, dem Nachweis einer Finanzierungszusage durch den Käufer und der Vermessung und Eintragung der Verkaufsgrundstücke ins Liegenschaftskataster sind die Voraussetzungen nach IFRS 5 erfüllt und die Teile der Gewerbeimmobilie in Adelebsen werden mit ihrem Buchwert in Höhe von TEUR 3.163 als zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte ausgewiesen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurde die Veräußerung der Flächen im Geschäftsjahr 2021 vollzogen.

6.8 Eigenkapital

6.8.1 Gezeichnetes Kapital

Das begebene Grundkapital setzt sich seit dem 27. November 2012 zusammen aus 35.314.016 nennwertlosen, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie. Das gesamte Grundkapital ist voll erbracht.

Die Gesellschaft verfügt nur über eine Klasse von Aktien. Diese gewährleisten keinen festen Gewinnanspruch. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 wurde das genehmigte Kapital 2014 mit Wirksamwerden eines neuen genehmigten Kapitals aufgehoben und ein neues genehmigtes Kapital 2019 bis zum 22. Mai 2024 in Höhe von bis zu EUR 7.062.803,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss geschaffen.

Bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 3.531.401,00 (Vorjahr: EUR 3.531.401,00). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft bzw. des Konzerns. Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2018 wurden 2.771.998 Aktienoptionen ausgegeben; zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 waren davon 606.000 verfallen. Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer auf den Inhaber lautenden Aktie

der Gesellschaft zum Ausübungspreis von EUR 1,24. Die Ausübung der Optionsrechte ist nach Ablauf einer Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Optionen, möglich.

Rücklagen

Die Gesellschaft bilanziert zum 31. Dezember 2021 eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 14.821 (Vorjahr: TEUR 11.887) sowie eine Gewinnrücklage in Höhe von TEUR –849 (Vorjahr: TEUR –862). Im Zusammenhang mit der Übernahme von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter entwickelte sich die Gewinnrücklage negativ.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 14.821 (Vorjahr: TEUR 11.887) enthält das Aufgeld gegenüber dem Nominalbetrag aus der Ausgabe von Aktien der 3U HOLDING AG in Höhe von TEUR 22.975 (Vorjahr: TEUR 22.975). Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung bei der weclapp SE im Zuge des Erwerbs der ITscope GmbH um TEUR 2.838. Das Aktienoptionsprogramm 2018 hat in 2021 zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 67) geführt. Ebenso hat das Aktienoptionsprogramm 2021 der weclapp SE zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 0) beigetragen.

Eigene Anteile

Zum 31. Dezember 2021 verfügte die Gesellschaft ebenso wie zum 31. Dezember 2020 über keine eigenen Anteile.

Dividendenzahlungen

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,05 (Vorjahr: EUR 0,04) je gewinnbezugsberechtigtem Anteil ausgeschüttet (insgesamt TEUR 1.766, Vorjahr: insgesamt TEUR 1.365). Für das Geschäftsjahr 2021 schlagen Vorstand und der Aufsichtsrat vor, je gewinnbezugsberechtigtem Anteil EUR 0,05 auszuschütten. Die gesamte Dividendenzahlung würde gemäß diesem Vorschlag TEUR 1.766 betragen.

6.8.2 Aktienrückkaufprogramme

Es besteht kein Aktienrückkaufprogramm bei der Gesellschaft.

6.8.3 Mitarbeiterbeteiligungsprogamm

Aktienoptionsplan 2018

Der Aktienoptionsplan 2018 hat folgende Eckpunkte:

Bezugsberechtigte sind:

Gruppe 1: Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft

Gruppe 2: Prokuristen der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführungen in- und ausländischer verbundener Unternehmen (§ 15 AktG)

Gruppe 3: Mitarbeiter der Gesellschaft in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft

Gruppe 4: Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung sowie sonstige Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG)

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 waren am 31. Dezember 2021 insgesamt 2.771.998 Aktienoptionen ausgegeben. Die Verteilung auf die einzelnen Gruppen sieht wie folgt aus:

Gruppe	Ausgegebene Aktienoptionen	Maximal mögliche Anzahl auszugebender Aktienoptionen
Gruppe 1:	499.998	500.000
Gruppe 2:	1.400.000	1.900.000
Gruppe 3:	272.000	350.000
Gruppe 4:	600.000	781.401
Gesamt:	**2.771.998**	**3.531.401**

Die Ausübung der Optionsrechte gemäß dem Aktienoptionsplan 2018 ist nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Option, möglich.

Die Optionsrechte dürfen nicht in der Zeit zwischen dem zehnten Tag des letzten Monats eines Quartals und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe der (vorläufigen) Quartalsergebnisse, dem 1. Januar eines jeden Jahres und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe des (vorläufigen) Jahresergebnisses sowie dem zehnten Tag des Monats vor Bekanntmachung der Einladungsbekanntmachung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung ausgeübt werden. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar.

Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für die Optionsrechte entspricht dem Durchschnittskurs der Schlusskurse der Aktie an den 15 Handelstagen vor der Auflegung des Aktienoptionsprogramms am 6. Dezember 2018 in Höhe von EUR 1,03 zuzüglich eines Aufschlags von 20 % als Erfolgsziel. Der Ausübungspreis beträgt somit EUR 1,24 je Aktie.

Die durch die Ausübung der Aktienoptionen erhaltenen Aktien darf der Bezugsberechtigte nur unter Beachtung der gesetzlichen Beschränkungen veräußern.

Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

(In Stück)	2021	2020
Stand 1. Januar	**2.339.998**	**2.615.998**
Ausgegeben	0	136.000
Verfallen	174.000	412.000
Stand 31. Dezember	**2.165.998**	**2.339.998**

6.8.4 Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Kapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter betragen TEUR 6.865 (Vorjahr: TEUR 849).

Die Kapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter teilen sich auf die einzelnen Konzerngesellschaften wie folgt auf:

(In TEUR)	31.12.2021	31.12.2020
weclapp SE	5.110	-344
Windpark Roge GmbH & Co. Betriebs-KG	1.095	1.250
InnoHubs GmbH	737	-6
Windpark Klostermoor GmbH & Co. Betriebs-KG	39	43
ITscope GmbH	20	–
FinanzGeek GmbH	-32	–
Calefa GmbH	-33	-46
samoba GmbH	-71	-48
Summe	**6.865**	**849**

Bei den Gesellschaften mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter ergeben sich nachfolgende Finanzkennzahlen:

weclapp SE

	31.12.2021	31.12.2020
Anteil in %	29,0476	25,0002
Umsatz in TEUR	10.994	7.327
EBITDA in TEUR	2.097	2.628
Vermögen in TEUR	26.003	3.981
Schulden in TEUR	17.516	4.615
Gesamt Cashflow in TEUR	-716	421
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	313	413

Windpark Roge GmbH & Co. Betriebs-KG

	31.12.2021	31.12.2020
Anteil in %	49,91	49,91
Umsatz in TEUR	1.258	1.990
EBITDA in TEUR	815	1.409
Vermögen in TEUR	3.436	3.798
Schulden in TEUR	1.242	1.292
Gesamt Cashflow in TEUR	118	137
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	110	325

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Betrag von TEUR 265 (Vorjahr: TEUR 531) an die nicht beherrschenden Gesellschafter ausgeschüttet.

InnoHubs GmbH

	31.12.2021	31.12.2020
Anteil in %	25,00	25,00
Umsatz in TEUR	0	0
EBITDA in TEUR	4.729	-8
Vermögen in TEUR	19.995	1.522
Schulden in TEUR	16.731	1.547
Gesamt Cashflow in TEUR	2.625	2
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	743	-11

6.9 Finanzverbindlichkeiten und sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Bankdarlehen, die für die Finanzierung von Immobilien, Solarparks und Windparks abgeschlossen wurden.

Zur Finanzierung des Anteilserwerbs für den Windpark Roge wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 30. November 2021 abgeschlossen. Das Darlehen wurde durch die Verpfändung der Kommanditanteile an der Windpark Roge GmbH & Co. Betriebs-KG ohne Stimmrechtsübertragung gesichert. Das Darlehen valutierte zum 31. Dezember 2020 mit TEUR 590 und wurde im Geschäftsjahr 2021 vollständig getilgt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Darlehensvertrag zur Finanzierung der Errichtung der Logistik-Immobilie in Koblenz abgeschlossen. Das Darlehen hat ein Gesamtvolumen von TEUR 9.500 und ist mit Grundschulden in gleicher Höhe besichert. Die Gesamtlaufzeit des Darlehens beträgt rund 25 Jahre. Das Darlehen wurde entsprechend des Baufortschritts und im Geschäftsjahr 2021 vollständig abgerufen. Zum 31. Dezember 2021 valutierte das Darlehen mit TEUR 9.363 (Vorjahr: TEUR 7.400). Eine erstmalige Tilgung erfolgt zum 30. August 2021. Zur Finanzierung der auf der Logistik-Immobilie in Koblenz im Jahr 2021 errichteten Photovoltaikanlage wurde ein weiteres Darlehen über TEUR 248 abgeschlossen. Die Laufzeit des Darlehens endet am 30. Juni 2041. Das Darlehen ist durch die Sicherungsübereignung der PV-Anlage gesichert und valutierte zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 241.

Zur Finanzierung der Errichtung des InnoHubs Bürogebäudes in Würzburg wurde 8./19. Juli 2021 ein Vertrag über einen Kreditrahmen in Höhe von TEUR 25.700 abgeschlossen. Der Kreditrahmen wurde durch eine vollstreckbare Buchgrundschuld in selber Höhe, der Abtretung der Ansprüche gegen die Käufer von Einheiten aus dem Bauvorhaben, der Abtretung der Ansprüche aus Miet-/Pachtzinsforderungen und durch die Verpfändung von Guthabenforderungen aus dem Bauträgererlöskonto, auf welches die Käufer von Einheiten ihre Kaufpreiszahlungen leisten. Im Rahmen dieser Bauträgerfinanzierung wird lediglich der Saldo aus der Inanspruchnahme des Kreditrahmens und dem Stand des Bauträgererlöskontos verzinst. Das Darlehen valutierte zum 31. Dezember 2021 mit TEUR 11.571. Das Guthaben auf dem Bauträgererlöskonto betrug zum 31. Dezember 2021 TEUR 2.294.

Mit Darlehensvertrag vom 20./23. Dezember 2021 wurde bei der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG durch die Tochtergesellschaft weclapp SE ein Annuitätendarlehen in Höhe von TEUR 3.300 aufgenommen. Das Darlehen dient der Finanzierung des Erwerbs von Büroflächen im InnoHubs-Gebäude in Würzburg. Die Auszahlung des Darlehensbetrages ist zum Bilanzstichtag noch nicht erfolgt. Ein Disagio auf den Darlehensbetrag wurde nicht vereinbart. Dieses Darlehen wurde über eine vollstreckbare Buchgrundschuld besichert.

Außerdem besteht mit der Übernahme der Anteile an der ITscope GmbH ein langfristige Annuitätendarlehen bei der Volksbank Bruchsal-Bretten in Höhe von TEUR 500. Die Laufzeit des Darlehens endet am 31. März 2030. Das Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2021 mit TEUR 403. Ebenso besteht bei der Volksbank Bruchsal-Bretten ein weiteres Tilgungsdarlehen in Höhe von TEUR 1.000. Das Darlehen ist durch eine Ausfallbürgschaft der R+V Allgemeine Versicherung AG in Höhe von TEUR 500 und mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2028 besichert. Das Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 1.000.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Finanzierung des Solarparks Adelebsen über TEUR 14.141 abgerufen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 18 Jahren und ist durch die Abtretung des Anspruchs aus der Stromeinspeisung, durch Raumsicherungsübereignung der

PV-Anlage und durch Eintragung beschränkter persönlicher Dienstbarkeiten im Grundbuch gesichert. Das Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2021 mit TEUR 7.598 (Vorjahr: TEUR 8.442). Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Fremdfinanzierung des Solarparks durch Aufnahme eines weiteren Darlehens über TEUR 1.000 mit identischem Laufzeitende erhöht. Die Sicherung dieses Darlehens erfolgt über die für das ursprüngliche Darlehen gestellten Sicherheiten. Das Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2021 mit TEUR 600 (Vorjahr: TEUR 667). Im Rahmen der beiden Darlehen wurde außerdem ein Guthaben in Höhe von TEUR 694 (Vorjahr: TEUR 694) auf einem Kapitaldienstreservekonto verpfändet.

Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird der Teil der Darlehen ausgewiesen, der innerhalb eines Jahres fällig ist.

Darüber hinaus besteht eine Kreditlinie in Höhe von EUR 1,5 Mio., die per 31. Dezember 2021 im Rahmen eines Avalkredits durch Bürgschaften in Höhe von TEUR 575 (Vorjahr: TEUR 562) in Anspruch genommen ist. Diese Kreditlinie ist durch Hinterlegung von EUR 1,5 Mio. Festgeldern besichert.

Außerdem besteht ein Avalkredit beim Windpark Langendorf in Höhe von TEUR 460. Dieser wurde im Rahmen von Vertragserfüllungsbürgschaften vollständig in Anspruch genommen. Dieser Avalkredit ist durch Hinterlegung von Tagesgeldern in Höhe von TEUR 460 besichert.

Von den Darlehensverbindlichkeiten sind zum 31. Dezember fällig:

(In TEUR)	31.12.2021	31.12.2020
Innerhalb eines Jahres	1.614	1.701
Zwischen ein und fünf Jahren	18.037	5.564
Nach fünf Jahren	11.224	9.834
Gesamt	**30.875**	**17.099**

Die Darlehen werden mit Zinssätzen zwischen 1,03 % und 3,63 % p. a. verzinst.

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten wird auch der langfristige Anteil der Verpflichtungen aus der Nutzungsüberlassung von Softwareprodukten und dem Verkauf von IT-Lizenzen ausgewiesen (TEUR 2.839, Vorjahr: TEUR 2.010). Diese betreffen neben dem IT-Lizenzhandel auch die Verpflichtungen aus den Lizenzverträgen der weclapp SE.

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten wird außerdem der langfristige Anteil der Kaufpreiszahlung aus dem Erwerb der copsoftware durch die ITscope GmbH im Jahre 2020 und die erwartete nachträgliche Kaufpreisanpassung in Höhe von insgesamt TEUR 1.065 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

6.10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen zur Kaufpreiszahlung/-erstattung	1.395	990
Sonstige Steuern	709	426
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	163	147
Personalverpflichtungen	1.062	996
Ertragsteuern	595	937
Sonstige Verbindlichkeiten	4.186	2.543
Gesamt	**8.110**	**6.039**

Die Verpflichtung zur Kaufpreiszahlung betrifft die Verpflichtung zur Zahlung einer nachträglichen Kaufpreisanpassung aus dem Erwerb der Windparkprojektentwicklungen, dem Erwerb der ITscope GmbH und dem kurzfristigen Anteil aus der Verpflichtung aus dem Erwerb der cop-software durch die ITscope, sowie eine nachträgliche Kaufpreisanpassung aus der Veräußerung des Windparks Lüdersdorf. Im Vorjahr waren in dieser Position auch Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Verkauf des Windparks Schlenzer und aus dem Erwerb des Windparks Langendorf enthalten. Diese konnten im Geschäftsjahr aufgelöst werden. Die Fälligkeitsvoraussetzungen waren in Höhe der ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 ebenso wie zum 31. Dezember 2020 noch nicht erfüllt.

Die Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter enthalten überwiegend Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen.

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten wird auch der kurzfristige Anteil der Verpflichtungen aus dem Verkauf von IT-Lizenzen ausgewiesen (TEUR 3.855, Vorjahr: TEUR 2.032). Diese betreffen neben dem IT-Lizenzhandel auch die Verpflichtungen aus den Nutzungsverträgen der weclapp SE und der ITscope GmbH.

6.11 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2021 Kurzfristig	31.12.2021 Langfristig	31.12.2020 Kurzfristig	31.12.2020 Langfristig
Rückbauverpflichtungen	0	1.281	0	1.303
Prozessrisiken	20	0	20	0
Übrige	387	0	323	0
Gesamt	**407**	**1.281**	**343**	**1.303**

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

(In TEUR)	Stand 1.1.2021	Inanspruchnahme	Auflösung/ Abgang	Aufzinsung	Zuführung/ Zugang	Veränderung Konsolidierungskreis	Stand 31.12.2021
Rückbauverpflichtungen	1.303	28	0	0	6	0	1.281
Prozessrisiken	20	0	0	0	0	0	20
Übrige	323	262	21	0	324	23	387
Gesamt	**1.646**	**290**	**21**	**0**	**330**	**23**	**1.688**

Die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen sind langfristiger Natur und wurden gebildet für die Wiederherstellung des Urzustandes von diversen Technikstandorten und Windparkgrundstücken.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis betreffen die Erstkonsolidierung der ITscope GmbH.

Die übrigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschlusskosten.

6.12 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

In der nachfolgende Tabelle sind die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien und Klassen nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2021 dargestellt:

In TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwerte zum 31.12.2021	Buchwerte zum 31.12.2020
Aktiva			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Übrige	AC	145	106
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.049	3.799
Sonstige Vermögenswerte	AC	5.816	4.525
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	12.715	26.421
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	**AC**	**34.725**	**34.851**
Passiva			
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	AC	29.261	15.398
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	3.184	2.279
Übrige	AC	3.904	2.010
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	AC	1.614	1.701
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.884	3.172
Sonstige Verbindlichkeiten	AC	7.515	5.101
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n.a.	975	764
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten	**AC**	**50.337**	**30.425**

AC = Amortized cost

Die Verbindlichkeiten gliedern sich in langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 36.349 (Vorjahr: TEUR 19.687) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 13.988 (Vorjahr: TEUR 10.738). Der Gesamtzinsaufwand/-ertrag aus den finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zu Zeitwerten bewertet werden, betrug im Geschäftsjahr 2021 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Nettoverluste aufgrund von Abwertungen wegen möglicher Ausfallrisiken einschließlich Veränderung von Wertberichtigung aus Krediten und Forderungen betrugen TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 24).

Hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, lagen zum Bilanzstichtag keine Anzeichen einer potenziellen Wertminderung vor.

Das maximale Ausfallrisiko aller finanziellen Vermögenswerte ergibt sich aus deren Buchwerten, für Ausführungen hierzu verweisen wir auf Ziffer 6.4 bzw. 6.5.

Die überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 737 (Vorjahr: TEUR 753) sind in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 20) älter als zwölf Monate bzw. in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 63) zwischen sechs und zwölf Monate alt. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte die überfällig und nicht wertberichtigt sind, sind sowohl in 2021 (TEUR 0) als auch in 2020 (TEUR 50) in voller Höhe älter als zwölf Monate.

Weder bei finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, noch bei finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zu Zeitwerten bewertet werden, ergaben sich im Berichtsjahr und im Vorjahr Nettogewinne/-verluste.

Es wird ebenfalls auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.13 verwiesen.

Im Segment ITK bestehen Nettingvereinbarungen, die dazu berechtigen, zum Zahlungszeitpunkt finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zu saldieren. Zum 31. Dezember 2021 bestehen finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 62,5 (Vorjahr: TEUR 119,5) (Betrag nach Saldierung: TEUR 40,4/Vorjahr: TEUR 58,6) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 244,5 (Vorjahr: TEUR 327,5) (Betrag nach Saldierung: TEUR 222,4/Vorjahr: TEUR 266,6), die einer Nettingvereinbarung unterliegen und die zum Bilanzstichtag nicht saldiert wurden.

Gewährte Sicherheiten bestehen grundsätzlich für Finanzverbindlichkeiten und werden unter Ziffer 6.9 erläutert.

6.13 Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

(In TEUR)	31.12.2021	31.12.2020
Bis zu einem Jahr	17.984	2.723
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	383	73
Länger als fünf Jahre	0	0
Gesamt	**18.367**	**2.796**

Das in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthaltene Bestellobligo beträgt TEUR 17.855 (Vorjahr: TEUR 2.581). Das Bestellobligo resultiert im Geschäftsjahr aus dem Generalübernehmervertrag zur Errichtung der Büroimmobilie in Würzburg und berücksichtigt die noch ausstehenden Leistungen sowie aus Bestellungen von Ware im Bereich des Onlinehandels.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Mietverträge für Büroräume, Technikflächen, technische Geräte und PKWs aus Ziffer 6.1.3, soweit diese nicht nach IFRS 16 als Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit bilanziert wurden. Die betreffenden Verträge haben eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren.

Für die Besicherung der eigenen Kreditlinie der 3U besteht wie im Vorjahr eine Verfügungsbeschränkung in Höhe von EUR 1,5 Mio. (hinterlegte Sicherheiten). Ebenfalls bestehen Verfügungsbeschränkungen für Kapitaldienstreservekonten im Zusammenhang mit der Finanzierung des Solarparks Adelebsen in Höhe von EUR 0,69 Mio. (Vorjahr: EUR 0,69 Mio.). Außerdem wurden für einen Avalkredit beim Windpark Langendorf Tagesgelder in Höhe von EUR 0,46 Mio. sowie Geldmarktkonten des Windparks Klostermoor in Höhe von EUR 0,15 Mio. als Sicherheit hinterlegt bzw. verpfändet.

Im Rahmen der Bauträgerfinanzierung zur Errichtung der Büroimmobilie in Würzburg wurden die Guthabenforderungen aus dem Bauträgererlöskonto verpfändet. Das Guthaben auf dem Bauträgererlöskonto betrug zum 31. Dezember 2021 TEUR 2.294.

Die weclapp SE hat zur Finanzierung Ihres Erwerbs einer Teilfläche im InnoHubs-Gebäude einen Kreditvertrag über TEUR 3.300 abgeschlossen. Der Kredit wurde bis zum 31. Dezember 2021 nicht in Anspruch genommen.

6.14 Rechtsstreitigkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Aus der Geschäftstätigkeit des 3U Konzerns resultieren verschiedene Rechtsstreitigkeiten. Im Hinblick auf die Ungewissheit über den Ausgang dieser Verfahren besteht grundsätzlich die Möglichkeit einer negativen Beeinflussung der künftigen operativen Ergebnisse. Zum 31. Dezember 2021 wurden Rückstellungen für offene Rechtsstreite in einer Gesamthöhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 20) gebildet.

6.15.1 Entwicklung des Anlagevermögens 2021

3U Konzern (in TEUR)	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	Stand 1.1.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umbuchung Veräußerungswerte	Konzernkreisveränderungen	Stand 31.12.2021
I. Immaterielle Vermögenswerte							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	178	413	0	0	0	0	591
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.683	864	12	321	0	9.770	17.008
3. Kundenstamm	331	0	0	0	0	0	331
4. Geschäfts- oder Firmenwert	616	0	0	0	0	17.746	18.362
Summe Immaterielle Vermögenswerte	**7.808**	**1.277**	**12**	**321**	**0**	**27.516**	**36.292**
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.272	1.270	8.449	2	0	0	14.989
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.889	326	3	379	0	0	40.839
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.329	380	-3	1.226	0	465	2.945
4. Anlagen im Bau	8.932	2.383	-8.461	0	0	0	2.854
Summe Sachanlagen	**58.422**	**4.359**	**-12**	**1.607**	**0**	**465**	**61.627**
III. Nutzungsrechte							
Nutzungsrechte aus Leasingverträgen	3.849	241	0	0	0	2.074	6.164
Summe Nutzungsrechte	**3.849**	**241**	**0**	**0**	**0**	**2.074**	**6.164**
III. Anlageimmobilien							
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0	0	0	0	0	0	0
Summe Anlageimmobilien	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Summe Anlagevermögen	**70.079**	**5.877**	**0**	**1.928**	**0**	**30.055**	**104.083**

Die Darstellung erfolgt gerundet. Hierdurch können sich in der Summenbildung Rundungsdifferenzen ergeben.

Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte	
Stand 1.1.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umbuchung Veräußerungswerte	Konzernkreisveränderungen	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
0	0	0	0	0	0	0	591	178
5.072	565	0	321	0	53	5.369	11.639	1.611
331	0	0	0	0	0	331	0	0
13	0	0	0	0	0	13	18.349	603
5.416	**565**	**0**	**321**	**0**	**53**	**5.713**	**30.579**	**2.392**
142	176	0	0	0	0	318	14.671	5.130
23.342	2.679	2	376	0	0	25.647	15.192	17.547
2.679	294	-2	1.167	0	312	2.116	829	650
0	0	0	0	0	0	0	2.854	8.932
26.163	**3.149**	**0**	**1.543**	**0**	**312**	**28.081**	**33.546**	**32.259**
1.363	790	0	0	0	330	2.483	3.681	2.486
1.363	**790**	**0**	**0**	**0**	**330**	**2.483**	**3.681**	**2.486**
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32.942	**4.504**	**0**	**1.864**	**0**	**695**	**36.277**	**67.806**	**37.137**

6.15.2 Entwicklung des Anlagevermögens 2020

3U Konzern (in TEUR)	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	Stand 1.1.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umbuchung Veräußerungswerte	Konzernkreisveränderungen	Stand 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögenswerte							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	178	0	0	0	0	178
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.963	438	10	5	0	-723	6.683
3. Kundenstamm	331	0	0	0	0	0	331
4. Geschäfts- oder Firmenwert	616	0	0	0	0	0	616
Summe Immaterielle Vermögenswerte	**7.910**	**616**	**10**	**5**	**0**	**-723**	**7.808**
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.238	1.006	0	0	0	28	5.272
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.059	79	20	13	0	-6.256	40.889
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.408	199	-30	87	0	-161	3.329
4. Anlagen im Bau	309	8.623	0	0	0	0	8.932
Summe Sachanlagen	**55.014**	**9.907**	**-10**	**100**	**0**	**-6.389**	**58.422**
III. Nutzungsrechte							
Nutzungsrechte aus Leasingverträgen	4.333	835	0	9	0	-1.310	3.849
Summe Nutzungsrechte	**4.333**	**835**	**0**	**9**	**0**	**-1.310**	**3.849**
III. Anlageimmobilien							
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5.097	0	0	0	-5.097	0	0
Summe Anlageimmobilien	**5.097**	**0**	**0**	**0**	**-5.097**	**0**	**0**
Summe Anlagevermögen	**72.354**	**11.358**	**0**	**114**	**-5.097**	**-8.422**	**70.079**

Die Darstellung erfolgt gerundet. Hierdurch können sich in der Summenbildung Rundungsdifferenzen ergeben.

Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte	
Stand 1.1.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umbuchung Veräußerungswerte	Konzernkreisveränderungen	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
0	0	0	0	0	0	0	178	0
4.965	276	6	5	0	-170	5.072	1.611	1.998
331	0	0	0	0	0	331	0	0
13	0	0	0	0	0	13	603	603
5.309	**276**	**6**	**5**	**0**	**-170**	**5.416**	**2.392**	**2.601**
133	9	0	0	0	0	142	5.130	4.105
21.161	3.905	14	11	0	-1.727	23.342	17.547	25.898
2.613	256	-20	67	0	-103	2.679	650	795
0	0	0	0	0	0	0	8.932	309
23.907	**4.170**	**-6**	**78**	**0**	**-1.830**	**26.163**	**32.259**	**31.107**
683	989	0	8	0	-301	1.363	2.486	3.650
683	**989**	**0**	**8**	**0**	**-301**	**1.363**	**2.486**	**3.650**
1.160	0	0	0	-1.160	0	0	0	3.937
1.160	**0**	**0**	**0**	**-1.160**	**0**	**0**	**0**	**3.937**
31.059	**5.435**	**0**	**91**	**-1.160**	**-2.301**	**32.942**	**37.137**	**41.295**

7 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Festgeldern, Bankguthaben und Kassenbeständen zusammen.

(In TEUR)	31.12.2021	31.12.2020
Festgelder	1.500	1.500
Guthaben bei Banken und Kassenbestände	11.215	24.921
Liquide Mittel gesamt	**12.715**	**26.421**
Abzüglich als Sicherheit hinterlegte Guthaben/ bzw. Guthaben mit Verfügungsbeschränkungen	5.098	2.804
Finanzmittelfonds	**7.617**	**23.617**

Die Zahlungsströme werden unterteilt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Für die Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Ermittlungsmethode gewählt.

Nach der Bereinigung um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) und unter Berücksichtigung der Veränderung des Working Capitals erlangte der 3U Konzern aus laufender Geschäftstätigkeit einen Finanzmittelabfluss in Höhe von TEUR –9.459 (Vorjahr: Zufluss TEUR 4.778). Ausschlaggebend dafür ist der Aufbau des Vorratsvermögens im Bereich Onlinehandel sowie insbesondere die zum Ende des Jahres 2021 angeforderten Abschlagsrechnungen aus dem Bauträgerprojekt zum Bürogebäude InnoHubs in Würzburg.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR –13.757 (Vorjahr: TEUR –4.752) und resultiert überwiegend aus den Ausgaben für den Erwerb der Gesellschaften ITscope GmbH und FinanzGeek GmbH. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 9.227 (Vorjahr: TEUR 5.303) und resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme der Darlehen für die Immobilienprojekte in Koblenz und Würzburg. Wechselkursbedingte Änderungen haben sich wie im Vorjahr nicht ergeben.

Die liquiden Mittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, haben sich im Zusammenhang mit dem Bauträgerprojet zum Bürogebäude InnoHubs in Würzburg deutlich erhöht.

In Summe ergibt sich eine zahlungswirksame Finanzmittelfondsabnahme in Höhe von TEUR –16.000 (im Vorjahr: Zunahme TEUR 6.155).

Von den zum Periodenende ausgewiesenen liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 12.715 (Vorjahr: TEUR 26.421) unterliegen insgesamt TEUR 5.098 (Vorjahr: TEUR 2.804) einer Verfügungsbeschränkung. Diese werden offen von den liquiden Mitteln abgesetzt, sodass der Finanzmittelfonds entsprechend gemindert wird.

Den im Geschäftsjahr 2021 vereinnahmten Zinserträgen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 19) stehen Zinszahlungen in Höhe von TEUR 553 (Vorjahr: TEUR 701) gegenüber.

Dividenden wurden im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 0,05 pro Aktie (Vorjahr: EUR 0,04) an die Anteilseigner der 3U HOLDING AG ausgezahlt/ausgeschüttet.

Für den Verkauf/Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften sind dem Konzern liquide Mittel in Höhe von TEUR 283 (Vor-

jahr: TEUR 5.801) zugeflossen und TEUR 13.237 (Vorjahr: TEUR 894) abgeflossen. Die ausgewiesenen Kaufpreiszahlungen wurden in liquiden Mitteln geleistet.

Die Finanzmittelzu- und -abflüsse setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	2021			2020		
	Zufluss	Abfluss	Saldo	Zufluss	Abfluss	Saldo
Erwerb	283	13.237	-12.954	0	0	0
Verkauf	0	0	0	5.801	894	4.907
Gesamt	**283**	**13.237**	**-12.954**	**5.801**	**894**	**4.907**

Im Einzelnen wurden folgende Vermögenswerte und Schulden erworben/veräußert:

(In TEUR)	ITscope GmbH	FinanzGeek GmbH	ClimaLevel Energie-systeme GmbH	Märkische Windkraft 110 GmbH & Co. KG
	Erwerb 2021	Erwerb 2021	Verkauf 2020	Verkauf 2020
Langfristige Vermögenswerte	11.031	589	599	10.933
Kurzfristige Vermögenswerte	572	4	1.930	940
Langfristige Schulden	6.446	142	506	8.478
Kurzfristige Schulden	1.807	62	1.785	243

Aus dem Erwerb der Anteile an der ITscope GmbH besteht zum 31. Dezember 2021 noch eine Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von TEUR 250. Diese war zum Bilanzstichtag noch nicht fällig.

Im Geschäftsjahr 2021 sind im Saldo Ertragsteuern in Höhe von TEUR 2.382 gezahlt worden (Vorjahr: TEUR 1.413).

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Veränderung der Finanzverbindlichkeiten (in TEUR)	1.1.2021	Zahlungs-wirksame Verände-rungen	Zahlungsunwirksame Veränderungen			31.12.2021
			Zugang nach IFRS 16	Veräuße-rung	Veräuße-rungs gruppe	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15.398	12.505	0	1.358	0	29.261
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.701	-295	0	208	0	1.614
Leasingverbindlichkeiten	3.043	-951	315	1.752	0	4.159
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	**20.142**	**11.259**	**315**	**3.318**	**0**	**35.034**

8 Sonstige Angaben

8.1 Kapitalmanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Als Zielgröße ist dabei die Eigenkapitalquote definiert. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Das bilanzielle Eigenkapital und die Bilanzsumme betrugen zum 31. Dezember 2021 bzw. 2020:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Eigenkapital in TEUR	62.112	51.998	
Eigenkapital in % vom Gesamtkapital	52,17	60,54	+8,37 %-Punkte
Fremdkapital in TEUR	56.935	33.897	
Fremdkapital in % vom Gesamtkapital	47,83	39,46	–8,37 %-Punkte
Gesamtkapital (Eigenkapital und Fremdkapital) in TEUR	**119.047**	**85.895**	

Das Eigenkapital umfasst das gesamte Kapital, die Rücklagen des Konzerns und die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten.

8.2 Finanzrisiken

Der 3U Konzern ist aufgrund der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nur geringen Zinsänderungs- und Kreditrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Im Rahmen des Auslandsgeschäfts ist der 3U Konzern auch Währungsrisiken ausgesetzt, die einen entsprechenden Einfluss haben können. Soweit erforderlich, steuert er die Risiken auch mithilfe derivativer Finanzinstrumente. Grundsätzlich werden jedoch nur die Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cashflow des Konzern haben. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente abgeschlossen.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken sowie das Risikomanagement eingegangen.

Fremdwährungsrisiko
Währungsrisiken bestehen insbesondere, wenn Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen bzw. entstehen werden.

Der 3U Konzern übt seine Geschäftstätigkeit überwiegend im Inland aus und fakturiert in EUR. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung haben für den Konzern kaum Bedeutung, so dass grundsätzlich nur geringe Fremdwährungsrisiken bestehen. Es besteht hierzu eine Richtlinie, um die Risiken z. B. durch Termingeschäfte abzusichern. Darin ist festgelegt, dass diese Geschäfte währungsbetrags- und fristkongruent abgeschlossen werden.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden wie im Vorjahr keine Devisentermingeschäfte.

Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag 31. Dezember 2021 entfällt auf die Aktivitäten des Segments ITK und lautet wie folgt:

Vermögen:	TEUR 2	(Vorjahr: TEUR 2)
Schulden:	TEUR 0	(Vorjahr: TEUR 0)

Ausfallrisiko
Ein Kreditrisiko besteht für 3U dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Minimierung der Kreditrisiken werden Geschäfte nur mit Schuldnern guter Bonität bzw. unter Einhaltung von vorgegebenen Risikolimits abgeschlossen.

Die Ausfallrisiken bewegen sich im marktüblichen Rahmen; eine angemessene Bildung von Wertberichtigungen trägt dem Rechnung. Der Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder einer Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Der Konzern definiert Vertragsparteien als solche mit ähnlichen Merkmalen, wenn es sich hierbei um nahestehende Unternehmen handelt.

Die Einzelwertberichtigung überfälliger Forderungen erfolgt überwiegend in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen mit unterschiedlichen Bewertungsabschlägen, die im Wesentlichen aus den Erfolgsquoten abgeleitet werden. Forderungen, die mehr als 365 Tage überfällig sind, sind erfahrungsgemäß nicht mehr einbringlich und werden zu 100 % wertberichtigt.

Liquiditäts-/Neufinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko des 3U Konzerns besteht grundsätzlich darin, dass der Konzern möglicherweise seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Im Jahr 2021 haben sich die Liquiditätsreserven des Konzerns im Zusammenhang mit den Investitionen deutlich vermindert. Die Aufnahme von Darlehen im Rahmen der Immobilieninvestitionen wurde durch den negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit durch die Mittelabflüsse aus dem Erwerb der Anteile an der ITscope GmbH und FinanzGeek GmbH überkompensiert. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Der Konzern kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Als Avalkredit wurden zum Bilanzstichtag TEUR 1.035 (Vorjahr: TEUR 1.022) im Rahmen von Bankbürgschaften in Anspruch genommen.

3U erwartet, dass sie ihre sonstigen Verpflichtungen aus operativen Cashflows und aus dem Zufluss der fällig werdenden finanziellen Vermögenswerte erfüllen kann. Des Weiteren geht 3U davon aus, dass sich das gegenwärtige Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital weitestgehend konstant entwickeln wird.

Zinsänderungsrisiko

Bei den verzinslichen Schulden der 3U sind überwiegend Festzinsen vereinbart.

Daher wurde auf Sensitivitätsanalysen i. S. d. IFRS 7.40 verzichtet.

Das Risiko steigender Zinsen aus Bankdarlehen wird zeitnah überwacht.

Kursrisiko

Die unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesenen Goldbestände unterliegen erheblichen Kursschwankungen. Aufgrund dieser Kursschwankungen kann es zu Abwertungsbedarf oder zu Verlusten im Rahmen der Veräußerung der Goldbestände kommen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns haben können.

8.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhielten die 3U HOLDING AG und ihre Tochtergesellschaften Geschäftsbeziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Konzerns galten. Hierbei handelte es sich um die Spider Telecom GmbH. Die Geschäftsanteile an dieser Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2021 veräußert. Diese Geschäfte betrafen ausschließlich Liefer- und Leistungsbeziehungen mit diesem nahestehenden Unternehmen. Sie wurden zu Bedingungen vorgenommen, die unter den Konzernunternehmen vertraglich vereinbart und marktkonform sind. Hierbei kam die Kostenaufschlagsmethode zur Anwendung.

Kurzfristige Forderungen zu diesem Unternehmen bestanden bei Tochtergesellschaften der 3U HOLDING AG zum 31. Dezember 2020 in Höhe von TEUR 2 und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18. Bei der 3U HOLDING AG bestanden kurzfristige Forderungen zu diesen Unternehmen in Höhe von TEUR 0 und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0.

Im Geschäftsjahr 2020 resultieren aus diesen Geschäftsbeziehungen bei Tochtergesellschaften der 3U HOLDING AG Erträge in Höhe von TEUR 45 Aufwendungen in Höhe von TEUR 164. Bei der 3U HOLDING AG betrugen diese Erträge TEUR 8 und Aufwendungen TEUR 0.

Geschäfte mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen Liefer- und Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen wurden und zu marktüblichen Konditionen erbrachte Beratungsleistungen. Diese Geschäfte wurden mit nahestehenden Personen/Unternehmen von Gesellschaften/Geschäftsführern von Konzerngesellschaften durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2021 betrifft dies Erträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5) und Aufwendungen in Höhe von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 65). Zum 31. Dezember 2021 bestanden kurzfristige Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Mit Kaufvertrag vom 8. November 2021 hat die InnoHubs GmbH Teilflächen an Ihre Gesellschafterin die WüWi Beteiligungsgesellschaft mbH veräußert. Mit diesem Kaufvertrag erwirbt die WüWi Beteiligungsgesellschaft mbH zwei Teilflächen zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.167. Der Kaufvertrag beinhaltet zugunsten der InnoHubs GmbH ein Rücktrittsrecht bis zum 30. Juni 2023. Entsprechend des Baufortschritts wurden bis zum 31. Dezember 2021 Erträge in Höhe von TEUR 159 realisiert.

Zu Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft waren im Berichtsjahr bestellt:

Michael Schmidt — Marburg
Sprecher des Vorstands der 3U HOLDING AG
Aufsichtsratsmitglied der weclapp SE, Frankfurt am Main (seit 9. Dezember 2021)

Andreas Odenbreit — Marburg
Vorstand der 3U HOLDING AG
Aufsichtsratsmitglied der 3U ENERGY AG, Marburg
Aufsichtsratsmitglied der weclapp SE, Frankfurt am Main (bis 8. Juni 2021)

Christoph Hellrung — Hattingen
Vorstand der 3U HOLDING AG (bis 31. Oktober 2021)
Aufsichtsratsmitglied der weclapp SE, Frankfurt am Main (bis 8. Juni 2021)

Uwe Knoke — Wedemark
Vorstand der 3U HOLDING AG (seit 1. November 2021)

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betrugen TEUR 1.129 (Vorjahr: TEUR 1.060).

In der variablen Vergütung 2021 sind 91,9 % der maximal möglichen variablen Vergütung für 2021 von TEUR 300 (Michael Schmidt), TEUR 50 (Andreas Odenbreit), TEUR 17 (Uwe Knoke) bzw. TEUR 42 (Christoph Hellrung) enthalten.

Vergütung der Vorstandsmitglieder (in TEUR)	Michael Schmidt Sprecher des Vorstands		Andreas Odenbreit Vorstand		Christoph Hellrung Vorstand (bis 31. 10. 2021)		Uwe Knoke Vorstand (seit 1. 11. 2021)		Vorstand gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Festvergütung	300	300	150	150	125	150	25	–	600	600
Nebenleistungen	36	36	15	18	99	28	3	–	153	82
Zwischensumme	**336**	**336**	**165**	**168**	**224**	**178**	**28**	**–**	**753**	**682**
Einjährige variable Vergütung	276	284	46	47	38	47	7	–	367	378
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	9	–	9	0
Summe	**612**	**620**	**211**	**215**	**262**	**225**	**44**	**–**	**1.129**	**1.060**
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	–	0	0
Gesamtvergütung	**612**	**620**	**211**	**215**	**262**	**225**	**44**	**–**	**1.129**	**1.060**

Im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahr wurden an die Mitglieder des Vorstands keine Aktienoptionen ausgegeben. Zum 31. Dezember 2021 hielten die Mitglieder des Vorstands Aktienoptionen wie folgt:

Name	Funktion	Aktienoptionen
Michael Schmidt	Sprecher des Vorstands	166.666 Stück
Andreas Odenbreit	Vorstand	166.666 Stück
Uwe Knoke	Vorstand (seit 1.11.2021)	100.000 Stück
Christoph Hellrung	Vorstand (bis 31.10.2021)	166.666 Stück

Sämtliche Vergütungen für Vorstandstätigkeiten bei der 3U HOLDING AG werden von der 3U HOLDING AG gezahlt. Die Tochtergesellschaften haben keine Bezüge gezahlt. Herr Uwe Knoke hat bis zum 31. Oktober 2021 als Geschäftsführer der 3U TELECOM GmbH eine Vergütung in Höhe von TEUR 179 erhalten.

Außerdem hat das Vorstandsmitglied Michael Schmidt im Geschäftsjahr 2021 Waren bei Tochtergesellschaften zu marktüblichen Bedingungen im Wert von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5) bezogen.

Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2021 in Stück:

Name	Funktion	Aktien	Aktienoptionen	
		Anzahl	Anzahl	Wert in EUR*
Michael Schmidt	Sprecher des Vorstands	8.999.995	166.666	32.950
Andreas Odenbreit	Vorstand	20.500	166.666	32.950
Uwe Knoke	Vorstand (seit 1.11.2021)	0	100.000	19.770
Christoph Hellrung	Vorstand (bis 31.10.2021)	0	166.666	32.950
Ralf Thoenes	Vorsitzender des Aufsichtsrats	25.000	0	0
Stefan Thies	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	33.084	0	0
Jürgen Beck-Bazlen	Aufsichtsrat	1.364.300	0	0

*Wert zum Gewährungszeitpunkt

Jürgen Beck-Bazlen, Mitglied des Aufsichtsrats, hat mitgeteilt, dass sein Aktienbesitz nach Aktienverkäufen in kleinem, nicht meldepflichtigem Umfang zum 31. Dezember 2020 bei 1.370.000 Aktien lag.

Die Aktienoptionen können erst nach Ablauf festgelegter Sperrfristen (Erdienungszeitraum) ausgeübt werden. Ihr Wert wird auf die Erdienungszeiträume verteilt und als Aufwand im jeweiligen Geschäftsjahr berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2021 sind TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 67) als Personalaufwand für Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter bei der 3U HOLDING AG erfasst worden. Davon entfallen rechnerisch TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 11) auf Aktienoptionen der Mitglieder des Vorstands.

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr so wie im Vorjahr bestellt:

Ralf Thoenes — Düsseldorf
Rechtsanwalt in der Sozietät Altenburger in Düsseldorf
Aufsichtsratsvorsitzender der 3U HOLDING AG
Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate: Aufsichtsratsvorsitzender der 3U ENERGY AG, Marburg; Aufsichtsratsvorsitzender der weclapp SE, Frankfurt am Main

Stefan Thies — Heinsberg
Diplom-Kaufmann und Steuerberater in der Thies & Thies Steuerberatungsgesellschaft
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der 3U HOLDING AG
Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate:
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der weclapp SE, Frankfurt am Main (seit 8. Juni 2021)

Jürgen Beck-Bazlen — Ostfildern
Bauphysiker, tätig in der EGS-plan Ingenieurgesellschaft für Energie-, Gebäude- und Solartechnik mbH
Aufsichtsratsmitglied der 3U HOLDING AG

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2021 betrugen TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 165). Für 2021 wurde eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 90) zurückgestellt.

Name	Fixe Vergütung in TEUR		Erfolgsabhängige Vergütung in TEUR		Sitzungsgelder in TEUR		Vergütung gesamt in TEUR	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Ralf Thoenes (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	10	10	40	40	15	18	65	68
Stefan Thies (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)	8	8	30	30	15	18	53	55
Jürgen Beck-Bazlen	5	5	20	20	15	18	40	43
Summe*	**23**	**23**	**90**	**90**	**45**	**53**	**158**	**165**

*Rundungsbedingte Abweichungen in der Summenzeile und in der Angabe Vergütung gesamt

Außerdem erhalten die Aufsichtsräte eine Erstattung ihrer Reisekosten und der sonstigen Auslagen. Im Geschäftsjahr 2021 hat Herr Thoenes in Höhe von TEUR 0,1 (Vorjahr: TEUR 1,2) Erstattungen für seine Auslagen erhalten. Herr Thies (Vorjahr: TEUR 0,1) und Herr Beck-Bazlen (Vorjahr: TEUR 0,1) erhielten im Geschäftsjahr keine Auslagenerstattung. Herr Thoenes hat für das Geschäftsjahr 2021 außerdem Sitzungsgelder und Auslagenersatz für seine Aufsichtsratstätigkeit bei der weclapp SE in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 0) 3U ENERGY AG in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 6) erhalten. Herr Thies hat für das Geschäftsjahr 2021 außerdem Sitzungsgelder und Auslagenersatz für seine Aufsichtsratstätigkeit bei der weclapp SE in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 0) erhalten.

Es bestehen keine aktienbasierten Vergütungskomponenten für die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Rechtsanwaltssozietät Altenburger Rechtsanwälte, deren Partner der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Ralf Thoenes ist, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr für ihre Beratungsleistungen und Auslagenerstattungen für den 3U Konzern insgesamt TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 11,6) zzgl. Umsatzsteuer erhalten. Im Vorjahr wurden Leistungen gegenüber der 3U HOLDING AG erbracht.

Es bestehen weder von Seiten der 3U HOLDING AG noch von Dritten Zusagen für Pensionen, Abfindungen oder sonstige Versorgungsleistungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

8.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Berichtszeitraums, am 24. Februar 2022, überquerten russische Kampfverbände die Grenzen zur Ukraine. Die NATO verlegte Truppen in ihre osteuropäischen Mitgliedsstaaten, die europäische Union, die USA und weitere Staaten verhängten massive Sanktionen. Die Kampfhandlungen in der Ukraine dauern zum Zeitpunkt der Aufstellung der Abschlüsse an. Die Märkte in den beiden Ländern haben nur einen sehr geringen Einfluss auf das Geschäft des 3U Konzerns. Es kann aber derzeit nicht verlässlich beurteilt werden, ob und inwieweit die sich aus dem Konflikt noch ergebenden weltpolitischen, wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen die Geschäfte des 3U Konzerns beeinträchtigen werden.

Nach Abschluss des Berichtszeitraums, am 16. März 2022, beschloss der Vorstand der weclapp SE in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, die bereits weit fortgeschrittenen Vorarbeiten für einen möglichen Börsengang der weclapp SE zunächst auszusetzen. Diese Entscheidung wurde unter dem Eindruck der aktuellen weltpolitischen Entwicklungen und der Volatilität an den Kapitalmärkten sowie nach intensiver Beratung mit den emissionsbegleitenden Banken getroffen.

8.5 Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar inkl. Nebenkosten des Abschlussprüfers Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft beträgt für das Geschäftsjahr 2021 (Vorjahr):

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR 263*	(Vorjahr: TEUR 270*)
Andere Bestätigungsleistungen	TEUR 0	(Vorjahr: TEUR 0)
Steuerberatungsleistungen	TEUR 0	(Vorjahr: TEUR 0)
Sonstige Leistungen	TEUR 172	(Vorjahr: TEUR 47)
Gesamt	TEUR 435	(Vorjahr: TEUR 317)

* Davon Nachberechnungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 40)

8.6 Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebenen Erklärungen abgegeben und dauerhaft zugänglich gemacht (www.3u.net).

8.7 Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Herr Michael Schmidt, Lahntal, hat uns mit Schreiben vom 28. November 2012 gemäß § 21 Abs. 1 des WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 3U HOLDING AG, Marburg, Deutschland, am 27. November 2012 die Schwelle von 25 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,49 % (das entspricht 8.999.995 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Jürgen Beck-Bazlen, Ostfildern, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Februar 2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 3U HOLDING AG, Marburg, Deutschland am 2. Februar 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,028 % (das entspricht 1.069.418 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3U HOLDING AG hat gemäß § 40 Abs. 1 Satz 2 WpHG mitgeteilt, dass ihr Anteil an eigenen Aktien am 19. Dezember 2019 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 3,352 % (das entspricht 1.183.640 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3U HOLDING AG hat gemäß § 40 Abs. 1 Satz 2 WpHG mitgeteilt, dass ihr Anteil an eigenen Aktien am 11. September 2020 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die Lupus alpha Investment GmbH hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der 3U HOLDING AG, Marburg, Deutschland, am 14. September 2020 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,35 % (das entspricht 1.183.640 Stimmrechten) betragen hat.

Weitere Angaben

Die folgenden Gesellschaften der 3U HOLDING AG nehmen Befreiungen gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- 010017 Telecom GmbH, Marburg
- 3U TELECOM GmbH, Marburg
- Discount Telecom S&V GmbH, Marburg
- fon4U Telecom GmbH, Marburg
- LineCall Telecom GmbH, Marburg
- OneTel Telecommunication GmbH, Marburg

Die 3U HOLDING AG ist das oberste, beherrschende Unternehmen des 3U Konzerns.

Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand der 3U HOLDING AG hat den Konzernabschluss am 6. April 2022 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Nach Veröffentlichung kann der Abschluss nicht mehr geändert werden.

Marburg, den 6. April 2022

Der Vorstand

Michael Schmidt | Uwe Knoke | Andreas Odenbreit

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 3U Holding AG, Marburg

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 3U Holding AG, Marburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der 3U Holding AG, Marburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht als sonstige Informationen kenntlich gemachten Bestandteile sowie den freiwillig in den zusammengefassten Lagebericht aufgenommenen „Vergütungsbericht" haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie den freiwillig in den zusammengefassten Lagebericht aufgenommenen „Vergütungsbericht".

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte
2. Kauf der Anteile an der ITscope GmbH, Karlsruhe

Zu 1) Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte

a) Risiko für den Abschluss

Zum Abschlussstichtag weist die Konzernbilanz Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt TEUR 18.349 aus.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten „2.3.7 Geschäfts- und Firmenwerte", „2.3.15 Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten und Sachanlagen" und „6.1.1 Immaterielle Vermögenswerte" des Konzernanhangs enthalten.

Gemäß IAS 36.90 sind zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, mindestens jährlich einer Wertminderungsprüfung zu unterziehen.

Im Rahmen dieser Prüfung werden komplexe Bewertungsmodelle verwendet, welche auf den Erwartungen über die zukünftige Entwicklung des jeweiligen operativen Geschäfts sowie der daraus resultierenden Zahlungsströme basieren. Des Weiteren ist die Bewertung wesentlich von den verwendeten Diskontierungssätzen abhängig. Das Ergebnis der Wertminderungsprüfung unterliegt daher maßgeblich dem Einfluss ermessensbehafteter Werte. Vor diesem Hintergrund waren diese Sachverhalte aus unserer Sicht im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die angewandte Methode der Durchführung des Werthaltigkeitstests mit den Erfordernissen des IAS 36 abgestimmt. Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der für die Diskontierung angesetzten gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die den Werthaltigkeitstests zugrunde gelegten Planungen haben wir plausibilisiert. Dabei haben wir auch anhand einer Analyse der Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit die Planungstreue der Gesellschaft beurteilt. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der Bewertungen haben wir diese in Stichproben nachvollzogen. Die Berechnungsergebnisse des Mandanten haben wir anhand ergänzender Analysen, zu denen auch Sensitivitätsanalysen gehören, validiert.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Annahmen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen nach dem Ergebnis unserer Prüfung angemessen.

Zu 2) Kauf der Anteile an der ITscope GmbH, Karlsruhe

a) Risiko für den Abschluss

Im Geschäftsjahr 2021 hat die in den Konzernabschluss einbezogene weclapp SE, Frankfurt am Main, mit notariellem Geschäftsanteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 8. Juli 2021 100 % der Geschäftsanteile an der ITscope GmbH, Karlsruhe, zu einem Kaufpreis von TEUR 21.000 erworben. Die ITscope-Geschäftsanteile sind dinglich durch einen am 17. September 2021 gesondert beurkundeten Einbringungsvertrag im Wege einer gemischten Sacheinlage auf die weclapp SE übergegangen.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurden im Zusammenhang mit dem vorgenannten Kauf im Rahmen der Erstkonsolidierung im Wesentlichen Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 3.736 und die Technologieplattform in Höhe von TEUR 4.305 sowie ein Goodwill in Höhe von TEUR 17.648 aufgedeckt.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Auswirkungen aus der Erstkonsolidierung der vorgenannten Gesellschaft sind in den Abschnitten 3 und 7 des Konzernanhangs enthalten.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zur Würdigung der sachgerechten bilanziellen Behandlung des Anteilskaufs zunächst ein Verständnis von den Regelungen des zugrundeliegenden notariellen Kaufvertrags verschafft und deren bilanzielle Auswirkungen gewürdigt. Darüber hinaus haben wir den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden, die Aufdeckung des Goodwills sowie die Abbildung der Transaktion in der Finanzbuchführung der Gesellschaft nachvollzogen und beurteilt. Damit einhergehend haben wir auch die von der Gesellschaft vorgenommenen Buchungen der damit verbundenen Vermögenswerte und Schulden (Erstkonsolidierung) nachvollzogen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Abbildung der Erstkonsolidierung sachgerecht erfolgt ist.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f bzw. 315d HGB)“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Verweise auf die gesondert veröffentlichte Konzernerklärung zur Unternehmensführung,
- die im zusammengefassten Lagebericht als nicht inhaltlich geprüft gesondert gekennzeichneten Informationen,
- den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG (formelle Prüfung),
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Konzernlageberichtsangaben und deren dazugehörigen Bestätigungsvermerk und
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der in Abschnitt „Sonstige Angaben“ des Lageberichts enthaltenen Konzernerklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Vorstand und Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des im

zusammengefassten Lagebericht in einem besonderen Abschnitt enthaltenen Vergütungsberichts, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile

zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „UUUHolding_AG_KA_KLB_ESEF_31-12-2021.zip" enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Aufzeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die

ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Gemäß § 318 Abs. 2 HGB gelten wir als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, da kein anderer Prüfer bestellt wurde. Wir wurden am 2. Juni 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Konzernabschlussprüfer der 3U Holding AG, Marburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben werden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Projektbegleitende Prüfung (3U Holding AG) der Vorstandsvergütung (ARUG II/DCGK)
- Projektbegleitende Prüfung (3U Holding AG) von Bilanzierungsfragen
- Prüfung des Vergütungsberichts 2021 gem. § 162 Abs. 3 AktG der 3U Holding AG
- Freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses (HGB) zum 31.12.2020 der weclapp SE
- Freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses (IFRS) zum 31.12.2020 der weclapp SE
- Freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses (HGB) zum 31.12.2018 der weclapp SE (vormals: Atrium Europäische VV SE)
- Freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses (IFRS) zum 31.12.2018 der weclapp SE (vormals: Atrium Europäische VV SE)
- Prüferische Begleitung Pre-IPO der weclapp SE
- Prüfung der Gewinnprognose 2021 der weclapp SE
- Prüfung der Pro-Forma-Finanzinformationen der weclapp SE für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2021 sowie für den Vorjahreszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2020
- Prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses (IAS 34) zum 30.09.2021 der weclapp SE
- Prüfung der Ableitung von Finanzinformationen aus dem Konzernzwischenabschluss zum 30.11.2021 der weclapp SE für Zwecke des Börsengangs
- Erteilung eines „Letter of Comfort" im Zusammenhang mit dem Börsengang der weclapp SE; aufgrund der Verschiebung des Börsengangs der weclapp SE auf einen späteren Zeitpunkt haben wir bislang keinen Letter of Comfort erteilt.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Martin Theis.

Bonn, 6. April 2022

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Burkhard Völkner
Wirtschaftsprüfer

Martin Theis
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

210 Finanzkalender

211 Kontakt

212 Impressum

212 Disclaimer

213 3U Konzern

Finanzkalender

- **Veröffentlichung Quartalsmitteilung 1/2022**
  11. Mai 2022

- **Teilnahme Frühjahrskonferenz EF Equity Forum**
  23. Mai 2022

- **Hauptversammlung 2022**
  25. Mai 2022

- **Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2022**
  10. August 2022

- **Veröffentlichung Quartalsmitteilung 3/2022**
  9. November 2022

Kontakt

Hausanschrift
3U HOLDING AG
Frauenbergstraße 31–33
35039 Marburg
Deutschland

Postanschrift
3U HOLDING AG
Postfach 22 60
35010 Marburg
Deutschland

Investor Relations
Dr. Joachim Fleïng
Tel.: +49 6421 999-1200
Fax: +49 6421 999-1222
ir@3u.net
www.3u.net

Impressum

Herausgeber
3U HOLDING AG
Frauenbergstraße 31–33
35039 Marburg
Deutschland

Fotos
kras99 – stock.adobe.com (Titel) //
Markus Hennig – Selfio GmbH (Seite 2 und Seite 3 rechts) //
Jürgen Laackman, Laackman Fotostudios Marburg, www.psl-online.de (Seite 3 links) //
newroadboy – stock.adobe.com (Seite 22, 116, 208)

Schrift
Interstate von Tobias Frere-Jones
(Hersteller: The Font Bureau)

Druck
flyeralarm, Würzburg

© 2022 3U HOLDING AG, Marburg
Printed in Germany

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der 3U HOLDING AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Die Begriffe „davon ausgehen", „annehmen", „einschätzen", „erwarten", „beabsichtigen", „können", „planen", „projizieren", „sollte" und vergleichbare Ausdrücke dienen dazu, zukunftsbezogene Aussagen zu kennzeichnen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der 3U HOLDING AG liegen.

Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können, sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit z. B.: die Entwicklung der Nachfrage nach unseren Diensten, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisdruck, technologische Veränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der 3U HOLDING AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

Dieser Geschäftsbericht enthält eine Reihe von Kennzahlen, die nicht Bestandteil handelsrechtlicher Vorschriften und der International Financial Reporting Standards (IFRS) sind, wie z. B. EBT, EBIT, EBITDA und Investitionen (Capex). Diese Kennzahlen sind nicht als Ersatz für die Angaben der 3U HOLDING AG nach HGB oder IFRS zu verstehen. Es ist zu beachten, dass die Kennzahlen der 3U HOLDING AG, die nicht Bestandteil handelsrechtlicher und IFRS-Vorschriften sind, nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sind.

3U Konzern*

3U HOLDING AG

ITK

010017 Telecom GmbH
Marburg, Deutschland

3U TELECOM GmbH
Marburg, Deutschland

3U TELECOM GmbH
Wien, Österreich

Discount Telecom S&V GmbH
Marburg, Deutschland

Exacor GmbH
Marburg, Deutschland

FinanzGeek GmbH
Worms, Deutschland

fon4U Telecom GmbH
Marburg, Deutschland

ITscope GmbH
Karlsruhe, Deutschland

LineCall Telecom GmbH
Marburg, Deutschland

OneTel Telecommunication GmbH
Marburg, Deutschland

RISIMA Consulting GmbH
Marburg, Deutschland

weclapp SE
Frankfurt am Main, Deutschland

Erneuerbare Energien

3U ENERGY AG
Marburg, Deutschland

3U ENERGY PE GmbH
Berlin, Deutschland

3U Euro Energy Systems GmbH
Marburg, Deutschland

Immowerker GmbH
Marburg, Deutschland

Repowering Sachsen-Anhalt GmbH
Marburg, Deutschland

Solarpark Adelebsen GmbH
Adelebsen, Deutschland

Windpark Klostermoor GmbH & Co. Betriebs-KG
Marburg, Deutschland

Windpark Langendorf GmbH & Co. KG
Marburg, Deutschland

Windpark Langendorf Verwaltungsgesellschaft mbH
Marburg, Deutschland

Windpark Roge GmbH
Marburg, Deutschland

Windpark Roge GmbH & Co. Betriebs-KG
Marburg, Deutschland

SHK

Calefa GmbH
Koblenz, Deutschland

PELIA Gebäudesysteme GmbH
Koblenz, Deutschland

samoba GmbH
Bad Honnef, Deutschland

Selfio GmbH
Bad Honnef, Deutschland

Sonstige Aktivitäten

InnoHubs GmbH
Würzburg, Deutschland

*Vollkonsolidierte Unternehmen zum 31. Dezember 2021

3U HOLDING AG
Postfach 22 60
35010 Marburg
Deutschland

Tel.: +49 6421 999-1200
Fax: +49 6421 999-1222

ir@3u.net
www.3u.net

3022/1001